

LANDESMUSEUM
JOANNEUM
GRAZ

JAHRESBERICHT
1985



1971

1971

1971

LANDESMUSEUM
JOANNEUM
GRAZ

JAHRESBERICHT
1985

Steierm. Landesmuseum Joanneum
Abteilung für Botanik
A - 8010 Graz, Raubergasse 10

B 1274 / 13

— INV-BIB
—

Nach den Berichten der Abteilungen redigiert von Eugen BREGANT

Graz 1986

Herausgegeben von der Direktion des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum,
Raubergasse 10/I, A-8010 GRAZ

Direktor: Dr. Friedrich Waidacher

Gesamtherstellung: Buch- und Offsetdruckerei Styria, Judenburg
Gesetzt aus Sabon — Berthold

Inhalt

Kuratorium	7
Bautätigkeit und Einrichtung	11
Sonderausstellungen	13
Veranstaltungen	21
Besuchsstistik 1985	27
Verkäufliche Veröffentlichungen	29
Verkäufliche Diapositive und Bildpostkarten	45
Berichte	
Direktion	47
Referat für Jugendbetreuung	54
Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau	63
Abteilung für Mineralogie	69
Abteilung für Botanik	83
Abteilung für Zoologie	97
Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz	109
Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung	112
Abteilung für Kunstgewerbe	121
Landeszeughaus	126
Alte Galerie	131
Neue Galerie	135
Steirisches Volkskundemuseum	142
Außenstelle Stainz	149
Jagdmuseum	154
Abteilung Schloß Eggenberg	159
Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels	170
Bild- und Tonarchiv	173
Nachrufe	
O. BURBÖCK: Hanns KOREN *20. 11. 1906, †27. 12. 1985	181
O. BURBÖCK: Tobias UDIER †, Kurator 1966–1985	187
Beitrag	
F. EBNER & R. REISSNER: Aus der Praxis der Joanneums- Betreuungsarbeit — die EHRlich-Sammlung im Stadtmuseum Schladming	191

Kuratorium

Nach den Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum (Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung vom 22. 11. 1971 – GZ.: 6-371/IJo 7/32-1971) fungiert als beratendes Organ in allen Angelegenheiten des Steiermärkischen Landesmuseums ein ehrenamtliches Kuratorium, dessen Mitglieder von der Steiermärkischen Landesregierung ernannt werden. Die Funktionsdauer des Kuratoriums beträgt 5 Jahre, jeder Kurator kann wieder ernannt werden.

Der Aufgabenbereich des Kuratoriums wird in den Satzungen festgelegt:

- (1) Das Kuratorium hat die Interessen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum wahrzunehmen und zu fördern. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist das Kuratorium von allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere in Personalfragen (Vermehrung oder Verminderung der Anzahl der Bediensteten, Ernennung von Abteilungsleitern und Besetzung von sonstigen leitenden Posten), von beabsichtigten Veräußerungen von Sammlungsgegenständen und organisatorischen Veränderungen und Neugründungen von Museumsabteilungen, sowie namhaften Veränderungen und Neubauten für das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum vom zuständigen Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung in Kenntnis zu setzen; es ist ihm zur Abgabe einer Stellungnahme eine angemessene Frist einzuräumen. Gebäude und Räume, die von der Landesregierung dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum für museale Zwecke gewidmet wurden, können nur nach Anhörung des Kuratoriums museumsfremden Personen oder Institutionen zur Verfügung gestellt werden.
- (2) Das Kuratorium ist berechtigt, auch von sich aus Anregungen, Anträge und Stellungnahmen zu den im Abs. 1 genannten Angelegenheiten abzugeben und seine Meinung zu Veranstaltungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zu äußern.
- (3) Der Direktor und die Leiter der Abteilungen des Landesmuseums Joanneum sowie der Direktor der Landesbibliothek haben innerhalb ihres Wirkungskreises den Mitgliedern des Kuratoriums alle gewünschten Auskünfte zu erteilen.

Das Kuratorium, dessen Bestand und Funktion auf den Willen des Stifters Erzherzog Johann zurück geht, gibt sich den Satzungen gemäß eine Geschäftsordnung, welche die Steiermärkische Landesregierung zu genehmigen hat. Mit Regierungsbeschluß vom 1. 2. 1982 (GZ.: 6-371/IJo 24/1-1982) wurde die letzte Fassung der Geschäftsordnung genehmigt. In dieser werden in Absatz 5 als Ergänzung zu den Satzungen folgende Rechte und Pflichten festgelegt:

- a) Zur Intensivierung des Kontaktes zwischen den einzelnen Abteilungen und dem Kuratorium übernehmen die einzelnen Kuratoren bei Übernahme ihrer Funktion eine oder mehrere Abteilungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zur besonderen Betreuung.

- b) Die Mitglieder des Kuratoriums sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit es sich um vertraulich erklärte Angelegenheiten handelt.
- c) Jedes Mitglied des Kuratoriums ist verpflichtet, im Sinne des § 8 der Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum die Interessen des Landesmuseums in jeder Hinsicht nach Kräften zu fördern. Dazu gehört, daß jede sich bietende Möglichkeit zur Förderung des Joanneums im Einvernehmen mit dem Präsidenten (siehe Punkt 1) initiativ aufgegriffen und verfolgt wird.
- d) Nicht nur das Kuratorium, sondern auch jeder einzelne Kurator ist verpflichtet, jeden Versuch, dem Gründungsgedanken und der Zielsetzung des Joanneums entgegenzutreten und sachfremden Einfluß auf die Führung zu nehmen, in aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Dies gilt insbesondere für den personellen Bereich.
- e) Ebenso hat das Kuratorium darüber zu wachen, daß niemand sich mißbräuchlich des Joanneums als Visitkarte bedienen kann, um entsprechend gewertet zu werden.
- f) Die Kuratoren sollen weiter darüber wachen, daß bei allen grundsätzlichen Entscheidungen der vom Stifter bestimmte Gründungsauftrag der Anstalt nicht verwässert oder außer acht gelassen werde.
- g) Das Kuratorium übernimmt die Verpflichtung, in Äußerungen und Empfehlungen Anregungen zu den im § 2 der Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum umschriebenen Tätigkeiten abzugeben, um so auch auf die allgemeinen wissenschaftlichen und kulturellen Erfordernisse des Landes hinzuweisen.

Dem Kuratorium gehörten 1985 folgende Persönlichkeiten an:

Heinrich ATTEMS

Landesamtsvizepräsident W. Hofrat Dr. Werner BLANC

Viktor FOGARASSY

Hofrat Prof. Mag. Traute HARTWIG

Bundesminister a. D. DDDr. Udo ILLIG

Charlotte KEIL

Landtagspräsident a. D. em. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. techn. h. c. Hanns KOREN, Präsident und Vorsitzender des Präsidialausschusses (verstorben am 27. 12. 1985, s. Nachruf)

Prälat Propst Rupert KROISLEITNER

em. Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER

Dr. Heinrich Prinz von und zu LIECHTENSTEIN, Mitglied des Präsidialausschusses

em. Univ.-Prof. Arch. Dipl.-Ing. Karl Raimund LORENZ

ÖStR Prof. i. R. Dr. Oktavian PROSKE

Generaldirektor Senator h. c. Dr. Hanns SASSMANN, Mitglied des Präsidialausschusses

LH-Stv. a. D. Generaldirektor i. R. Dipl.-Ing. Tobias UDIER, Mitglied des Präsidialausschusses (verstorben am 16. 9. 1985, s. Nachruf)

Sekretär des Kuratoriums: Kustos 1. Klasse Dr. Odo BURBÖCK

Das Kuratorium hat in Durchführung seiner festgelegten Aufgaben am 24. Juni getagt, die für 27. November vorgesehene Sitzung mußte wegen der Erkrankung des Präsidenten verschoben werden. Der Präsidialausschuß tagte am 21. Mai.

In zahlreichen Vorsprachen und Eingaben an die zuständigen Stellen der Steierm. Landesregierung gelangten die Beschlüsse zur Durchführung.

Bautätigkeit und Einrichtung

Für die Durchführung der Planungs-, Bau- und Einrichtungsarbeiten an den Objekten des Joanneums ist in Zusammenarbeit mit dem **Landeskonservator** und der **Direktion** bzw. den **Abteilungen** des Museums die **Fachabteilung IVb** des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung (Vorstand: Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Franz JOSEL) zuständig. Im Berichtsjahr waren Regierungsoberbaurat Dipl.-Ing. Hans-Peter SCHLEICH und Bauinspektor Ing. Alfonsa GALKA als Sachbearbeiter für das Joanneum tätig.

Museumsgebäude Raubergasse 10

Ausmalen von Sakristei und Portierloge.

Aufstellen einer Dunkelkammer im Graphikraum (Reprokamera).

Abtrennung und Adaptierung eines Raumes sowie Sicherstellung des Fluchtweges im 2. Obergeschoß für die Abteilung für Mineralogie.

Überprüfung des Hauses nach brandtechnischen Gesichtspunkten.

Verlegung eines neuen Abflußrohres im Innenhof.

Museumsgebäude Neutorgasse 45

Fertigstellung der Abdeckung des großen Oberlichtsaales sowie Abdichtung der zwei kleinen Oberlichtsäle.

Reparatur eines Abflußrohres im Lichthof, damit Entfeuchtung eines Depotraumes im Keller.

Fertigstellung der Dachkuppel (Ausbesserungsarbeiten am Blech, Gesamtgrundierung und Streichen der gesamten Kuppel).

Einrichtung und Fertigstellung des Kuppelsaales in der Abteilung für Kunstgewerbe mit den Hoheitszeichen und Amtsgeräten lt. Landtagsbeschluß v. 1908 (Eröffnung am 8. 5. 1985).

Landeszeughaus

Vorbereitungsarbeiten für die Umgestaltung der Kanonenhalle.

Steirisches Volkskundemuseum

Adaptierung und Wiedereröffnung des Trachtensaales.

Fortsetzung der Planung der Neueinrichtung (Grobkonzept).

Beginn der 1. Bauetappe für die Umgestaltung der Schauräume.

Schaffung eines Wechselausstellungsraumes einschließlich einer neuen Eingangslösung.

Streichen und Verglasen der Fenster, Ausbessern und Ausmalen, Elektroarbeiten, Abschleifen und Versiegeln des Bodens im Trachtensaal.

Ausbessern von Vitrinen, Ausmalen eines Ausstellungsraumes.

Aufstellen eines Gartenzaunes (ca. 50 lfm) an der südwestlichen Seite.

Renovierung des Photoarchivs und Beginn der Neueinrichtung im Hause Paullustorgasse 13a.

Außenstelle Stainz

Fortsetzung der Renovierungs- und Adaptierungsarbeiten am Zubau zum ehemaligen Klosterspeicher, dem sogenannten „Schenkeller“.

Neue Galerie

Fortsetzung des Umbaus von Räumen im 1. Obergeschoß zu Schausammlungsräumen.

Schloß Eggenberg

Fertigstellung der Verlegung des Klinkerbodens im 1. Stock (Arkadengänge).
Einbau einer Gruppenschaltung bei der Zentralheizungsanlage.

Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte.

Fertigstellung der Außenarbeiten am Hauptportal, an den beiden Türmen und der Frontfassade.

Planungsvorbereitungsarbeiten für den Umbau des Gartenpavillons.

Neuherstellung des Holzschuppens in der Grasbergerstraße.

Abdichtung und Neugestaltung des Ententeiches.

Adaptierung eines Kellerraumes (Werkstätte mit Brennofen) und Austausch des Fußbodens im 1. Ausstellungsraum der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte.

In der Portierloge wurde ein neuer Boden verlegt und neu ausgemalt.

Alpengarten Rannach

Die Beschilderung der Zufahrtswege wurde teilweise fertiggestellt.

Fortsetzung der Malerarbeiten an Fenstern und Türen (Alpengartenhaus).

Sonderausstellungen

(Besuchszahlen in Klammern. Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.)

10 Jahre Steirische Rohstoffforschung

1. 1. bis 5. 1. 1985

Graz, Raubergasse 10 (41)

(1984: 688, Gesamtbesuch: 729)

*Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung – Forschungsgesellschaft
Joanneum*

Alte Stickereien aus steirischen Sammlungen

1. 1. bis 5. 1. 1985, Graz, Ecksaal (361)

30. 3. bis 31. 10. 1985, Schloß Trautenfels (29.556)

(1984: 34.308, Gesamtbesuch: 64.225)

Trautenfels – Kunstgewerbe

Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1984

1. 1. bis 6. 1. 1985

Graz, Sackstraße 16 (192)

(1984: 588, Gesamtbesuch: 780)

Neue Galerie

Erwin Talker – Bilder 84

1. 1. bis 6. 1. 1985

Graz, Sackstraße 16 (192)

(1984: 588, Gesamtbesuch: 680)

Neue Galerie

Heimische Eulen

1. 1. bis 28. 2. 1985

Schloß Trautenfels (435)

(1984: 33.643, Gesamtbesuch: 143.162)

Zoologie – Trautenfels

Hans-Mauracher-Museum

1. 1. bis 31. 12. 1985

Graz, Hans-Mauracher-Straße 29 (154)

(1984: 126, Gesamtbesuch: 280)

Neue Galerie

Alfred Klinkan – Antwerpen 1984. Ölbilder und Aquarelle

10. 1. bis 3. 2. 1985

Graz, Sackstraße 16 (571)

Neue Galerie

Jugendstilplakate

14. 1. bis 27. 1. 1985

Graz, Neutorgasse 45 (952)

Kunstgewerbe

Schmuck aus Haaren

16. 1. bis 12. 5. 1985

Graz, Paulustorgasse 13A (610)

Volkskunde – Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien

Beryllium – Mineralien in den Hohen Tauern

18. 1. bis 31. 3. 1985

Graz, Raubergasse 10 (1.270)

Mineralogie

Bioineralogie – Leben mit Kristallen

23. 1. bis 1. 4. 1985, Wien, Naturhistorisches Museum Wien (55.024)

19. 6. bis 17. 7. 1985, Tagungszentrum Bad Gleichenberg (286)

23. 8. bis 22. 9. 1985, Schloß Stainz (2.536)

28. 9. bis 6. 10. 1985, Grazer Herbstmesse (13.500)

(1984: 13.885, Gesamtbesuch: 94.599)

Mineralogie

Moderne Spanische Malerei

8. 2. bis 6. 3. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.053)

Neue Galerie

František Lesák – Das „Bonjour Monsieur Courbet“-Projekt

8. 2. bis 10. 3. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.124)

Neue Galerie

Der Krieg vor 70 Jahren – Bilder und Berichte steirischer Kriegsteilnehmer

21. 2. bis 1. 3. 1985, Hartberg (700)

5. 3. bis 17. 3. 1985, Weiz (950)

17. 4. bis 26. 4. 1985, Liezen (224)

14. 6. bis 4. 7. 1985, Bad Aussee (306)

1. 5. bis 10. 5. 1985, Knittelfeld (493)

2. 11. bis 13. 11. 1985, Feldbach (685)

13. 9. bis 29. 9. 1985, Bad Radkersburg (998)

(1984: 2.466, Gesamtbesuch: 6.822)

Bild- und Tonarchiv

Alte Geräte – junge Zeichner

23. 2. bis 31. 3. 1985, Schloß Stainz (2.051)

16. 4. bis 1. 5. 1985, Künstlerhaus Graz (537)

Stainz

Werner Berg

14. 3. bis 8. 4. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.849)

Neue Galerie

Komm Ostern schau'n

16. 3. bis 14. 4. 1985

Schloß Stainz (2.757)

Stainz

Herbert Müller – Malerei und Graphik

30. 3. bis 1. 9. 1985

Schloß Trautenfels (23.018)

Trautenfels

Paula Grogger

30. 3. bis 31. 10. 1985

Schloß Trautenfels (29.556)

Trautenfels

14. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1985

11. 4. bis 5. 5. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.192)

Neue Galerie

Friedrich Panzer – Bilder 1970–1985

12. 4. bis 5. 5. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.294)

Neue Galerie

Károly Dorosz – Zeichnungen

12. 4. bis 5. 5. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.294)

Neue Galerie

Mineralien aus dem Tanzenbergtunnel und von Oberzeiring

20. 4. 1985

Judenburg, Kammer der Gewerblichen Wirtschaft (110)

Mineralogie – Geologie

Kostümbilder aus 4 Jahrhunderten

24. 4. bis 2. 6. 1985

Graz, Ecksaal (1.436)

Kunstgewerbe

Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten

26. 4. bis 15. 9. 1985

Graz, Landeszeughaus (6.902)

Landeszeughaus

Orchideenschau

1. 5. bis 30. 6. 1985

Schloß Trautenfels (10.139)

Trautenfels

Heimische Orchideen

Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark

1. 5. bis 31. 10. 1985

Schloß Trautenfels (27.284)

(1984: 33.146, Gesamtbesuch: 60.430)

Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz – Botanik, Trautenfels

Ingeborg Strobl

10. 5. bis 2. 6. 1985

Graz, Sackstraße 16 (524)

Neue Galerie

Nina Ivančič – Bilder 1984–1985

10. 5. bis 2. 6. 1985

Graz, Sackstraße 16 (524)

Neue Galerie

Metka Krašovec

10. 5. bis 2. 6. 1985

Graz, Sackstraße 16 (524)

Neue Galerie

Johann Fruhmann – Bilder 1950–1984

5. 6. bis 30. 6. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.901)

Neue Galerie

Giselbert Hoke – Italien, Spanien, Peru... Neue Landschaften

12. 6. bis 30. 6. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.747)

Neue Galerie

Hans Adam Weissenkircher, fürstlich Eggenbergischer Hofmaler

13. 6. bis 31. 10. 1985

Graz, Schloß Eggenberg (39.073)

Eggenberg

Aus alten weststeirischen Truhen und Kästen

15. 6. bis 9. 9. 1985

Schloß Stainz (6.197)

Stainz – Österreichische Frauenbewegung, Bezirksstelle Deutschlandsberg

Gottfried Fabian (1905–1984) – Gedächtnisausstellung

3. 7. bis 18. 8. 1985

Graz, Sackstraße 16 (1.321)

Neue Galerie

Humpen, Krüge, Gläser

9. 7. bis 4. 8. 1985

Graz, Ecksaal (1.577)

Kunstgewerbe – Niederösterreichisches Landesmuseum – Verband der Österreichischen Brauereien

Schach auf steirisch

3. 8. bis 29. 8. 1985

Graz, Paulustorgasse 13 (642)

Volkskunde

Werke der XX. internationalen Malerwochen in der Steiermark

30. 8. bis 15. 9. 1985

Graz, Sackstraße 16 (571)

Neue Galerie

Bunte Insektenwelt

7. 9. bis 31. 10. 1985

Schloß Trautenfels (5.698)

Zoologie

Franz Pichler – Plasturen

21. 9. bis 13. 10. 1985

Graz, Ecksaal (318)

Neue Galerie

Trigon 85 – Synonyme für Skulptur

21. 9. bis 13. 10. 1985

Graz, Sackstraße 16 und Künstlerhaus Graz (5.165)

Neue Galerie

Minerale aus dem historischen Silberbergbau Oberzeiring

8. 10. bis 13. 10. 1985, Oberzeiring (170)

14. 10. bis 31. 10. 1985, Möderbrugg (883)

Mineralogie

Drei Generationen ungarischer Künstler

18. 10. bis 10. 11. 1985

Graz, Sackstraße 16 und Künstlerhaus Graz (2.225)

Neue Galerie

Fern- und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935

18. 10. bis 24. 11. 1985

Graz, Ecksaal (1.370)

Bild- und Tonarchiv

Glas des Historismus
22. 10. bis 31. 12. 1985
Graz, Neutorgasse 45 (1.720)
Kunstgewerbe

Sammlung Gruber — Photographie des 20. Jahrhunderts
14. 11. bis 8. 12. 1985
Graz, Sackstraße 16 (2.050)
Neue Galerie

Sechs Jahre als Kriegsgefangener in Turkestan
28. 11. bis 31. 12. 1985
Graz, Ecksaal (611)
Direktion — Museum für Völkerkunde Wien

Herbert Flois
21. 12. bis 31. 12. 1985
Graz, Sackstraße 16 (472)
Neue Galerie

Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1985
21. 12. bis 31. 12. 1985
Graz, Sackstraße 16 (472)
Neue Galerie

Besuchszahlen von Sonderausstellungen innerhalb der Abteilungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Zahlen der ständigen Schausammlungen identisch. Der Ecksaal des Joanneums wurde 7 privaten Ausstellern kostenlos zur Verfügung gestellt (Herbert Soltyś, Hans Bauer, Erika Klöpfer, Monika Schönbacher-Frischenschläger, Buchbindehandwerk in der Steiermark, Renate Plantoser [Ikebana], Walter Köstenbauer). Diese Ausstellungen wurden von insgesamt 5.930 Personen besucht.

Veranstaltungen

Abkürzungen

- AVB = Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz am Joanneum;
FA = Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft der Fachgruppe für Botanik im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;
FE = Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;
FÖ = Fachgruppe für Ökologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;
GNG = Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie;
JV = Joanneumsverein;
MT = Museumsverein Trautenfels;
ÖGV = Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Steiermark;
Rfj = Referat für Jugendbetreuung am Joanneum;
Urania = Österreichische Urania für Steiermark;
Veranstalter und Teilnehmerzahlen in Klammern.
Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.

8. 1. Graz: Dr. E. KREISSL und E. BREGANT, Vortrag: „Stand der Erforschung der Faltenwespenfauna der Steiermark“ (Zoologie – FE, 9)
14. 1. Graz: „Rückblick auf die Geländearbeit des Jahres 1984“. Bestimmungsarbeit (Botanik – FA, 18)
15. 1. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Fellreste werden lebendig“ (Rfj, 30)
16. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Das verkannte Museum – neu erkennen und lieben lernen“ für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugenderziehung“ (Rfj, 42)
18. 1. Stainz: ÖStR TSCHERNE, Vortrag „Geschichte des Bezirkes Deutschlandsberg“ (Stainz, 76)
18. 1. Graz: Jugendklub 2, „Eine Reise in das Reich der Pharaonen (Rfj, 21)
20. 1. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für die Grundschule der Schwesterstadt Pula (Rfj, 34)
24. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Die Berufsschule als Zielgruppe bei der Betreuung im Museum“. Seminar „Modernes technisches Zeichnen“ für Berufsschullehrer im Rahmen des Pädagogischen Institutes Graz (Rfj, 12)
26. 1. Graz: „Arbeitsberichte über ornithologische Beobachtungen sowie Besprechung des Arbeitsprogrammes für die weiteren Monate (Zoologie – AVB – ÖGV, 12)
29. 1. Graz: Jugendklub 1, „... und fertig ist das Mondgesicht. Von der Kunst des Maskenbildners“ (Rfj, 43)
31. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Reise durch die Jahrtausende (Fossilienfunde verbinden sich mit dem lebenden Wesen“ für die 4. Klasse des Priv. Gymnasiums der Ursulinen (Rfj, 29)
1. 2. Graz: Jugendklub 2, Maske und Maskenbildner (Rfj, 30)
4. 2. Graz: „Rückblick auf die Geländearbeit des Jahres 1984, 2. Teil“. Bestimmungsarbeit (Botanik – FA, 16)
5. 2. Graz: H. MAYER, „Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Ston, Raum Dubrovnik“ (Zoologie – FE, 10)
13. 2. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere“ für das Juniorstudio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 17)

25. 2. Graz: Dr. W. STELZER, Vortrag „Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Studierende der Sonderschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 27)
26. 2. Graz: Jugendklub 1, Besuch der Sonderausstellung „Schmuck aus Haaren“ – Haar: Sehen – Fühlen – Zeichnen“ (Rfj, 27)
1. 3. Stainz: „Serenadenquartett Graz“ (Stainz – Marktgemeinde Stainz – Museumsverein Stainz, 53)
4. 3. Graz: Dr. W. STELZER, Vortrag „Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Studierende der Sonderschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 28)
5. 3. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Lepidopterologische Forschungsergebnisse 1984“ (Zoologie – FE, 8)
7. 3. Graz: Dr. H. SAMMER und Dr. D. ERNET, Vortrag „Das alte Museum neu entdecken“ (Angebote des Landesmuseum Joanneum zur Ergänzung und Bereicherung des Unterrichts) für die Arbeitsgemeinschaft für Biologie und Umweltkunde (Rfj, 20)
8. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Studierende der Sonderschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 29)
11. 3. Graz: Dr. W. STELZER, Vortrag „Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Studierende der Volksschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 28)
12. 3. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Frühlingselfe – Frühlingsblume“; Besuch der Ausstellung „Erika Klopfer“ (Rfj, 32)
13. 3. Graz: Dr. P. ARNOLD (Dresden), Vortrag „Die Münzen und Medaillen der sächsischen Kurfürsten als Reichsvikare“ (Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung, 23)
15. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Willkommene Aufnahme statt lästiger Pflicht – Die Betreuung von jungen Menschen im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Lehramtsanwärter der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 34)
18. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Willkommene Aufnahme statt lästiger Pflicht – Die Betreuung von jungen Menschen im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Lehramtsanwärter der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 32)
22. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Vom Schützen und Helfen – ein Beispiel aus dem Unterrichtsprogramm für Schulen“ für Studenten der Sonderschulausbildung der Pädagogischen Akademie des Bundes (Rfj, 9)
22. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Willkommene Aufnahme statt lästiger Pflicht – Die Betreuung von jungen Menschen im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Lehramtsanwärter der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 20)

22. 3. Gralla: Jugendklub 2, Vogelkundliche Exkursion zum Murstausee bei Gralla „Vogelparadies aus Menschenhand“ (Rfj, 20)
26. 3. Graz: Jugendklub 1, Kunstwerke erleben, Besuch der Sonderausstellung „Werner Berg“; Anfertigung eines Hochdruckes (Rfj, 26)
29. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Willkommene Aufnahme statt lästiger Pflicht – Die Betreuung von jungen Menschen im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum“ für Studierende der Hauptschullehrerbildung der Pädagogischen Akademie Graz-Seckau (Rfj, 20)
9. 4. Graz: Bestimmungs- und Arbeitsabend (Zoologie – FE, 10)
15. 4. Graz: Besprechung gemeinsamer Kartierungsexkursionen im Jahr 1985. Bestimmungsarbeit (Botanik – FA, 23)
16. 4. Graz: Pressekonferenz anlässlich der Eröffnung des Vogelnistkasten-Lehrpfades im Alpengarten Rannach (Botanik – Österr. Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark, 16)
18. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER und H. HAMMER, Führung im Landeszeughaus „Die eiserne Uniform“ für die 3. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf (Rfj, 22)
19. 4. Graz: Jugendklub 1 und 2, Der Fundus im „neuen“ alten Opernhaus – auch ein Museum? Besichtigung des Hauses und Besuch der Operette „Gräfin Mariza“ (Rfj, 116)
20. 4. Graz: Vortragsveranstaltung „Die Mineralien des Tanzenbergtunnels bei Kapfenberg“ (Mineralogie – Geologie – Bezirksschulräte von Judenburg und Knittelfeld, 110)
23. 4. Graz: Jugendklub 1, „Was blüht im April?“ Exkursion in den Botanischen Garten der Universität Graz (Rfj, 33)
25. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Vom Teilen und Helfen“, Unterricht im Museum für die 3. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf und Lehramtskandidaten der Volksschullehrerbildung der Pädagogischen Akademie des Bundes (Rfj, 21)
1. 5. Graz: Internationale Fachtagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde (Landeszeughaus – Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde, 75)
6. 5. Graz: Bestimmungsarbeit (Botanik – FA, 7)
7. 5. Graz: Dr. E. KREISSL, Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1984“ (Zoologie – FE, 8)
7. 5. Graz: Jugendklub 1, „Mode früher und heute“, Besuch der Sonderausstellung „Kostümbilder aus 4 Jahrhunderten“ (Rfj, 29)
9. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag und Führung „Die Mittelaltersammlung in der Alten Galerie als Aktionsbereich für den Religionsunterricht“ für Studenten der Religionspädagogischen Akademie Graz-Seckau (Rfj, 12)
9. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung im Steirischen Volkskundemuseum „Vom Leben in der Rauchstube – Das tägliche Brot“ für Familien im Elternverein der Volksschule Ferdinandeum (Rfj, 70)
10. 5. Graz: Jugendklub 2, „Der Uhu und andere Nachtgreife“, Exkursion zu Forschungsstelle für Verhaltensforschung nach Bruck/Mur-Weitental (Rfj, 25)

11. 5. Graz: „Arbeitsbesprechung der Vorstandsmitglieder der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde (Zoologie – AVB – ÖGV, 12)
24. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER und H. HAMMER, Führung „Ein Land muß sich verteidigen – Das Steiermärkische Landeszeughaus“ für die 3. Klasse der Hauptschule Fröbel (Rfj, 18)
21. 5. Graz: Jugendklub 1, Plastisches Gestalten „Ton aus der Fleischmaschine“ (Rfj, 33)
4. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Geologie „Wo erfahren wir etwas über die Geschichte unserer Erde?“ für die 4. Klasse der Volksschule Irnding (Rfj, 20)
4. 6. Graz: Jugendklub 1, Fortsetzung der Tonarbeit „Der Kopf wird frisiert“ (Rfj, 40)
5. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung im Steirischen Volkskundemuseum „Das Leben in der steirischen Rauchstube – Der Schatz in der Tischlade“ für die 3. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf und für Lehramtskandidaten der Volksschullehrererausbildung der Pädagogischen Akademie (Rfj, 23)
5. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Die lächelnde Madonna“, Unterricht im Museum für die 3. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf (Rfj, 21)
8. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Geologie „Wie wünsche ich mir ein Museum“ für die 1 M/a-Klasse der Hauptschule Ferdinandum (Rfj, 20)
13. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Ein Land muß sich wehren“, Unterricht im Museum für die 4. Klasse der Volksschule Krones (Rfj, 26)
22. 6. Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums (Landesmuseum Joanneum, 2.162)
26. 6. Trautenfels: Schloßfest (Trautenfels, 1.550)
8. 7.–11. 7. Trautenfels: Dr. D. ERNET, E. BREGANT und Dr. A. ARON, Botanische Führung „Pflanzen erkennen und Pflanzen bestimmen (Farn- und Blütenpflanzen)“ (Trautenfels – Botanik, 17)
9. 7. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere“ für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 14)
9. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Das alte Museum neu entdecken“, Lehrerfortbildung im Rahmen der Pädagogischen Wochen 1985 (Rfj, 35)
10. 7. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere“ für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz (Rfj, 13)
29. 7. Graz: Vorbesprechung zur Kartierungsexkursion Raum Möderbrugg (Niedere Tauern) (Botanik – FA, 17)
1. 9. Trautenfels: Benefizkonzert zur Erhaltung von Schloß Trautenfels (Trautenfels – Verein Schloß Trautenfels, 106)
5. 9. Rannach: Jugendklub 2, „Ein Ferientag im Museum“, die steirische Gebirgsflora erkundet im Alpengarten Rannach (Rfj, 17)
7. 9.–8. 9. Trautenfels: „Schloß- und Museumsfest“ (Trautenfels – Verein Schloß Trautenfels, 1.598)

26. 9. Graz: Jugendklub 1, Fortsetzung der Tonarbeit „Der Kopf wird frisiert“, „Eiszeittiere“ (Rfj, 31)
27. 9. Graz: Jugendklub 2, „Das magische Reis“, Versuche mit Wünschelrute und Pendel (Rfj, 32)
28. 9. Graz: Arbeitsberichte und Besprechung des Arbeitsprogrammes (Zoologie – AVG – ÖGV, 14)
1. 10. Graz: Univ.-Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, „Zur Insektenfauna der Großstädte“ (Zoologie – FE, 24)
2. 10. Graz: Univ.-Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, „Zum Problem der Urbanisierung von Tieren, unter spezieller Berücksichtigung von orthologischen Beispielen“ (Zoologie – AVB – ÖGV, 21)
3. 10. Graz: Dr. W. STELZER, Präsentation der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau für Museumsbeamte aus Rijeka (Rfj, 50)
4. 10. Graz: E. MICHELITSCH, M. GUGERBAUER, „Ein Kaleidoskop – selbst gebaut“, Nachtragsveranstaltung zum Museumsfest 1985 (Rfj, 17)
10. 10. Graz: Jugendklub 1, „Plastik und Skulptur – richtig begreifen“, aktivierende Auseinandersetzung mit farbigem Licht und Galeriebesuch (Rfj, 26)
12. 10. Graz: Herbstfachtagung (Mineralogie – Geologie – Joanneum-Verein, 64)
13. 10. Oberzeiring: Exkursion im Rahmen der Fachtagung (Mineralogie – Geologie – Joanneum-Verein, 65)
16. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Fundstücke erzählen – Eine Reise durch die Vor- und Frühgeschichte“ für die 2. Klasse des priv. Gymnasiums der Ursulinen (Rfj, 32)
18. 10. Graz: Jugendklub 2, „Wasserschnecken und Muscheln“, Exkursion zu kleinen Gewässern im Raum Oberandritz (Rfj, 20)
24. 10. Graz: Jugendklub 1, „Die klingende Küche – Musikinstrumente einmal anders“ (Rfj, 38)
26. 10. Trautenfels: Grogger-Lesung (Trautenfels – Verein Schloß Trautenfels, 78)
31. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes unterrichten im Museum „Die Entstehung der Sage von der wilden Jagd“ für die 4. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf (Rfj, 24)
31. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes unterrichten im Museum „Triumph des Todes“ von P. Breughel für die 4. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf (Rfj, 24)
5. 11. Graz: OI i. R. K. RATH, „Die Makroepidpteren in der Nordostalpenfauna von FRANZ, bearbeitet von Dr. W. MACK (Zoologie – FE, 8)
7. 11. Graz: Jugendklub 1, Nadelköpfe – Fortsetzung und „Das veredelte Blatt“ mit Besichtigung des Herbariums (Rfj, 44)
11. 11. Graz: Bestimmungsarbeit (Botanik – FA, 18)
15. 11. Graz: Jugendklub 2, „Vom Regenwald zum ewigen Eis – Eine Wanderung auf den Kilimandscharo“ (Rfj, 23)
16. 11. Graz: Konzert „Musikalische Kostbarkeiten der Renaissance“ (Kunstgewerbe-Kulturgeschichtliche Gesellschaft am Landesmuseum Joanneum, 90).

20. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Das ‚alte‘ Museum neu erkennen“; „Ein Fest für junge Menschen“; „Museum zum Angreifen“; „Vergnüglicher Unterricht im Rahmen der Erdgeschichte (Suchspiel)“. Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (Rfj, 29)
21. 11. Graz: Jugendklub 1, „Der Zeiger zeigt auf Gelb – Spiel mit Farben“ (Rfj, 38)
3. 12. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Lebensraum Hohe Tauern, Teil 1“ (Zoologie – FE, 20)
4. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Eine Sage im Bergwerk erzählt.“ Themenverteilung für eine Unterrichtsstunde in der Abteilung für Zoologie: „Lebensräume heimischer Tiere.“ Teilnahme an einem Betreuungsangebot für eine 4. Klasse Volksschule in der Alten Galerie: „Vom Bergen und Schützen – Das Bild der Madonna“. Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer des Arbeitsamtes Graz (Rfj, 63)
5. 12. Graz: Jugendklub 1, „Ein Schatten im Dämmerlicht“, Betrachtung der Sakristeitür mit Hl. Nikolaus in der Alten Galerie und Gestaltung eines Schattenbildes (Rfj, 33)
8. 12. Graz (Kongreßhalle; Messegelände): Präsentation der Abteilung für Mineralogie (Mineralogie, 2.000)
13. 12. Graz: Jugendklub 2, „Weihnachtskrippen“. Betrachtung einer „Geburt Christi“ in der Alten Galerie und von Krippen in der Abteilung für Kunstgewerbe sowie Gestaltung einer Krippe in Ton (Rfj, 18)
13. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugenderziehung“. Jugendarbeit in einem Kulturinstitut „Das verkannte Museum – neu erkennen und lieben lernen“ für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie des Bundes (Rfj, 97)
13. 12. Graz: „Kammermusikabend“ (Stainz – Museumsverein Stainz, 72)
18. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum“. Unterricht „Lebensräume heimischer Tiere“ in der Abteilung für Zoologie von Teilnehmern der Seminargruppe – Nachbesprechung mit Computerauswertung – Weihnachtskrippen und Krippenfiguren in der Abteilung für Kunstgewerbe. Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer (Rfj, 34)
19. 12. Graz: Jugendklub 1, „Vom Lutzln“, Advent- und Weihnachtsbräuche und Betrachtung von Krippen in der Abteilung für Kunstgewerbe (Rfj, 37)
18. 12., 20. 12., 21. 12. Graz: „Alte Hirten- und Krippenlieder“ (Volkskunde, 788)

BESUCHSTATISTIK 1985

Ständige Sammlungen

Monat	(1) Museums- gebäude Rauberg, 10	(2) Museums- gebäude Neutorg. 45	(3) Landes- zeughaus	(4) Neue Galerie	(5) Steirisches Volkskunde- museum	(6) Außenstelle Stainz	(7) Schlor Eggenberg, Abteilungen	(8) Schlor Eggenberg, Park	(9) Landschafts- museum Schlor Trautenfels	Bild- und Tonarchiv	(10) Alpengarten Rannach	SUMME	(11) Sonder- ausstellungen	(12) Veran- staltungen	(13) Gesamt- besuch
Jänner	582	861	—	9	—	—	125	3.954	270	131	—	5.932	8.566	326	14.824
Februar	714	470	43	7	—	—	691	4.826	165	125	—	7.041	23.074	157	30.272
März	1.559	605	130	6	—	1.664	1.500	7.558	456	142	252	13.872	37.989	382	52.243
April	813	693	4.587	12	385	1.292	4.428	12.982	1.968	151	1.450	28.761	11.638	351	40.750
Mai	1.649	1.462	8.476	105	677	1.050	9.580	15.601	2.865	138	1.980	43.583	19.614	289	63.486
Juni	2.706	2.585	13.727	211	973	1.928	14.616	14.190	7.274	141	2.075	60.426	52.959	3.862	117.247
Juli	1.356	1.815	9.418	931	655	1.658	9.611	14.222	4.523	127	920	45.236	33.650	96	78.982
August	825	1.130	11.658	42	623	2.172	7.850	15.184	5.847	130	746	46.207	37.470	—	83.677
September	442	739	7.837	5	474	2.285	5.693	15.975	4.428	138	1.270	39.286	29.724	1.788	70.798
Oktober	1.009	831	5.489	33	397	2.259	6.135	11.660	2.347	152	530	30.842	34.918	483	66.243
November	857	832	237	—	—	349	1.643	5.318	7	144	170	9.557	4.780	250	14.587
Dezember	506	758	40	5	—	—	—	6.429	2	136	—	7.876	3.005	3.162	14.043
SUMME	13.018	12.781	61.642	1.366	4.184	14.657	61.872	127.899	30.152	1.655	9.393	338.619	297.387	11.146	647.152
Vorjahr	16.328	9.115	62.157	363	3.348	9.204	63.962	135.400	33.643	1.645	7.876	343.041	231.408	7.537	581.986
± Vorjahr	-3.310	+3.666	-515	+1.003	+836	+5.453	-2.090	-7.501	-3.491	+10	+1.517	-4.422	+65.979	+3.609	+65.166

Anmerkungen ¹⁾-¹³⁾ siehe S. 28

ANMERKUNGEN

- 1) Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau;
Abteilung für Mineralogie;
Abteilung für Botanik (nur Studiensammlung, keine gesonderte Zählung);
Abteilung für Zoologie (wegen Neugestaltung nur beschränkt zugänglich).
- 2) Abteilung für Kunstgewerbe;
Alte Galerie.
- 3) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 4) Schausammlung Plastik; sonst Sonderausstellungen.
- 5) Ständige Sammlungen 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 6) Ständige Sammlungen 16. 3. bis 31. 10. geöffnet.
- 7) Abteilung für Vor- und Frühgeschichte u. Münzensammlung 1. 2. bis 30. 11. geöffnet.
Abteilung Schloß Eggenberg (Prunkräume) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet, im März und November gegen Voranmeldung zugänglich. Wegen der Vorbereitung und Veranstaltung von Empfängen und Konzerten war der Besuch nicht an allen Tagen der Besuchssaison möglich;
Jagdmuseum 1. 2. bis 30. 11. geöffnet.
- 8) Wildpark;
Römersteinsammlung.
- 9) 31. 3. bis 31. 10. geöffnet, sonst gegen Voranmeldung zugänglich.
- 10) Ganzjährig geöffnet.
- 11) Insgesamt 61 Termine der Abteilungen bzw. Museumsgebäude: Raubergasse 10 (13 Termine/107.848 Besucher), Neutorgasse 45 (5/6.046), Landeszeughaus (1/6.902), Neue Galerie (23/26.729), Volkskundemuseum (2/1.252), Trautenfels (4/92.269), Stainz (4/11.542), Bild- und Tonarchiv (8/5.726), Eggenberg (1/39.073). Besuchszahlen von Sonderausstellungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Besuchszahlen der jeweiligen ständigen Schausammlungen identisch.
- 12) Insgesamt 99 Veranstaltungen der Abteilungen bzw. Museumsgebäude: Raubergasse 10 (87 Veranstaltungen/6.620 Teilnehmer), Neutorgasse 45 (1/90), Volkskundemuseum (1/788), Landeszeughaus (1/75), Stainz (3/210), Trautenfels (5/3.349), Eggenberg/Abteilung (1/23).
- 13) Anteil der Besuche bei freiem Eintritt: 296.264 (= 45,7%);
Anteil der Kinder und Jugendlichen am Gesamtbesuch: 172.306 (= 26,6%).

Verkäufliche Veröffentlichungen

Preise inkl. MwSt. Bestellungen werden an die jeweilige Abteilung erbeten.

(Die meisten Publikationen werden auch im Schriftentausch abgegeben)

Alle bis einschließlich 1980 erschienenen bzw. noch erhältlichen verkäuflichen Veröffentlichungen der einzelnen Abteilungen sind im Jahresbericht 1980 des Landesmuseums Joanneum angeführt. Ab 1981 werden nur noch die Neuerscheinungen sowie Änderungen (vergriffen, Preisänderungen) gegenüber 1980 angegeben. Auf Verlangen werden Sonderdrucke der „Verkäuflichen Veröffentlichungen“ aus dem Jahresbericht 1980 kostenlos abgegeben.

Direktion

- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1980, Neue Folge 10.
GRAZ, 1981, 195 S. S 80,—
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1981, Neue Folge 11.
GRAZ, 1982, 147 S. S 80,—
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1982, Neue Folge 12.
GRAZ, 1983, 165 S. S 80,—
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1983, Neue Folge 13.
GRAZ, 1984, 158 S. S 80,—
- Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1984, Neue Folge 14.
GRAZ, 1985, 163 S., 12 Abb. S 80,—
- Chemikalien — Handkartei für Restauratoren und Präparatoren.
GRAZ, 1985 (710 Karteikarten DIN A5 in Kassette). S 1.250,—
- Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Schriftenreihe „museum“
des Georg-Westermann-Verlages, Braunschweig 1982. Erster Band einer
zweiteiligen Taschenbuchausgabe mit Präsentation folgender Abteilungen
und Stellen des Joanneums: Geologie, Paläontologie und Bergbau; Mineralogie;
Botanik; Alpengarten Rannach; Landeszeughaus; Schloß Eggenberg;
Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung; Jagdmuseum; Referat für
Jugendbetreuung.
128 S. (Auch im Buchhandel erhältlich) S 70,—

Referat für Jugendbetreuung

- Erzherzog Johann von Österreich. Landesausstellung 1982 Schloß Stainz,
Steiermark, 8. Mai bis 31. Oktober 1982. Anregungen und Vorschläge zur Ein-
führung von jungen Menschen in die Sonderausstellung. Graz 1982.
35 S., zahlr. Abb. S 30,—
- Begleiter für junge Menschen durch das Landschaftsmuseum Schloß Trauten-
fels. 1981. Gratis
- Begleiter für junge Menschen durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg.
1983. Gratis

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Mitteilungen der Abteilung für Geologie und Paläontologie des Landesmuseums Joanneum:

- Heft 42, 1981: Themenheft „Steirische Rohstoffreserven“, Band 2: Mit einer Einbegleitung von Landeshauptmann Dr. J. KRÄINER, einem Vorwort von W. GRÄF und Beiträgen von E. GEUTEBRÜCK, J. G. HADITSCH, D. PETERSEN-KRAUSS & Y. YAMAC; J. HÖNIG & H. TIEDTKE; H. J. MAURITSCH; K. METZ; W. POHL, W. SIEGL & M. VINZENZ; G. SCHARFE; Ch. SCHMID, Ch. SCHMÖLLER & F. WEBER; F. SCHÜSSLER; E. F. STUMPFL & A. EL AGEED; E. J. ZIRKL.
194 S., 58 Abb., 19 Tab., 9 Taf., 11 Beil. S 200,—
- Heft 43, 1982: H. ZETINIGG: Die artesischen Brunnen im steirischen Becken.
211 S., 19 Tab., 10 Tafeln S 180,—
- Heft 44, 1983: F. EBNER: Erläuterungen zur geologischen Basiskarte 1:50.000 der Naturraumpotentialkarte „Mittleres Murtaal“.
32 S., 1 geol. Karte in 2 Blättern. S 160,—
- Heft 45, 1984: H. W. FLÜGEL & F. R. NEUBAUER: Geologische Karte der Steiermark 1:200.000 S 250,—

Abteilung für Mineralogie

Biomineralogie — Leben mit Kristallen. Katalog zur Sonderausstellung. 2. Aufl. — Graz 1984.

52 S., 27 Abb. S 30,—

Mitteilungsblatt der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

- Heft 49, 1981: A. ALKER, P. GOLOB, W. POSTL & H. WALTINGER: Hydrotal-
kit, Nordstrandit und Motukoreait vom Stradner Kogel, süd-
lich Gleichenberg, Steiermark.
W. POSTL & P. GOLOB: Mcguinnessit, $(Mg, Cu)_2CO_3(OH)_2$,
aus dem Serpentinegebiet von Kraubath, Steiermark.
W. POSTL: Kolbeckit, ein seltenes wasserhaltiges Scandium-
phosphat aus dem Steinbruch in der Klause bei Gleichen-
berg, Steiermark.
Buchbesprechung.
32 S., 12 Abb., 8 Tab. S 25,—

Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

- Heft 50, 1982: K. MEREITER: Zur Kenntnis des Minerals Johannit.
W. POSTL und F. WALTER: Über bemerkenswerte Mineral-
funde aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steier-
mark.
F. WALTER und W. POSTL: Tief-Cristobalit aus dem Basalt
von Weitendorf, Steiermark.

- A. WEISS: Drei Reiseberichte Mathias Joseph Ankers aus dem Jahr 1810.
32 S., 21 Abb., 3 Tab. S 30,—
- Heft 51, 1983: S. SAVKEVIČ: Organische Mineralogie: Objekte, Aufgaben, Methoden.
W. ZEDNICEK: Aufsicht- und rasterelektronenmikroskopische Studie an einem Sölker Marmorblock.
W. POSTL und F. WALTER: Xenotim und Monazit vom Steirischen Erzberg, Eisenerz, Steiermark.
F. WALTER und W. POSTL: Calcio-Ankylyt aus dem Kalcherkogeltunnel, Pack, Steiermark.
F. WALTER und W. POSTL: Ammoniojarosit und Voltait vom Muttkogel, Zangtaler Kohlenrevier bei Voitsberg, Steiermark.
W. POSTL und F. WALTER: Ettringit und Thaumazit aus dem Nephelinbasanit von Klöch, Steiermark.
W. POSTL und F. WALTER: Ferrierit und Mordenit aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steiermark — ein Vorbericht.
40 S., 35 Abb., 5 Tab. S 45,—
- Heft 52, 1984: W. POSTL: Adolf ALKER zum Gedenken.
M. KIRCHMAYER: Über das P. CURIE'sche Symmetrie-Konzept und die Schriftgranit-Quarze.
B. MOSER: Eine Magneshornblende aus dem Steinbruch Wernersdorf bei Wies/Südsteiermark.
E. SCHROLL & H. SPATZEK: Dickit und eine Mikroerzmineralisation aus dem Graphitbergbau Kaisersberg, Steiermark.
W. ZEDNICEK: Aufsicht- und rasterelektronenmikroskopische Studien an Erzeinschlüssen in den Basalten des oststeirischen Vulkangebietes (Steinberg bei Feldbach, Straden, Klöch) und im Shoshonit von Weitendorf.
F. WALTER & W. POSTL: Willhendersonit vom Stradner Kogel, südlich Gleichenberg, Steiermark.
43 S., 27 Abb., 4 Tab. S 45,—
- Heft 53, 1985: W. POSTL & W. H. PAAR: Brannerit aus der Magnesit-Talk-Lagerstätte Oberdorf a. d. Laming, Steiermark.
R. SEEMANN: Hydromagnesit und Begleitminerale aus dem Frauenmauer-Langstein-Höhlensystem, Hochschwab, Steiermark.
W. POSTL, F. WALTER, B. MOSER & P. GOLOB: Die Mineralparagenesen aus der Südröhre des Tanzenbergtunnels bei Kapfenberg, Steiermark.
48 S., 34 Abb., 4 Tab. S 60,—
- Heft 1957/1 und 1959/1 Vergriffen
Heft 1964/1, Preisberichtigung statt S 5,— S 15,—

Abteilung für Botanik

W. MAURER: Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpenostrand. Graz 1981.

147 S., 33 Abb., 28 Schwarzweiß- und 12 Farbtafeln (nur im Schriftentausch oder Buchhandel erhältlich). S 420,—

Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark. Aquarelle von Ludwig FREIDINGER. Katalog zur Sonderausstellung. 1. und 2. Aufl. — Graz 1982. 80 S., zahlreiche Federzeichnungen von L. FREIDINGER, 51 Punkt-rasterverbreitungskarten, Beiträge von D. ERNET, H. SCHWARZBAUER, F. WOLKINGER und A. ZIMMERMANN. S 25,—

Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark. Katalog zur Sonderausstellung. 3., veränderte Aufl. — Graz 1983. 62 S., 111 Federzeichnungen von L. FREIDINGER, 51 Punkt-rasterverbreitungskarten, Beiträge von D. ERNET, F. WOLKINGER, A. ZIMMERMANN. S 30,—

Führer durch den Alpengarten Rannach. 1. Aufl., Graz 1984, 11. S., 4 Lageskizzen. S 10,—

D. ERNET: Gebirgsflora der Steiermark. Erkundet im Alpengarten Rannach — erlebt in der Natur.

Graz 1985. 64 S., 68 Farbfotos, 13 Schwarzweiß-Fotos, 8 Kartenzeichnungen, 49 Strichzeichnungen von M. A. MATHIAS. S 65,—

Mitteilungen der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz:

11/12/1983: W. MAURER, J. POELT & J. RIEDL: Die Flora des Schöckl-Gebietes bei Graz (Steiermark, Österreich).
104 S., 13. Abb., 1 Kartenskizze S 148,—

Notizen zur Flora der Steiermark:

7/1985: H. TEPPNER: Johann BRUNNER †.

D. ERNET: Rosa SCHIEFERMAIR †.

H. W. PFEIFHOFER & R. PICHLER: Ein Neufund von *Dryopteris cristata* (L.) A. GRAY in einem obersteirischen Moorgebiet.

E. BREGANT & H. MELZER: Ein Fund des Lauch-Täschelkrauts (*Thlaspi alliaceum* L.) in der Steiermark.

N. BAUMANN & A. ZIMMERMANN: Landschaftsplan Pirka bei Graz. Erhaltung und Gestaltung eines Feuchtgebietes aus zweiter Hand.

A. ZIMMERMANN: Arealkundliche und autökologische Notizen zur Flora der Steiermark (II).

51 S., 17 Abb., 2 Tab. S 20,—

Abteilung für Zoologie

Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum:
Jg. 10 (1981):

Heft 1: E. KREISSL: 10 Jahre Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum.

E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1980, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich (Aves).

E. HABLE: Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu „Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten“ (1979) (Aves).

S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Gebiet des Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung aus den Jahren 1979 und 1980 (Aves).

F. SAMWALD: Das Vorkommen der Blauracke, *Coracias garrulus* L., in der Oststeiermark (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Vogelschutzgebietes „Murstausee Gralla“, im Jahre 1980 (Aves).

R. STOCKER: Die Vögel des Mürztales und seiner Bergwelt (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1980 (Aves).

E. WÖHL: Ein beachtliches Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., am Pfaffenkogel bei Kleinstübing in der Steiermark (Aves).
84 S., 13 Abb. S 88,—

Heft 2: E. KREISSL: Dr. Walter KLEMM †

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 7 (Ins., Lepidoptera).

H. HABELER: Gibt es Vorkommen von *Lycia hanoviensis* HEYM. in der Steiermark? (Ins., Lepidoptera, Geometridae).

H. HABELER: Lawinen als Lebensraumerhalter für Schmetterlinge (Ins., Lepidoptera).

M. KIRCHENGAST & H. KAISER: Zur Kenntnis fließwasserbewohnender Mermithiden-Arten der Steiermark (Nemathelminthes, Nematoda, Mermithidae).

K. KÖGLER: Vorkommen von *Troglophilus cavicola* KOLLAR und *Troglophilus neglectus* KRAUSS in der Steiermark (Ins., Saltatoria).

P. KROTT: Erstnachweis des Steinmarders (*Martes foina* ERXLEBEN, 1777) im Kleinsölketal (Mammalia, Carnivora).

P. REISCHÜTZ: Die rezenten Wasserschneckenarten Österreichs (Moll., Gastropoda).

H. SATTMANN: Über die Helminthenfauna einiger Frösche aus einem Fischteich in der Südsteiermark (Nemathelminthes, Plathelminthes und Amphibia).

F. SPITZENBERGER: Die Langflügel-Fledermaus (*Miniopterus schreibersi* KUHL, 1819) in Österreich. — Mammalia austriaca 5 (Mammalia, Chiroptera).

72 S., 22 Abb.

S 80,—

Die Jahrgänge 1–10 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie umfassen insgesamt 28 Hefte. Ab 1983 werden sie nicht mehr nach Jahrgängen, sondern nach Einzelnummern herausgegeben, beginnend mit Heft 29.

Heft 29, 1983: E. KREISSL, Vorwort.

E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1981, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich (Aves).

F. SAMWALD und O. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1979 und 1980 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, mit dem Schwerpunkt Vogelschutzgebiet „Murstaensee Gralla“, im Jahre 1981 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1981 (Aves).

E. WÖHL: Weiteres über Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., in der Steiermark (Aves).

67 S., 7 Abb.

S 70,—

Heft 30, 1983: H. HABELER: Prof. Dr. Wilhelm MACK †. Ein Leben für die Schmetterlingskunde.

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 8 (Hex., Lepidoptera).

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 9 (Hex., Lepidoptera).

F. SPITZENBERGER: Die Schläfer (Gliridae) Österreichs. Mammalia austriaca 6 (Mammalia, Rodentia).

W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 5: Tenthredinoidea: Familie Tenthredinidae, Unterfamilie Blennocampinae.

P. L. REISCHÜTZ: Ein Beitrag zur Anatomie von *Bythiospeum tschapecki* (CLESSIN, 1978) (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).

E. KREISSL: Ein neues *Bythiospeum*-Vorkommen im Grazer Bergland (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).

E. KREISSL & N. UYGUN: Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei — 1. Nachtrag.

Buchbesprechung.

92 S., 33 Abb.

S 90,—

- Heft 31, 1983: H. CZIKELI: Avifaunistische Angaben aus dem Bezirk Liezen im Vergleich zu HÖPFLINGER 1958, „Die Vögel des steirischen Ennstales und seiner Bergwelt“.
32 S., 2 Abb. S 40,—
- Heft 32, 1984: E. HABLE: Zwanzig Jahre Forschungsstätte „Pater Blasius HANF“ am Furtnerteich, Gemeinde Mariahof in der Steiermark.
I. PRÄSENT: Zur Verbreitung und Ökologie des Alpenschneehuhnes *Lagopus mutus* (MONTIN, 1776) in der Steiermark (Aves).
F. & O. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1981 bis 1983 (Aves).
G. STEFANZEL: Die Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca* L., 1758) als seltener Wintergast in der Steiermark (Aves).
G. STEFANZEL: Zur Situation der Schleiereule (*Tyto alba* SCOPOLI, 1796) in der Steiermark (Aves).
67 S., 17 Abb. S 80,—
- Heft 33, 1985: H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 10 (Hex., Lepidoptera).
P. KROTT: Weitere Bemerkungen über das Steinmardervorkommen (*Martes foina* ERXLEBEN, 1777) im Kleinsölketal (Mammalia, Carnivora).
E. KREISSL: Die Belege von Weißzahn-Spitzmäusen (*Crocidura* spec.) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Insectivora).
E. KREISSL & N. UYGUN: Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei — 2. Nachtrag (Hex., Coleoptera, Coccinellidae).
Kurzmiteilungen:
H. HABELER: Massenflug eines Flechtenspinners bei Tag (Hex., Lepidoptera).
Register zu den Jahrgängen 1 bis 10 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (erschienen 1972—1981).
Register zu den von der ehemaligen Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum 1953—1971 herausgegebenen zoologischen Veröffentlichungen.
52 S. S 50,—
- Heft 34, 1985: H. HAAR: Zum Zugverhalten oststeirischer Sperber, *Accipiter nisus* (L.), nach Ringfunden (Aves).
K. KOCH: Ornithologische Beobachtungen in der Weststeiermark in den Jahren 1979—1983 (Aves).
F. KOLB: Ein außergewöhnlicher Vogelzugtag im Gebiet von Mariahof (Bezirk Murau) (Aves).

J. PUNTIGAM: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Grazer Feld und in der Weststeiermark, in den Jahren 1980 bis 1983 (Aves).

P. SACKL: Zum Auftreten der rotbraunen Farbphase beim Kuckuck, *Cuculus canorus* L., in der mittleren Oststeiermark (Aves).

W. STANI: Die Wasservogelzählung in der Steiermark: Zähl-
ergebnisse 1973–1983 (Aves).

G. STEFANZL: Beutetiere der Schleiereule (*Tyto alba* SCOPOLI, 1769) in der Oststeiermark (Aves).

E. WÖHL: Die Zippammer, *Emberiza cia* L., als Brutvogel in der Steiermark (Aves).

Kurzmitteilungen:

J. BRANDNER: Beobachtungen einer Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus* TEMMINCK, in der südlichen Steiermark (Aves).

J. BRANDNER: Wiedehopf, *Upupa epops* L., brütet in der Erdhöhle (Aves).

J. BRANDNER: Rothkelchen, *Erithacus rubecula* (L.), in Nistkästen (Aves).

M. SÖLKNER: Beobachtungen an der Bruthöhle eines Eisvogelpaares, *Alcedo atthis* L. (Aves).

H. STECHER & H. STECHER: Erster Brutnachweis der Beutelmäuse, *Remiz pendulinus* (L.), im steirischen Ennstal (Aves).

R. STOCKER: Erster Brutnachweis eines Flußregenpfeifers, *Charadrius dubius* SCOPOLI, im Mürztal (Aves).

74 S.

S 81,—

Heft 35, 1985: F. SPITZENBERGER: Die Weißzahnspechtmäuse (Crocidae) Österreichs. *Mammalia austriaca* 8 (Mammalia, Insectivora). 40 S.

S 39,—

Heft 36, 1985: G. PETERSEN & R. GAEDIKE: Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae, Douglassiidae). 48 S.

S 52,—

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

W. MODRIJAN & E. WEBER: Die Römersteinsammlung im Eggenberger Schloßpark. Graz 1981. 232 S.

S 110,—

SCHILD VON STEIER — Beihefte:

Beiheft 2: O. BURBÖCK: Ein römerzeitlicher Münzschatz aus Judenburg-Strettweg. Graz 1984/85.

108 S. und 98 Tafeln

S 150,—

Abteilung für Kunstgewerbe

Österreichische Keramik 1900–1980. Ausstellungskatalog. Linz 1981.

16 S., 15 Abb.

S 30,–

Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Alte Galerie. Abteilung für Kunstgewerbe (Führer durch die Sammlungen). Graz 1984.

20 S., 3 Grundriß-Abb., 47 Abb.

S 18,–

Führungsblatt Raum 14/Kuppelsaal. Graz 1985.

4 S., 3 Abb.

Gratis

Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum:

Heft 1 (1982): K. BINDER: Kunst und Kunsthandwerk aus Ostasien.

35 S., 112 Abb.

S 40,–

Heft 2 (1984): I. WOISETSCHLÄGER & E. MARKO: Steirische Grabzeichen und Kreuze aus Eisen.

48 S., 133 Abb.

S 50,–

Heft 3 (1985): I. WOISETSCHLÄGER: Jugendstilplakate.

24 S., 56 Abb.

S 35,–

Heft 4 (1985): E. MARKO: Kostümbilder aus 4 Jahrhunderten.

40 S., 115 Abb.

S 40,–

Heft 5 (1985): I. WOISETSCHLÄGER: Glas des Historismus.

48 S., 137 Abb.

S 55,–

G. SMOLA & F. WAIDACHER: Schloß und Schlüssel. Ausstellungskatalog.

Graz 1965.

Vergriffen

Landeszeughaus

Der Grazer Harnisch in der Türkenabwehr. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 1). Graz 1971.

58 S., 12 Bildtafeln

S 30,–

Das Steiermärkische Landeszeughaus in Graz. Eine Übersicht über seine Geschichte und Waffen (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 2). 2. Aufl., Graz 1978.

76 S., 6 Abb., 16 Bildtafeln

S 30,–

Alte Schlagwaffen und Stangenwaffen aus Kroatien. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 3). Graz 1974.

46 S., 7 Abb., 12 Bildtafeln

S 20,–

Schwert und Säbel aus der Steiermark. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 4). Graz 1975.

71 S., 13 Tafeln

Vergriffen

Jatagane – aus dem Historischen Museum von Kroatien in Zagreb. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 5). Graz 1976.

45 S., 25 Bildtafeln

S 20,–

- Trommeln und Pfeifen – Militärzelte – Anderthalbhänder – Nürnberger Waffen – Waffenhandel und Gewehrerzeugung in der Steiermark. Aufsatzband (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 6). Graz 1976.
143 S., 49 Abb., 2 Karten Vergriffen
- Die Steirische Landwehr – einst und heute. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 7). Graz 1977.
102 S., 17 Abb. Vergriffen
- Das Grazer Bürgerkorps. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 8). Graz 1978.
98 S., 12 Abb. S 30,–
- Zinnfiguren – steirische Sammler stellen aus. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 9). Graz 1980.
47 S., 13 Abb. S 30,–
- Säbel – aus dem Historischen Museum von Kroatien, Zagreb. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 10). Graz 1981.
61 S., 4 Farb- und 8 Schwarzweiß-Tafeln S 30,–
- Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 11). Graz 1985.
121 S., 43 Tafeln S 120,–

Alte Galerie

- G. BIEDERMANN: Katalog der mittelalterlichen Kunst. Alte Galerie am Landesmuseum Joanneum (Joanea, Publikationen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Band V). Graz 1982.
231 Abb., davon 16 farbig S 350,–
- Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Alte Galerie. Abteilung für Kunstgewerbe (Führer durch die Sammlungen). Graz 1984.
20 S., 3 Grundriß-Abb., 47 Abb. S 18,–

Neue Galerie

Ausstellungskataloge:

- Vevean Oviette – Werke 1944–1980. 1981 S 60,–
- Neue Malerei in Österreich I. 1981 S 60,–
- Anton Kolig 1886–1950 – Das malerische Werk. 1981 S 120,–
- Neue Malerei in Österreich II. 1981 S 60,–
- Jakob Gauer mann 1773–1843 – Bilder und Grafiken. 1981 S 35,–
- Hans Florey – Farbtotallität in 35 Grundbildern. 1981 S 35,–
- 70–80 – Elf Jahre Kunst in der Steiermark. 1981 S 50,–
- Werke der XVI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1981 S 50,–
- Josef Taucher – Bilder 81. 1981 S 50,–
- Trigon 81. 1981 S 180,–
- 10 Jahre Landesförderungspreis für Fotografie. 1981 S 40,–

Wolfgang Buchner – Bauten, Malereien und Skulpturen. 1981	S 35,–
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1981.	
1981	S 20,–
Jürgen Klauke – Formalisierung der Langeweile. 1982	S 180,–
Styrian Artline. Die steirische Landschaft – Maler der Gegenwart sehen die Steiermark. 1982	S 45,–
Cristiana Moldi-Ravenna, Guido Sartorelli.	
Graz – Zeichen einer Stadt. 1982	S 35,–
Wolfgang Schaukal 1900–1981 – Gemälde und Grafiken. 1982	S 60,–
Tomaž Gorjup – Gemälde 1981/82. 1982	S 35,–
11. Landesförderungspreis für Fotografie. 1982	S 45,–
Alfred Wickenburg 1885–1978. 1982	S 100,–
Erzherzog Johann im Porträt. 1982	S 50,–
Carl Reichert 1836–1918 – Gemälde und Grafiken. 1982	S 30,–
XVII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1982	S 40,–
Marianne Eigenheer – Zeichnungen 1977–81. 1982	S 70,–
Peter Krawagna – Malerei 1980–1982. 1982	S 70,–
Luis Sammer – Häuser, Bäume, Boote, Meer – Malerei 1979–82. 1982	S 70,–
Schweizer Kunst '70–'80 – Regionalismus/Internationalismus. 1982	S 280,–
Sammlung Ulbricht. 1982	S 180,–
Erwin Wurm – Skulpturen. 1982	S 50,–
Karl Marx – Gemälde. 1982	S 120,–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1982. 1982	S 20,–
Neun Künstler aus Südungarn – Pécs-Baranya. 1983	S 40,–
Erwin Bohatsch – Bilder 1981–1983. 1983	S 80,–
Manfred Willmann – „Die Welt ist schön“ – Farbfotografien 1981–1983. 1983	S 100,–
12. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1983. 1983	S 45,–
Duro Seder – Bilder 1979–1983. 1983	S 30,–
Bildende Kunst in der Steiermark 1945–1960. 1983	S 50,–
Franz Roupec 1923–1979 – Bilder und Grafiken. 1983	S 65,–
Gernot Baur – Zeichnungen. 1983	S 35,–
Andreas Pfeiffer – Zwei Szenen aus dem Alltag, drei Engel und weitere Bilder. 1983	S 40,–
Johann Nepomuk Passini 1798–1874 – Gemälde und Grafik. 1983	S 80,–
XVIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1983	S 40,–
Trigon 83 – Eros – Mythos – Ironie. Europäische Kunst heute. 1983	S 180,–
Wolfgang Wiedner – Stilleben. 1983	S 50,–
Maria Lassnig – Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen 1949–1982. 1983	S 150,–

Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1983. 1983	S 15,-
Gustav Troger – Raumbilder 1983. 1983	S 50,-
Robert Adrian X – Fünf Jahre 1979–84. 1984	S 50,-
13. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1984. 1984	S 45,-
Elga Maly – Malerei 1959–1984. 1984	S 75,-
Herbert Brandl – Bilder 1982–1984. 1984	S 50,-
Erz und Eisen in der Steiermark – Bildmotive seit 1800. 1984	S 50,-
Kunst der Zwischenkriegszeit. 1984	S 160,-
Werke der XIX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1984	S 40,-
Martin Kaltner – Sei's drum. 1984	S 50,-
Neue Wege des plastischen Gestaltens in Österreich. 1984	S 120,-
Ladislav Minarik – Neue Bilder. 1984	S 100,-
Josef Kern. 1984	S 70,-
Schmuck als Kunst – Die Schule um Schmeiser. 1984	S 40,-
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1984. 1984	S 20,-
Erwin Talker – Bilder 84. 1984	S 50,-
Alfred Klinkan – Antwerpen 1984 – Ölbilder und Aquarelle. 1985	S 90,-
Moderne spanische Malerei. 1985	S 60,-
Franzišek Lesák – Das „Bonjour Monsieur Courbet“-Projekt. 1985	S 75,-
Werner Berg – Gedächtnisausstellung. 1985	S 180,-
14. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark. 1985	S 45,-
Friedrich Panzer – Bilder 1970–1985. 1985	S 135,-
Károly Dorosz – Zeichnungen. 1985	S 35,-
Ingeborg Strobl – Erwachsen. 1985	S 60,-
Metka Krašovec. 1985	S 25,-
Nina Ivančič – Slike/Bilder 1984–1985. 1985	S 40,-
Giselbert Hoke – Italien, Spanien, Peru... Neue Landschaften von Giselbert Hoke. 1985	S 190,-
Johann Fruhmann – Bilder 1950–1984. 1985	S 60,-
Gottfried Fabian – Gedächtnisausstellung. 1985	S 40,-
Werke der XX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1985	S 60,-
Trigon 85 – Synonyme für Skulptur. 1985	S 210,-
Plasturen – Franz Pichler. 1985	S 40,-
Drei Generationen ungarischer Künstler. 1985	S 70,-
Neue Kunst aus Österreich – Nova austrijska umjetnost. 1985	S 180,-
Sammlung Gruber – Photographie des 20. Jahrhunderts. 1985	S 195,-
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1985. 1985	S 20,-
Herbert Flois. 1985	S 70,-

Steirisches Volkskundemuseum

E. GRABNER & M. KUNDEGRABER: Hinterglasbilder, Geschichte, Technik, Ikonographie. Ausstellungskatalog. Graz 1982.

41 S., 8 Farbtafeln, 8 Schwarzweißtafeln S 60,—

M. KUNDEGRABER & R. ORAČ-STIPPERGER: Stickerei — Vorlagen und Anwendung. Ausstellungskatalog. Graz 1983.

32 S., 22 Abb. S 40,—

M. KUNDEGRABER & E. GRABNER: Steirische Eisenvotive. Ausstellungskatalog. Graz 1984.

60 S., 16 Abb. S 40,—

Schloß Eggenberg

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1972—1975. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 1.). Graz 1975.

48 S., 85 Abb., davon 6 in Farbe, 3 Pläne S 75,—

Restaurierungen und Neuerwerbungen 1976—1979. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 2.). Graz 1979.

60 S., 156 Abb., davon 18 in Farbe, 2 Risse und 2 Pläne S 80,—

Ave Claudia Imperatrix. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 3.). Graz 1983.

65 S., 4 Farbtafeln, 34 Abb. S 90,—

B. RUCK & F. KRYZA-GERSCH: Schloß Eggenberg. Ein Führer durch die Sammlung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 4). Graz 1984.

130 S., 4 Farbtafeln, 110 Abb., 29 Skizzen S 95,—

B. RUCK: Hans Adam Weissenkircher, fürstlich Eggenbergischer Hofmaler. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 5). Graz 1985.

192 S., 12 Farbtafeln, 141 Abb. S 120,—

Schloß Eggenberg (Bildführer deutsch/englisch). 2. Auflage 1983.

24 S., 19 Abb., 1 Plan S 25,—

Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Schriftenreihe „museum“ des Georg-Westermann-Verlages, Braunschweig 1982. Erster Band einer zweiteiligen Taschenbuchausgabe mit Präsentation folgender Abteilungen und Stellen des Joanneums: Geologie, Paläontologie und Bergbau; Mineralogie; Botanik; Alpengarten Rannach; Landeszeughaus; Schloß Eggenberg; Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung; Jagdmuseum; Referat für Jugendbetreuung.

128 S. (Auch im Buchhandel erhältlich) S 70,—

Jagdmuseum

Ph. MERAN: Führer durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg. Graz 1985.

11 S. S 30,—

Außenstelle Stainz

Holz – Naturformen. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 6). Stainz 1981.

52 S., 15 Abb. S 40,–

Vom Rebstock zum Wein. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 7). Stainz 1983.

85 S., 20 Abb. S 40,–

Mit Kraxe und Wagen. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 8). Stainz 1984.

72 S., 78 Abb. S 50,–

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl Haiding. Herausgegeben von V. HÄNSEL und S. WALTER (Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels, Band 1). Liezen 1981.

332 S., zahlreiche Abb. S 220,–

Bauen – Wohnen – Gestalten. Festschrift für Oskar Moser. Herausgegeben von H. EBERHART, V. HÄNSEL, G. JONTES und E. KATSCHNIG-FASCH (Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels, Band 2). Trautenfels 1984.

347 S., zahlreiche Abb. S 300,–

Kleine Schriften des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels:

Heft 1: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Ennstal, Teil 1. Liezen 1982.

72 S., zahlr. Abb. S 75,–

Heft 2: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Ennstal, Teil 2. Liezen 1982.

72 S., zahlr. Abb. S 75,–

Heft 3: G. BIEDERMANN, K. WOISETSCHLÄGER & H. WLASAK: Alte Kunst im Bezirk Liezen. Liezen 1982.

60 S., 6 Farb- und 54 Schwarzweiß-Abb. S 60,–

Heft 4: Aus der Sammlung des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels. Kreuzstichmuster, Teil 1. Liezen 1983.

72 S., 9 Farb- und 19 Schwarzweiß-Abb. S 75,–

Heft 5: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Ennstal, Teil 3. Trautenfels 1983.

72 S., zahlr. Abb. S 75,–

Heft 6: W. SUPPAN: Volksmusik im Bezirk Liezen. Trautenfels 1984.

72 S., 12 Farb- und 45 Schwarzweiß-Abb. S 50,–

Heft 7: E. MARKO & H. WLASAK: Alte Stickereien aus steirischen Sammlungen. Trautenfels 1984.

72 S., 35 Farb- und 77 Schwarzweiß-Abb. S 75,–

- Heft 8: E. SCHNEIDER: Kreuzstichmuster, Teil 2, Trautenfels 1984.
72 S., 5 Farb- und 17 Schwarzweiß-Abb. S 75,—
- Heft 9: Ch. H. BINDER: Paula Grogger. Ein biographischer Abriß. Trautenfels
1985.
72 S., zahlr. Abb. S 50,—

Bild- und Tonarchiv

- A. SCHIFFER-EKHART: Gefährdetes Kulturgut — Am Beispiel Steiermark.
Graz 1976. S 240,—
- Ausstellungskataloge:
- Ernst Matthäus Fürböck. 1979 S 20,—
- Geheimnisvolles Lichtbild. Anfänge der Photographie in der
Steiermark. 1979 S 40,—
- Grazer Kunstphotographen. Maximilian Karnitschnigg (1872—1940)
— Hugo Haluschka (1880—1951). 1981 S 20,—
- Gery Wolf. Bilder von unterwegs. 1981 S 20,—
- Alfred Steffen — Romantik und Sachlichkeit in der Fotografie
von 1920—1960. 1982 S 30,—
- Gefährdetes Kulturgut — Raum Radkersburg. 1983 S 40,—
- Franz Josef Böhm — Freund und Fotograf Peter Roseggers. 1983 S 30,—
- Der Krieg vor 70 Jahren — Bilder und Berichte steirischer
Kriegsteilnehmer. 1984. S 40,—
- Fern- und Nahziele — Reisebilder steirischer Amateurfotografen
1855—1935. Graz, 1985. S 40,—

Verkäufliche Diapositive und Bildpostkarten

Direktion

Ringmappe mit 96 Farbdia-positiven aus sämtlichen Sammlungen des Joanneums und Einführungstext in Deutsch und Englisch S 580,—

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

2 Farbdia-positiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—
1 Postkarte S 5,—

Abteilung für Mineralogie

4 Farbdia-positiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

Abteilung für Botanik und Alpengarten Rannach

1 Farbdia-positiv-Serie zu 6 Stück S 50,—
4 Bildpostkarten à S 4,—

Abteilung für Zoologie

3 Farbdia-positiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

4 Farbdia-positiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—
3 Bildpostkarten à S 4,—

Abteilung für Kunstgewerbe

35 Farbdia-positiv à S 10,—
5 Bildpostkarten à S 4,—

Landeszeughaus

4 Farbdia-positiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—
6 Farbdia-positiv à S 10,—
12 Farb-Bildpostkarten à S 4,—

Alte Galerie

49 Farbdia-positiv à S 10,—
26 Bildpostkarten à S 4,—

Neue Galerie

3 Farbdia-positiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—

Steirisches Volkskundemuseum

2 Farbdia-positiv-Serien zu 6 Stück à S 50,—
1 Bildpostkarte S 4,—

Außenstelle Stainz

1 Farbdia-positivserie zu 6 Stück S 50,—

Jagdmuseum

8 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück

à S 50,-

5 Bildpostkarten

à S 4,-

Abteilung Schloß Eggenberg

1 Farbdiapositiv-Serie zu 6 Stück

S 50,-

7 Bildpostkarten

à S 4,-

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

8 Farbdiapositiv-Serien zu 6 Stück

à S 50,-

1 Bildpostkarte

S 4,-

1 Weihnachtsbillett

S 5,-

Bild- und Tonarchiv

1 Farbdiapositiv-Serie zu 6 Stück

S 50,-

Berichte

Direktion

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-24 54, 29 89

Verwaltungsbüro: Tel. (0 31 6) 70 31-24 55, 26 89

Personalstand (1. 1. 1986)

Direktor: Dr. Friedrich Waidacher, Wirkl. Hofrat

Referent für Jugendbetreuung: OStR Prof. Dr. Harald Sammer (S.V.)

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Willibald Stelzer, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung)

Arch. Dipl.-Ing. Alexander Bleich, VB

Verwaltungsdienst:

Hans Weber-Fauster, Wirkl. Amtsrat

Erika Gross, Fachinspektor

Gertrude Supanič, Kontrollor

Helga Gaiswinkler, VB

Leonore Schrötter, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik)

Helga Moser, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung)

Marianne Käfer, Bürokaufmannslehrling

Kanzleidienst:

Gerlinde Milonakis, Kanzleioberoffizial (zugeteilt Landeszeughaus)

Edeltraud Reisner, prov. Kontrollor (zugeteilt Abteilung für Geologie)

Ulrike Pignitter, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik)

Heidelinde Erbida, VB (teilbeschäftigt 50%, zugeteilt Abteilung für Mineralogie)

Juliane Madler (teilbeschäftigt 50%, zugeteilt Abteilung für Zoologie)

Fachdienst:

Franz Fruhmann, Oberoffizial

Franziska Hartlauer, VB (Karenzurlaub)

Walter Lang, VB (teilbeschäftigt 50%)

Johann Pölzl, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Franz Gottmann, Oberaufseher

Franz Hammer, Oberaufseher

Franz Harb, Oberaufseher

Johann Lebler, Oberoffizial

Gerhard Neumann, Gehilfe

Gerd Landauf, VB

Johann Weichhart, VB

Manfred Vidonye, VB (zugeteilt Landeszeughaus)

Daniela Erkinger, VB (zugeteilt Landeszeughaus)

Renate Meissl, VB (Mutterschaftsurlaub)

Josef Forstner, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik)

Personalien

Direktor Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich WAIDACHER hatte im Berichtsjahr die folgenden Funktionen inne:

Mitglied der Internationalen Arbeitsgruppe „Museologische Terminologie“ beim Internationalen Museumsrat ICOM; Vorstandsmitglied des International Committee for Architecture and Museum Techniques; Mitglied des Exekutivrates des Österreichischen Nationalkomitees im Internationalen Museumsrat ICOM; Vorsitzender des Arbeitskreises „Kultur und Fremdenverkehr“ im Steiermärkischen Landesfremdenverkehrsverband; Rechnungsprüfer des Joanneum-Vereins; Juror des Preiskomitees für den „European Museum of the Year Award“.

Im Rahmen der Steiermärkischen Landesregierung: Mitglied der Disziplinaroberkommission; Mitglied der Prüfungskommission für den wissenschaftlichen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten; Mitglied der Prüfungskommission für den wissenschaftlichen Dienst der Phothekare und Verwalter von Tonarchiven; Vorsitzender der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten; Vorsitzender der Prüfungskommission für den Fachdienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten (1. 5. 1985–30. 4. 1990); Mitglied der Jury des Erzherzog-Johann-Forschungspreises; Mitglied des Preisausschusses für die Verleihung des Hanns-Koren-Kulturpreises; Mitglied der Dienstbeurteilungskommission.

W. Hofrat Dr. WAIDACHER beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Mit 7. 1. wurde Daniela ERKINGER und mit 14. 1. Juliane MADER eingestellt. Mit 21. 1. wurde Franz HARB an das Joanneum versetzt. Bürokaufmannslehrling René BAUER wurde mit 5. 5. zur Weiterausbildung versetzt. Mit 1. 7. wurde Helga GAISWINKLER an das Joanneum versetzt und mit 28. 10. Bürokaufmannslehrling Marianne KÄFER eingestellt. Praktikanten: Angelika STARK (12. 8. bis 11. 9.), Christine WEEBER (2. 9. bis 21. 12., 50%; zugeteilt Referat für Jugendbetreuung). Praktikant des Arbeitsamtes (Arbeitsmarktverwaltung): Manfred MAYER (15. 4. 1985 bis 14. 4. 1986). Weiters wurden als Praktikanten des Arbeitsamtes (Arbeitsmarktverwaltung) folgende Damen und Herren im Referat für Jugendbetreuung in Verwendung genommen: Anna Maria BEDÖCS (18. 11. 1985 bis 16. 5. 1986), Margot BRUNNER (4. 11. 1985 bis 3. 5. 1986), Liane EDLER (18. 2. bis 17. 8.), Claudia ESSERT (4. 11. 1985 bis 3. 5. 1986), Bärbel-Maria FELLNER (11. 2. bis 18. 10.), Margit GUGERBAUER (23. 9. 1985 bis 21. 3. 1986), Christine HLUBUCEK (1. 8. 1984 bis 31. 1. 1985), Elisabeth KÜTTNER (4. 11. 1985 bis 3. 5. 1986), Hertha MAURITSCH (1. 10. 1984 bis 9. 9. 1985), Irene MAYER (1. 10. 1984 bis 31. 8. 1985), Eva MICHELITSCH (3. 6. bis 2. 12.), Dieter ROTHER (1. 9. 1984 bis 31. 5. 1985), Veronika SONC (4. 2. 1985 bis 3. 2. 1986), Josef STEURER (12. 11. 1984 bis 28. 6. 1985), Sigrid STROBL (17. 9. 1984 bis 13. 9. 1985), Andrea TEIBINGER (2. 11. 1984 bis 15. 3. 1985), Monika THUNHART (16. 12. 1985 bis 15. 6. 1986), Eva THALHAMMER (13. 5. bis 11. 9.), Emilie WEISS (1. 10. 1984 bis 17. 9. 1985).

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

Zuwachs von 331 Nummern (Geschenke: 98, Kauf: 88, Belegexemplare: 91, Tausch: 54).

135 im Schriftentausch eingegangene Publikationen wurden den fachlich zuständigen Abteilungen zugewiesen.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 64 Farb-Diapositive.

VIDEOTHEK

5 Aufnahmen.

INVENTAR

Neben kleineren Ergänzungen: 1 Agfa-Gevaert Reprokamera, 1 Agfa-Gevaert Copy-proof Entwicklungsgerät, 1 Kindermann Dia Projektor Monitor, 1 Staubsauger, 2 Durchlauferhitzer, 1/150 lt. E-Speicher, 1 Wandhängeschränk, 1 Gepäckträger, 1 Nähmaschine, 3 Parkbänke.

Arbeiten an der Bibliothek, Photothek und Videothek

Fortsetzung der Ordnung und Nachinventarisierung der Bestände; Inventarisierung und Katalogisierung der Neuzugänge; Ordnung der Plakatsammlung. Inventarisierung der Dia-Sammlung.

Vorträge

Dr. F. Waidacher:

18. 4., 9. 5., 23. 5., Graz: Interne Referate „Museen in Europa und Übersee. Reisenotizen 1984“.

14. 5., Graz: Referat „The role of Museums in Styria“ (Seminar Kulturplanung für das Saudiarabische Planungsministerium).

17. 10., Leoben: Vortrag „175 Jahre Joanneum“ (Obersteirischer Kulturbund).

21. 11., Athen: „The Joanneum — its structure and function“ (Konferenz des Internationalen Komitees für Architektur und Museumstechnik im Internationalen Museumsrat ICAMT ICOM).

18. 12., Graz: Referat „Museum heute — am Beispiel des Joanneums“. (Jung-lehrer-Seminar.)

Interne Veranstaltungen

Im Rahmen der internen Weiterbildung für die Mitarbeiter des Joanneums (Referent Prof. Dr. P. Krenn) wurden drei gemeinsame Besichtigungen (Dr. I. Woisetschlager „Kuppelsaal“, Prof. Dr. P. Krenn Ausstellung „Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten“, Dr. B. Ruck Ausstellung „Hans Adam Weißenkircher“) und sechs Referate veranstaltet (W. Lang „Probleme der Museums- und Ausstellungsgraphik“, HR Dr. F. Waidacher „Museen in

Europa und Übersee — Reisenotizen 1984 Teil I—III“, Dr. E. KREISSL — Mag. W. THALLER „Eindrücke von einem Besuch im Rechenzentrum der Universität Wien — Hinweise für eine EDV-Konzeption im Museum“, Prof. SCHAUMANN „Videofilme über das Freilichtmuseum am Plöckenpaß“).

Außentätigkeit

Dr. F. Waidacher: Insgesamt 9 Dienstreisen (Wien, Wels, Linz, St. Florian, Zwettl, Stein b. Krems, Kötschach-Mauthen, Leoben) bzw. Dresden (28.—31. 3., Ehrencolloquium anlässlich der Amtsübergabe von Herrn Direktor MuR Dr. sc. Hans Prescher), Lindau (15.—19. 5., ICOM-Tagung), Linz (18.—21. 9., Tagung „Museum und Fremdenverkehr“), Athen (17.—25. 11., Tagung des Internationalen Komitees für Architektur und Museumstechnik ICAMT/ICOM).

Sonstiges

Direktor Dr. Waidacher kam ferner folgenden Verpflichtungen nach (Auswahl): Teilnahme an Sitzungen (Präsidialausschuß des Kuratoriums; Joanneum-Verein; Preisausschuß für die Verleihung des Hanns-Koren-Kulturpreises der Stmk. Landesregierung; Jury des Erzherzog-Johann-Forschungspreises der Stmk. Landesregierung; Österreichischer Museumsbund; Österreichisches ICOM-Nationalkomitee; Ecksaal-Jury; Jury Kunstgewerbeverein); Eröffnungen in Vertretung von Herrn Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth: „Aus alten weststeirischen Truhen und Kästen“ (14. 6., Außenstelle Stainz); „Photographie des 20. Jahrhunderts“ (14. 11., Neue Galerie); „Sechs Jahre als Kriegsgefangener in Turkestan“ (28. 11., Ecksaal); sonstige Eröffnungen: „Caroline Stachl, Batikbilder“ (18. 4., Stmk. Sparkasse, Filiale am Eisernen Tor, Graz); „Ikebana“ (27. 6., Ecksaal); Begrüßungsadressen: Tagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde e.V., Berlin (2. 5., Neue Galerie); Eröffnung des Kuppelsaales (8. 5., Abteilung für Kunstgewerbe); Ausstellung „Humpen, Krüge, Gläser“ (9. 7., Abteilung für Kunstgewerbe); Gratulationsadresse für Direktor MuR Dr. sc. Hans Prescher (29. 3., Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie, Dresden); Laudatio anlässlich der Verleihung des Hanns-Koren-Kulturpreises der Stmk. Landesregierung an Direktor Kurt Muthspiel (17. 12., Graz). Bericht über die vom Joanneum beaufsichtigten steirischen Heimatmuseen; Aufsicht über das Österreichische Schloß- und Schlüsselmuseum Graz; 55 Beratungen und Gutachten; mehrere Interviews für Rundfunk und Presse; Planung der Neugestaltung des Steirischen Volkskundemuseums.

Am 13. April konnte das Joanneum hohen Besuch willkommen heißen: Eine Delegation des Europaparlaments Straßburg unter der Leitung seines Präsidenten Dr. Karl Ahrens war zu einer Besichtigung unseres Museums gekommen. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Kulturreferenten LH-Stv. Prof.

Kurt JUNGWIRTH und den Direktor des Joanneums wurden in einer Sitzung im Rittersaal des Landhauses gemeinsam mit Vertretern jugoslawischer und österreichischer Museen und Abteilungsleitern des Joanneums Fragen der Zusammenarbeit mit Museen der Nachbarländer besprochen.

Anschließend geleitete der Direktor die Gäste zu einem Rundgang durch das Joanneum, in dessen Verlauf die Alte Galerie, die Abteilung für Kunstgewerbe, die Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau und das Landeszeughaus von ihren Leitern vorgestellt wurden.

Im Anschluß an ein Mittagessen, zu dem Landeshauptmann Dr. Josef KRÄINER geladen hatte und an dem neben weiteren Vertretern des öffentlichen Lebens auch Kuratoriumspräsident Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN teilnahm, wurde das Internationale Städteforum Graz besucht. Der Rundgang durch das Joanneum wurde im Schloß Eggenberg mit Führungen durch die Prunkräume, das Jagdmuseum, die Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und die Münzen- und Antikensammlung fortgesetzt.

Ein Besuch der „Zauberflöte“ im Opernhaus und ein informelles Abendessen des Landeskulturreferenten bildeten den Abschluß dieses für das Joanneum so bedeutenden Tages.

Der Erfolg des Besuches findet seinen besten Ausdruck in den Worten, mit denen der Vorsitzende des Subkomitees für das Architektonische Erbe des Komitees für Kultur und Erziehung, Ymenus van der WERFF, dem Direktor in einem persönlichen Schreiben dankte: „It was always reassuring when one's decisions prove correct. What we saw of your museum and the interest shown in our visit by your colleagues from elsewhere in Austria and in neighbouring countries, amply confirmed our decision to award the Council of Europe museum prize last year to the Joanneum“.

Weiters empfing der Direktor unter anderen Gästen: Direktor Dr. Paul ARNOLD (Staatliche Kunstsammlungen Dresden), Dr. Werner QUELLMALZ (Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie, Dresden); Direktor Dr. habil. Rainer KOCH (Historisches Museum, Frankfurt a. M.); em. Generaldirektor Dipl.-Ing. Cüneyt ÖLCER, Istanbul; Direktor Ignac SIVEC (Naturhistorisches Museum, Ljubljana), Univ.-Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER, Leipzig; Barbara CHARLES und Bob STAPLES (Staples & Charles, Washington, D.C.).

Die Öffentlichkeitsarbeit umfaßte unter anderem wieder: regelmäßige Mitteilungen an Tageszeitungen, Rundfunk und Fremdenverkehrseinrichtungen, Versand und Verteilung des Mitteilungsblattes „Joanneum aktuell“ (4 Ausgaben zu je 10.000 Exemplaren; Redaktion: Dr. O. BURBÖCK), eines Informationsprospektes (10.000 Exemplare) und der Mappe mit Farbprospekten im In- und Ausland.

In Vorgesprächen und Erhebungen wurden erste Schritte für die Erstellung eines EDV-Konzeptes in Zusammenarbeit mit der EDV-Koordinierungsstelle der Präsidialabteilung (Bereichsleiter: Wiss. Oberrat Mag. Werner THALLER) unternommen.

Am 16. 11. fand im Stucksaal der Abteilung für Mineralogie eine Lesung „Kaiser Joseph und die Bahnwärterstochter“ (F. v. Herzmanovsky-Orlando) von

Bernd JESCHEK (Schauspielhaus Düsseldorf) statt (eine Veranstaltung des Joanneum-Vereines).

Mit Beschluß der Stmk. Landesregierung wurden die Eintrittsgebühren für das Joanneum einschließlich Schloß Eggenberg und Neue Galerie ab 1. 1. 1986 neu festgesetzt.

Über die Tätigkeit des Joanneums wurde in 312 Artikeln in Tageszeitungen und Zeitschriften und in mehreren Sendungen des ORF berichtet.

Der gemeinsam mit der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für die Steiermark betriebene Kleinbus wurde in 136 Fahrten für das Joanneum eingesetzt und legte dabei eine Gesamtstrecke von 24.539 km zurück.

Der Kleinbus des Joanneums wurde für 331 Fahrten auf einer Gesamtstrecke von 34.087 km eingesetzt.

Direktionskanzlei und Verwaltungsbüro hatten einen Aus- und Eingang von 2.060 Nummern.

Graphik- und Design-Atelier

Architekt Dipl.-Ing. A. BLEICH:

Neue Galerie: Aufmaß, Entwurf, Grundriß, Detailzeichnungen, Bestandpläne Joanneum korrigieren und ergänzen. Schloß Stainz: Grundrisse Korrekturen und Ergänzungen. Abteilung für Zoologie: Rasterpläne.

Graphiker W. LANG; F. HARTLAUER:

Direktion: Entwurf von Stickers und Weihnachtskarten, Layout für das Faltblatt. Neugestaltung des Schaukastens mit eigenen Publikationen und Gestaltung des Diakastens.

Abteilung für Botanik und Alpengarten Rannach: Beschriftung im Alpengarten, Landkarten, Entwürfe für Displays und Gestaltung der Titelseite des Alpengartenführers.

Steirisches Volkskundemuseum: Plakat und Vitrinengestaltung für die Ausstellung „Sechs Jahre als Kriegsgefangener in Turkestan“, Plakat für die Sammlung „Aus alten weststeirischen Truhen und Kästen“ sowie je ein Plakat für den Trachtensaal und die Ausstellung „Komm Ostern schau'n“.

Abteilung für Kunstgewerbe: Gesamtgestaltung sowie Anfertigung von „großen“ Standbildern für die Ausstellung „Jugendstilplakate“, Katalog und Plakat für die Ausstellung „Kostüme aus 4 Jahrhunderten“, Gestaltung des Kataloges und Anfertigung einiger Zeichnungen für die Ausstellung „Glas des Historismus“. Eine Darstellung des steirischen Panthers für den Kuppelsaal. Vorbereitung für die kommende Ausstellung „Glas 1905–1925“ im Künstlerhaus.

Landeszeughaus: Katalog, Plakat, Planung und Ausführung der Ausstellung „Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten“. Entwurf und Neuaufstellung des Elektroplanes in der Kanonenhalle.

Abteilung für Mineralogie: Ergänzungen und Gestaltung der Ausstellungen „Biomineralogie – Leben mit Kristallen“ und „Beryllium-Mineralien in den Hohen Tauern“.

Abteilung für Zoologie: Grundrißplan für Umstellungen, Zeichnungen von heimischen Säugetieren, Insekten und Käfern sowie Gestaltung der Taubenvitrine und von Dioramen. Ziehen von Kartenrastern.

Abteilung für Geologie: Vorschläge für die Jubiläumsausstellung „175 Jahre Joanneum“ mit einem 1:1-Modell und Grundplan. Neugestaltung von 3 Vitrinen.

Abteilung Schloß Eggenberg: Katalog, Plakat, Beschriftungen und Figuren für die Gestaltung der Ausstellung „Hans Adam Weissenkircher“.

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte: Neugestaltung der Ausstellungsräume im 1. Bereich.

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels: Anfertigung eines Ausschneidebogens des Schlosses Trautenfels, Beschriftung für das Schloßfest und Plakate für die Ausstellung „Bunte Insektenwelt“.

Bild- und Tonarchiv: Beschriftungen, Katalog und Gestaltung der Ausstellung „Fern- und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935“.

Reisen: Zur vergleichswisen Information von neuen Dimensionen in der Gestaltung nach Florenz, Ferrara, Venedig, München und Wien.

Referat für Jugendbetreuung

Raubergasse 10/E, A-8010 Graz, Tel. (0316) 7031-2133, 2616

Leiter: OStR Prof. Dr. Harald SAMMER

Personalstand und Personalien: siehe Direktion

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

105 Einzelwerke (davon 62 als Geschenk) und 36 Periodica (davon 6 als Geschenk)

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 123 Schwarzweiß-Aufnahmen, 175 Farbdiapositive. Vom Bild- und Tonarchiv angefertigt: 64 Schwarzweiß-Aufnahmen, 126 Farbdiapositive.

VIDEOTHEK

4 Videobänder mit Aufnahmen

INVENTAR

1 VHS Philips Videorecorder, 1 Sharp QT 12 Cassettenradio.

Vorträge und Sonderführungen

Prof. Dr. H. SAMMER:

16. 1., Graz: Das „verkannte“ Museum – neu erkennen und lieben lernen (für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugenderziehung“).

24. 1., Graz: Die Berufsschule als Zielgruppe bei der Betreuung im Museum. „Modernes technisches Zeichnen“ (für Berufsschullehrer des Pädagogischen Institutes Graz).

31. 1., Graz: Reise durch die Jahrmillionen – Fossilienfunde verbinden sich mit dem lebenden Wesen (für die 4. Klasse des Gymnasiums der Ursulinen).

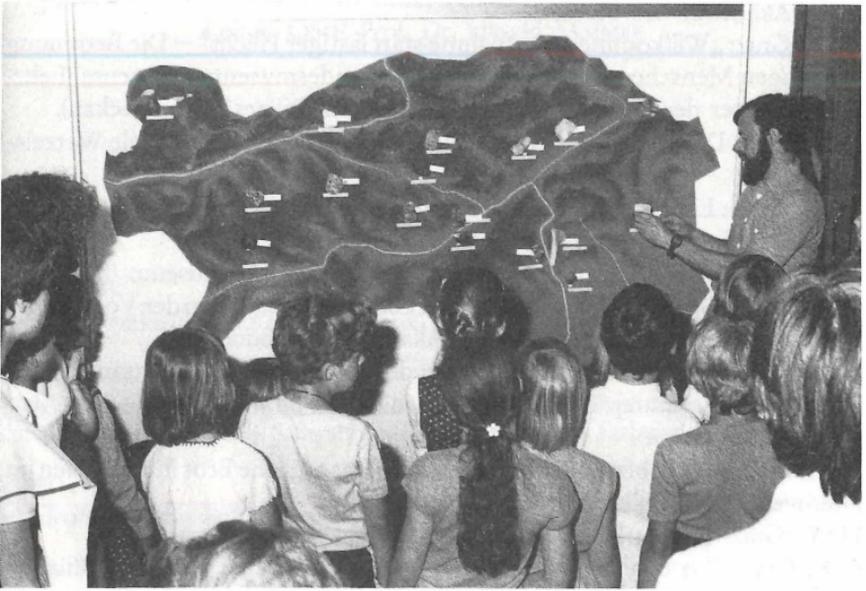
7. 3. Graz: Das „alte“ Museum neu entdecken. Angebote des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zur Ergänzung und Bereicherung des Unterrichts (für die Arbeitsgemeinschaft für Biologie und Umweltkunde).

8. 3., Graz: Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (für Studierende der Hauptschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

15. 3., Graz: „Willkommene Aufnahme statt lästiger Pflicht“ – Die Betreuung von jungen Menschen im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (für Lehramtsanwärter der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

18. 3., Graz: „Willkommene Aufnahme statt lästiger Pflicht“ – Die Betreuung von jungen Menschen im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (für Lehramtsanwärter der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

22. 3., Graz: Vom Schützen und Helfen — ein Beispiel aus dem Unterrichtsprogramm für Schulen (für Studenten der Sonderschulbildung der Pädagogischen Akademie des Bundes).
29. 3., Graz: „Willkommene Aufnahme statt lästiger Pflicht“ — Die Betreuung von jungen Menschen im Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (Lehramtsanwärter der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).
18. 4., Graz: Die „eiserne Uniform“ (für die 3. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf).
24. 4., Graz: Ein Land muß sich verteidigen — Das Steiermärkische Landeszeughaus (für die 3. Klasse der Hauptschule Fröbel).
25. 4., Graz: Vom Teilen und Helfen — Unterricht im Museum (für die 3. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf und Lehramtskandidaten der Volksschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie des Bundes).
9. 5., Graz: Die Mittelaltersammlung in der Alten Galerie als Aktionsbereich für den Religionsunterricht (für Studenten der Religionspädagogischen Akademie Graz-Seckau).
9. 5., Graz: Vom Leben in der Rauchstube — Das tägliche Brot (für Familien im Elternverein der Volksschule Ferdinandeum).
13. 5., Graz: 1. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.
4. 6., Graz: Wo erfahren wir etwas über die Geschichte der Erde? (für die 4. Klasse der Volksschule Irdning).
4. 6., Graz: 2. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.
5. 6., Graz: Der „Schatz“ in der Tischlade — Das Leben in der steirischen Rauchstube (für die 3. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf).
5. 6., Graz: Die lächelnde Madonna — Unterricht im Museum (für die 3. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf).
8. 6., Graz: „Wie wünsche ich mir ein Museum?“ (für die 1 M/a Klasse der Hauptschule Ferdinandeum).
13. 6., Graz: Ein Land muß sich wehren — Unterricht im Museum (für die 4. Klasse der Volksschule Krones).
22. 6., Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums.
9. 7., Graz: Das „alte“ Museum neu entdecken (Lehrerfortbildung im Rahmen der Pädagogischen Wochen 1985).
16. 10., Graz: „Fundstücke erzählen“ — Eine Reise durch die Vor- und Frühgeschichte (für die 2. Klasse des priv. Gymnasiums der Ursulinen).
31. 10., Graz: Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes unterrichten im Museum: Die Entstehung der Sage „Von der Wilden Jagd“; „Die Tierwelt der Eiszeit in unserer Heimat“; Bildbetrachtung „Triumph des Todes“ von P. Breughel (für die 4. Klasse der Volksschule Wetzelsdorf).
20. 11., Graz: Das „alte“ Museum neu erkennen — Ein Fest für junge Menschen — Museum zum Angreifen: Vergnüglicher Unterricht im Rahmen der Erdgeschichte (Suchspiel). Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer des Arbeitsamtes Graz.
4. 12., Graz: Eine Sage im Bergwerk erzählt. Themenverteilung für eine Unterrichtsstunde in der Abteilung für Zoologie: Lebensräume heimischer Tiere.



Kinder arbeiten an der „sprechenden“ Steiermarkkarte, an der wichtige Minerale und Gesteine am Fundort an Magneten befestigt sind.



Kinder bergen „Funde“ — Spielerische Auseinandersetzung mit der Archäologie im Rahmen des Museumsfestes.

Teilnahme an einem Betreuungsangebot für eine 4. Klasse Volksschule in der Alten Galerie: „Vom Bergen und Schützen“ – „Das Bild der Madonna“. Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer des Arbeitsamtes Graz.

13. 12., Graz: „Jugendarbeit in einem Kulturinstitut“ – Das „verkannte“ Museum – neu erkennen und lieben lernen (für Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie des Bundes im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendziehung“).

18. 12., Graz: 175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum. Unterricht „Lebensräume heimischer Tiere“ in der Abteilung für Zoologie von 10 Teilnehmern der Seminargruppe – Nachbesprechung mit Computerauswertung – Weihnachtskrippen und Krippenfiguren in der Abteilung für Kunstgewerbe. Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer des Arbeitsamtes Graz.

Dr. W. STELZER:

13. 2., Graz: Lebensräume heimischer Tiere mit Computereinsatz (für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz).

4. 3., Graz: Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (für Studierende der Volksschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

11. 3., Graz: Jugendarbeit in einem Kulturinstitut, gezeigt am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (für Studierende der Volksschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau).

13. 5., Graz: 1. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.

4. 6., Graz: 2. Mitarbeitererschulung für das Museumsfest.

22. 6., Graz: Museumsfest in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums.

9. 7., Graz: Lebensräume heimischer Tiere mit Computereinsatz (für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz).

10. 7., Graz: Was ist ein Fossil? (für das Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz).

3. 10., Graz: Schwerpunkte in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (für Museumsbeamte aus Rijeka).

Betreuung von 6 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau und von 17 Klassen in der Abteilung für Zoologie für folgende Schulen: Grundschule der Schwesternstadt Pula, Volksschule Pachern, Irnding, Münzgrabenstraße, Ferdinandeum, Weizberg; Hauptschule Albert Schweitzer, Gratwein, Laßnitzhöhe; Freizeitgemeinschaft Albert Schweitzer, Biologische Arbeitsgemeinschaft Kapfenberg, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Kirchengasse; Höhere techn. Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Graz-Gösting, Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Graz, Landesonderschule Graz, Frauenoberschule Felzbach, Gärnterische Berufsschule Grottenhof.

Anna Maria BEDÖCS:

Betreuung von 4 Klassen in der Abteilung für Zoologie für folgende Schulen: Volksschule Berliner Ring, Hauptschule Kindberg, Hauptschule Laßnitzhöhe, Gärtnerische Berufsschule Grottenhof.

Margot BRUNNER:

Betreuung von 9 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau für folgende Schulen: Volksschule Berliner Ring und Augasse; Hauptschule Gratwein, St. Johann, Kindberg, Laßnitzhöhe; Freizeitgemeinschaft der Albert Schweitzer Schule, Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe Feldbach.

Liane EDLER:

Betreuung von 27 Klassen in der Abteilung für Zoologie für folgende Schulen: Volksschule Felix Dahn, Eisteichgasse, Pachern, Andritz, Ursulinen, Schladming, Krakauenebene, Neufeld, Irdning, St. Peter am Kammersberg, Heiligenkreuz a. Waasen, Afritschgasse, Weiz, Kirchbach, St. Margarethen a. d. Raab, Brockmanngasse, Muchargasse, Hofkirchen bei Hartberg, Pinggau; Hauptschule St. Marein im Lavanttal, Dobl, Wildon, Fehring.

Claudia ESSERT:

Betreuung von zwei Klassen in der Alten Galerie: Volksschule Krones, Hauptschule Wieland.

Bärbel-Maria FELLNER:

Betreuung von 8 Klassen in der Abteilung für Kunstgewerbe, von 2 Klassen in der Alten Galerie und von einer Klasse in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau für folgende Schulen: Kindergarten für Gehörgeschädigte, Volksschule Münzgrabenstraße, St. Lorenzen bei Knittelfeld, Schladming; Hauptschule Neufeld und Scheifling; Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe Pinkafeld, Bundesgymnasium Stift Rein, Konservatorium des Landes Steiermark Graz.

Margit GUGERBAUER:

Betreuung einer Erwachsenenengruppe in der Abteilung für Kunstgewerbe.

Christine HLUBUCEK:

Betreuung einer Gruppe des Landessonderkrankenhauses in der Alten Galerie.

Hertha MAURITSCH:

Betreuung von 4 Klassen in der Abteilung für Kunstgewerbe und von 12 Klassen in der Alten Galerie für folgende Schulen: Landessonderkrankenhause Graz, Volksschule Hausmannstätten, Triester Siedlung, Weiz, Edelstauden, Rottenmann, Muchargasse; Hauptschule Eggersdorf, St. Anna am Aigen; Höhere techn. Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Graz-Göting, Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe Pinkafeld, Landesberufsschule

Mureck, Höhere techn. Bundeslehranstalt Ortweinplatz, Bundesgymnasium Stift Rein, Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe Leoben, Allgemeine Sonderschule Feldbach.

Irene MAYER:

Betreuung einer Klasse der Volksschule St. Johann im Volkskundemuseum und von 47 Klassen in der Abteilung für Zoologie für folgende Schulen: Kindergarten Kastner & Öhler, Kindergarten für Gehörgeschädigte, Volksschule Muchargasse, Hitzendorf, Berliner Ring, Ferdinandeum, Krones, St. Peter, Wildalpen, Ehrenhausen, Viktor Kaplan, Edelstauden, Schladming, Pachern, Pesen, Baiernstraße, Wörschach, Tragöß, Neufeld, Brockmannngasse, Eibiswald, St. Lorenzen bei Knittelfeld, Laubeck, Groß-Klein, Ranten, Kaindorf, Afritschgasse, Herrgottwiesgasse, Lafnitz, Leopoldinum, Nibelungengasse, Kalsdorf, Pinggau, Judendorf, Straßengel, Übelbach, sprachgestörte Kinder, Hauptschule Schladming, Dobl, Eggersdorf und Neufeld; Gymnasium der Ursulinen.

Eva MICHELITSCH:

Betreuung von 5 Klassen in der Abteilung für Mineralogie, von 9 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau, von 6 Klassen in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte für folgende Schulen: Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Volksschule St. Johann, Waltendorf, Münzgraben, Weizberg; Hauptschule Dürergasse, Deutschlandsberg, Ursulinen, St. Stefan im Rosental, Albert Schweitzer, Engelsdorf, Pischelsdorf; Bundesoberstufenrealgymnasium Hasnerplatz, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Mürzzuschlag, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Bruck/Mur, Landesberufsschule Hartberg I.

Dieter ROTHER:

Betreuung im Bild- und Tonarchiv für Studenten des Konservatoriums.

Veronika SONC:

Betreuung von 30 Klassen in der Abteilung für Mineralogie für folgende Schulen: Landessonderschule Graz, Volksschule Pachern, Schladming, Graben, St. Johann, St. Lorenzen bei Knittelfeld, Herrgottwiesgasse, Schulschwestern Kaiser-Franz-Josef-Kai; Hauptschule Algersdorf, Preding, Eibiswald, St. Marein im Lavanttal, Wies, Gratwein, Engelsdorf; Handelsschule Voitsberg, Handelsakademie Graz, Voitsberg, Hartberg; Bundesgymnasium Pestalozzistraße, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Leoben, Mürzzuschlag; Gymnasium der Ursulinen, Höhere techn. Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Graz-Göting, Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz.

Josef STEURER:

Betreuung von 23 Klassen in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte für folgende Schulen: Volksschule Schladming, St. Johann, Proleb, St. Lorenzen bei Knittelfeld, Kernstock Hartberg, Langenwang, Wetzelsdorf, St. Ulrich am

Waasen; Hauptschule Fohnsdorf, Deutschlandsberg, Expositur St. Johann, Kirchbach, Wies, Pöllau; Allgemeine Sonderschule am Damm, Bundesrealgymnasium Kirchengasse, Köflach; Handelsakademie Hartberg, Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Graz.

Sigrid STROBL:

Betreuung von 5 Klassen im Volkskundemuseum für folgende Schulen: Volksschule St. Johann, Ehrenhausen, Zeltweg; Hauptschule Kepler, Sonderschule Hirtenkloster Graz.

Andrea TEIBINGER:

Betreuung einer Klasse des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Kirchengasse in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau und einer Klasse des Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasiums in der Abteilung für Mineralogie.

Eva THALHAMMER:

Betreuung von 14 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau für folgende Schulen: Volksschule Eibiswald, Weiz, Gutenberg, Birkfeld, Wolfsberg im Schwarzautal, Kirchdorf, Gröbming; Hauptschule Weiz, Sinabelkirchen, Engelsdorf, Webling, St. Johann; Gymnasium der Ursulinen.

Emilie WEISS:

Betreuung von 25 Klassen in der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau für folgende Schulen: Volksschule Hitzendorf, Felix Dahn, Pachern, Wildalpen, Andritz, Edelstauden, Ferdinandeum, Irdring, Wetzawinkel, Heiligenkreuz am Waasen, Katsch, Großklein, Laubeck, Lafnitz; Hauptschule Birkfeld, Dobl, Deutschlandsberg, Eibiswald, Preding; Landesberufsschule III, Landesonderschule Graz, Handelsakademie Voitsberg und Hartberg, Bundesgymnasium Dreihackengasse, Junior-Studio des Amtes für Jugend und Familie, Magistrat Graz.

Christine WEEBER:

Betreuung von 3 Klassen in der Alten Galerie für folgende Schulen: Volksschule Wetzelsdorf, Volksschule Krones, Heilstättenschule am Landessonderkrankenhaus Graz.

Außertätigkeit

Prof. Dr. H. SAMMER:

16. 1., Graz: Tag der außerschulischen Jugenderziehung, Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau.

26. 1., Wien: Besuch verschiedener Sonderausstellungen und Museen – Erkundung didaktischer Konzepte.

7. 3., Graz: Informationsgespräch mit der Arbeitsgemeinschaft für Biologielehrer an Grazer Pflichtschulen.
- 11.–14. 3., Wien: Fortbildungskurs für Breitenausbilder der Ersten Hilfe in der Rot-Kreuz-Zentrale Wien.
- 1.–2. 4., Passau – Schärding – Wels: Besuch von Museen.
- 28.–30. 4., Strobl: Fachtagung für Lehrbeauftragte der Erwachsenenbildung im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung.
29. 6., Wien: Besuch der Sonderausstellungen „Traum und Wirklichkeit“, „Vor und nach 1945“ und „Franz Cizek“.
10. 7., Venedig: Besuch der Sonderausstellung „Homo“.
- 10.–13. 8., Zürich – München: Besuch von Museen und Sonderausstellungen – Erkundung didaktischer Konzepte, Gespräche mit Museumspädagogen.
27. 8., Wien – Klosterneuburg: Besuch des Naturhist. Museums und der Landesausstellung „Leopold III“.
31. 8.–7. 9., Venedig – Padua – Florenz – Orvieto – Rom – Pompeji – Assisi: Bildungsreise.
- 27.–30. 10., Innsbruck – Igl: Fachtagung der Lehrbeauftragten für Bildnerische Erziehung an Pädagogischen Akademien.
6. 12., Graz: Vorbereitende Landesausstellung 1986, Schloß Herberstein.
13. 12., Graz: Tag der außerschulischen Jugendberichterstattung, Pädagogische Akademie des Bundes in Steiermark.

Dr. W. STELZER:

10. 5., Bruck/Mur – Weitental: Exkursion mit dem Jugendklub 2 zur Forschungsstelle für Ethologie, Konrad-Lorenz-Institut der ÖAW.
5. 9., Rannach: „Ein Ferientag im Museum“ mit dem Jugendklub 2 – Die steirische Gebirgsflora erkundet im Alpengarten Rannach.
12. 9., Stainz – Maria Lankowitz: Besuch der Sonderausstellungen „Biomine-ralogie“ und „Religiöse Kunst aus dem Bezirk Voitsberg“.
24. 9., Wien: Teilnahme am 1. Rundgespräch des Pädagogischen Dienstes im Museum Moderne Kunst.
26. 11., Wien: Teilnahme am 2. Rundgespräch des Pädagogischen Dienstes im Naturhistorischen Museum.

Sonstiges

Prof. Dr. H. SAMMER:

Planung und Leitung von 9 Seminaren der Jugendklubs 1 und 2 in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte. Mitarbeit bei der museumspädagogischen Ausbildung und Fortbildung der Lehrerschaft und der Studenten in Konferenzen, Vorlesungen, Seminaren und bei der Erstellung von Hausarbeiten. Mitplanung von Unterrichtsstunden im Museum im Rahmen der Schulpraxisausbildung der Pädagogischen Akademien. Beratung der Lehrer bei der Aktion „Schüler und Jugendliche lernen die Landeshauptstadt

kennen“. Mitarbeit bei der Planung und Neuaufstellung der Schausammlungen und der didaktischen Aufbereitung. Mitarbeit bei der Initiative „Das Museum kommt in die Schule“. Musisch-kulturelle Schulung der Caritas der Diözese Graz-Seckau für stellenlose Pflichtschullehrer des Arbeitsamtes Graz. Konsulententätigkeit bei der Landesausstellung 1986 „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“ mit Erstellung bzw. Redaktion von Begleitinformation für junge Menschen.

Dr. W. STELZER:

Planung und Leitung von 5 Seminaren der Jugendklubs 1 und 2 und der Aktion „Ein Ferientag im Museum“ in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte. Redaktion der Handkartei für Restauratoren und Präparatoren. Arbeitseinteilung für Graphik und Design. Dokumentationsanforderungen der Sonderausstellungen.

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0316) 7031-2451, 2657

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Walter GRÄF, Wiss. Oberrat

Wissenschaftlicher Dienst:

Univ.-Doz. Dr. Fritz EBNER, Wiss. Oberrat

Fachdienst:

Josef FLACK, VB

Karl HEMMER, Oberkontrollor

Manfred HÖTZL, prov. Oberpräparator

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth HAUSER, prov. Oberoffizial

(siehe auch Direktion/REISNER)

Personalien

Univ.-Prof. Dr. GRÄF war im Koordinationskomitee für Rohstoff- und Energieforschung zwischen dem Bund und dem Bundesland Steiermark, als steirischer Delegierter in den Arbeitsgruppen für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Republik Österreich und der BRD sowie zwischen der Republik Österreich und der VR Ungarn, als Vertreter der Steiermark und Ländervorsitzender in der Arbeitsgruppe „Naturraumpotentialkarten“ der Österreichischen Raumordnungskonferenz, als beratendes Mitglied des Naturschutzbeirates der Steiermärkischen Landesregierung und als Mitglied der Prüfungskommission betreffend die Prüfung für den Höheren Baudienst und Höheren technischen Dienst, für den Fachdienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten sowie für den wissenschaftlichen Dienst tätig. Vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wurde er zum Prüfungskommissär der 2. Diplomprüfungskommission aus Bergwesen, Markscheidewesen und Montangeologie für die Fächer „Geologie“ und „Lagerstättenkunde“ an der Montanuniversität Leoben bestellt. Er übte den Vorsitz im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark aus und war stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben sowie der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. Im Rahmen der Forschungsgesellschaft Joanneum fungierte er als Leiter des Institutes für Umweltgeologie und Angewandte Geographie. Im Sommersemester 1985 hatte er an der Universität Graz Lehraufträge für „Hydrogeologie II“ und „Phylogenie“ inne. Mit Wirkung vom 18. 7. 1985 wurde Univ.-Doz. Dr. EBNER die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Geologie und Lagerstättenkunde an der Montanuniversität Leoben erteilt. Im Wintersemester 85/86 hatte er an der Montanuniversität Leoben einen Lehrauftrag „Geologie I (Endogene und Exogene Dynamik)“ inne.

Liselotte PICHELHÖFER wurde mit 20. 2. versetzt.

Am 19. 11. verstarb Dr. Gerhard FRITSCHER.

Praktikanten: Herbert BREITFUSS (15. 7. bis 14. 8.), Michael SCHMID (15. 7. bis 14. 8.), Ingemar FRITZ (21. 10. bis 20. 11.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

Planorbis sp. (63.086), 3 St. *Helix* sp. (63.087–63.089), Südportal Plabutschunnel, E. LECHMANN; 2 St. Feuersteinknolle um Steinkern, Lefkos/Griechenland (63.090), A. PULUJ; Ultrabazit, Aniandos, Zypern (63.091), Ultrabazit mit Asbest, Aniandos, Zypern (63.092), Dr. M. KUNDEGRABER; *Kareliozoon jatulicum*, Karelien, UdSSR (63.093), Brachiopode indet., Leningrad, UdSSR (63.094), 3 St. Orthoceren, Leningrad, UdSSR (63.095), 6 St. Bryozoen und Brachiopoden, Moskau, UdSSR (63.096), *Calamodendron*, Nova Paka, ČSSR (63.097), Dr. W. POSTL.

Aufsammlung

63.098, 63099: Conodonten, RAG Bohrung Blumau 1a.

63.100–63.104: Conodonten, RAG Bohrung Arnwiesen 1.

63.105–63.117: Conodonten aus Paläozoikum um Aichegg/Stallhofen.

63.118–63.122: Conodonten aus Paläozoikumsgerölln aus den Eckwirtschottern des Tregistsattels.

BIBLIOTHEK:

Schenkung: Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 24 Sonderdrucke von geowissenschaftlichen Arbeiten.

Dr. W. MARESC: Band: Ozeane & Kontinente.

Univ.-Prof. Dr. R. SCHUSTER: 5 Einzelwerke von paläontologischer Altliteratur.

Kauf: Weiterbezug der bisher (siehe Jahresbericht 1978:80, 1980:77) gekauften Zeitschriften; weiters Anschaffung von 12 Einzelwerken.

Tausch: Im Tausch gegen die Mitteilungen der Abteilung gingen rd. 200 Zeitschriftenbände der in den Jahresberichten 1971:35–39, 1973:61–62, 1974:65, 1975:76, 1979:71–72, 1981:44, 1982:45, 1983:53, 1984:61 angeführten Schriften ein. Zusätzlich noch Acta Micropalaeontologica Sinica, Geologica Macedonica, Museumsspiegel aktuell, Kentucky Geological Survey, Amt der Stmk. Landesregierung – Landesbauamt, Exkursionsführer ÖGG, Wissenschaftsbericht, Das Rheinische Landesmuseum Bonn.

Weiters gelangten im Tauschwege noch 282 Einzelwerke, Sonderdrucke und geologische Karten an die Abteilung.

PHOTOTHEK

Zahlreiche Diaaufnahmen zu den Themenkreisen: Gesteine und Fossilien der Steiermark.

INVENTAR

1 Staubsauger, 1 Schreibmaschine Brother EM 200, 1 Laborkühlschrank, 1 pH-Meßgerät, 1 Lf.-Meßgerät, 1 Meßgerätekofter, 2 Ventilatoren, 1 Bücherregal, 1 Planschrank und div. kleinere Anschaffungen.

Arbeiten an der Sammlung, Bibliothek etc.

Die Inventarisierung wurde mit folgenden Nummern fortgesetzt:

Fossilien, Gesteine, mineralische Rohstoffe: 63.086–63.122.

Bücher, Sonderdrucke, Karten: 93.408–93.728.

Einrichtungsgegenstände: 100–103.

Geräte: 438–453.

Dias: 1730–1754.

In der Studiensammlung wurden die Ordnungsarbeiten und Standorterfassungen der Themenbereiche „Lagerstätten Steiermark“ und „Regionale Geologie/Außerösterreich“ abgeschlossen.

Folgende auswärtige Wissenschaftler studierten an der Abteilung die nachstehend angeführten Sammlungsbestände:

James NEBELSICK (Wien): Miozäne Seeigel.

Dr. Ann FORSTEN (Helsinki): Miozäne Hipparionen.

Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden durchgeführt bzw. fortgesetzt:

Katalog paläozoischer Brachiopoden, Foraminiferen (Akademie der Wissenschaften Wien).

Projekt 56/5 (Prevariscic and variscic events of the alpin-mediterranean mountain belts) des Internationalen geologischen Korrelationsprogrammes (IGCP) (Doz. Dr. F. EBNER als Leiter der österreichischen Arbeitsgruppe).

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für die Fixierung der Devon/Karbon-Grenze der International Union of Geological Sciences (IUGS).

Mitarbeit an den Projekten der Forschungsgesellschaft Joanneum „Naturraumpotentialkarten der Steiermark“ (Bezirk Voitsberg, Mürztal, Murtal), Lockergesteine und Dekorgesteine der Steiermark, Erdgasspeicher Oststeiermark.

Geologische Kartierung auf Blatt 163, Voitsberg (als auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt F. EBNER).

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF:

Rohstoffforschung und Raumordnung. — Steirische Beitr. Rohstoff- u. Energieforschung, SH 4:98–104. Graz 1985.

Brekzien, Konglomerate und Sandsteine im Grazer Bergland und im Raum Trofaiach — Eisenerz unter dem Aspekt einer Nutzungsmöglichkeit als Dekorgesteine. — Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 6:11–17 (gemeinsam mit F. EBNER, J. FLACK, B. KRAINER, D. SCHIRNIK, G. SUETTE & W. TSCHELAUT). Systematische Erfassung von Lockergesteinen in der Steiermark. Kiese — Sande — Tone — Lehme. Bestandsaufnahme und Istzustandserhebung. —

Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 6:19–22 (gemeinsam mit R. AIGNER et al.).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

Dekor- und Nutzgesteine der Steiermark: Farb- und Gefügevarietäten steirischer Karbonatgesteine. — Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 6:7–9.

Zur Geologie der Steiermark. — In: G. & L. AUFERBAUER, Erlebnis Steiermark, S. 12–23. — Stocker Verlag, Graz-Stuttgart 1985.

Bemerkungen zur Rannachgruppe am Westrand des Grazer Paläozoikums. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 115:53–61.

Brekzien, Konglomerate und Sandsteine im Grazer Bergland und im Raum Trofaiach — Eisenerz unter dem Aspekt einer Nutzungsmöglichkeit als Dekorgesteine. — Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 6:11–17 (gemeinsam mit J. FLACK, W. GRÄF, B. KRAINER, D. SCHIRNIK, G. SUETTE & W. TSCHELAUT).

J. FLACK:

Brekzien, Konglomerate und Sandsteine im Grazer Bergland und im Raum Trofaiach — Eisenerz unter dem Aspekt einer Nutzungsmöglichkeit als Dekorgesteine. — Arch. Lagerstättenforsch. Geol. B.-A., 6:11–17 (gemeinsam mit F. EBNER, W. GRÄF et al.).

Vorträge und Sonderführungen

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF:

12. 4., Wien, Universität für Bodenkultur (Österreichische Bodenkundliche Gesellschaft): „Der Boden in Naturraumpotentialkarten“.

18. 6., Graz, Hotel Wiesler (Verein zur Förderung Fortschrittlicher Gemeindepolitik): „Umweltinitiativen aus der Sicht der Geowissenschaften“.

26. 11., Köflach, Hauptschule: Grußadresse anlässlich der Eröffnung der Sekundarsammlung des Museums der Stadtgemeinde Köflach.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

1. 3., Graz, Militärkommando Steiermark: „Die Anwendungsmöglichkeit von Naturraumpotentialkarten in der militärischen Landesverteidigung“.

23. 5., Leoben, Montanuniversität: „Beiträge zur geologischen Erforschung und Rohstoffdokumentation der Steiermark“.

28. 10., Stein bei Fürstenfeld, Pannoniahaus: „Der geologische Aufbau der Oststeiermark“, „Wie bestimme ich Mineralien und Gesteine?“.

15. 11., Schladming, Erzherzog-Johann-Hauptschule: „500 Millionen Jahre Erdgeschichte in der Dachstein-Tauern-Region“.

Außertätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 4 Dienstreisen (Pöls-Tregist, Södingberg, St.

Ruprecht/Raab. Eibiswald); 10 Tage Aufnahmstätigkeit im Raum Kainach (in der Freizeit).

J. FLACK: 15 Dienstreisen (Raum Stiwoll-Södingberg).

Betreuung von Heimatmuseen, Vorbereitung von Ausstellungen und Veranstaltungen

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 2 Dienstreisen (Köflach, Wien).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 1 zweitägige Dienstreise (Schladming).

J. FLACK: 2 Dienstreisen (Bruck/Mur, Kindberg, Hartberg, Köflach).

Oberkontr. K. HEMMER: 6 Dienstreisen (Peggau, Kindberg).

Oberpräp. M. HÖTZL: 2 Dienstreisen (Bruck, Kindberg, Hartberg).

Mineralogisch-Geologischer Landesdienst

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 5 Dienstreisen (Lassing, Köflach, Weitendorf).

J. FLACK: 4 Dienstreisen (Peggau/Semriach, Weitendorf, St. Ruprecht/Raab), 1 zweitägige Dienstreise (Tauplitz).

K. HEMMER: 3 Dienstreisen (Peggau/Semriach), 1 zweitägige Dienstreise (Tauplitz).

Teilnahme an Tagungen, Eröffnungen, Vortragsveranstaltungen, Arbeitssitzungen, Exkursionsführungen

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 10 eintägige, 1 zweitägige Dienstreise (Eisenstadt, Judenburg, Köflach, Oberzeiring, Leoben, Schladming, Wien).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 10 Dienstreisen (Leoben, Wien, Klagenfurt, Lassing, Stein, Oberzeiring/Hohentauern), 1 zweitägige Dienstreise (Schladming).

J. FLACK: 7 Dienstreisen (Wien, Judenburg, Leoben, Oberzeiring/Hohentauern), 1 zweitägige Dienstreise (Hüttenberg), 1 dreitägige Dienstreise (Ennstal-Salzkammergut), 1 achttägige Dienstreise (Gailtal-Lesachtal-Drautal).

Dienstfreistellungen

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

28. 2.–1. 3.: Teilnahme am 3. Wehrgeologischen Grundkurs des Österreichischen Bundesheeres in Graz.

17. 6.–21. 6.: Teilnahme am Jahresarbeitstreffen des IGCP-Projektes Nr. 5 in der Ostslowakei/ČSSR.

Auslandsexkursionen

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

15. 9.–23. 9.: Türkei/Westanatolien. Im Rahmen des IGCP-Projektes Nr. 5 (in der Freizeit).

Sonstiges

Gutachten und Beratungen

Erstellung von Sachverständigen-Gutachten und fachlichen Stellungnahmen

für Rechts- und Fachabteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, für Dienststellen des Bundes und die Akademie der Wissenschaften, Begutachtung von wissenschaftlichen Arbeiten für die Abschlußpublikation des IGCP-Projektes Nr. 5; Auskunftserteilung an Presse und Rundfunk; Beratungen für Dissertationen, Hausarbeiten, Lehrauftritte und Fachprüfungen; Bestimmungen von Gesteinen und Fossilien für Schulen und Sammler; Literaturberatung.

Vertretungen

Neben der zeitweiligen vertretungsweisen Leitung anderer Abteilungen war Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF an 74 Tagen als Vertreter des Direktors tätig. Überdies war ihm die Überprüfung und Abzeichnung eines Teiles der Abrechnungsunterlagen der Verwaltungskanzlei der Direktion übertragen.

Heimatmuseen

Von der Abteilung wurden die Heimatmuseen in Kapfenstein, Köflach, Peggau/Lurgrotte, Schladming, das Montanmuseum in Oberkindberg und das Stein-Museum im Pannoniahaus Stein betreut.

Führungen

Der langjährige, im Ruhestand befindliche Oberpräparator der Abteilung, J. PERNEGG, stellte sich in alter Verbundenheit wieder für eine Reihe von Führungen zur Verfügung.

Rundfunksendungen

20. 5., ORF-Steiermark: „Forum der Wissenschaft – Wissenschaftliche Abendgespräche“: Geowissenschaften und Umwelt (Dr. K. LOGAR, Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER, Univ.-Prof. Dr. A. FENNINGER, Univ.-Prof. Dr. H. L. HOLZER, Univ.-Ass. Dr. K. STATTEGGER).

14. 7., ORF-Steiermark: „Joanneum – Mein Museum – Aus der Arbeit des Steiermärkischen Landesmuseums“: Die Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (Dr. R. ORAČ-STIPPERGER, Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER, cand. phil. J. FLACK).

Pressemeldungen

„200 Kalksteine im Katalog – Geologen des Joanneums erforschen Dekorgesteine der Steiermark“ – ibf, 5025/23. 9. 1985.

„Wo sind noch Sandlagerstätten? Grazer Forscher suchen Rohmaterial für die Bauwirtschaft“ – ibf, 5048/24. 10. 85/4.

Abteilung für Mineralogie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 7031-2461, 2991

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Dr. Walter POSTL, Wiss. Rat

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Bernd MOSER, VB

Fachdienst:

Wilhelmine BURRI, Wirkl. Amtsrat

Franz FÜRNRATT, Oberkontrollor

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth GRATZER, VB

(siehe auch Direktion/ERBIDA)

Personalien

Dr. POSTL ist seit dem Sommersemester 1985 als Lehrbeauftragter an der Universität Graz tätig (Vorlesung: Die Mineralien Österreichs).

Dr. WALTER hat sein Dienstverhältnis mit 30. 6. 1985 beendet.

Am 1. 10. wurde Dr. Bernd MOSER eingestellt.

Praktikanten: Helmut ROTH (14. 1. bis 14. 7.; 1. 8. bis 31. 12.), Barbara RUSSEGER (1. 7. bis 31. 7.), Michael SCHLAMADINGER (1. 8. bis 30. 9.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Minerale, *Schenkung*

- 1 Abelsonit (37.244), Uintah County, Utah, USA, Prof. Ch. MILTON
- 1 Adular (36.838), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Adular (37.217), Puchbach, Köflach, Steiermark, H. ECK
- 1 Adular (37.276), Stubenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Aktinolith (37.197), Selasvatu, Norwegen, Prof. F. SCHLEE
- 1 Albit (36.858), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, Dr. F. J. BROSCHE
- 3 Albit (37.055–37.057), Gradischkogel, Soboth, Steiermark, Dr. G. HÜBL
- 2 Albit (37.161, 37.162), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. OFFENBACHER
- 1 Allanit (Orthit) (37.198), Gloshei, Arendal, Norwegen, Prof. F. SCHLEE
- 3 Allophan (37.214–37.216), Weinberg, Amstall, Niederösterreich, R. PICHLHÖFER
- 4 Analcim (37.019–37.022), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Analcim (37.130), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 7 Anatas (37.251–37.257), Steinbauer, Hebaln, Steiermark, H. ECK
- 2 Antimonit (37.065, 37.066), Schlaining, Burgenland, H. STEHLIK
- 1 Apatit (36.792), Krughof Tagbau, Rabenwald, Steiermark, W. TRATTNER
- 5 Apatit (36.801–36.805), Gossendorf, Gleichenberg, Steiermark, H. PFLÜGER
- 1 Apatit (37.172), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. OFFENBACHER
- 1 Apatit (37.312), Hirt, Kärnten, H. BREITFUSS
- 5 Apatit (37.313–37.317), Durango, Cerro d. Mercado, Mexiko, D. MÖHLER

- 3 Apophyllit, (OH) (37.129), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 3 Aragonit (37.062–37.064), Rio Albano, Rio Marina, Elba, Italien
- 1 Aragonit (37.131), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Aragonit v. Erzbergit (37.262), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, F. BUCHEBNER
- 5 Artinit (36.863, 37.036–37.039), Gulsen, Kraubath, Steiermark, G. FALLENT
- 1 Azurit (37.318), Waitschach, Kärnten, Mag. I. ANGLBERGER
- 2 Baryt (36.730, 36.731), Gallmannsegg, Gleinalm, Steiermark, H. ECK
- 2 Baryt (36.995, 37.004), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. KOGLER
- 3 Baryt (36.996–36.998), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Baryt (37.040), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, H. HUBER
- 2 Baryt (37.133), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Berzelianit (36.974), Bukov, D. Rozinka, CSSR, Moravské Mus. BRÜNN
- 1 Bleiglanz (36.840), Katschbergstollen, Katschberg, Salzburg, A. LEITNER
- 4 Bleiglanz (36.854–36.857), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, Dr. F. J. BROSCHE
- x Bleiglanz (37.007, 37.031), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. PFLÜGER
- 2 Boulangerit (37.219, 37.220), Umberg, Wernberg, Kärnten, H. PRASNIK
- 1 Bournonit (37.199), Oberzeiring, Judenburg, Steiermark, Dr. F. WALTER
- 2 Brannerit (37.334, 37.335), Oberdorf a. d. Laming, Bruck a. d. Mur, Steiermark, F. LAMMER
- 1 Brookit (37.250), Hebalm, Steiermark, H. ECK
- 1 Brucit (36.739), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, H. SCHABEREITER
- 2 Brucit (36.747, 36.748), Gulsen, Kraubath, Steiermark, H. SCHABEREITER
- 1 Brucit (36.749), St. Stefan ob Leoben, Kraubath, Steiermark, H. SCHABEREITER
- 1 Bukovskytit (37.163), Rotgülden, Salzburg, H. OFFENBACHER
- 2 Calcit (36.726, 36.727), Krems, Voitsberg, Steiermark, H. ECK
- 1 Calcit (36.842), Bleiberg, Villach, Kärnten, H. RAZINGER
- 4 Calcit (36.983, 36.984, 37.124, 37.125), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 2 Calcit (37.135), Mantrach, Gleinstätten, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Calcit (37.156), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Calcit v. Lublinit (36.728), Gallmannsegg, Gleinalm, Steiermark, H. ECK
- 4 Chabasit (37.015–37.018), Klöch, Radkersburg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Chrysoberyll (37.200), Nateland, Iveland, Norwegen, Prof. F. SCHLEE
- 1 Columbit (37.201), Tveit, Iveland, Norwegen, Prof. F. SCHLEE
- 1 Disthen (37.213), Gressenberg, Koralpe, Steiermark, A. WICHMANN
- 1 Dolomit (36.841), Veitsch, Mürrzuschlag, Steiermark, A. LEITNER
- 2 Dolomit (37.158), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, K. SCHELLAUF
- 1 Dolomit (37.223), Preg, Kraubath, Steiermark, G. TSCHETSCH
- 1 Dolomit (37.308), Hirt, Kärnten, H. BREITFUSS
- 1 Eitelit (37.245), Green River, Wyoming, USA, Prof. Ch. MILTON
- 3 Epidot (36.721–36.723), Gleinalmtunnel, Gleinalpe, Steiermark, G. TSCHETSCH
- 1 Epidot (36.835), Bleiarzkar, Drei Könige, Tirol, A. LEITNER
- 1 Epidot (36.836), Keilbachjoch, Zillertal, Tirol, A. LEITNER
- 1 Epidot (37.070), Gradischkogel, Soboth, Steiermark, Dr. G. HÜBL
- 1 Euxenit (37.202), Haaland, Iveland, Norwegen, Prof. F. SCHLEE
- 1 Fluorit (37.203), Bergheim, Elsaß, Frankreich, Prof. F. SCHLEE
- 1 Gips (36.848), Muttlkogel, Zangtal, Steiermark, H. EISL
- 1 Gips (36.920), Altaussee, Steiermark, Österreichische Salinen AG
- 4 Gips (37.027–37.030), Krughof Tagbau, Rabenwald, Steiermark, W. TRATTNER
- 3 Gismondin (36.793–36.794, 37.041), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Goethit (37.337), Hirt, Kärnten, Mag. I. ANGLBERGER
- 2 Granat (36.672, 36.673), Stubenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Granat v. Andradit (36.847), Stanley Butte, Arizona, USA, Dr. U. WEISS

- 1 Hämatit (36.833), Sankt Nikolai, Sölkthal, Steiermark, K. STABEL
1 Hämatit (36.834), Nußdorf, St. Georgen/Judenburg, Steiermark, F. BACHLER
1 Hämatit (37.068), Valle Giove, Rio Marina, Elba, Italien, H. SCHMÖLZER
2 Hämatit (37.173), Bärenthal, Koralpe, Steiermark, H. OFFENBACHER
5 Harmotom (37.009–37.013), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
4 Heulandit (36.714–36.717), Weitendorf, Wildon, Steiermark, K. SCHELLAUF
2 Holmquistit (37.167, 37.168), Brandrücken, Koralpe, Kärnten, Dr. F. WALTER
1 Hydromagnesit (36.738), Lobminggraben, St. Stefan ob Leoben, Steiermark, H. SCHABEREITER
1 Hydromagnesit (36.746), St. Stefan ob Leoben, Kraubath, Steiermark, H. SCHABEREITER
x Hydrotalkit (36.798, 36.986–36.991, 37.006, 37.045–37.050, 37.218, 37.231, 37.274–37.275), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
3 Hydrotalkit (36.985), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, H. HUBER
1 Hydrozinkit (37.336), Guggenbach, Frohnleiten, Steiermark, Dr. H. OFFENBACHER
- 1 Klinopyroxen (36.743), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, W. TRATTNER
2 Kupferkies (37.159), Stübinggraben, Stübing, Steiermark, H. OFFENBACHER
- 4 Leucit (36.816–36.818, 37.005), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
1 Leukosphenit (37.246), Duchesne, Utah, USA, Prof. Ch. MILTON
1 Limonit (37.174), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Magnesio-Arvedsonit (37.247), Uintah County, Utah, USA, Prof. Ch. MILTON
1 Magnetit (37.263), Glattjoch, Wölzer Tauern, Steiermark, J. GUMPL
1 Magnetit (37.311), Hirt, Kärnten, H. BREITFUSS
1 Magnetkies (37.305), Murau, Steiermark, H. BREITFUSS
1 Margarosanit (37.204), Langban, Norwegen, Prof. F. SCHLEE
2 Markasit (36.826–36.827), Frojach-Katsch, Steiermark, M. PLATTNER
1 Markasit (37.165), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, H. OFFENBACHER
1 McGuinessit (37.025), St. Stefan ob Leoben, Kraubath, Steiermark, H. HUBER
1 Mikroklin v. Amazonit (36.845), Amelia, Virginia, USA, Dr. U. WEISS
1 Mikroklin v. Amazonit (37.212), Pack, Steiermark, K. SCHELLAUF
1 Millerit (37.306), Hirt, Kärnten, H. BREITFUSS
1 Monazit (37.205), Tveit, Iveland, Norwegen, Prof. F. SCHLEE
x Motukoreait (36.799–36.800), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
2 Motukroeait (36.822–36.823), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, H. PFLÜGER
- 2 Nephelin (36.819, 36.999), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
7 Nordstrandit (36.992, 36.993), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
4 Nordstrandit (37.132, 37.134), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, K. SCHELLAUF
10 Nosean-Hauyn (36.810–36.815, 37.000–37.003), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Olivin (36.994), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. KOGLER
- x Palygorskit (36.732), Gallmannsegg, Gleinalm, Steiermark, H. ECK
16 Phillipsit (36.796, 36.797, 37.014, 37.042–37.044, 37.126–37.128), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
2 Phillipsit (36.808, 36.809), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, K. SCHELLAUF
2 Prehnit (36.831, 36.832), Maltatal, Kärnten, F. BACHLER

- 1 Prehnit (36.846), Fairfax County, USA, Dr. U. WEISS
 1 Pyrit (36.837), Luzena, Frankreich, A. LEITNER
 1 Pyrit (36.859), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, Dr. F. J. BROSCHE
 1 Pyrit (37.008), Gossendorf, Feldbach, Steiermark, W. TRATTNER
 3 Pyrit (37.157), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, K. SCHELLAUF
 2 Pyrit (37.309, 37.310), Murau, Steiermark, H. BREITFUSS
 1 Pyrit (37.319), Klöch, Radkersburg, Steiermark, G. KOCH
 2 Pyromorphit (36.824–36.825), Wildbachgraben, Straßburg, Kärnten, H. BREITFUSS
 5 Pyromorphit (37.320), Hüttenberg, Kärnten, H. BREITFUSS
 1 Pyroxmangit (36.861), Dürnstein, Neumarkt, Steiermark, F. BACHLER

 1 Quarz (37.054), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
 1 Quarz (37.155), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, K. SCHELLAUF
 1 Quarz v. Bergkristall (36.791), Wernersdorf, Koralpe, Steiermark, H. FINK
 9 Quarz v. Bergkristall (37.224–37.230), Agia Pelagia, Heraklion, Kreta, Griechenland, W. TRATTNER
 1 Quarz v. Chalcedon (36.973), Rudice, Blansko, ČSSR, Moravske Mus. BRÜNN
 1 Quarz v. Rauchquarz (37.265), Hebalm, Steiermark, H. ECK

 1 Rutil (37.249), Hebalm, Steiermark, H. ECK

 2 Salit (36.820, 36.821), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
 2 Sepiolith (37.051, 37.052), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
 1 Siderit (37.053), Weitendorf, Wildon, Steiermark, W. TRATTNER
 2 Skolezit (37.067, 37.069), Humpelgraben, Übelbach, Steiermark, H. FINK
 1 Skorodit (36.829), Kothgraben, Klein-Feistritz, Steiermark, F. BACHLER
 4 Steinsalz (36.916–36.919), Altaussee, Steiermark, Österreichische Salinen AG
 1 Stilbit (36.828), Maltatal, Kärnten, F. BACHLER
 x Strazekit (37.248), Magnet Cove, Arkansas, USA, Prof. Ch. MILTON

 1 Talk (36.937), Lassing, Rottenmann, Steiermark, Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF
 1 Talk (37.307), Hirt, Kärnten, H. BREITFUSS
 1 Tenorit (37.221), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, J. GUMPL
 4 Tenorit (37.222), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, G. TSCHETSCH
 1 Tetranatrolith (37.166), Klöch, Radkersburg, Steiermark, H. OFFENBACHER
 1 Titanit (36.830), Maltatal, Kärnten, F. BACHLER
 2 Turmalin (36.694, 36.695), Krughof Tagbau, Rabenwald, Steiermark, W. TRATTNER
 1 Turmalin (36.696), Stubenberg, Steiermark, W. TRATTNER
 2 Turmalin (36.806, 36.807), Zinkenrücken, Lachtal, Steiermark, Univ.-Doz. Dr. N. VAVRA
 2 Turmalin (36.843–36.844), St. Leonhard, Saualpe, Kärnten, H. RAZINGER
 2 Turmalin (37.179–37.180), Steirisches Kar, Koralpe, Steiermark, H. OFFENBACHER
 1 Turmalin (37.181), Bärenalalm, Koralpe, Steiermark, H. OFFENBACHER
 1 Turmalin (37.264), Steinbauer, Hebalm, Steiermark, H. ECK

 2 Vanadinit (37.206, 37.207), Taouz, Marokko, Prof. F. SCHLEE

 1 Weinstein (37.164), H. OFFENBACHER
 3 Willhendersonit (37.175–37.176), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER

 5 Zinkblende (36.849–36.853), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, Dr. F. J. BROSCHE
 11 Zinkblende (37.032–37.035), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. PFLÜGER
 1 Zinkblende (37.160), Rabenstein, Frohnleiten, Steiermark, H. OFFENBACHER
 1 Zinnober (37.139), Rinsnock, Turracher Höhe, Kärnten, H. ROTH
 1 Zoisit (36.839), Greinerbach, Zillertal, Tirol, A. LEITNER

Minerale, *Kauf*

- 1 Adular (36.782), Niedere Tauern, Steiermark
- 2 Albit (37.238, 37.239), Hadersdorf, Kindberg, Steiermark
- 3 Albit (37.327–37.329), Gradischkogel, Soboth, Steiermark, Mineralia 85
- 1 Aluminium-Adamin (36.923), Laurion, Griechenland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Anandite (37.188), Big Creek, Fresno Co., California, USA, Mineral. Research Company
- 1 Anatas (37.330), Gradischkogel, Soboth, Steiermark, Mineralia 85
- 1 Armenite (37.187), Lac Remigny, Quebec, Canada, Mineral. Research Company
- 1 Azurit (37.326), Tsumeb, Namibia, Mineralia 85

- 1 Bafertisit (37.189), Fountain Quarry, North-Carolina, USA, Mineral. Research Company
- 1 Bariopyrochlor (37.075), Dehnel's Pit, Stettin, Wisconsin, USA, Mineral. Research Company
- 1 Baryt (37.242), Oberdorf a. d. Laming, Bruck a. d. Mur, Steiermark
- 1 Brannockite (37.190), Kings Mountain, North Carolina, USA, Mineral. Research Company

- 1 Calzirit (37.073), Jacupiranga Mine, Sao Paulo, Brasilien, Mineral. Research Company
- 1 Ceruleit (36.921), Huanaca, Chile, Fa. SCHAEFFER

- 2 Dioptas (37.323, 37.324), Tsumeb, Namibia, Mineralia 85

- 1 Eakerite (37.191), Kings Mountain, North Carolina, USA, Mineral. Research Company

- 1 Fluorit (37.243), Mexiko, Fa. TERRA

- 1 Georgiadesit (36.928), Laurion, Griechenland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Glaukokerinit (36.924), Laurion, Griechenland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Goldmanite (37.192), Laguna Mining Dist., New Mexico, USA, Mineral. Research Company

- 1 Heliophyllit (36.926), Laurion, Griechenland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Hämatit (36.783), Niedere Tauern, Steiermark
- 2 Hämatit (36.786, 36.787), Niedere Tauern, Steiermark

- x Ixiolith (37.076), Xianjiang, China, Mineral. Research Company

- 1 Krokoit (37.321), Dundas, Tasmania, Australien, Mineralia 85
- 1 Kupletskite (37.193), Little Rock, Arkansas, USA, Mineral. Research Company

- 1 Labuntsovit (37.194), Magnet Cove, Arkansas, USA, Mineral. Research Company

- 1 Malayait (37.185), Meldon, Okehampton, England, Uta MÜLLER
- 2 Markasit (37.240, 37.241), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark
- 1 Meta-Tujamunit (37.186), Musoni, Shaba, Zaire, Uta MÜLLER
- 1 Millerit (37.208), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark

- 1 Nenadkevichite (37.195), Mont. St. Hilaire, Quebec, Canada, Mineral. Research Company

- 1 Penfieldit (36.927), Laurion, Griechenland, Fa. SCHAEFFER

- 3 Quarz (36.780, 36.781), Niedere Tauern, Steiermark
- 1 Quarz v. Achat (36.957), Zeleznice, Jicin, ČSSR

- 1 Quarz v. Achat (37.333), Tanzenbergunnel, Kapfenberg, Steiermark, Mineralia 85
- 1 Quarz v. Amethyst (36.790), Unterfresen, Wies, Steiermark
- 6 Quarz v. Bergkristall (36.773, 36.776–36.779, 36.784, 36.785), Niedere Tauern, Steiermark
- 1 Quarz v. Bergkristall (36.789), Unterfresen, Wies, Steiermark
- 5 Quarz v. Rauchquarz (36.770–36.772, 36.774, 36.775), Niedere Tauern, Steiermark
- 1 Quarz v. Rauchquarz (36.788), Unterfresen, Wies, Steiermark
- 6 Quarz v. Rauchquarz (37.232–37.237), Hadersdorf, Kindberg, Steiermark

- 1 Rhabdophan (36.922), Ilimaussaq, Grönland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Romanechit (37.074), Palo Verde, Kalifornien, USA, Mineral. Research Company
- 1 Rutil v. Sagenit (37.331), Gradischkogel, Soboth, Steiermark, Mineralia 85

- 1 Tennantit (37.325), Tsumeb, Namibia, Mineralia 85
- 1 Tetranatrolith (37.332), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Mineralia 85

- 1 Wonesit (37.196), Wilmont Mountain, Vermont, USA, Mineral. Research Company
- 1 Wulfenit (37.322), Tsumeb, Namibia, Mineralia 85

- 1 Zinkalunit (36.925), Laurion, Griechenland, Fa. SCHAEFFER

Minerale, *Tausch*

- 1 Admontit (36.864), Admont, Steiermark
- 1 Aquilarit (37.122), Camoola Reef, Neuseeland
- 1 Amaranit (37.105), Mina Quetena, Chile
- 1 Anglesit (36.929), Oberzeiring, Judenburg, Steiermark
- x Ardealit (37.085), Mourba Cave, Jurien, Australien
- 1 Athabascit (37.294), Athabascakrea, Saskatchewan, Canada
- 1 Auricuprid (37.121), Vacas Hielados, Chile

- 1 Balkanit (36.935), Schwarzleo, Leogang, Salzburg
- 1 Bassetit (37.082), Whea, Basset, Cornwall, England
- x Betekhtinit (37.091), Mansfelder Rücken, Mansfeld, BRD
- 1 Bismutotantalit (37.111), Acari, Brasilien
- 1 Bjarebyit (37.108), Wolfsberg, Spittal/Drau, Kärnten
- 1 Bohdanowyczit (37.117), Janos, Chihuahua, Mexiko
- 1 Bonchevit (37.099), Narecenski Bani, Plovdiv, Bulgarien
- 3 Bonchevit (37.298), Narecenski, Plovdiv, Bulgarien
- 1 Brockit (37.088), Wet Mountain Area, Wet Mountains, Colorado, USA
- 1 Brunogeierit (37.304), Carboire, Ariege, Frankreich

- 1 Chenit (36.865), Leadhills, Lanarkshire, Schottland

- 1 Derriksit (37.296), Musouoi, Katanga, Zaire
- 3 Dolerophanit (37.098), Vesuv, Neapel, Italien

- 1 Eckermannit (37.112), Norra Kärr, Gränna, Schweden
- 1 Eskebornit (37.089), Tilkerode, Harz, BRD
- 1 Esperit (37.103), Franklin, New Jersey, USA

- 1 Fabianit (37.136), Rheden, Diepholz, BRD
- 1 Fischesserit (37.078), Lasovice, Riesengebirge, ČSSR
- 1 Frobergit (37.101), Robb Montbray, Quebec, Canada
- 1 Furutobeit (36.936), Schwarzleo, Leogang, Salzburg

- 3 Gladit (37.301–37.303), Kluidscharte, Döllach/Mölltal, Kärnten
 1 Gudmundit (37.095), Pizinok, ČSSR
 1 Gustavit (37.118), Ivigtut, Grönland
 2 Görgeyit (36.932, 36.933), Bad Ischl, Oberösterreich

 1 Heidornit (37.090), Bahrenbostel, Hannover, BRD
 1 Hexahydrit, Ni-(37.084), Ochsner-Rotenkopf, Zillertal, Tirol
 1 Heyite (37.292), Ely, Nevada, USA

 1 Jusit (37.096), Jusi, Schwäbische Alb, BRD
 1 Kegelit (37.297), Tsumeb, Namibia
 x Kemmlitzit (37.097), Kemmlitz, Oschatz, Sachsen, DDR
 2 Kertschenit (37.060), Mullica Hill, New Jersey, USA
 1 Koktait (37.087), Zastava, ČSSR

 1 Lammerit (36.934), Laurani, Bolivien
 1 Leifit (37.059), De-Mix Quarry, Mont St. Hilaire, Canada
 1 Leiteit (37.102), Tsumeb, Namibia
 1 Linarit (36.931), Oberzeiring, Judenburg, Steiermark
 1 Liskeardit (37.109), Penbethy Croft Mine, St. Hilary, England
 1 Ludlockit (37.293), Tsumeb, Namibia

 1 Mattagamit (37.123), Mattagami Lake Mine, Mattagami, Canada
 1 Matulait (37.061), Bachman Mine, Hellertown, Pennsylvania, USA

 1 Oregonit (37.116), Josephine County, Josephine Co., Oregon, USA

 1 Paradamin (37.295), Durango, Mapimi, Mexiko
 1 Paratacamit, Zn-(37.093), Minas Los Tres Presid., Sierra Gorda, Chile
 1 Penfieldit (37.077), Mina Beatriz, Sierra Gorda, Chile
 1 Penroseit (37.120), Pacajake, Colguechaca, Bolivien
 1 Plattnerit (37.113), Mina Ojuela, Mapimi, Mexiko
 1 Plattnerit (37.114), Anarak, Iran
 1 Priceit (37.100), Büyük Kireclik, Bigadic, Anatolien, Türkei
 x Priderit (37.137), Wolgidee Hills, W-Australien

 1 Robinsonit (37.288), Oruro, Bolivien
 1 Roscherit (37.138), Lavra de Ilha, Brasilien

 1 Samsonit (37.291), St. Andreasberg, Harz, BRD
 1 Schulenbergit (37.092), Ramsbeck, Sauerland, BRD
 1 Schultenit (37.094), North Bend, Gifford Lakes, Washington, USA
 1 Scotlandit (36.866), Leadhills, Lanarkshire, Schottland
 1 Seeligerit (37.081), Mina Santo Ana, Caracoles, Chile
 1 Silber gediegen (37.079), Zinkwand, Schladming, Steiermark
 1 Sterryit (37.287), Madoc, Ontario, Canada

 1 Trogtalit (37.290), Lautental, Harz, BRD
 1 Tsumebit-AS (37.083), Tsumeb, Namibia
 1 Törnebohmit (37.104), Batnagruvan, Riddarhytten, Mittelschweden

 1 Vauquelinit (37.106), Callenberg, St. Egidion, Sachsen, DDR
 1 Vulcanit (37.119), Vulcan, Gunnison, Colorado, USA
 1 Vuorelainenit (37.289), Bergslagen, Sätra, Schweden

 1 Wadeit (37.107), Wolgidee Hills, Westaustralien
 1 Woodroofit (37.110), Bleiberg, Kärnten

- 1 Wulfenit (37.115), Bleiberg, Kärnten
- 1 Wölsendorfit (37.086), Easton, Pennsylvania, USA

- 1 Zinnober (36.930), Erzberg, Eisenerz, Steiermark
- 2 Zinnober (37.299, 37.300), Stockenboi, Kärnten

Minerale, *Aufsammlung*

- 17 Albit (37.058, 37.071), Gradischkogel, Soboth, Steiermark
- 1 Andalusit (36.979), Dolny Bory, ČSSR
- 1 Aragonit (37.282), Oberzeiring, Steiermark
- x Aragonit v. Zeiringit (37.266, 37.283, 37.284), Oberzeiring, Steiermark
- x Augit (36.941–36.943), Paskopole, Borislav, ČSSR

- 8 Baryt (37.269, 37.285, 37.286), Oberzeiring, Steiermark
- 2 Biotit (36.944, 36.945), Paskopole, Borislav, ČSSR

- 2 Calcit (37.023, 37.024), Ochsenriegel, Koralpe, Kärnten
- x Calcit (37.267, 37.268, 37.281), Oberzeiring, Steiermark

- 1 Ilmenit (36.980), Dolny Bory, ČSSR

- 1 Klinozoisit (36.862), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark

- 4 Lepidolith (36.962), Hradisko, Rozna, ČSSR

- 2 Magnetkies (36.970, 36.971), Krank, Kutna Hora, ČSSR
- 1 Magnetkies (36.976), Kank, Stare Ransko, ČSSR
- 1 Muskovit (37.184), Hirscheegg, Saulpe, Steiermark

- 7 Natrolith (36.963–36.965), Marienberg, Usti, ČSSR
- 1 Natrolith (36.975), Kank, Stare Ransko, ČSSR

- x Olivin (36.938), Smrci, Zelezny Brod, ČSSR
- 2 Olivin (36.939–36.940), Komorni Hurka, Cheb, ČSSR

- 1 Pyrit (36.972), Kank, Kutna Hora, ČSSR

- 1 Quarz (36.952), Kyje, Doubravice, ČSSR
- 2 Quarz v. Amethyst (36.950, 36.951), Kyje, Doubravice, ČSSR
- 4 Quarz v. Bergkristall (37.072), Gradischkogel, Soboth, Steiermark
- 4 Quarz v. Chalcedon (36.953–36.956), Kyje, Doubravice, ČSSR
- 2 Quarz v. Rosenquarz (36.977–36.978), Dolny Bory, ČSSR

- 2 Sekaninait (36.981, 36.982), Dolny Bory, ČSSR

- 1 Turmalin (36.860), Seespitze, Koralpe, Steiermark
- 1 Turmalin (36.958), Hradisko, Rozna, ČSSR
- 1 Turmalin (37.026), Wildbachgraben, Koralpe, Steiermark
- 3 Turmalin (37.169–37.171), Sauerbrunngraben, Stainz, Steiermark
- 2 Turmalin v. Indigolith (36.959), Hradisko, Rozna, ČSSR
- x Turmalin v. Rubellit (36.961), Hradisko, Rozna, ČSSR
- 5 Turmalin v. Verdelith (36.960), Hradisko, Rozna, ČSSR

- x Vesuvian (36.946), Hazlov, ČSSR
- 3 Vesuvian (36.947–36.949), Hazlov, Cheb, ČSSR

- 4 Zinkblende (36.966–36.969), Kank, Kutna Hora, ČSSR
- 4 Zinkblende (37.277–37.280), Oberzeiring, Steiermark

Gesteine, *Schenkung*

- 1 Amphibolit (43.024), Grönland, Dr. C. KÖBERL
- 2 Amphibolit (43.025, 43.026), Akilia, Grönland, Dr. C. KÖBERL
- 1 Glas (basalt.) (43.023), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Marmor (43.029), Nedvedice, ČSSR, Dr. J. KOURIMSKY

Gesteine, *Aufsammlung*

- 1 Amphibolit (43.043), Sauerbrunngraben, Trog b. Stainz, Steiermark
- 1 Basalt (43.039), Staudamm b. Girvas, Karelien, UdSSR
- 1 Bronzitit (43.042), Kronberg, Bayern, BRD
- 2 Dolomitmarmor (43.034, 43.035), See b. Raiguba SO Girvas, UdSSR
- 1 Gabbro (43.040), Gressenberg, SO Glashütten, Koralpe, Steiermark
- 1 Glas (basalt.) (43.028), Smrci b. Zelezny Brod, ČSSR
- 1 Kalksilikatschiefer (43.022), St. Leonhard/Sausalpe, Kärnten
- 1 Marmor (43.045), Sauerbrunngraben, Trog b. Stainz, Steiermark
- 1 Metagabbro (43.041), Gressenberg, SO Glashütten, Koralpe, Steiermark
- 4 Orthogneis (43.027), Doubravcancy, ČSSR
- 1 Pikrit (43.036), Insel Sinsarn, Onegasee, UdSSR
- 1 Quarzkonglomerat (43.037), Staudamm b. Girvas, Karelien, UdSSR
- 2 Schlackenbasalt (43.030), Komorni Hurka b. Cheb (Eisenbühl), ČSSR
- 1 Schriftgranit (43.032), Dolny Bory, ČSSR
- 1 Serpentin (43.033), Stare Ransko, ČSSR
- 1 Silikatmarmor (43.044), Garanas, Koralpe, Steiermark
- 1 Variolit (43.038), Insel Sinsarn, Onegasee, UdSSR

BIBLIOTHEK

Schenkung: 2 Einzelwerke
Kauf: 12 Einzelwerke
Tausch: 142 Sonderdrucke

PHOTOTHEK

557 Diapositive (durch Eigenaufnahmen, Bild- und Tonarchiv und Zentrum für Elektronenmikroskopie).

INVENTAR

Neben kleineren Ankäufen für Werkstätten und Büro wurden 1 Fräse, 1 Zentrum-Bohrer, 1 Makrozoom-Objektiv, 1 Stereomikroskop, 1 Auflichtbeleuchtungsapparat und 1 Tischrechenmaschine angeschafft.

Abgang

SAMMLUNG

Minerale, *Tausch*

- 1 Bornit (0.508)
- 1 Chalkophyllit (1.526)
- 2 Freieslebenit (1.112, 4.022)
- 1 Hauerit (7.141)
- 1 Klinoklas (14.274)
- 1 Nagyagit (6.821)
- 5 Proustit (1.119, 7.406, 7.410, 7.412, 7.413)
- 1 Pyrargyrit (1.123)

- 1 Pyrostilpnit (7.482)
- 1 Silberamalgam (5.705)
- 1 Silberglanz (0.623)
- 1 Stephanit (7.476)
- 1 Sylvanit (0.750)
- 1 Tellur (5.566)
- 1 Tetradymit (6.834)
- 1 Valentinit (9.874)

Arbeiten an der Sammlung

Die Inventarisierung wurde fortgesetzt: Minerale (36.669–37.337) und Gesteine (43.022–43.045).

Alle Neuzugänge sowie ein großer Teil (3.924 Objekte) des Altbestandes der Steiermarksammlung wurden EDV-mäßig erfaßt.

Zu Vergleichszwecken wurden an Sammlungsstücken zahlreiche Röntgen-diffraktometeraufnahmen, Infrarotspektren, Differentialthermoanalysen, Elektronenstrahlmikroanalysen sowie An- und Dünnschliffe hergestellt.

Entlehnung

Verschiedene Mineralstufen wurden sowohl für die Sonderausstellung in Oberzeiring als auch für die Sonderausstellung in Möderbrugg zur Verfügung gestellt.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Inventarisierung von 15 Fachbüchern (B 232–B 246) sowie von 557 Dias (3834–4390).

Arbeiten am Bohrchiv, an der Steinbruch-, Bodenbewegungs- und Literaturkartei

281 Bohrungen (4.521 Bohrmeter) sowie 4 Bescheide und 25 Auskünfte wurden registriert.

Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden im laufenden Jahr weiterverfolgt: Untersuchungen von Mineralparagenesen im oststeirischen Vulkangebiet, im Serpentinegebiet von Kraubath und in der Grauwackenzone (Tanzenbergtunnel, 2. Röhre; Projekt P 5043 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung).

Schriftliche Arbeiten

Dr. W. POSTL:

Adolf ALKER †, Joanneum aktuell, 1985 (1): 3.

Arbeitskreis „EDV im Museum“. Berichte anlässlich einer Arbeitstagung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Jänner 1985. Landesmuseum Graz. 2.) Abteilung für Mineralogie. — Mitt. Bl. Mus. Österr., N.F., 4 (13): 3–4.

Die Abteilung für Mineralogie am Joanneum in Graz stellt sich vor. — Mineralia, S. 10–12.

Brannerit aus der Magnesit-Talk-Lagerstätte Oberdorf a. d. Laming, Steiermark. — Mitt. Abt. Mineralogie Landesmuseum Joanneum, 53: 3–10 (gemeinsam mit W. H. PAAR).

Ein Jahr elektronische Datenverarbeitung an der Abteilung für Mineralogie. — Ergebnisse und Ausblicke. — Joanneum aktuell, 1985 (1): 2–3 (gemeinsam mit F. WALTER).

Die Mineralparagenesen aus der Südröhre des Tanzenbergtunnels bei Kapfenberg, Steiermark. — Mitt. Abt. Mineralogie Landesmuseum Joanneum, 53: 23–48 (gemeinsam mit F. WALTER, B. MOSER & P. GOLOB).

Neue Mineralfunde aus Österreich XXXIV. — Carinthia II, 175/95: 235–252 (gemeinsam mit G. NIEDERMAYR & F. WALTER).

Dr. F. WALTER:

Ein Jahr elektronische Datenverarbeitung an der Abteilung für Mineralogie. — Ergebnisse und Ausblicke. — Joanneum aktuell, 1985 (1): 2–3 (gemeinsam mit W. POSTL).

Die Mineralparagenesen aus der Südröhre des Tanzenbergtunnels bei Kapfenberg, Steiermark. — Mitt. Abt. Mineralogie Landesmuseum Joanneum, 53: 23–48 (gemeinsam mit W. POSTL, B. MOSER & P. GOLOB).

Neue Mineralfunde aus Österreich XXXIV. — Carinthia II, 175/95: 235–252 (gemeinsam mit G. NIEDERMAYR & W. POSTL).

Dr. B. MOSER:

Die Mineralparagenesen aus der Südröhre des Tanzenbergtunnels bei Kapfenberg, Steiermark. — Mitt. Abt. Mineralogie Landesmuseum Joanneum, 53: 23–48 (gemeinsam mit W. POSTL, F. WALTER & P. GOLOB).

Vorträge und Sonderführungen

Dr. W. POSTL:

23. 1., Wien: Einführungsvortrag zu Sonderausstellung „Biomineralogie — Leben mit Kristallen“.

20. 4., Judenburg: Vortrag, Die Mineralien des Tanzenbergtunnels bei Kapfenberg.

19. 6., Bad Gleichenberg: Einführungsvortrag zur Sonderausstellung „Biomineralogie — Leben mit Kristallen“.

22. 8., Stainz: Einführungsvortrag zur Sonderausstellung „Biom mineralogie – Leben mit Kristallen“.

27. 9., Graz: Presseführung anlässlich der Sonderausstellung „Biom mineralogie – Leben mit Kristallen“ auf der Grazer Herbstmesse.

Rundfunk- und Fernseh sendungen

Dr. W. POSTL:

26. 1.: Filmbericht mit Interview anlässlich der Sonderausstellung „Biom mineralogie – Leben mit Kristallen“ in der Sendung „Wissen aktuell“ (ORF, Wissenschafts abteilung, Landesstudio Wien).

15. 2.: Filmbericht mit Interview über die Zusammenarbeit Medizin-Mineralogie in Zusammenhang mit den an der Abteilung für Mineralogie durchgeführten Harnsteinanalysen in der Sendung „Österreich heute“ (ORF, Wissenschafts abteilung, Landesstudio Steiermark).

8. 9.: Radiointerview mit Dr. ORAČ-STIPPERGER über die Abteilung für Mineralogie in der Sendereihe „Joanneum mein Museum – aus der Arbeit des steiermärkischen Landesmuseums“ (ORF, Landesstudio Steiermark).

Exkursionsführungen

Dr. W. POSTL und Dr. F. WALTER:

8. 6.–15. 6.: Organisation der ČSSR-Exkursion (für den Joanneum-Verein).

Dr. W. POSTL:

28. 6.–30. 6.: Koralpe (für das Institut für Geowissenschaften der Universität Salzburg).

Außertätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme: Dr. POSTL 3 und FÜRNRATT 2 Dienstreisen (Raum Koralpe, Kindberg).

Betreuung von Heimatmuseen: Dr. POSTL 2, Dr. WALTER 1 und FÜRNRATT 2 Dienstreisen (Bruck, Oberzeiring).

Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen: Dr. POSTL 9, Dr. WALTER 2, FÜRNRATT 10 Dienstreisen (Wien, Bad Gleichenberg, Stainz, Oberzeiring, Köflach).

Teilnahme an Vortragsveranstaltungen, Tagungen, Eröffnungen, Exkursionen: Dr. POSTL 6, Dr. WALTER 3, Dr. MOSER 1 und FÜRNRATT 2 (Bruck, Judenburg, Wien, Klagenfurt, Bad Gleichenberg, Stainz, Linz).

Dienstfreistellungen: Dr. POSTL und Dr. WALTER: 8. 6.–15. 6.: Böhmen, Mähren (ČSSR); Organisation der gemeinsam mit dem Joanneum-Verein durchgeführten Exkursion (fachliche Führung: Dr. Jiří KOURIMSKY, Prag).

Sonstiges

Gutachten und Beratungen

27 technisch-mineralogische Gutachten für andere Landesdienststellen, andere Abteilungen des Joanneums, Universitätsinstitute, Firmen und Privatpersonen; ca. 150 Mineralbestimmungen für Schulen sowie ca. 1.200 Mineralbestimmungen und Fachauskünfte für Privatsammler. Literaturberatung. Einrichtung einer Schulsammlung in der Hauptschule Eggersdorf.

Routinemäßige Harnsteinanalysen

125 röntgenographische Harnsteinanalysen für verschiedene Kliniken in der Steiermark (Department für Urologie und Urologische Ambulanz sowie Department für Gefäßchirurgie der Universitätsklinik für Chirurgie Graz, Universitätskinderklinik Graz, Universitätsklinik für Kinderchirurgie Graz, Medizinische Abteilung des LKH Mürzzuschlag, Rehabilitationszentrum Tobelbad, HSA Graz).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Im Berichtsjahr wurde Heft 53 der Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie redigiert und herausgegeben.

Organisation von Fachtagungen

Die diesjährige Herbstfachtagung wurde gemeinsam mit der Abteilung für Geologie und dem Joanneum-Verein am 12. und 13. Oktober abgehalten. Vorträge: Dr. M. GÖTZINGER, Wien: „Mineralisation in den Gutensteiner Schichten, Nördliche Kalkalpen und Drauzug“; Dr. G. NIEDERMAYR, Wien: „Auf Mineraliensuche am Fuße des Thrones der Götter“; Univ.-Prof. Dr. J. G. HADITSCH: „Der Zeiringer Bergbau und seine Mineralführung“. Am 13. Oktober führte Univ.-Prof. Dr. J. G. HADITSCH eine Exkursion in Oberzeiring (65 Teilnehmer).

Präsentation der Abteilung auf Mineralienbörsen

Anlässlich der MINERALIA 85 am 8. 12. in der Grazer Kongreßhalle wurde der Abteilung für Mineralogie von den Organisatoren der Börse ein Informationsstand gratis zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei Herrn Karl SINGER dafür bestens gedankt.

Heimatmuseen

Von der Abteilung wurden die Heimatmuseen Bruck und Oberzeiring betreut.

Führungen

Auf speziellen Wunsch wurden 8 Führungen durch die Sammlung durchgeführt (Dr. POSTL, Dr. WALTER, Dr. MOSER).

Vertretungen

Neben der zeitweiligen vertretungsweisen Leitung anderer Abteilungen (Dr. POSTL, Dr. WALTER) war Dr. POSTL an 5 Tagen als Vertreter des Direktors

tätig. Überdies war ihm die Überprüfung und Abzeichnung eines Teiles der Abrechnungsunterlagen der Verwaltungskanzlei der Direktion übertragen.

EDV-Projekt

Fortsetzung des im Jahre 1983 begonnenen Projektes; Abschluß der Röntgen-datensammlung (derzeit 3.926 Datensätze) und Entwicklung weiterer Programme (z. B. automatische Befunderstellung für die Harnsteinanalytik).

Spendenaktion

Aufgrund der seit Jahren äußerst restriktiven Budgetzuweisung für Sammlungsankäufe (Minerale) wurde Anfang des Jahres mit Unterstützung des Kuratoriums eine Spendenaktion gestartet. Eine Aussendung an 33 einschlägige, den erdwissenschaftlichen Abteilungen nahestehende Konzerne und Firmen hatte, obwohl Spenden an öffentliche Museen steuerlich voll absetzbar sind, nur geringen Widerhall. So war es bislang nicht möglich, eine für die Steiermark besonders interessante und wertvolle Mineralstufe vom steirischen Erzberg für das Joanneum zu erwerben.

Die eingegangenen Spendenbeträge haben aber zweifellos eine spürbare Erleichterung beim Ankauf von Belegmaterial aus der Steiermark gebracht. Folgenden Firmen sei für Ihre Unterstützung bestens gedankt: Österreichische Salinen AG, Veitscher Magnesitwerke AG, Talkumwerke Naintsch, Steirische Montanwerke, FREN-Erschließungs- und Bergbau Ges. m. b. H. Leoben, ÖMV.

Abteilung für Botanik

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 70 31-28 03, 26 73
Alpengarten Rannach: Rannach 15, A-8046 Graz-St. Veit,
Tel. (0 31 6) 66 45 65

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Mag. Dr. Detlef ERNET, Wiss. Oberrat

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Alfred ARON, VB (S.V.)

Fachdienst:

Eugen BREGANT, Amtsrat

Expeditus BLÜMEL, VB

Maria Antonia MATHIAS, VB

Adolf MODERITZ, VB

Siegfried STELZL, VB

(siehe auch Direktion/PIGNITTER, FORSTNER, SCHRÖTTER)

Personalien

Praktikanten: Waltraud PONGRATZ (1. bis 30. 4.), Manfred KOKELJ (1. 8. bis 30. 9.). Saisonarbeiter: Ingeborg ECKHARD (1. 2. bis 31. 12.), Gertrude SCHMELZER (1. 7. bis 30. 8., 50%).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Ca. 6.000 Herbarbelege wurden durch Schenkung, Kauf und eigene Aufsammlung erworben.

Schenkung: Ca. 4.400 Belege von Gefäßpflanzen, 194 Belege von Moosen, 303 Belege von Pilzen, 95 Belege von Flechten und 124 Belege von Algen erhielt die Abteilung als Geschenk (von Dr. A. ARON, vom Bischöflichen Gymnasium, von E. BREGANT, Dr. D. ERNET, H. HAAR, M. HACKER aus dem Nachlaß von J. HACKER, Mag. M. HAINZL, H. KÖCKINGER, Reg.-Rat W. MAURER, OStR Mag. H. MELZER und Dr. H. PITTONI-DANNENFELD). Der größere Teil der Belege stammt aus Österreich (Steiermark, Kärnten, Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol), der kleinere aus Italien, Jugoslawien, Tschechoslowakei, Ungarn, Deutschland und Großbritannien.

Kauf: 171 Belege von Gefäßpflanzen wurden angekauft (von OStR Mag. H. MELZER und Dr. H. PITTONI-DANNENFELD). Die Belege stammen vorwiegend aus der Steiermark.

Aufsammlung: 669 Belege von Gefäßpflanzen, 4 Belege von Moosen und 2 Belege von Pilzen konnten durch eigene Sammeltätigkeit erworben werden (Dr. ARON,

BREGANT, Dr. ERNET, MODERITZ). Über die Hälfte der Belege stammt aus der Steiermark, der übrige Teil aus Kärnten, Niederösterreich, dem Burgenland und Italien.

BIBLIOTHEK

36 Einzelwerke, 100 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 396 Sonderdrucke konnten durch Schenkung, Kauf und Tausch als Zugänge verzeichnet werden.

Schenkung: 8 Einzelwerke, 6 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 2 Sonderdrucke wurden der Abteilung geschenksweise überlassen (von der Direktion des Landesmuseums Joanneum, Dr. Margit & Dr. Detlef ERNET, Fachabteilung 1 A der Landesbaudirektion, der Fachstelle Naturschutz der Rechtsabteilung 6, Dr. W. STARK, Verein Schloß Trautenfels).

Kauf: 22 Einzelwerke, 26 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 22 Sonderdrucke wurden durch Kauf, Mitgliedschaft bei Vereinen und Anfertigung von Kopien erworben.

Tausch: 6 Einzelwerke, 68 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 372 Sonderdrucke gelangten durch den Schriftentausch in den Besitz der Abteilung.

PHOTOTHEK

Insgesamt wurden ca. 1.000 Farbdiaspositive und 20 Schwarzweiß-Negative (24 x 36 mm) zu Vortrags-, Publikations- und Dokumentationszwecken selbst aufgenommen. Die Farbdiaspositiv-Sammlung zur Flora und Vegetation der Ostalpen konnte um geschätzte 600 auf den Exkursionen selbst aufgenommene Bilder vermehrt werden.

INVENTAR

1 Trittstufe, 2 Kanalarbeiterhosen, 1 Dia-Projektor, 1 Gardena Viereck-Regner Super 993, 1 Mehrzweck-Alu-Leiter, 3tlg., 1 Ventzky-Schneefräse Mod. 31/17/00.

Arbeiten an der Sammlung

Konservierung, Präparation

Die rund 670 im Berichtsjahr durch eigene Aufsammlung erworbenen Belege von Gefäßpflanzen, Moosen und Pilzen wurden in der herkömmlichen Weise auf den Exkursionen und/oder an der Abteilung konserviert (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET) und von den insgesamt erworbenen Belegen rund 5.000 gespannt oder eingekapselt (BLÜMEL, Dr. ARON). 1.300 Belege von Gefäßpflanzen von Erwerbungen weit zurückliegender Jahre wurden gespannt (BLÜMEL). Mit der Präparation des im Berichtsjahr vom Bischöflichen Gymnasium Graz als Geschenk überlassenen Herbars (Umfang ca. 4.000 Belege) wurde begonnen und bisher rund 2.500 Belege von Gefäßpflanzen gespannt (BLÜMEL, FORSTNER bzw. NEUMANN, Direktion) und 564 Belege von Algen, Flechten, Pilzen und Moosen gekapselt (Dr. ARON).

Durch diverse Vergiftungsmaßnahmen wurden sowohl die Erwerbungen als auch die rückgestellten Leihgaben und der Altbestand vor Schädlingsbefall geschützt (Dr. ARON, BLÜMEL, BREGANT, Dr. ERNET).

Registrierung, Inventarisierung

Rund 5.000 im Berichtsjahr erworbene Belege von Gefäßpflanzen, Algen, Moosen, Pilzen und Flechten wurden registriert und inventarisiert. 1.300 Belege von Gefäßpflanzen, die in weit zurückliegenden Jahren erworben wurden, konnten registriert und inventarisiert werden (Dr. ARON, BLÜMEL, BREGANT). Im Zuge der Restaurierung der Gefäßpflanzen- und Moossammlung wurden nicht inventarisierte Belege inventarisiert (Dr. ARON, BLÜMEL). Für die geplante Einzelinventarisierung und karteimäßige Erfassung der Holzkassetten der Xylothek wurden Vorarbeiten durchgeführt (SCHRÖTTER).

Restaurierung

Die Restaurierung der Gefäßpflanzen-Sammlung wurde fortgesetzt. Es konnten rund 12.000 Belege kontrolliert und ein Großteil davon neu gespannt werden (BLÜMEL, FORSTNER). Weiters wurde auch die Restaurierung der Moos-Sammlung wurde fortgesetzt. Es konnten rund 5.100 Belege neu eingekapselt werden (Dr. ARON, KOKELJ, PONGRATZ bzw. NEUMANN, Direktion).

Ordnung

Im Verlaufe der Restaurierung der Gefäßpflanzen-Sammlung wurden rund 12.000 Belege innerhalb des Artranges geographisch geordnet sowie nicht inventarisierbare und möglicherweise von Erzherzog Johann stammende Belege gesondert eingeordnet (BLÜMEL).

Im Zuge der Restaurierung der Moos-Sammlung wurde die bisher bestehende Ordnung nach den Nummern der Gattungen in ENGLER & PRANTL 1909, Die natürlichen Pflanzenfamilien, zugunsten einer alphabetischen Ordnung nach Gattungs- und Artnamen aufgegeben. Außerdem wurden die Belege innerhalb des Artranges nach 5 geographischen Kategorien geordnet. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 10.000 Belege nach diesen Gesichtspunkten neu geordnet und außerdem nach Arten, geographischen Kategorien und Sammlern sowie nach Zugehörigkeit zu bestimmten Sammlungen bzw. Exsiccaten zahlenmäßig erfasst (Dr. ARON, KOKELJ, PONGRATZ bzw. NEUMANN, Direktion). Für die Pilz- und Flechten-Sammlung wurde eine derartige zahlenmäßige Bestandserfassung nach Sammlern und Zugehörigkeit zu bestimmten Sammlungen bzw. Exsiccaten nachgetragen (Dr. ARON).

Bestimmung, Revision

Am größten Teil der durch eigene Aufsammlung im Berichtsjahr erworbenen rund 670 Belege wurde die Bestimmung durchgeführt (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET bzw. OStR Mag. H. MELZER und Reg.-Rat W. MAURER als freie Mitarbeiter). Bei den Gefäßpflanzen-Belegen wurden im Verlauf des Berichtsjahres die Bestimmungsergebnisse nochmals kritisch überprüft (OStR Mag. H. MELZER).

Mit der kritischen Durchsicht der Moos-Belege der Schenkung des Cistercienser-Stiftes Rein aus dem Nachlaß von Pater Dr. G. WITTMANN wurde begon-

nen und bisher etwa 100 Belege bestimmt oder revidiert (Reg.-Rat W. MAURER).

Im Zusammenhang mit der Entlehnbarkeit wurden rund 700 Herbarbelege bestimmt oder revidiert, und zwar Belege der Gattungen *Encalypta* (von Dr. D. HORTON, Department of Botany, University of Alberta); *Alectoria*, *Arthonia*, *Aspicilia*, *Bryoria*, *Buellia*, *Dermatocarpon*, *Diploschistes*, *Evernia*, *Caloplaca*, *Candelariella*, *Catapyrenium*, *Catillaria*, *Catolechia*, *Cetraria*, *Cetrelia*, *Cladonia*, *Collema*, *Cornicularia*, *Cyphelium*, *Huilia*, *Hypocenomyce*, *Hypogymnia*, *Lecanora*, *Lecidea*, *Lecidella*, *Leptogium*, *Micraea*, *Parmelia*, *Parmeliopsis*, *Peltigera*, *Physcia*, *Physconia*, *Platismatia*, *Protoblastenia*, *Pseudevernia*, *Psilolechia*, *Ramalina*, *Rinodina*, *Schaereria*, *Umbilicaria*, *Usnea*, *Verrucaria*, *Xanthoria*, *Xylographa*, *Acarospora*, *Baeomyces*, *Chaenotheca*, *Chrysothrix*, *Cystocoleus*, *Graphis*, *Gyalecta*, *Icmadophila*, *Pertusaria*, *Porina*, *Psora*, *Rhizocarpon*, *Sphaerocarpon*, *Stereocaulon*, *Thamnolia*, *Toninia*, *Trapelia*, *Tremolecia* (von Prof. R. TÜRK, Institut für Botanik der Universität Salzburg); *Cladonia* und *Usnea* (von Dr. H. MAYRHOFER, Institut für Botanik der Universität Graz, und E. RUOSS, Institut für Geobotanik der Universität Bern); *Ornithogalum* (von Dr. H. WITTMANN, Institut für Botanik der Universität Salzburg); *Euphrasia* (von E. VITEK, Institut für Botanik der Universität Wien), *Hypericum* (Prof. A. RAMOS, Departamento de Botanica, Universidad Complutense, Madrid); *Lecania*, *Microglæna* (Dr. H. MAYRHOFER, Institut für Botanik der Universität Graz).

Zur Erleichterung und Vereinfachung der Bestimmungs- und Revisionsarbeiten wurde mit der Aufstellung eines Vergleichsherbars für alle Farn- und Blütenpflanzen Österreichs und angrenzender Gebiete begonnen (BREGANT, Dr. ARON). Anschließend wurden für diese Belege die bei der Kartierung der Flora Mitteleuropas verwendeten Rasterfeld(Quadranten)nummern ermittelt und auf diesen festgehalten (STROBL, Direktion).

Entlehnung

Mehr als 400 Herbarbelege (100 Spannbogen der Gefäßpflanzen-, und 318 Kapseln der Flechten-Sammlung) wurden für wissenschaftliche Untersuchungen an in- und ausländische Institutionen (Institut für Botanik der Universität Salzburg, Institute of Botany, Polish Academy of Sciences, Institut für Geobotanik der Universität Bern) leihweise übermittelt.

Eine unbestimmte Zahl von Belegen aus der Gefäßpflanzen-, Moos- und Flechten-Sammlung wurde in- und ausländischen Fachleuten (Reg.-Rat W. MAURER, Graz, OStR Mag. H. MELZER, Zeltweg, Dr. E. KLEIN, Holzminden, Dr. H. MAYRHOFER, Graz, E. RUOSS, Bern, und H. KÖCKINGER, Weißkirchen) an der Abteilung selbst für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung gestellt.

Mehr als 650 Herbarbelege (168 Spannbogen der Gefäßpflanzen-, 319 Kapseln der Flechten- und 166 Kapseln der Moos-Sammlung sowie zwei Bände der Xylotheke) wurden von in- und ausländischen Institutionen (Institut für Botanik der Universität Graz, Institut für Botanik der Universität Salzburg, Institut für Botanik der Universität Wien, Departamento de Botanica Universi-

dad Complutense, Madrid, Department of Botany, University of Alberta, Abteilung für Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum, Graz) wieder zurückgestellt.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Die 534 im Berichtsjahr erworbenen Einzelwerke, Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und Sonderdrucken sowie Kartenblätter wurden inventarisiert (MATHIAS). Zu 432 im Berichtsjahr erworbenen Einzelwerken und Sonderdrucken wurden Karteikarten für die Autoren- und Sachkartei verfaßt (MATHIAS). Für die im Berichtsjahr neu hinzugewonnenen 20 Tauschpartner und Zeitschriftentitel wurden Karteikarten angelegt (MATHIAS).

Die Teillieferungen mehrerer Jahrgänge bzw. Bände von 5 Zeitschriftenreihen wurden zum Binden zusammengestellt und dem Buchbinder übergeben (MATHIAS).

Zur Erfassung der in den Inventarbüchern unter einer Inventarnummer (ohne Angabe der Autorennamen und Titel der Arbeiten) registrierten Sonderdrucke wurden Verzeichnisse, die als Anhänge zu den Inventarbüchern geführt werden, erstellt. Dabei konnten 50 alte und 15 neue Sammelinventarnummern bearbeitet werden (MATHIAS). Die Kontrolle der richtigen Einordnung der Sonderdrucke und Einzelwerke sowie der Karteikarten der Autoren- und Sachkartei wurde abgeschlossen (MATHIAS).

Schließlich konnte die Sichtung des Bestandes an Kartenblättern abgeschlossen und deren Inventarisierung komplettiert werden (MATHIAS). Für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Kartierung der Flora Mitteleuropas wurden auf allen „Österreichischen Karten“ 1:50.000 und 1:25.000 die Grundfeld- und Quadrantengrenzen eingetragen (STROBL, Direktion). Zwecks Beschaffung botanischer Fachliteratur wurden Spezialkataloge und Literaturverzeichnisse von Verlagen und Antiquariaten angefordert (SCHRÖTTER). 23 Einzelwerke wurden entlehnt, 24 zurückgestellt.

Rund 2.000 durch Eigenaufnahme erworbene Farbdiaspositive wurden gerahmt und provisorisch beschriftet (SCHRÖTTER bzw. STROBL, Direktion). Eine Liste der Aufnahmen der letzten 5 Jahre nach Datum und Ort wurde erstellt (SCHRÖTTER).

Alpengarten Rannach

Die Arbeiten zur Um- und Neugestaltung des Alpengartens wurden fortgesetzt. Unterstützung verschiedener Art erhielt die Abteilung dabei wieder von der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach“ (Vorsitzender: Wirkl. Hofrat Dr. C. FOSSEL, Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark) und vom Botanischen Garten der Universität Graz (Gartenverwalter: Ing. T. STER). Die Arbeitsgemeinschaft trug u. a. die

Kosten für zusätzlich eingestelltes Personal (für Saisonarbeit von I. ECKHARD vom 2. 1. bis 11. 1., halbtägig, vom 13. 1. bis 31. 1., ganztägig, und R. PIERER vom 2. 1. bis 11. 1., halbtägig) und einen Teil der Kosten bei der Finanzierung der Broschüre „Gebirgsflora der Steiermark. Erkundet im Alpengarten Rannach – erlebt in der Natur“.

Pflege und Erneuerung der Pflanzenkulturen

Neben der üblichen Pflege der vorhandenen Pflanzenkulturen wurden zur Anzucht 350 Samenproben in 979 Töpfen und 25 Samenkestchen ausgesät und hierauf die Sämlinge in rund 1.500 Töpfe pikiert; über 1.200 aus der eigenen Anzucht stammende sowie rund 60 (vom Botanischen Garten der Universität Graz), 12 (von E. und H. HOFMANN, Graz), 2 (von OStR Mag. H. MELZER, Zeltweg) geschenksweise überlassene Jungpflanzen und eine größere Anzahl von verschiedenen Frühjahrs- und Sommerblüheren (Geschenk der Fa. Prantstraller-Austrosaat, Graz) konnten im Gelände des Alpengartens ausgesetzt werden (ECKHARD, MODERITZ, STELZL). Schließlich wurde im Verlauf des Berichtsjahres auch das auf den verschiedenen Exkursionen gesammelte Lebendmaterial von 34 Pflanzenarten in den Alpengarten transplantiert (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET, ECKHARD, MODERITZ, STELZL).

Beschaffung von Pflanzenmaterial

Im Rahmen des internationalen Samentausches der Botanischen Gärten wurden 76 Samentauschkataloge durchgesehen und rund 250 Samenproben bestellt (MODERITZ). 169 Samenproben wurden im Gelände des Alpengartens gesammelt (ECKHARD, MODERITZ, STELZL). Auf den im Berichtsjahr durchgeführten Exkursionen konnten Samenproben von 117 Blütenpflanzenarten gesammelt werden (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET, ECKHARD, MODERITZ, STELZL bzw. OStR Mag. MELZER). Alle Samenproben wurden gereinigt und für den eigenen Bedarf sowie für den Samentausch bereitgestellt (ECKHARD, MODERITZ, STELZL, SCHMELZER). Durch eigene Aufsammlung und Schenkung (von OStR Mag. MELZER, E. u. H. HOFMANN und Ing. STER, Botanischer Garten der Universität Graz) war ein Zugang an Lebendmaterial von über 300 Gefäßpflanzenarten zu verzeichnen.

Pflege und Gestaltung des Geländes

Während der Vegetationsperiode wurden rund 3.500 m² Wiesenfläche gemäht (STELZL), rund 4.600 m² bepflanzte Anlagen laufend gejätet (ECKHARD, MODERITZ, STELZL, SCHMELZER) und der Baumbestand der ganzen Anlage gelichtet (MODERITZ, STELZL). Zur Melioration des Bodens wurden 12 m³ Erde, 3 m³ Lehmerde, 13 m³ selbsterzeugte Komposterde, 3 Ballen Torf, 4 Säcke Moorerde und 2 Säcke Hygromull abgemischt und im Bereich der Schauflächen verarbeitet (STELZL, MODERITZ). Bei der Um- und Neugestaltung von Schauflächen mußten wieder Steinmauern und Stiegen errichtet sowie

Erdmaterial aufgeschüttet werden (STELZL, MODERITZ). Im Spätherbst wurde mit der Reinigung bzw. Auslichtung des Wasserpflanzenbestandes in der Teichanlage begonnen (MODERITZ, STELZL).

Sonstige Arbeiten

Sämtliches Jät-, Gras-, Laub- und Schnittholzmaterial wurde wieder gehäckselt und kompostiert (ECKHARD, MODERITZ, STELZL). Rund 1.000 Töpfe und 900 Etiketten mußten gereinigt und/oder für den Weitergebrauch präpariert werden (ECKHARD, SCHMELZER, PIERER).

Für rund 150 in den Schauflächen kultivierte Pflanzenarten konnten die Schildertexte (deutscher und wissenschaftlicher Name, Verbreitungsangaben) zusammengestellt werden (Dr. ARON, MATHIAS). Für rund 100 Arten wurden die Texte auf Kartonschilder gedruckt (BREGANT, Dr. ARON). Rund 300 bedruckte Kartonschilder wurden auf Aluminiumschilder aufgezogen (MATHIAS) und mit Kunstharz überzogen (BREGANT, Dr. ARON, STELZL). 580 Aluminiumschilder samt Steher wurden aus Aluminiumplatten selbst hergestellt (STELZL, MODERITZ).

Im Zusammenhang mit der Beschilderung der Pflanzenartenbestände wurde auch mit der Erstellung einer Kartei für deutsche Pflanzennamen begonnen (SCHRÖTTER).

Für den von der Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Naturschutzbundes im Alpengarten eingerichteten Lehrpfad „Nistkästen heimischer Vögel“ (Initiator: Dr. J. GEPP) wurden 12 Vogelnistkästen montiert und die dazugehörigen Schilder angefertigt und aufgestellt (MODERITZ, STELZL).

Die Malerarbeiten an Fenstern und Türen am Alpengartenhaus wurden fortgesetzt (MODERITZ, STELZL).

Im Gebiet von Graz-St. Veit konnten auf den Zufahrtsstraßen zum Alpengarten 7 Hinweisschilder montiert und 1 Steher für ein Hinweisschild einbetoniert werden (MODERITZ, STELZL).

Als Gegenleistung für eine fachliche Beratung zur Anlage eines Freigeheges für Alpen-Murmeltiere im Alpengarten und für die geplante Überlassung von Exemplaren dieser Tierart wurde im Bereich des Tiergartens Herberstein ein Steilabhang sowie eine für ein Alpinum errichtete Felsgruppe mit Farn- und Blütenpflanzen aus dem Bestand des Reservegartens bepflanzt (MODERITZ, STELZL, ECKHARD). Weiters wurden als Gegenleistung für die Überlassung eines Herbariums für das Bischöfliche Gymnasium als Beitrag zur Errichtung eines Gehölzlehrpfades 80 Schildertexte zusammengestellt und auf Kartonschilder gedruckt (Dr. ARON), diese auf Aluminiumschilder aufgezogen (MATHIAS) und mit Kunstharz überzogen (STELZL) bzw. die entsprechende Zahl von Aluminiumschildern samt Stehern angefertigt (MODERITZ, STELZL).

Forschung

Im Zuge der landeskundlichen Bestandsaufnahme wurden insgesamt 15 ein- und mehrtägige Exkursionen im Rahmen von Dienstreisen und zahlreiche

weitere in der Freizeit und auf eigene Kosten in folgende Gebiete durchgeführt: Nördliche Kalkalpen (Trautenfels, Spechtensee, Tauplitz, Admonter Kalbling, Mariazell), Niedere Tauern (Schladminger, Wölzer und Rottenmanner Tauern), Seetaler Alpen, Grazer Bergland (Umgebung von Köflach, Deutschfeistritz und Gratwein), Steirisches Randgebirge (Umgebung von Herberstein), Weststeirisches Hügelland (Umgebung von Wohlsdorf), Oststeirisches Hügelland (Umgebung von Gleisdorf, St. Margarethen/R., Fehring, Hart, Ragnitz, Wolfsberg i. Schwarzautal und St. Veit a. Vogau), Leibnitzer Feld (Gralla-Auen).

Von den im Rahmen von Dienstreisen durchgeführten Sammelexkursionen dienten 6 und einige weitere in der Freizeit durchgeführte vor allem der Kartierung der Farn- und Blütenpflanzenflora der Steiermark (im Rahmen des Projektes der Kartierung der Flora Mitteleuropas). Dabei wurden folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 8648/1,4 Schladming (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit H. KÖCKINGER und OStR Mag. H. MELZER), 8651/2,3,4 Hohenwart, 8652/2,3 St. Johann am Tauern, 8653/1 Geierhaupt, 8753/1 Pöls ob Judenburg (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark), 8747/2 Radstädter Tauernpaß (Dr. ERNET zusammen mit Mag. M. HAINZL, H. KÖCKINGER, OStR Mag. H. MELZER, Mag. R. MÜLLER), 8757/4 Gratwein (Dr. ARON), 8861/2 Hainersdorf (Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft), 9062/2,4 Jennersdorf (BREGANT zusammen mit OStR Mag. H. MELZER), 9159/4 Wildon (Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft). 2 Exkursionen waren vornehmlich vegetationskundlichen Kartierungsarbeiten gewidmet. Sie wurden zur Erhebung der Daten für eine Vegetationskarte des Klärteichgebietes bei Köflach (Dr. ERNET zusammen mit Mag. M. HAINZL, Mag. R. MÜLLER, OBR Dr. H. OTTO, Fachstelle Naturschutz der Rechtsabteilung 6) bzw. für die Kartierung schutzwürdiger Biotope der Steiermark zum Tettermoos in Schladming-Untertal (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit H. KÖCKINGER, OStR Mag. H. MELZER bzw. Mag. M. HAINZL, Mag. R. MÜLLER, OBR Dr. H. OTTO, Fachstelle Naturschutz der Rechtsabteilung 6) durchgeführt.

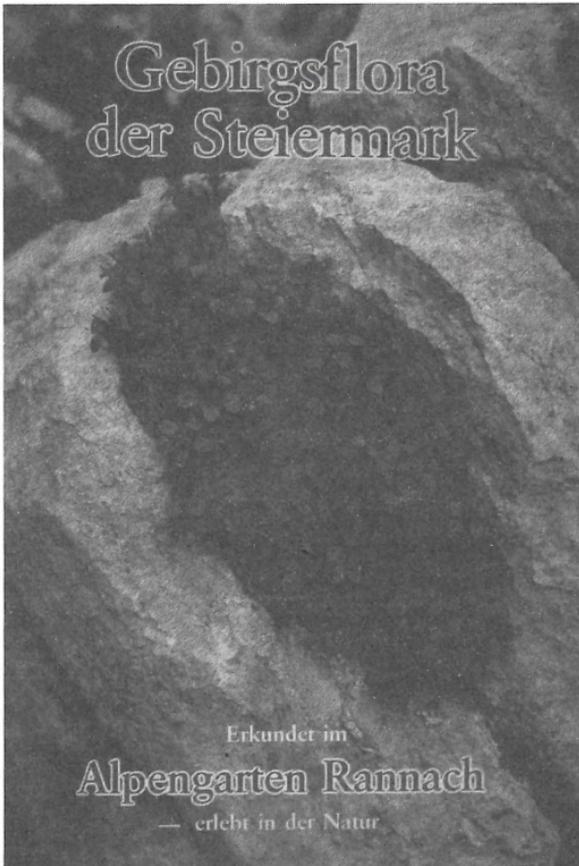
Auf einer im Rahmen einer Dienstreise und einer in der Freizeit durchgeführten mehrtägigen Sammelexkursion wurde schließlich auch an der Kartierung der Gefäßpflanzenflora Kärntens mitgewirkt und folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 9346/4 Hermagor, 9445/1,2 Naßfeld (BREGANT, Dr. ERNET unter Mitarbeit von Ing. Th. STER, Dr. A. ZIMMERMANN und Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde in der Steiermark), 9551/1,3,4 Loibl (BREGANT).

Die Untersuchungen zur Chorologie der Gattung *Valerianella* konnten wieder aufgenommen und in bescheidenem Ausmaß fortgesetzt werden (Dr. ERNET).

Schriftliche Arbeiten

Dr. D. ERNET:

„Gebirgsflora der Steiermark. Erkundet im Alpengarten Rannach — erlebt in der Natur“. 64 S., 70 Farb-Abb., 13 Schwarzweiß-Abb., 8 Kartenzeichnungen, 49 Strichzeichnungen von M. A. MATHIAS. — Abt. Bot. Landesmuseum Joanneum Graz (Hrsg.). Graz 1985.



Titelblatt der Broschüre „Gebirgsflora der Steiermark“.

Rosa SCHIEFERMAIR †. — Not. Flora Steiermark, 7: 4–5.

Die heimische Gebirgsflora und ihre faszinierende Welt besser kennenlernen.
— Joanneum aktuell, 1985 (3): 4–5.

Dr. D. ERNET und Dr. A. ARON:

Botanischer Text- und Abbildungsteil für einen Naturführer durch die Flitzenschlucht bei Gaishorn (Strichzeichnungen von M. A. MATHIAS). — Hsg. Gemeinde Gaishorn (im Druck).

E. BREGANT:

Ein Fund des Lauch-Täschelkrautes (*Thlaspi alliaceum* L.) in der Steiermark. — Not. Flora Steiermark, 7: 11–14 (gemeinsam mit H. MELZER).

Vorträge und Sonderführungen

25.–27. 5.: Botanische Führung rund um den Neusiedlersee für Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten (BREGANT).

11. 6.: Sonderführung durch den Alpengarten für die Steiermärkische Imkerschule (MODERITZ).

18. 6.: Sonderführung durch den Alpengarten für den Weststeirischen Garten- und Obstbauverein mit anschließendem Dia-Vortrag (MODERITZ).

27. 6.: Sonderführung durch den Alpengarten für Angehörige der Abteilung für Gartenbau der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft der Steiermark (Dr. ERNET).

28. 6.: Interview zu Aktivitäten im Alpengarten Rannach im Rahmen der Sendung „Wanderbare Steiermark“ des Österreichischen Rundfunks im Programm Österreich Regional des Landesstudios Steiermark (Dr. ERNET).

8.–11. 7.: Botanische Führung in der näheren und weiteren Umgebung von Trautenfels (Ennsauen, Planneralpe, Tauplitz, Spechtensee) für den Verein Schloß Trautenfels (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT).

9. 7.: Sonderführung durch den Alpengarten für Teilnehmer der „Pädagogischen Wochen“ in Graz (Dr. ERNET).

15.–19. 7.: Botanische Führung in den Karnischen Alpen für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde in der Steiermark (Dr. ERNET, BREGANT).

23. 7.: Sonderführung durch den Alpengarten für Angehörige der Verwaltung des Naturhistorischen Museums Wien (Dr. ARON).

5. 9.: Sonderführung durch den Alpengarten für den Jugendklub 2 des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum (Dr. ARON, BREGANT).

Außertätigkeit

42 ein- und mehrtägige Dienstreisen sowie mehrere in der Freizeit auf eigene Kosten durchgeführte Exkursionen dienten Sammel- und Kartierungszweck-



Kurs „Pflanzen erkennen – Pflanzen bestimmen“: Exkursion in die Ennsauen bei Trautenfels.



Kurs „Pflanzen erkennen – Pflanzen bestimmen“: Bestimmungsarbeit im Schloß Trautenfels.

ken (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET bzw. ECKHARD, MODERITZ, STELZL). Sie führten vorwiegend in verschiedene Gebiete der Steiermark, daneben auch nach Kärnten (Karnische Alpen, Karawanken), in das Burgenland (Neusiedlerseegebiet, Leitha-Gebirge), nach Niederösterreich (Waldviertel, Weinviertel) und Italien (Julische Alpen).

14 ein- und mehrtägige Dienstreisen, die zum Teil auch der Sammel- und Kartierungstätigkeit dienten, wurden zwecks Führungen im Gelände (Neusiedlersee: BREGANT; Karnische Alpen: Dr. ERNET, BREGANT; Ennsauen bei Trautenfels, Planneralm, Spechtensee, Tauplitzalm: Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON), Teilnahme an Tagungen (Salzburg: Dr. ERNET), Aufbau eines Alpinums (Tierpark Herberstein: Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT, MODERITZ, ECKHARD, STELZL) und Besprechung von Publikationsangelegenheiten (Judenburg: BREGANT, Dr. ERNET) durchgeführt.

33 Dienstreisen zum Alpengarten Rannach waren zu dessen Betreuung notwendig (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT: Besprechung von Geländegestaltungsmaßnahmen, Überbringung von Lebend- und Samenmaterial, Mitwirkung bei der Transplantation von Lebendmaterial und Geländegestaltung, Sonderführungen, Besprechung von Personal- und Verwaltungsangelegenheiten, Anlage eines Nistkasten-Lehrpfades, Anlage eines Tiergeheges).

71 Dienstreisen mußten vom Alpengarten nach Graz durchgeführt werden (MODERITZ: Besprechung diverser Angelegenheiten an der Abteilung für Botanik und im Verwaltungsbüro des Joanneums, in der Rechtsabteilung 6, im Botanischen Garten der Universität Graz, im Büro des Österreichischen Naturschutzbundes, Landesgruppe Steiermark, und zur Durchführung von Einkäufen).

Sonstiges

Gutachten und Beratung

5 Stellungnahmen bzw. Gutachten betreffend Naturschutzangelegenheiten wurden für die Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung abgegeben: Stellungnahmen zu einem Ansuchen um Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zum Sammeln geschützter Pflanzen (Dr. ERNET), zu einem Ansuchen um Ausstellung einer Bescheinigung gemäß dem Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen = CITES (Dr. ERNET zusammen mit Ing. Th. STER, Botanischer Garten der Universität Graz), Ausarbeitung eines abgeänderten Entwurfes einer Artenschutzverordnung zum Steiermärkischen Naturschutzgesetz 1976 (Dr. ERNET zusammen mit Dr. A. ZIMMERMANN, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österr. Akademie der Wissenschaften in Graz), Stellungnahme zu den vegetationskundlichen und floristischen Angaben von A. SAFER zum geplanten Pflanzen- und Tierschutzgebiet Zigöllerkogel im Gemeindegebiet von Köflach (Dr. ERNET), Gutachten über floristische und vegetationskundliche Gegebenheiten im Gebiet des Tettermooses in Schladming-Untertal (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit H. KÖCKINGER,

OStR Mag. H. MELZER bzw. OBR Dr. OTTO, Fachstelle Naturschutz der Rechtsabteilung 6), Mitarbeit bei der Erstellung einer Vegetationskarte des Klärteich- und Aufschüttungsgebietes bei Köflach-Pieberstein für das Institut für Umweltforschung der Forschungsgesellschaft Joanneum (Dr. ERNET, Dr. ARON), einschließlich graphischer Arbeiten (MATHIAS).

Für eine Reihe von Personen Bestimmung von Pflanzen(belegen), Erteilung von Auskünften über einschlägige Literatur und Anleitung zum Aufsammeln, Konservieren und Präparieren von Pflanzen (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Redaktion und Herausgabe der Broschüre „Gebirgsflora der Steiermark. Erkundet im Alpengarten Rannach – erlebt in der Natur“ einschließlich Layout und Graphik (Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON, MATHIAS bzw. LANG und STROBL, Direktion, und FLACK, Abt. f. Geologie); Mitarbeit bei den Redaktionsarbeiten für einen Naturführer der Flitzenschlucht bei Gaishorn und die Nr. 7 der Zeitschrift „Notizen zur Flora der Steiermark“ (Dr. ERNET, Dr. ARON) einschließlich graphischer Arbeiten (MATHIAS); Aufnahme und Fortsetzung der Redaktionsarbeiten zur Nr. 13 und 14 der Zeitschrift „Mitteilungen der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz“ (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT, SCHRÖTTER) einschließlich graphischer Arbeiten (MATHIAS). Redaktion des Jahresberichtes 1984 des Landesmuseums Joanneum (BREGANT, BLÜMEL, MATHIAS) und Mitarbeit bei der Redaktion des „Chemikalien-Handkatalog für Präparatoren und Restauratoren (BREGANT).

Ausstellungen

Erstellung eines Konzeptes für die Neuaufstellung der Sonderausstellung „Heimische Orchideen“ im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels (BREGANT).

Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark.

Planung des Veranstaltungsprogrammes; Organisation und Leitung der Arbeitssitzungen, Vorträge und Exkursionen; Beschaffung, Verwaltung und Abrechnung von Förderungsmitteln (Dr. ERNET, Dr. ARON), Information neuer Mitglieder über das Projekt der Kartierung der Flora Mitteleuropas einschließlich Beistellung von Arbeitsunterlagen und Überprüfung vorgelegter Pflanzenbelege (Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON); Abfassung des Tätigkeitsberichtes über das Jahr 1984 (Dr. ERNET), Abwicklung des Schriftentausches (MATHIAS, PIGNITTER); Beginn der Übertragung der im Rahmen der Kartierung der Flora Mitteleuropas in der Steiermark erhobenen Daten aller vorhandenen Geländelisten auf Sammelgeländelisten in Karteiform als Vorarbeiten zur Erstellung eines genauen Kartierungsstandes (bisher 130 Quadranten bearbeitet: MATHIAS, SCHRÖTTER).

Forschungsförderung

Für in- und ausländische Fachleute wurde Pflanzenmaterial im Alpengarten bzw. am Wildstandort aufgesammelt und für wissenschaftliche Untersuchungen übermittelt sowie Literaturrecherchen durchgeführt.

Schriftverkehr, Aussendungen, zusätzliche Schreibaarbeiten, Evidenzführung etc. Bearbeitung von rund 900 Ein- und Ausgängen im Schriftverkehr und bei der Aussendetätigkeit (Dr. ERNET, PIGNITTER, MATHIAS, Dr. ARON, SCHRÖTTER); Abfassung und Reinschrift von Manuskripten im Zusammenhang mit der Redaktions-, Publikations- und Gutachtertätigkeit sowie der Sammlungsbestandeserfassung (PIGNITTER, BREGANT, Dr. ERNET, Dr. ARON: insgesamt ca. 650 Maschinschreibseiten); Zusammenstellung der Daten für ein EDV-Abteilungskonzept (alle Mitarbeiter), Evidenthaltung der Kreditmittel der Abteilung (MATHIAS, PIGNITTER); Kontrolle und Evidenthaltung des Bestandes an verkäuflichen Veröffentlichungen und Anlage von Bestandesverzeichnissen für Neuerscheinungen (MATHIAS); Durchführung der Rechnungsformalitäten für den Verkauf von 360 Veröffentlichungen (MATHIAS).

Abteilung für Zoologie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 7031-2452, 2662

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Dr. Erich KREISSL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Alfred MAUERHOFER, Oberpräparator

Gerhard BRUCKMAN, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Theresia MATZER, VB (Karenzurlaub)

Elisabeth RAUCH (Karenzurlaubsvertretung)

(Siehe auch Direktion/MADLER)

Personalien

Theresia SCHEUCHER hat sich am 15. 11. verheiratet (MATZER). VB Dr. Mladen J. ANSCHAU trat mit 31. 12. in den dauernden Ruhestand.

Praktikanten: Jürgen FRITZ (1. 8. bis 27. 9.), Otto SAMWALD (5. 8. bis 29. 8., 9. 9. bis 11. 10.), Renate GUTJAHR (2. 9. bis 27. 9.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Wie im Vorjahr war der Zuwachs relativ gering; unverändert hoch blieben jedoch die Eingänge von Wirbeltieren (oder Teilen von solchen) durch Schenkung. Besonders wertvolle Eingänge erhielt die Abteilung von Frau Hilde HEYER, Salzburg, die aus dem Nachlaß ihrer Schwester, Frau Gertrud LINSBAUER, die in Graz lebte, 2 Exemplare des Zwerg-Kiwi (die seinerzeit vom berühmten Neuseelandforscher A. REISCHEK gesammelt und präpariert wurden) der Abteilung schenkte, was auch an dieser Stelle mit besonderem Dank vermerkt werden darf.

Herr Karl Herbert MAYER, Graz, spendete der Abteilung sechs sehr schöne Schaustücke von Meeresschnecken, die er auf einer seiner Reisen erwarb.

Als weiterer bemerkenswerter Eingang sind Gehäuse der Schneckenart *Hauffenia kerschneri* zu nennen; diese ebenso kleine wie wenig bekannte heimische Schneckenart, die in der Sammlung noch komplett fehlte, erhielt die Abteilung von Herrn und Frau Anton u. Brunhilde STUMMER, Hörfarth, Niederösterreich.

Schenkungen

Säugetiere, Mammalia

Über 150 Exemplare als Einzeleingänge sowie eine größere Anzahl von Belegen aus Gewöllen von Eulen und Greifvögeln sowie aus einem Nistkasten. Ein detailliertes Verzeichnis mit den jeweiligen Funddaten wird in den „Beiblättern“ zu den Mitteilungen der Abteilung veröffentlicht werden.

Zu danken für die Einbringung dieses landeskundlich wertvollen Materiales ist den Damen: Anna BAAR, Wien; Ingeborg KERKOC, Graz; Anneliese LAINER, Selzthal; Hella

MIRTL, Voitsberg; Helene PACHER, Ilz; Mag. Dorothea POST, Vöcklabruck; Ilse PRÄSENT, St. Lambrecht; Annemarie WITTEK, Reichraming und ebenso den Herren: Wenzel AUER, Silberberg; Dipl.-Ing. Robert EDER, Silberberg; Jürgen FRITZ, Feldbach; Johann GERNGROSS, Fantsch; OFM Ing. Horst GUNDL, Graz; Helmut HAAR, Ilz; Prof. Erich HABLE, Frojach; Dipl.-Ing. Dr. Berthold HANISCH, Gallsbach; Friedrich HUALLA, Deutschlandsberg; Gerhard JÜRALL, Kainisch; Gerd KAUFMANN, Graz; Josef KIEREIN, Oberpremsstätten; Franz KOLB, Mariahof; Ingo KORDIK, Graz; Helmut KRASSNITZER, St. Lambrecht; Josef LADENHAUF, Gniebing; Anton MAYER, Wien; Franz MEIXNER, Graz; Franz MEIXNER, Grundlsee; Oskar PLATZER, Graz; Gerhard PÖTZ, Hartberg; Otto SAMWALD, Fürstenfeld; Herbert SCHLIEFSTEINER, Neuberg a. d. Mürz, und Josef SPREITZER, Ranten.

Selbstverständlich gilt dieser Dank ebenso den sonstigen Damen und Herren, von denen die Abteilung geschenkwise Belegstücke der anschließend angeführten Wirbeltiergruppen erhielt.

Vögel, Aves

Kiwis, Apterygiformes

2 Zwergkiwi (Kleiner Fleckenkiwi), *Apteryx owenii*, von H. HEYER, Salzburg (T 33.238, T 33.239).

Ruderfüßler, Pelecaniformes

1 Kormoran, *Phalacrocorax carbo*, von H. WALLUSCHEK-WALLFELD, Graz (T 33.480).

Schreitvögel, Ciconiiformes

1 Weißstorch, *Ciconia ciconia*, von H. HAAR, Ilz (T 32.264)

Entenvögel, Anseriformes

1 Höckerschwan, *Cygnus olor*, von H. HAAR, Ilz (T 33.262)

1 Stockente, *Anas platyrhynchos*, von G. BRUCKMAN, Graz (T 33.274)

1 Stockente, *Anas platyrhynchos*, von F. HAMMER, Graz (T 33.296)

Greifvögel, Falconiformes

1 Mäusebussard, *Buteo buteo*, von I. KORDIK, Ilz (T 33.216)

1 Mäusebussard, *Buteo buteo*, von H. HAAR, Ilz (T 33.263)

1 Sperber, *Accipiter nisus*, von H. HAAR, Ilz (T 33.266)

1 Sperber, *Accipiter nisus*, von Dr. W. GÜRTLER, Wien (T 33.397)

Rallen- und Kranichvögel, Gruiformes

1 Teichhuhn, *Gallinula chloropus*, von H. HAAR, Ilz (T 33.268)

Eulen, Strigiformes

1 Waldkauz, *Strix aluco*, von H. HAAR, Ilz (T 33.265)

1 Waldkauz, *Strix aluco*, von P. DEUTSCHMEISTER, Graz (T 33.486)

Spechtvögel, Piciformes

1 Buntspecht, *Dendrocoptes major*, von Dr. W. POSTL, Graz (T 33.317)

Sperlingsvögel, Passeriformes

1 Wasseramsel, *Cinclus cinclus*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 33.415)

1 Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*, von Prof. E. HABLE, Frojach (T 33.414)

1 Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*, von OAR E. WÖHL, Graz (T 33.213)

1 Singdrossel, *Turdus philomelos*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht (T 33.416)

1 Eichelhäher, *Garrulus glandarius*, von H. HAAR, Ilz (T 33.267)

1 Eichelhäher, *Garrulus glandarius*, von F. FÜRNRATT, Graz (T 33.475)

4 Eier von Dohlen, *Corvus monedula*, von J. SPREITZER, Ranten (T 33.343)

Kriechtiere, Reptilia

6 Blindschleichen, *Anguis fragilis*, von Dr. E. KREISSL, Graz (T 33.230–T 33.234) und F. KOLB, Mariahof (T 33.332)

1 Zauneidechse, *Lacerta agilis*, von Dr. E. KREISSL, Graz (T 33.309)

1 Ringelnatter, *Natrix natrix*, von Dr. E. KREISSL, Graz, (T 33.331)

1 Schlingnatter, *Coronella austriaca*, von G. PÖTZ, Hartberg (H. FREITAG leg.), (T 33.395)

Lurche, Amphibia

1 Springfrosch, *Rana dalmatina*, von Dr. E. KREISSL, Graz (T 33.224)

Knochenfische, Osteichthyes

3 Elritzen, *Phoxinus phoxinus*, von J. KORNER, Neumarkt im Hausruckkreis, über Dipl.-Ing. Dr. B. HANISCH, Gallspach/Grundlsee (T 33.369, (T 33.370, T 33.371).

1 Laube, *Alburnus alburnus*, von J. KORNER, Neumarkt im Hausruckkreis, über Dipl.-Ing. Dr. B. HANISCH, Gallspach/Grundlsee (T 33.372)

3 Äitel, *Leuciscus cephalus*, juv., von J. KORNER, Neumarkt im Hausruckkreis, über Dipl.-Ing. Dr. B. HANISCH, Gallspach/Grundlsee (T 33.373, T 33.374, T 33.375).

Wirbellose Tiere

Die Eingänge an wirbellosen Tieren oder Teilen bzw. Bauten von solchen umfaßten Exemplare aus verschiedensten Tiergruppen wie Insekten diverser Ordnungen, sonstige Gliederfüßer, Weichtiere etc. Einige gelangten im Zusammenhang mit Anfragen an die Abteilung, der Großteil wurde als Belegmaterial übergeben von den Damen: Dr. Hilde ANSCHAU, Graz; Erika KASTNER, Rattendorf im Gailtal; A. Doris KREISSL, Graz; Margarete LEGAT, Leibnitz; Dr. Annemarie REITER, Graz sowie von den Herren: Dr. Ernst EBERMANN, Graz; Jürgen FRITZ, Feldbach; Johann GERNGROSS, Fantsch; Prof. Erich HABLE, Frojach; Dipl.-Ing. Dr. Berthold HANISCH, Gallspach; Dr. Volker HÄNSEL, Irnding; Prof. Dr. Günther HERBST, Feldbach; Walther HURDES, Graz; Dr. Walter KREISSL, Graz; Georg und Manfred MADLER, Graz; K. H. MAYER, Graz; Dr. Arno PFEIFER, Graz; Ehrenfried PIRKELBAUER, Graz; Oskar PLATZER, Graz, und Dr. Hans VAZANSKY, Graz. — Für die geschenkwise Überlassung dieser überwiegend landeskundlichen Belege darf den genannten Damen und Herren auch an dieser Stelle bestens gedankt werden.

Eine größere Anzahl wirbelloser Tiere, ebenfalls aus verschiedenen Tiergruppen, wurde schließlich vom Leiter der Abteilung aus privaten Aufsammlungen (hauptsächlich in der Steiermark sowie in Dalmatien und im Gebiet Opicina-Triest) übergeben. Eine detaillierte Gliederung nach den großen Tiergruppen (Insekten, sonstige Gliederfüßer, Schnecken und Muscheln sowie übrige wirbellose Tiere) ist erst nach der noch im Gang befindlichen technischen Aufarbeitung dieser umfangreichen Eingänge möglich.

Kauf

Ankauf von 7 Vogelpräparaten und zwar 1 Habicht, *Accipiter gentilis*; 2 Rauchschwalben, *Hirundo rustica*; 1 Mehlschwalbe, *Delichon urbica*; 1 Neuntöter, *Lanius collurio*; 1 Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus palustris*; 1 Klappergrasmücke, *Sylvia curruca* (T 33.244–T 33.250); 2 Fischpräparaten und zwar 1 Hecht, *Esox lucius*; 1 Huchen, *Hucho hucho* (T 33.378, T 33.379) sowie 4 Modellen von Amphibien und Reptilien und zwar 2 Alpensalamander, *Salamandra atra*, 1 Springfrosch, *Rana dalmatina*, und 1 Mauereidechse, *Podarcis muralis* (T 33.443–T 33.445) für die Schausammlung.

Aufsammlung

Die im Rahmen dienstlicher Exkursionen vorwiegend an Reliktstandorten aufgesammelten wirbellosen Tiere (vor allem Weichtiere und Gliederfüßer) sind erst zum Teil präpariert bzw. gruppiert; Zahlen werden erst nach diesen Arbeitsgängen vorliegen.

An Wirbeltieren wurden bei dienstlichen Exkursionen nur tot aufgefundene Tiere aufgesammelt und zwar: 1 Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* (T 33.388); 2 Rötelmäuse, *Clethrionomys glareolus* (T 33.286), T 33.377); 3 Blindschleichen *Anguis fragilis* (T 33.236, T 33.279, T 33.280); 2 Erdkröten, *Bufo bufo* (T 33.237, T 33.243) sowie 2 Feuersalamander, *Salamandra salamandra* (T 33.277, T 33.278).

BIBLIOTHEK

Im Berichtsjahr langten insgesamt 941 Stücke ein, davon 544 aus Schriftentausch mit Instituten, 59 aus Tausch mit Einzelpersonen, der Rest als Kauf (zum Großteil Weiterführung der bisher bezogenen Fachzeitschriften und Fortsetzungswerke), als Belegexemplare, als Geschenk oder aufgrund von Mitgliedschaft.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: Vor allem bei Aufsammlungen im Bereich von Biotopen mit Reliktcharakter wurden über 200 Farb-Diapositive aufgenommen (für Dokumentations-, Publikations- und Vortragszwecke).

Aufnahmen durch das Bild- und Tonarchiv: Aus dem Bereich der Sammlungen wurden für verschiedene Zwecke (Veröffentlichungen, Dokumentation von bisherigen Aufstellungen, Vorlagen für Beschriftungen mit graphischen Gestaltungen usw.) eine größere Zahl von Schwarzweiß-Aufnahmen angefertigt.

INVENTAR

Ankauf von 1 Makroobjektiv zur Kleinbild-Kamera sowie 1 Fernbedienung für den Diaprojektor (Erneuerung).

Abgang

SAMMLUNG

Von den im Berichtsjahr einzeln eingelangten Wirbeltieren wurden einige Exemplare als unpräparierbar wieder ausgeschieden; 1 Mauswiesel wurde an das Naturhistorische Museum Wien abgetreten.

Aus der Schausammlung (Teil „Lebensräume heimischer Tiere“) wurden frei aufgestellt gewesene Präparate von 1 Wasserspitzmaus, 1 Baumschläfer, 1 Gimpel und 2 Zaunkönigen durch Besucher entwendet. Weiters wurden 2 Tierbilder im Stiegenaufgang gestohlen.

Wie in den Vorjahren wurden bei Bestimmungs- und Revisionsarbeiten an Gehäusen von heimischen Schnecken Hunderte von juvenilen oder durch Abrieb unkenntlich gewordene Exemplare ausgeschieden.

Rund 20 Insekten (vor allem Ameisen) wurden durch Museumskäfer-Fraß zerstört.

Arbeiten an der Sammlung

Registrierung

Die Registrierung der Eingänge sowie ihre Inventarisierung konnten am laufenden gehalten werden (Dr. KREISSL, MADLER). Desgleichen konnte die Erfassung der jeweiligen Funddaten für die wissenschaftliche Bearbeitung weitgehend durchgeführt und auch die jeweiligen Koordinaten der Fundstellen festgelegt werden. Die Aufarbeitung von Rückständen aus den Vorjahren konnte weitergeführt werden (Dr. KREISSL, MADLER und Praktikanten).

Konservierung und Restaurierung

Von MAUERHOFER wurden alle Säugetiere und Vögel in der Schrankanlage, in der ein Teil der wissenschaftlichen Sammlungen untergebracht ist, auf eventuellen Schädlingsbefall kontrolliert, vergiftet und bei Bedarf restauriert. Mit Gift behandelt wurden außerdem alle Kleinvitrinen im Diorama-Gang, wie auch alle Vogelvitrinen im „Steiermark-Zimmer“. Das gleiche wurde auch bei allen Großvitrinen mit exotischen Tieren in den Räumen 8 und 9 durchgeführt.

Weiters wurden von MAUERHOFER über 120 Trophäen (Geweih, Hörner, Kopf-Hals-Dermoplastiken) und andere größere Total-Dermoplastiken vor ihrer Verlagerung aus dem „Skelettsaal“ in den Dachboden-Depotraum restauriert.

Im Zusammenhang mit der Bestandsaufnahme aller Greifvogel-Präparate (Dermoplastiken, Bälge, Skelette, Eier) durch SAMWALD in den Monaten August bis Oktober wurden von MAUERHOFER auch die Präparate aus dem mittleren Depotverschlag im „Skelettsaal“ gesichtet, gereinigt und zum Teil auch restauriert.

In der Mobilregal-Anlage, wie auch in einzelnen Schränken in anderen Räumen wurden von MAUERHOFER zahlreiche Insektenladen gereinigt, mit Gift versehen und gebrochene Präparate restauriert.

Die Erstkonservierung der im Berichtsjahr eingelangten Schnecken und Muscheln, Insekten und anderer Gliederfüßer sowie sonstiger wirbelloser Tiere erfolgte teils durch den Leiter der Abteilung, teils durch A. D. KREISSL als ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Präparation und Restaurierung

Wirbeltiere/Einzeleingänge: Von eingefroren bzw. in Alkohol konserviert gewesenen Eingängen aus dem Vorjahr wurden von MAUERHOFER von Jänner bis März 1985 35 Kleinsäuger präpariert (Schädel- und teilweise auch Balgpräparate). Von Neuzugängen aus dem Berichtsjahr wurden vom Genannten entsprechende Präparate von insgesamt 127 Wirbeltieren angefertigt und zwar: 110 Mammalia (48 Insectivora, 54 Rodentia, 3 Chiroptera, 5 Carnivora) und 17 Aves (1 Anseriformes, 2 Gruiformes, 5 Falconiformes, 1 Strigiformes, 1 Piciformes, 6 Passeriformes).

Weiters wurden von MAUERHOFER eine Reihe von sogenannten Rupfungspräparaten (Gefiederpräparate) angefertigt. Die nach verschiedenen Versuchen erreichte verbesserte Technik bringt nun Ergebnisse, die eine Sonderausstellung über dieses Thema nahelegen.

Wirbeltiere aus Gewöllen: Das Herauspräparieren von Schädelteilen aus Gewölleballen von Eulen und Greifvögeln, verbunden mit sofort nötigen Restaurierungsarbeiten (vor allem zur Sicherung der für die Bestimmung wichtigen Zahnreihen) war im Berichtsjahr nur fallweise möglich (SAMWALD und Dr. KREISSL).

Weichtiere (Land-Gehäuseschnecken): Bei mittleren und größeren Arten erfolgte die viel Sorgfalt erfordernde Reinigung der Gehäuse, die vielfach mit einem Freipräparieren der Mündungen verbunden ist, an Hunderten von

Exemplaren durch FELLEGER und A. D. KREISSL, bei Schließmundschnecken und kleineren Arten durch Dr. KREISSL (vorwiegend das Freipräparieren der Mündungsarmaturen).

Insekten: Von MAUERHOFER wurde der Großteil der 1985 eingelangten Insekten-Eingänge präpariert oder zumindest aufgeklebt.

Inventarisierung

Neueingänge: Alle Tiereingänge wurden laufend im Inventarbuch eingetragen. Die eingelangten Wirbeltiere wurden, wie bisher, einzeln inventarisiert, die Schädelteile aus Gewöllen sowie die wirbellosen Tiere je Eingang. Die Inventar-Etikettierung der Exemplare war hingegen nur zum geringen Teil möglich. — In der Insektensammlung wurden im Rahmen von notwendigen Umsteckarbeiten über tausend Inventaretiketten erneuert oder erstmalig angebracht (FRITZ).

Altbestand: Vor allem im Zuge der Erfassungsarbeiten an Greifvogel-Präparaten wurden rund 100 Exemplare nachinventarisiert.

Etikettierung

Herr Oberinspektor i. R. Kurt RATH hat ehrenamtlich in monatelanger Tätigkeit an der Schmetterlingssammlung von Prof. Dr. W. MACK Hunderte von Fundort-Etiketten textmäßig zusammengestellt, überwiegend selbst geschrieben und nach entsprechender Verkleinerung bei den betreffenden Tieren angebracht.

Von BRUCKMAN wurden mit der Speicherschreibmaschine und anschließend Kopieren Tausende weitere Inventar- und Determinationsetiketten angefertigt. Ihre Anbringung bei den Objekten konnte jedoch nur in geringem Maß geschehen.

Ordnung

Ordnungsarbeiten, die vor allem durch Rück- und Umräumarbeiten im Zusammenhang mit dem Dachbodenausbau anfielen, wurden fortgesetzt und ebenso Ordnungs- bzw. Zusammenfassungenarbeiten an diversen Teilen des Sammlungsbestandes, um für die Unterbringung der großen Zahl von Eingängen aus den Vorjahren Platz zu schaffen. Bei der Überfülle der notwendigen Arbeiten war es jedoch auch im Berichtsjahr nur teilweise möglich, zumindest einen befriedigenden Zwischenstand zu erreichen (MAUERHOFER, Dr. KREISSL, BRUCKMAN).

Neuaufstellungen

Für das Museumsfest 1984 wurde zum Thema „Brieftauben“ bzw. „Heimische Taubenarten“ eine Vitrine gestaltet. Wie in den Vorjahren wird diese Vitrine noch einige Zeit in der Schausammlung belassen (Planung: Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU; Durchführung: MAUERHOFER und Graphikbüro).

In der Insektensammlung konnte nach längerer Pause dank der in den Vorjahren geleisteten Zusammenfassungen- und Etikettierungsarbeiten mit der Neuaufstellung einiger Gruppen begonnen werden: von der Käfersammlung

(Coleoptera) wurden etliche Laden mit Kurzflügelkäfern (Staphylinidae) neu aufgestellt (FRITZ). Von der Hautflüglersammlung (Hymenoptera) wurde die Familie Grabwespen (Sphecidae), die von Mag. Hermann DOLLFUSS revidiert wurden, erstmals sammlungsmäßig aufgestellt (Dr. KREISSL und Dr. W. STARK als ehrenamtlicher Mitarbeiter).

Bestimmung, Revision, Bearbeitung

Säugetiersammlung: Die unbestimmt eingelangten Säugetiere (rund 150 Exemplare) sowie einige hundert Schädelteile von Kleinsäugetieren aus Gewöllen wurden von Dr. KREISSL determiniert. Die Funddaten wurden für eine EDV-Erfassung im Rahmen eines Forschungsprogrammes „Säugetierfauna Österreichs“ zur Verfügung gestellt, während die Bestimmung der Exemplare von Frau Direktor Dr. F. WEISS-SPITZENBERGER bzw. Herrn Dipl.-Ing. Dr. K. BAUER überprüft wurde bzw. wird. Wiederum ist den Genannten hierfür auch an dieser Stelle verbindlichst zu danken.

Vogel-, Kriechtier- u. Lurchsammlung: Die unbestimmt eingelangten Exemplare wurden von Dr. ANSCHAU (Vögel) und Dr. KREISSL (Kriechtiere und Lurche) determiniert.

Insektensammlung: Vor allem aus dem Bestand der Sammlung von DDDr. H. LAMPRECHT wurden weitere Arten determiniert (Dr. KREISSL; in der Freizeit). Darüber hinaus erfolgten dank der Hilfeleistung durch Fachkollegen folgende Revisionen bzw. Bestimmungen:

Herr Hofrat Dr. Josef GUSENLEITNER, Linz, bestimmte Faltenwespen (Vespiidae) aus Eingängen.

Über Herrn Mag. F. GUSENLEITNER, Linz, langten von J. SCHMIDT, Linz, revidierte Goldwespen (Chrysididae) aus der Collection MENSING ein.

Herr Direktor Prof. Dr. A. KOFLER, Linz, bearbeitete 8 Stationen aus der Käfersammlung von DDDr. H. LAMPRECHT mit über 600 Exemplaren, von denen der Großteil bis zur Art oder zumindest bis zur Gattung bestimmt wurde. Außerdem langten über Herrn Direktor Dr. KOFLER die von Herrn Dr. L. DIECKMANN, Eberswalde, bestimmten oder revidierten Rüsselkäfer der Gattung *Acalles* ein.

Herr Univ.-Prof. Dr. W. KÜHNELT, Wien, revidierte Schwarzkäfer (Tenebrionidae) sowie Blattkäfer (Crysomelidae).

Herr Univ.-Doz. Dr. W. SCHEDL, Innsbruck, revidierte weitere Pflanzenwespen (Symphyta). Über die Ergebnisse wird 1986 wiederum eine Publikation in den „Mitteilungen“ der Abteilung erscheinen. Weiters langten von Herrn Dr. SCHEDL revidierte Singzikaden ein.

Herr Dr. L. ZERCHE, Eberswalde, revidierte Staphyliniden der Gattungen *Boreaphilus* und *Coryphium*.

Herr D. HAMBORG, Kassel, hat an Ort und Stelle die Schmetterlingsfamilie Noctuide (Eulen) studiert und einige Revisionen vorgenommen.

Allen genannten Personen darf für ihre Hilfeleistung bzw. Revisions- und Bestimmungstätigkeit für die Abteilung verbindlichst gedankt werden!

Weichtiersammlung: Dr. KREISSL bestimmte (in der Freizeit) über 4.000 Exemplare von steirischen Fundorten. — Die Malakologen A. und B. STUMMER (Hörfarth, NÖ) revidierten alle im Vorjahr, sowohl aus der Sammlung Lamprecht als auch aus Aufsammlungen übernommenen Stationen mit zusammen ca. 20.000 Ex. Abermals ist dem Ehepaar STUMMER für diese große und mit äußerster Sorgfalt durchgeführte Arbeitsleistung besonders zu danken.

Sammlung von Meeresschwämmen: Die international bekannte Spezialistin für marine Spongien (Schwammtiere), Frau Dr. Ruth FAUNDEZ-DESQUEYROUX vom Museum Genf, hat in einem einwöchigen Arbeitsaufenthalt (22. 7. bis 26. 7.) die in der Abteilung vorhandenen Typenexemplare aus den Aufsammlungen des seinerzeitigen Kustos am Joanneum, Professor Dr. O. E. SCHMIDT (größtenteils aus der Adria) studiert. Über die Untersuchungsergebnisse an diesen Sammlungsbeständen wird sie u. a. bei einem Kongreß in Übersee berichten.

Entlehnung

Ca. 200 Meeresschwämme aus der Collection von Prof. O. E. SCHMIDT wurden an das Museum Genf für die weitere Bearbeitung durch Frau Dr. R. FAUNDEZ-DESQUEYROUX entlehnt.

Der Steirische Jagdschutzverein, Graz, entlehnte für Ausstellungszwecke auf der Grazer Frühjahrsmesse 3 Greifvögel und 3 Mufflons. Das Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels bekam für eine Auslagengestaltung im Steiermark-Haus in Graz 2 Greifvögel; die Vereinigten Bühnen in Graz für Aufführungen 1 Hirschgeweih. Für Schulungszwecke entlehnte die Volksschule Augasse, Graz, 1 Feuersalamander-Einschlußpräparat. Für die Grazer Herbstmesse wurden dem Steirischen Jagdschutzverein 19 Vögel sowie 6 Säugetiere geliehen. Für die Sonderausstellung „6 Jahre als Kriegsgefangener in Turkestan“, die das Volkskundemuseum in Zusammenarbeit mit dem Museum für Völkerkunde in Wien veranstaltet, wurde 1 Sperber entlehnt.

Die für die Ausstellung „Biom mineralogie — Leben mit Kristallen“ der Abteilung für Mineralogie bereits im Vorjahr zur Verfügung gestellten Objekte aus dem Sammlungsbestand der Abteilung verblieben auch im Berichtsjahr in dieser Sonderausstellung.

Forschung

Das Programm zur Erforschung der Fauna von Reliktstandorten konnte nur in vermindertem Maße fortgesetzt werden und beschränkte sich auf die Geländearbeit.

Arbeiten an der Bibliothek

Mit viel Einsatz von Freizeit gelang es, die Aufarbeitung der überaus großen Rückstände aus den Vorjahren in Angriff zu nehmen und mit Hilfe einer stun-

denweise bezahlten Kraft (Gabriele FELLEGER) sowie einer Praktikantin (GUTJAHR) eine komplette Neugruppierung der Bestände — als Basis für alle weiteren Arbeiten — zu einem Zwischenabschluß zu bringen.

Die 941 im Berichtsjahr eingelangten Einzelwerke, Bände oder Hefte von Zeitschriften sowie Sonderdrucke wurden registriert und alle Schriftentauschgänge sowie -gänge in den Evidenzblättern eingetragen (MADLER). Soweit wie möglich wurden die Eingänge auch inventarisiert (MADLER, FELLEGER) sowie eingeordnet (FELLEGER, BRUCKMAN, Dr. KREISSL). Zu den 4 neuerschiedenen Heften der „Mitteilungen“ wurden Bestandsverzeichnisse angelegt und die Abgänge laufend eingetragen (MADLER). Auch wurde damit begonnen, Schriftentauschbeziehungen, die aufgrund mangelhafter Aussendungen in den Vorjahren stagnierten, wieder zu aktivieren (Dr. KREISSL, MADLER, BRUCKMAN).

Arbeiten an der Photothek

Die Eingänge von Filmen sowie die Aufnahmen durch das Bild- und Tonarchiv wurden registriert.

Schriftliche Arbeiten

Dr. E. KREISSL:

Einiges über die Säugetiersammlung der Abteilung. — Joanneum aktuell, 1985 (1): 4–5.

Die *Hyperaspis*-Arten von Mittel-, West- und Südeuropa. Systematik und Verbreitung (Coleoptera Coccinellidae). — Giorn. ital. Ent., 2: 223–252 (gemeinsam mit C. CANEPARI u. H. FÜRSCH).

Die Belege von Weißzahn-Spitzmäusen (*Crocidura spec.*) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Insectivora). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 33: 13–17.

Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei — 2. Nachtrag (Hex., Coleoptera, Coccinellidae). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 33: 19–22 (gemeinsam mit N. UYGUN).

Register zu den Jahrgängen 1 bis 10 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (erschienen 1972–1981). — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 33: 25–45.

Register zu den von der ehemaligen Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum 1953–1971 herausgegebenen zoologischen Veröffentlichungen. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 33: 47–52.

Dr. M. J. ANSCHAU:

Die Vogelsammlung der Abteilung. — Joanneum aktuell, 1985 (4): 2–3.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. KREISSL:

8. 1., Graz: Zum Stand der Erforschung der Faltenwespenfauna der Steiermark (Vortrag in der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark) (gemeinsam mit E. BREGANT).

7. 5., Graz: Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1984 (Vortrag in der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark).

4. 7., Graz: Eindrücke von einem Besuch im Rechenzentrum der Universität Wien – Hinweise für eine EDV-Konzeption im Museum (interne Veranstaltung) (gemeinsam mit Mag. W. THALLER).

18. 10., Ursprungsquelle, Gemeinde Stattegg: Wasserschnecken und Muscheln (Lehrexkursion mit dem Referat für Jugendbetreuung, Jugendklub 2).

Dr. M. J. ANSCHAU:

22. 3., Gralla (Bezirk Leibnitz): Vogelparadies aus Menschenhand (vogelkundliche Lehrexkursion zum Murstausee bei Gralla, gemeinsam mit dem Referat für Jugendbetreuung, Jugendklub 2).

Am 4. 3. 1985 kamen zu einem informativen Besuch die Herren Dr. Gerhard AUBRECHT und Mag. Fritz GUSENLEITNER vom Oberösterreichischen Landesmuseum Linz, die bei einer Sonderführung vor allem für die Technik der Konservierung und Präparation von Kleinsäuger-Belegen (Bälge, Schädel), wie auch für die Insektensammlung (Hymenoptera) in der Compacta-Anlage, besonderes Interesse zeigten.

Am 17. 7. 1985 führte Univ.-Prof. Dr. Walter GRÄF Besucher vom Naturhistorischen Museum Wien (Kanzleidirektor mit Mitarbeitern) durch die naturkundlichen Abteilungen am Joanneum, wobei auch die Abteilung für Zoologie (Schausammlung) besichtigt wurde.

Der neuausgebaute Dachbodenraum wurde in Sonderführungen verschiedenen Fachleuten von anderen Instituten (Dr. R. FAUNDEZ-DESQUEYROUX, Univ.-Prof. W. KÜHNELT und Direktor Dr. F. WEISS-SPITZENBERGER) gezeigt. Anlage und Einrichtung dieses Raumes fanden bei den Genannten großes Interesse. Auch wurde die neue Möglichkeit, bisher unzugänglich gewesene Teile der Sammlung an Ort und Stelle zu studieren, sofort ergriffen: Dr. R. FAUNDEZ-DESQUEYROUX nahm eine genaue Durchsicht der Bestände an Meereschwämmen vor, Univ.-Prof. Dr. W. KÜHNELT studierte Teile der nunmehr im neuen Dachbodenraum untergebrachten Landmolluskensammlung.

Außertätigkeit

Dr. E. KREISSL:

Landeskundliche Bestandsaufnahme: Die Untersuchungen und Aufsammlungen vorwiegend der Bodenfauna an Reliktstandorten wurden fortgesetzt.

Hierfür wurden 11 Exkursionen in das Grazer Bergland unternommen. Zusammen 15 weitere Exkursionen führten überwiegend in die Obersteiermark; im Salzkammergut schließlich wurden im Rahmen einer viertägigen Exkursion Aufsammlungen zum derzeitigen Stand der dortigen Molluskenfauna durchgeführt. In Ergänzung zu den dienstlichen Exkursionen wurde eine Reihe weiterer in der Freizeit und auf eigene Kosten unternommen; die aufgesammelten Tiere wurden der Abteilung geschenksweise übergeben.

Sonstige Außentätigkeit: Für Erhebungen, Besichtigungen, eine Führung sowie für die Eröffnung der Sonderausstellung „Bunte Insektenwelt – aus der Sammlung A. MAUERHOFER“ wurden 6 Dienstreisen in das Grazer Bergland bzw. nach Weiz unternommen. Besprechungen, zum Teil im Zusammenhang mit Heimatmuseen und künftigen Sonderausstellungen sowie Arbeitsaufenthalte führten nach Trautenfels, Neuberg a. d. Mürz, Bruck a. d. Mur, Lienz, Klagenfurt sowie nach Wien.

A. MAUERHOFER:

Für Aufbau und Abbau der Sonderausstellung „Bunte Insektenwelt“ 1 Dienstreise nach Weiz sowie 1 dreitägige und 3 eintägige Dienstreisen nach Trautenfels.

J. MADLER:

Teilnahme an einer Dienstreise nach Trautenfels im Zusammenhang mit Ergänzungen für die Sonderausstellungen „Bunte Insektenwelt“ und „Heimische Eulen“.

Sonstiges

Gutachten, Stellungnahmen und Beratung

Diverse Stellungnahmen und Auskünfte für die Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, vor allem für die Fachstelle für Naturschutz (Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU). Weiters mannigfaltige Auskunftserteilung an Presse und Rundfunk. Wie alljährlich wurde die Hilfe der Abteilung wiederholt von vorsprechenden Parteien für mannigfache Auskunftserteilung, Bestimmungen, Beratungen und dgl. in Anspruch genommen.

Dringend notwendige Schutzmaßnahmen für Fledermäuse in ihren Winterquartieren im Zusammenhang mit einer Aufführung des Steirischen Herbstes in der Lurgrotte Semriach führten im Berichtsjahr auch auf diesem Gebiet zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Wien bzw. der dortigen Biospeläologischen Arbeitsgemeinschaft sowie mit der Fachstelle für Naturschutz des Landes.

Bestimmungsarbeiten

Im Gegendienst zu Bestimmungen und Revisionen von Sammlungsmaterial der Abteilung durch Fachkollegen erfolgten auch im Berichtsjahr Bestimmun-

gen bzw. Revisionen von Museumsbeständen an Marienkäfer-Arten (Coccinellidae) für die Museen Budapest, Lund und Bern (Dr. KREISSL, durchwegs in der Freizeit). – Weiters erfolgten Bestimmungen von diversen Tieren, die von vorsprechenden Lehrern, Studenten, Schülern und anderen Personen gebracht wurden (Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Für die Hefte 33 und 34 der „Mitteilungen“ der Abteilung wurden die Redaktionsarbeiten abgeschlossen (Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU). Weiters wurden die Redaktionsarbeiten für die Hefte 35 und 36 geleistet (Dr. KREISSL). Auch die Schriftleitungsarbeiten für das Heft 37 (mit ornithologischem Inhalt) sind weitgehend durchgeführt (Dr. KREISSL).

Heimatmuseen

Wissenschaftliche Aufsicht über die zoologischen Sammlungen im Stift St. Lambrecht, über das Fischereimuseum Feldbach und über das Heimatmuseum Neuberg an der Mürz.

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 7031-2452

Leiter: Dr. Mladen J. ANSCHAU

Ornithologische Fachtätigkeit

Neben der routinemäßigen Tätigkeit — welche von jener im Rahmen der Abteilung kaum zu trennen war — wie Determination der Sammlungseingänge (Vögel) und die fachliche Redaktionsmitarbeit an ornithologischen Heften der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie, ist hier auch die schriftliche oder telefonische Beantwortung von zahlreichen Anfragen aus dem Gebiet der Vogelkunde, des Vogelschutzes, der Pflege und Haltung anzuführen. Außerdem ist auch die persönliche Beratung von Doktoranden und Lehramtskandidaten mit ornithologischen Themen hinsichtlich der einschlägigen fachlichen Literatur für ihre Dissertationen bzw. Diplomarbeiten zu erwähnen. Im Berichtsjahr wurde die zweite, ergänzende und abschließende fachliche Stellungnahme zum Thema „Vogelschutzgebiet Murstausee Gralla“ für die Landes-Naturschutzbehörde erstellt, wobei vor allem faunistische, ökologische und öko-ethologische Faktoren, wie auch Erfordernisse der internationalen Artenschutzabkommen (Washingtoner Abkommen, Abkommen zum Schutz von Feuchtgebieten) für eine jagdliche Befriedung geltend gemacht wurden.

Außertätigkeit

Außer einer — im März des Berichtsjahres stattgefundenen — Lehrexkursion mit den Schulkindern vom Referat für Jugendbetreuung zum Murstausee Gralla im Bezirk Leibnitz, wurden Kontrollbesuche dieses Areals durchgeführt, welche einer Information über die weitere faunistische und ökologische Entwicklung des Vogelreservates dienen sollten. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse konnten bei dem Verfassen des Gutachtens für das Naturschutzreferat des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung berücksichtigt und verwendet werden.

Sonstiges

Wie im Vorjahr, konnte auch 1985 eine weitgehende Koordinierung der vogelkundlichen Forschungsarbeit, wie auch der Vogelschutzaktivitäten in der Steiermark erzielt werden. Dies war nicht nur durch die Tatsache bedingt, daß alle Mitarbeiter unserer Arbeitsgemeinschaft zugleich auch aktive Mitglieder der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde sind, sondern auch durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch in

Form von Gesprächsrunden und Arbeitsausschußsitzungen. Während sich die letzteren in erster Linie mit aktuellen Fragen der Organisation und Geschäftsführung der Landesgruppe zu befassen hatten, standen bei den gemeinsamen Gesprächsrunden Arbeitsberichte und Besprechungen der neuen Arbeitsvorhaben der Mitarbeiter im Vordergrund. Die wichtigsten Themen waren Referate – meist mit Farbdias untermauert – über feldornithologische Arbeit der einzelnen Mitarbeiter, wobei es sich vielfach um landesfaunistisch bedeutende Vogelbeobachtungen gehandelt hat. Außerdem wurden dabei auch die Probleme einer gezielten Artenschutzarbeit bei besonders gefährdeten Vogelarten diskutiert. Dabei wurde festgestellt, daß derzeit Weißstorch, Fischreiher, Steinadler, Wanderfalke, Uhu, Schleiereule, Steinkauz, Mornellregenpfeifer, Flußregenpfeifer, Uferläufer, Eisvogel, Blauracke und Gartenrotschwanz Sofortmaßnahmen erfordern. Da für eine sinnvolle Schutzarbeit die exakte quantitative Erfassung des derzeitigen Brutbestandes als die wichtigste Voraussetzung angesehen werden muß, so wird seit 1981 auch in der Steiermark eine systematische Brutvogelkartierung durchgeführt. Mit der Organisation der Arbeit von etwa 62 ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Steiermark wurde Prof. Erich HABLE, Leiter der Forschungsstätte „Pater Blasius Hanf“ am Furtnersteich bei Mariahof, von der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde – welche dieses Großprojekt bundesweit organisiert – betraut. Die Ergebnisse dieser Kartierungsarbeit dienen in erster Linie der Schaffung eines Verbreitungsatlasses der Brutvögel Österreichs, sollen aber auch – zusammen mit der steirischen Zentralkartei ornithologischer Daten, die ebenfalls von Prof. E. HABLE in der Forschungsstätte am Furtnersteich aufgebaut wurde – das Datenmaterial für eine Avifauna der Steiermark liefern.

Neben einem gezielten Artenschutz wurde auch dem Biotopschutz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dem hohen Grad der Gefährdung entsprechend, soll eine Erfassung, Sicherstellung, Beaufsichtigung und – falls erforderlich – ökologisch aufwertende Pflege und Gestaltung an noch vorhandenen Feuchtbiotopen (Fischteiche, Stauseen, wasserführende Schottergruben, Altwässer von noch nicht ganz begrädeten Flüssen und Bächen, Sumpfwiesen) vorrangig durchgeführt werden. Ein besonders aktuelles Problem ergibt sich durch die derzeit forcierten Regulierungsarbeiten an oststeirischen Flüssen, wo eine radikale Beseitigung von Sand- und Kiesbänken, wie auch von lehmigen und sandigen Steilufern den spärlichen Brutbestand von Uferläufer, Flußregenpfeifer und Eisvogel bereits aufs schwerste gefährdet hat.

Da wir nicht nur steirische Brutvögel, sondern auch andere – europa- oder weltweit gefährdete – Zugvogelarten als Gegenstand unserer Schutzbestrebungen betrachten, so dürfen wir uns nicht nur auf Brutbiotope beschränken, sondern müssen auch wichtige Rastplätze und Winterquartiere der Zugvögel – insbesondere der Wasser- und Sumpfvögel – in unserem Lande erhalten und den verhängnisvollen Jagddruck während der Zugzeit und der winterlichen Notzeit von ihnen fernhalten. Auch hier bildet eine genaue – durch mehrjährige Beobachtungs- und Registrierungsarbeit erworbene – Kenntnis der faunistischen und ökologischen Verhältnisse die einzig brauchbare Voraussetzung für jedes Schutzvorhaben. Im Heft 34 (1985) der Mitteilungen der

Abteilung für Zoologie hat unser Mitarbeiter W. STANI als Koordinator der Wasservogelzählung für die Steiermark über die Zählergebnisse 1973–1983 in unserem Bundesland berichtet. Die Ergebnisse dieser 10jährigen Zählarbeit, von 19 Mitarbeitern an 41 steirischen Gewässern – vom Ausseerland im Nord-westen bis zum südöstlichen Grenzgebiet bei Bad Radkersburg an international festgelegten Zähltagen durchgeführt – wurden auch in der Publikation „Österreichische Gewässer als Winterrastplätze für Wasservögel“ von Dr. G. AUBRECHT, Linz, und Dr. F. BÖCK, Wien, erschienen als Band 3 (1985) der „Grünen Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz“, ausführlich berücksichtigt. Eine besondere Bewertung bekam in dieser sehr informativen – durch Farbfotos, vielen Tabellen und graphischen Darstellungen sehr anspruchsvoll gestalteten Veröffentlichung der Murstau bei Gralla, der als der „bedeutendste Winterrastplatz Österreichs für Wasservögel südlich der Alpen“ bezeichnet wird.

Einen Lichtbildervortrag über seine Studienreise zu den Seevogelreservaten Schottlands hielt O. SAMWALD am 28. 9. Einen ähnlichen ausführlichen Reisebericht mit zahlreichen Landschafts- und Vogelaufnahmen über vogelkundliche interessante Gebiete Islands mußte W. STANI aus raumtechnischen Gründen außerhalb der Abteilung für Zoologie (am 23. 9. 1985 bei der Landesversammlung der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde) bringen.

Die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft hatten außerdem Gelegenheit, am 2. Oktober 1985 einem Vortrag von Univ.-Professor Dr. Bernhard KLAUSNITZER, Karl-Marx-Universität Leipzig, über Probleme der Urbanisierung von Tieren, unter der speziellen Berücksichtigung von ornithologischen Beispielen, in der Abteilung für Zoologie beizuwohnen und sich an der anschließenden Diskussion zu beteiligen.

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0316) 53 264-21, 22, 23, 24;
7031-6621, 6622, 6623, 6624

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Dr. Erich HUDECZEK, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Odo BURBÖCK, Kustos 1. Kl., Referent für die Münzensammlung,
Sekretär des Kuratoriums

Dr. Diether KRAMER, Wiss. Rat

Fachdienst:

Klaus GOWALD, prov. Oberrestaurator

Günther NOGRASEK, prov. Oberrestaurator

Christine EICHER, VB

Kanzleidiensnt:

Christa GRIESSLER, Oberkontrollor (teilbeschäftigt 50%)

Gunda PFUNDNER, VB (teilbeschäftigt 50%)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Maria LEHR, VB

Personalien

Dr. HUDECZEK hatte im Jahr 1985 an der Universität einen Lehrauftrag für „Praktische Archäologie“. Vom Land Steiermark wurde er als Vertreter für die Unterkommission „Archäologische Schutzgebiete“ im Rahmen der Kulturkommission der Arge Alpen-Adria nominiert, weiters als Mitglied der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Museen; er beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Dr. KRAMER legte seine Dienstprüfung am 29. 4. ab, er wurde zum Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark ernannt.

Gunda PFUNDNER beendete am 30. 9. ihr Dienstverhältnis und wurde am 1. 1. 1986 wieder eingestellt (teilbeschäftigt 50%).

Praktikanten: Irmengard KAINZ (14. 1. bis 11. 10., 50%), Mag. Ingrid WEBER-HIDEN (14. 10. bis 31. 12., 50%), Anita MILLA (15. 7. bis 14. 8.), Elisabeth HOSSEINI-SCHÖNHOFER (1. 8. bis 31. 8.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

An vor- und *frühgeschichtlichen* Funden erfuhr die Abteilung im Berichtsjahr einen wesentlichen Zuwachs durch mehrere Schenkungen: OSR Prof. Eduard STAUDINGER

(Leibnitz) übergab seine in langjähriger Betreuungsarbeit zusammengetragene umfangreiche Sammlung archäologischer Funde aus dem Bereich Leibnitz (hauptsächlich Flavia Solva); Herr Heinz NOVAK (Wien) schenkte historisch interessantes Fundmaterial ebenfalls aus Flavia Solva; aus dem Nachlaß von Prof. Erich MARCKHL erhielt die Abteilung einen kleinen Komplex römerzeitlicher Gegenstände von verschiedenen Fundorten.

Weitere Neuerwerbungen stammen wieder aus den Grabungen und der Aufsammlertätigkeit der Abteilung, wobei besonders hervorzuheben sind: Siedlungsfundmaterial aus den verschiedensten Kulturepochen vom Wildoner Schloßberg, hallstattzeitliche Grabkeramik aus Gniebing, urnenfelderzeitliche, latènezeitliche und spätantike Siedlungsfunde vom Frauenberg, Gemeinde Seggauberg, und römerzeitliche Siedlungsfunde aus Flavia Solva, Gemeinde Wagna.

Für die *Münzensammlung* wurden erworben:

Schenkung: 3 Jetons Österreich (Länderbank Graz, Raiffeisenbank Linz, Dr. JUNGWIRTH, Wien); 2 Marken Steiermark für Tauschzwecke (Ing. HIRSCHBERG, Wien).

Kauf: 13 Münzen Österreich, darunter 1/2 Kreuzer Graz 1742.

BIBLIOTHEK

333 Werke (davon 96 durch Kauf, 48 als Geschenk, 189 durch Tausch und Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Vereinen) wurden erworben.

INVENTAR

Die Fotoausrüstung für den Außendienst wurde um eine Kamera und ein Spezialobjektiv erweitert.

Arbeiten an der Sammlung

Grabungs- und Fundauswertungen: KAINZ schloß die Katalogaufnahme der Lampen von Flavia Solva ab. Für die Landesausstellung 1986 des Landes Steiermark wurden Ausstellungsstücke restauriert und ergänzt.

Schriftliche Arbeiten

Dr. E. HUDECZEK:

Ein frühchristlicher Fingerring aus Flavia Solva. — Pro Austria Romana 34 (1984): 44.

Römerzeitliche Grabdenkmäler aus Stallhofen, Bezirk Voitsberg. — Pro Austria Romana 34 (1984): 45.

Dr. O. BURBÖCK:

Ein römerzeitlicher Münzschatz aus Judenburg-Strettweg. — Schild von Steier, Beiheft 2, Graz 1984/85: 108 Seiten, 98 Tafeln.

Münzwaagen — Gewichte — Gold. — Beiheft zur Ausstellung der Steiermärkischen Bank Graz, 1985.

Dr. D. KRAMER:

Das Idol vom Kögelberg — die älteste menschliche Darstellung in der Steiermark. — Joanneum aktuell, 1985 (1): 6–7 (gemeinsam mit G. FUCHS).

Steierdorf im Banater Bergland. Eine Reise in die Vergangenheit (I). Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 6 (1): 19–22.

- 6000 Jahre Besiedlung des Wildoner Raumes. — Wildon 1985, S. 1–6.
 Eine Nadel vom Typ Demsdorf vom Präbichl. — Alt Leoben 1 (1985) (gemeinsam mit M. KRAMER).
 Besprechung: Bachofen, Mutterrecht und Urreligion — Z. Hist. Ver. Steiermark, 76: 263–264.
 Versuchsgrabungen am Wildoner Schloßberg. — Mitt. Ver. Freunde Archäol. 3 (1985): 37–44.
 Die Vor- und Frühgeschichte des Wildoner Raumes. — Beiträge zur Geschichte des Wildoner Schloßberges I, 1985, S. 4–9.
 Funde erzählen Geschichte (Methoden der Ur- und Frühgeschichte). — Beiträge zur Geschichte des Wildoner Schloßberges II, 1985, S. 4–9.
 Zur Deutung urgeschichtlicher Bronzefunde aus dem Bezirk Liezen. — Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 6 (4): 9–11.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. HUDECZEK:

9. 9., Bruck: Eröffnungsvortrag zur Ausstellung Vorzeit an der Mur.
 16. 10., Wien: Die Steiermark zur Römerzeit.
 19. 10., Österreichische Anthropologische Gesellschaft: Exkursion zu römischzeitlichen Denkmälern in der Oststeiermark.

Dr. O. BURBÖCK:

10. 5., Pischelsdorf: Geschichte des Geldes.
 9. 7., Graz — Pädagogische Woche: Was Münzen erzählen. Münzausstellung und Unterricht.
 11. 10., Oberzeiring, Tagung der Gesellschaft Deutscher Berg- und Hüttenleute und des Montanhistorischen Vereins für Steiermark: Das mittelalterliche Münzwesen der Steiermark und Oberzeiring.
 2. 12., Leoben, Obersteirischer Kulturbund: 175 Jahre Joanneum — 175 Jahre Pflege der Numismatik.

Dr. D. KRAMER:

14. 1., Wetzawinkel: Ur- und Frühgeschichte der Steiermark (Kurs für Landeskunde).
 7. 2., Wildon: Ur- und Frühgeschichte im Raum Wildon.
 22. 5., Eibiswald: Das Banater Bergland von der Urgeschichte bis in die Urzeit.
 29. 5., Detmold: Urgeschichtliche Höhensiedlungen in der Steiermark (Jahrestagung der West- und Süddeutschen Verbände für Altertumsforschung in Detmold).
 13. 6., Graz: Ur- und Frühgeschichte am Wildoner Schloßberg (Kiwanis-Club).
 1. 9., Wildon: Erste Ergebnisse der Untersuchungen am Wildoner Schloßberg.
 25. 11., Puch bei Weiz: Ur- und Frühgeschichte des Bezirkes Weiz (Kurs für Landeskunde).
 26. 11., Anger bei Weiz: Ur- und Frühgeschichte des Bezirkes Weiz (Kurs für Landeskunde).

Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung: Beiträge zu den monatlichen Sendungen der ORF-Sendereihe „Landesarchäologie aktuell“ (gestaltet von Dr. H. EBERHARD, ORF Graz, Landesstudio Steiermark).

Bodendenkmalpflege

Wildoner Schloßberg (Gemeinde Wildon, Bezirk Leibnitz):

Im Bereich der urgeschichtlichen Höhensiedlungen und mittelalterlichen Burgen am Wildoner Schloßberg wurden Sondierungsgrabungen durchgeführt. Zielsetzung der Grabungen war es, Anhaltspunkte für die urgeschichtliche und mittelalterliche Siedlungsentwicklung im Bereich Wildon und damit für die mittelsteirische Region zu gewinnen.

Im Zuge der Untersuchungen konnte eine spätneolithische, kupferzeitliche, bronzezeitliche, älter- und jungereisenzeitliche Besiedlung und römische Begehung des Schloßberges festgestellt werden. Lediglich für die Zeit zwischen dem 5. bis 9. nachchristlichen Jahrhundert ist die Anwesenheit des Menschen am Schloßberg nicht zu belegen. Noch im 9. Jahrhundert wurde der Berg neuerlich besiedelt und schließlich befestigt. Aus einer Wehranlage der ottonischen Zeit entwickelte sich schließlich die hochmittelalterliche Burgenfamilie, deren Bedeutung für die Landesgeschichte bekannt ist.

Insbesondere die Funde und Befunde aus den ältesten Schichten haben grundlegend neue Erkenntnisse für die frühe Besiedlungsgeschichte der Steiermark erbracht. Die Fundstelle zählt zweifellos zu den wichtigsten kupferzeitlichen in Europa, weil ihre Besiedlungsabfolge offenbar keine Lücken aufweist. Die Besiedlung des Wildoner Schloßberges setzt im frühen 4. Jahrtausend v. Chr. ein und weist bis in die Frühbronzezeit 8 Phasen auf. Die Schichten gehören verschiedenen Stufen der Lasinjakultur, der Retz-Gajary-Kultur, der Laibach-Vucedol-Kultur, der Glockenbecherzeit und der Draßburg-Kultur (Litzenkeramik) an.

Eine willkommene Ergänzung unseres Wissens über die Urgeschichte der Steiermark bietet weiters das bronzezeitliche Fundgut, das in dieser Vielfalt bisher in der Steiermark gefehlt hat.

Aus der entwickelten Urnenfelderzeit konnte ein weitgehendst intakter Hausgrundriß angeschnitten werden, der im kommenden Jahr nach Möglichkeit zur Gänze freigelegt werden soll.

Zahlreiche Einzelfunde stammen schließlich aus den im Grabungsbereich durch mittelalterliche Planierungen weitgehendst gestörten eisenzeitlichen Schichten.

Von größtem Interesse waren endlich die über die bisherigen Ergebnisse der Geschichtsforschung hinausgehenden Feststellungen über die Anfänge und die Entwicklung der mittelalterlichen Wildoner Burgen.

Die Grabung wurde zum überwiegenden Teil von der Südsteirischen Sparkasse Wildon, von der Marktgemeinde Wildon und Dr. Helmut FRIZBERG, dem auch für die Grabungsgenehmigung zu danken ist, finanziert.

Für fachliche Unterstützung und Beratung ist den Herren Prof. Dr. G.

WAGNER vom Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg (Thermolumineszenz), Prof. Dr. Günther SCHELLING, Dipl.-Ing. Walter HÖLL vom Institut für Geodäsie und angewandte Photogrammetrie der TU Graz (Vermessung) und Prof. Dr. W. JANSSEN vom Institut für Vor- und Frühgeschichte der Universität Würzburg (Mittelalterarchäologie) zu danken.

An der Grabung nahmen sich ablösend etwa 90 Personen teil, die über 2.000 freiwillige Arbeitsstunden leisteten (Juli–August, Dr. KRAMER).

Gniebingberg (Gemeinde Gniebing, Bezirk Feldbäch):

Die Untersuchungen im Bereich des hallstattzeitlichen Hügelgräberfeldes in Gniebing wurden fortgesetzt. Ausgegraben wurde ein durch Raubgräber stark gestörter Grabhügel, um wenigstens noch einige Befunde zu sichern und eine Datierung der Bestattung zu ermöglichen. Es zeigte sich, daß ein kleiner Teil der Grabkammer noch ungestört erhalten geblieben war und sich noch einige Beigabengefäße und eine Urne in situ befanden. So konnten doch noch einige Beobachtungen über den hallstattzeitlichen Bestattungsbrauch in der Oststeiermark gemacht werden, die die bisherigen Ergebnisse der Forschungen in Gniebing ergänzen. Zu danken ist für die Grabungserlaubnis der Familie TEMMEL und ganz besonders Herrn Ing. Ferdinand KROBATH, der neuerlich erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt hat, ohne die die Grabung undurchführbar gewesen wäre (September–Oktober, Dr. KRAMER).

Kleinfelgitsch (Gemeinde Heiligenkreuz am Waasen, Bezirk Leibnitz):

Auch in diesem Jahr wurde durch die Initiative der Gemeinde, durch ihre Finanzierung der Grabung und durch die Mithilfe zahlreicher Freiwilliger eine Untersuchung im römerzeitlichen Hügelgräberfeld (Parz. 314, 315, 316, 317 der KG Felgitsch) ermöglicht.

Gegraben wurde diesmal am Grabhügel 28, der einen ursprünglichen Durchmesser von 8 m und eine Höhe von mindestens 1,20 m hatte. Seine Form war im Gelände nicht genau erkennbar, da im Zuge einer Planierung, die im späten Mittelalter oder in der frühen Neuzeit erfolgt ist, das Erdmaterial anderer Tumuli aus der nächsten Umgebung angeschüttet worden ist. In der Planierschicht am Südrand von Tumulus 23 war über eine größere Fläche Leichenbrand aus der Bestattung eines anderen Grabhügels verstreut. Die Zentralbestattung liegt auf einer hufeisenförmigen Steinsetzung (Maße: max. Breite 2,70 m, Innendurchmesser 1,60 m), die aus großen Kalksteinblöcken aufgebaut worden ist. Die Brandschüttung war im Planum als etwas dunklere Verfärbung mit wenig Holzkohle und Leichenbrandfragmenten und etwas Keramik erkennbar. Eine Nachbestattung befand sich nordwestlich außerhalb der Zentralbestattung in einem um etwa 20 cm höheren Niveau. Die Brandschüttung, die einige mitverbrannte Tonscherben enthielt, erstreckte sich über eine Fläche von ca. 80 x 90 cm und ist auf einer annähernd ebenen Fläche als Häufchen deponiert worden. Die Nachbestattung 2 lag unmittelbar über dem Nordrand der Steinsetzung von der Zentralbestattung in 60 bis 80 cm Tiefe in einer Grube von 1,0 x 0,6 m im Grundriß. Allen drei Bestattungen gemeinsam ist das Vorkommen einzelner mitverbrannter Keramikfragmente,

das Fehlen von Beigaben, die nach der Verbrennung mitgegeben worden sind und der Umstand, daß es sich um Kindergräber handelt. (6. 7.–16. 7., Dr. FUCHS.)

Frauenberg (Gemeinde Seggau, Bezirk Leibnitz):

Wegen der geplanten Errichtung eines Wohnhauses mußte auf der Parz. 10/1 (KG Seggau) am Osthang des Frauenberges eine Notgrabung durchgeführt werden.

Obwohl die Siedlungsschichten durch die Anlage eines Weingartens z. T. stark gestört oder vollständig abgetragen worden sind, geben die Befunde eine wertvolle Ergänzung der Ergebnisse auf der Nachbarparzelle 10/2 (Notgrabung 1983). Die spätlatènezeitliche Siedlungsschicht mit einem Gebäuderest, der in Fundamentstreifen aus Bruchsteinen erkennbar ist, wird von einer Schicht der frühen römischen Kaiserzeit überlagert, die durch italische Terra sigillata in die 1. M. d. 1. Jhd. 's n. Chr. datiert werden kann. An dieser Stelle konnte erstmals für die Steiermark ein stratigraphisch gesicherter Befund dieser Art dokumentiert werden, durch den die Kontinuität des Siedlungsplatzes wahrscheinlich gemacht wird und die Übergangsphase von der Spätlatènezeit zur frühen römischen Kaiserzeit besser faßbar geworden ist. Von einem ins 1. Jh. n. Chr. zu datierenden Gebäude waren gemörtelte Bruchsteinmauern nur mehr in Resten erhalten, so daß der Grundriß nicht mehr rekonstruiert werden kann. Wichtig war die Feststellung zweier Körpergräber, die erhalten geblieben sind, weil ihre Grabungen in den Felsboden eingetieft worden sind – eine ungleich größere Anzahl dürfte im Laufe der Zeit zerstört worden sein. Die Gräber F 11 und F 12 sind die bisher nordwestlichsten des spätantiken Gräberfeldes.

Grab F 11: Kindergrab, Orientierung NW–SO, gestört. Keine Beigaben.

Grab F 12: Orientierung etwa W–E, gestreckte Rückenlage, Arme seitlich am Körper angelegt. Vorläufige anthropologische Bestimmung: Geschlecht weiblich, Lebensalter: Maturus. Funde: Tonscheibe auf der linken Schulter, 7 Glasperlen im Bereich der Halswirbel (Dr. FUCHS, Dr. KRAMER).

Frauenberg (Gemeinde Seggau, Bezirk Leibnitz):

Auch für Parz. 96 (KG Seggau) durch zwei Einfamilienhäuser und die Anlage der Zufahrtsstraße machte die unmittelbar bevorstehende Verbauung eine Rettungsgrabung notwendig. Aus finanziellen Gründen mußten die Untersuchungen auf die unmittelbar von den Baumaßnahmen betroffenen Flächen beschränkt werden. Auf dem schon in prähistorischer Zeit terrassierten Hang konnten Siedlungsschichten aus drei verschiedenen Perioden festgestellt und dokumentiert werden.

Die früheste Siedlungsphase ist in die jüngere Urnenfelderzeit (HB 3) zu datieren. An Befunden liegen vor: ein Teil eines Hausgrundrisses im oberen Hangbereich, wo die Terrassen durch den Ackerbau z. T. stark verschliffen worden sind, drei Gräben von 0,7 bis 1,2 m Breite, die in den anstehenden Lehm eingetieft worden sind und der Fallinie des Mangels folgen, weiters geringmächtige Siedlungsschichten.

In der Laténezeit (LT B/C) ist eine umfangreiche Terrassierung des gesamten Geländes erfolgt, wodurch auch die urnenfelderzeitlichen Siedlungsschichten teilweise abgetragen worden sind. Beweis dafür ist ein stellenweise sehr hoher Anteil urnenfelderzeitlicher Keramik in den laténezeitlichen Schichten. Die Terrassen waren dicht verbaut; die Hausgrundrisse sind auch dort, wo die Siedlungsschicht zur Gänze oder fast vollständig abgetragen worden ist (im oberen Hangbereich) aus den zahlreichen Pfostenlöchern zu erschließen. Pläne der Rechteckhäuser können erst nach einer genaueren Auswertung erarbeitet werden. Im Osten der untersuchten Fläche sind regelmäßig angeordnete Sandsteinblöcke als Fundamente einer Holzkonstruktion verwendet worden, deren Grundriß eine Breite von rd. 6,5 m und eine Länge von mindestens 8 m (die Fortsetzung liegt wahrscheinlich auf der Nachbarparzelle) aufweist. Im unteren Hangbereich sind die Terrassen ausgezeichnet erhalten und von einer 1,5 bis 2,5 m mächtigen Humusschicht überdeckt; dort sind die laténezeitlichen Siedlungsschichten bis zu 60 cm mächtig. 15 m weiter nordwestlich und ein wenig hangabwärts liegt die Kante der bisher nicht genauer datierbaren prähistorischen Wallanlage. Eine Untersuchung des Bereiches unmittelbar hinter dem Wall konnte leider nicht durchgeführt werden.

Wichtig für die Geschichte des Frauenbergs ist auch die erstmals in größerem Umfang nachgewiesene Besiedlung in der Spätantike (4./5. Jh.); drei spätantike Bauten bzw. Reste davon konnten nachgewiesen werden. Ein durch Brand zerstörtes Haus liegt unmittelbar hinter dem Wall (nicht ausgegraben). An Resten von einem weiteren im oberen Hangbereich war nur mehr ein Schichtrest mit datierender spätantiker Keramik und der Heizkanal einer Schlauchheizung erhalten. Mit größter Wahrscheinlichkeit in die selbe Zeit kann ein gut erhaltener Grundriß am Nordostrand der untersuchten Fläche datiert werden, der sich auf der benachbarten Parzelle fortsetzt. Die bis zu 1 m hoch erhaltene Bruchsteinmauer mit Lehmabputz ist an der Innenseite mit Mörtel verputzt. Parallel und unmittelbar neben der hangseitigen Mauer befindet sich der mit Marmorplatten (Spolien) abgedeckte Heizkanal; eine Nische in der Mauer diente zur Aufnahme der Tubulaturziegel, die in Sturzlage über der 15 bis 20 cm mächtigen Brandschuttschicht gefunden worden sind (6. 5.—7. 6. und 2. 9. —4. 10., Dr. FUCHS).

Flavia Solva (Gemeinde Wagna, Bezirk Leibnitz):

Die Ausgrabung auf den Parzellen 211/1 und 211/2 der KG Wagna im Bereich der Insula XXII, die schon seit mehreren Jahren läuft, wurde fortgesetzt. Ein Teil der Grabung wurde dabei erstmals in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Graz (Univ.-Prof. Thuri LORENZ) als Lehrgrabung für Studenten durchgeführt.

Das Hauptaugenmerk galt diesmal neben der Ausdehnung der Grabungsfläche nach Süden, wo der Insulaabschluß noch ungeklärt ist, der Erarbeitung einer Stratigraphie. Zahlreiche Umbauten und damit verbundene z. T. tiefgreifende Zerstörungen älterer Siedlungsschichten lassen nämlich noch immer keine einwandfreie Festlegung und Datierung speziell der früheren Bauphasen im Ostteil der Insula zu. Das Fundmaterial reicht auch hier wieder vom frühen

1. Jahrhundert n. Chr. bis ins 5. Jahrhundert, über 1.700 registrierte Fundkomplexe wurden geborgen. Besonders den vereinzelt Keramikkunden aus dem 5. Jahrhundert kommt wesentliches historisches Interesse zu, da mit ihrer Hilfe zusammen mit ähnlichen Funden von anderen Grabungsstellen aus dem Stadtgebiet und vom Frauenberg wichtige Aufschlüsse zur Situation der Stadt und ihres Umlandes in der Spätantike gewonnen werden können (6. 8.–16. 10., Dr. HUDECZEK).

Außertätigkeit

Zahlreiche Dienstfahrten zu den im Kapitel Bodendenkmalpflege angegebenen Einsatzorten sowie verschiedensten Fundplätzen im Zuge der landeskundlichen Bestandsaufnahme bzw. im Rahmen von Sachgutachten für die Erstellung von Flächenwidmungsplänen. Teilnahme an Widmungs- und Bauverhandlungen in archäologischen Fundgebieten (Dr. HUDECZEK, Dr. BURBÖCK, Dr. KRAMER, KAINZ).

Auf dem Autobahnparkplatz St. Johann i. d. Haide wurde ein 1984 bei Rettungsgrabungen abgetragenes römerzeitliches Hügelgrab mit sehr gut erhaltener Grabkammer und Dromos wiedererrichtet (fachliche Beratung Dr. O. BURBÖCK).

Tagungen und Bereisungen

Dr. E. HUDECZEK:

Augsburg, Aalen, Mainz: Besuch der Ausstellung „2000 Jahre Römer in Augsburg“ des Limesmuseums Aalen und des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz auf Einladung des RGZM Mainz zur Besprechung gemeinsamer Forschungsvorhaben.

Dr. O. BURBÖCK:

29. 5.–1. 6.: Numismatische Sommeruniversität in Keszthely, Ungarn (auf eigene Kosten).

Dr. D. KRAMER:

26.–31. 5., Detmold: Jahrestagung der West- und Süddeutschen Verbände für Altertumsforschung.

13., 14. 9., Kindberg: Korrespondententagung der Historischen Landeskommission.

Sonstiges

Bestandsaufnahmen etc.

Ing. H. GÖTTERSDORFER unterstützte die Abteilung auch im Berichtsjahr wieder durch vermessungstechnische Auswertung von Luftaufnahmen archäologischer Fundgebiete.

OSR Prof. E. STAUDINGER, Korrespondent des Joanneums, leistete einen

wesentlichen Beitrag zu den Forschungen in Flavia Solva durch Ausarbeitung und Auswertung seiner umfangreichen Begehungsberichte und Fundprotokolle, die er parallel zur Übergabe seiner archäologischen Sammlung durchführte und ebenfalls der Abteilung überließ.

Die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für landeskundliche Bestandsaufnahme im Pannoniahaus Stein unter Ing. KOJALEK, ebenfalls Korrespondent des Joanneums, konnte fortgesetzt werden. Seitens der Arbeitsstelle sind seit 1979 335 archäologische Objekte und Fundplätze in den Bezirken Feldbach und Fürstenfeld lokalisiert worden, 219 davon wurden vermessen. Von der reichhaltigen Diadokumentation erhielt die Abteilung 900 Doubletten. Im Berichtsjahr wurde von Ing. KOJALEK mit der Erfassung der Bodendenkmäler im Bezirk Radkersburg begonnen, wobei als erstes Ergebnis des insgesamt etwa 1.000stündigen Einsatzes bereits 156 Fundplätze bzw. Bodendenkmäler erfaßt und dokumentiert werden konnten.

Neben den Genannten muß für ihre wertvolle Hilfe bei Bestandsaufnahme und Grabungen auch folgenden freiwilligen Mitarbeitern gedankt werden: W. ARTNER, Ing. H. ECKER-ECKHOFEN, S. EHRENREICH, G. GLÖCKNER, A. GOTTOLE, Dr. R. GRASMUG, G. JESCHEK, I. KAINZ, S. KLEMM, Dr. G. LAMMER, H. MAURER, H. NÖST, G. OBERSTEINER, A. RAUTER, A. SCHMÖLZER, S. SPINDLER, G. TREMMEL, E. WALZL, K. WALZL.

Redaktionstätigkeit

Redaktion von Joanneum aktuell, Heft 1–4/1985 (Dr. BURBÖCK) Schild von Steier, Beiheft 2 (Dr. BURBÖCK).

Heimatmuseen

Von der Abteilung wurden die Museen Judenburg, Mühlen (Noreia), Frauenberg/Seggau, Gleisdorf, Pischelsdorf, Mureck und Bad Radkersburg betreut.

Ausstellungen und Leihgebungen

Für folgende Ausstellungen anderer Institutionen wurden Leihgaben gegeben und die Gestaltung der Ausstellung durchgeführt: „Geld und Münze in der Steiermark“ der Sparkasse Oberzeiring; „Münz-Waagen, -Gewichte, -Gold“ der Steiermärkischen Bank in Graz; „Papiergeld – Banknoten und Notgeldscheine“ der Raiffeisenzentalkasse für Steiermark in Deutschlandsberg, Gleisdorf, Pischelsdorf, Eggersdorf, Hartberg, Weiz und Straden; „Vorzeit an der Mur“ des Kulturreferates der Stadtgemeinde Bruck; „Funde erzählen Geschichte – 6.000 Jahre Wildon“ der Marktgemeinde Wildon gemeinsam mit der Südsteirischen Sparkasse Wildon.

Archäologische Sammlungsgegenstände wurden verliehen für Ausstellungen in Allerheiligen bei Wildon und in Hartberg.

Die Funde aus dem hallstattzeitlichen Grab von Strettweg mit Ausnahme des Kultwagens selbst wurden im Rahmen eines größeren Forschungsprojektes zur Durchführung von Restaurierungen und wissenschaftlichen Untersuchungen an das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz verliehen.

Abteilung für Kunstgewerbe

Neutorgasse 45, A-8010 Graz, Tel. (0316) 7031-2458, 2394

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiterin: Dr. Inge WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Eva MARKO, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Anton HAMMER, Oberrestaurator

Herwig HINTERHOFER, Oberkontrollor

Erika HERRMANN, VB

Verwaltungsdienst:

Martha BANGOS, Fachoberinspektor

Kanzleidiensnt:

Monika RUSS, VB

Brigitte MENGUSER, VB

Peter WAGNER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Karl HOPPEL, Oberaufseher

Gottfried SCHWEINZGER, Oberaufseher

Othmar WONISCH, Oberaufseher

Maria MESSNER, Oberoffizial

Ruth BUCH, VB

Personalien

Dr. I. WOISETSCHLÄGER hatte im Wintersemester 1984/85 an der Universität Graz einen Lehrauftrag für das Unterseminar „Kunstgewerbe nach Stilperioden“.

Praktikanten: Brigitte SCHUCHLENZ (1. 2. bis 28. 2.), Sabine REISNER (1. 3. bis 29. 3.), Angelika NOPP (15. 7. bis 14. 8.), Marion BAJARDI (1. 8. bis 30. 12.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

1985 sind 42 Objekte als Zuwachs zu verzeichnen.

Schenkung: 16 Objekte, darunter sind hervorzuheben: 1 barocke Weste (Inv.-Nr. 07091) von M. KEES, Graz; 4 Damenhüte (Inv.-Nr. 07096/1–4) von Hofrat Dr. G. SMOLA, Graz; 1 Schmuckkassette (Inv.-Nr. 07121) von Dr. E. KRAJICEK, Graz; 10 Textilobjekte (Inv.-Nr. 07109–07118) aus dem Nachlaß Gertrude FINZE, Graz, und 2 Stoffproben (art deco) (Inv.-Nr. 07119, 07120) von O. KODOLITSCH, Graz.

Kauf: 14 Objekte, darunter eine Silbervase (Inv.-Nr. 07093) und 1 Porzellanfigur (Inv.-

Nr. 07100) der Jugendstilzeit; 2 Glasvasen (Inv.-Nr. 07106, 07107), Michael Powolny zugeschrieben; 1 Kleid (Inv.-Nr. 07092) und ein Porzellanservice (Inv.-Nr. 07108) art deco. Steirischer Herkunft: 1 Gußeisenrelief (Inv.-Nr. 07101); 3 Gläser und ein Glasfläschchen (Inv.-Nr. 07102–07104).

Übertragung: 12 Objekte, darunter Textilien, Sonnenschirme (Inv.-Nr. 07098, 07121–07123) und 1 Biedermeierkommodenuhr (Inv.-Nr. 07105) vom Steirischen Volkskundemuseum.

BIBLIOTHEK

Schenkung und Schriftentausch: 189 Titel; Ankauf und Periodika: 50 Titel; Nachinventarisierung: 2 Titel.

PHOTOTHEK

835 Neuaufnahmen von Sammlungsobjekten (71 durch Bild- und Tonarchiv, die übrigen durch Abteilungsangehörige (WAGNER, Dr. MARKO, Dr. I. WOISETSCHLÄGER) und Praktikanten (JURKOVIC, BAJARDI).

INVENTAR

Kauf: 1 Bohrhammer (Inv.-Nr. 632), 1 Bosch-Heißluftgebläse (Inv.-Nr. 308), 1 Schwingschleifer (Inv.-Nr. 309).

Abgang

SAMMLUNG

Abtretungen zuständigkeitshalber an das Steirische Volkskundemuseum 15 Objekte, an die Außenstelle Stainz 195 Objekte und an die Neue Galerie 32 Objekte.

Arbeiten an der Sammlung

Katalogisierung und Inventarisierung

59 Sammlungsobjekte wurden neu inventarisiert (Dr. MARKO).

Inventurvorbereitung: Nummernkartei von 14.751–20.730 ergänzt (MENGUSER); Standorteintragungen von 220 Objekten aus verschiedenen Sachgebieten (Dr. MARKO); Standorteintragungen von 2.246 Andachtsbildern (SCHUCHLENZ, NOPP). Neuordnungen: 175 Heiligenbilder und Reliquiare (REISNER); 318 Bilder profanen Inhalts (NOPP); 4.089 Pläne, Fotos und Zeichnungen (GROSS-RANNSBACH); 266 Galanterie, 9 Modelle, 96 Etuis (Dr. MARKO); 332 Holzobjekte (Dr. MARKO, BAJARDI); 300 Modeln (BAJARDI). Systematische Ordnung des Großmöbeldepots in Seckau mit Aufbau der Bettensammlung.

Inventur: Depot der Holzgeräte und Kleinmöbel (BAJARDI); Modellsammlung (BAJARDI); Bildersammlung Kleinformat (REISNER, NOPP); Plansammlung und Zeichnungen (GROSS-RANNSBACH).

Konservierung, Restaurierung

Metallwerkstätte (A. HAMMER): Laternen (* 2265/1–6) restauriert; Gerichtsstab (9.982), Zinnhumpen (* 172, * 173, * 188), Landschadenbundbecher (12.126) gereinigt, konserviert, neu montiert; Erblandmeisterstab (13.250), Erblandhofmeisterstab (257) gereinigt, konserviert; Eisenkasse (24.203)

restauriert; Schmiedeeisenaushänger „Goldener Ochs“ (2.620) gereinigt, konserviert; Schmiedeeisenaushänger „Weißes Lamm“ (9.545) gereinigt, konserviert; Kästchenschloß (3.160) restauriert; Ofentasse (23.396) gereinigt; Beschläge (6.233) restauriert; Gußeisenrelief (07101) gereinigt, konserviert; Landschadenbundbecherkopie (4.341) gereinigt, restauriert, konserviert und montiert.

Anfertigung von Ausstellungsbehelfen und Schaustücken, Wiederherstellung von 6 Großvitriolen (Kriegszerstörung), Diebstahlsicherung von ausgestellten Objekten, Anfertigung von Schmiedeeisenergänzungen Depot Seckau.

Holzwerkstätte (H. HINTERHOFER): Zeremonienstäbe (13.250, 257) gereinigt, poliert, Damenschreibtisch (11.933), gereinigt, ausgebessert, Karniesen (03541, 03542) restauriert, Stuhl (8.120) restauriert, Tisch (12.032) gereinigt, restauriert, Tischplatte (6.491) gereinigt, restauriert, aufpoliert, Aufsatzschranktüren (6.233) restauriert, montiert, Büstenständler (07088) gereinigt, aufpoliert, 6 Wandleuchten (07080–07086) gereinigt, aufpoliert, 6 Wandleuchten (0782) gereinigt, aufpoliert. Barockkanzel (249b) Restaurierungsbeginn mit Wiederherstellung und Furnierergänzungen, Sitzbank (1.713) zerlegen, Wiederherstellung der Schnitzereien und Abnahme der Überlackierungen.

Wiederherstellung von 6 Großvitriolen (Kriegszerstörung), Mitarbeit bei Ausstellungen und Kuppelsaalereinrichtung sowie Sicherungs- und Präsentationsarbeit in den Ausstellungsräumen.

Textilwerkstätte (E. HERRMANN): Schwertscheide (822) restauriert; Puppenkleider (22.522, * 1455), Fächer (18.741, 21.422) restauriert; chinesische Stickerie (6.009), Restaurierung begonnen; Anfertigung einer Kopie einer Fahne (5.643), Restaurierung der Fahne (6.666) im Heeresgeschichtlichen Museum Wien (für Landesausstellung 1986). Konservierungsarbeiten im Zuge der Ausstellung „Alte Stickereien“ und „Kostümbilder aus vier Jahrhunderten“.

Alle drei Werkstätten arbeiteten an der Anfertigung von Ausstellungsbehelfen für die Wiedereinrichtung des Kuppelsaales „Insignien des Landes“, bei der Ausstellung „Jugendstilplakate“, „Kostümbilder aus vier Jahrhunderten“, „Glas des Jugendstils“ und „Glas des Historismus“ mit.

Durch Nichtabteilungsangehörige wurden restauriert: 74 Kupferstichtafeln (9.373; Mag. art. Mojesch, Mag. art. Schack), 52 Plakate der Plakatsammlung (Buchbinder H. Lang), Porzellanplastik (06972; Österr. Museum f. angewandte Kunst, Wien), Keramikhumpen (3.894) und Glashumpen (25.724; akad. Rest. Trummer, Wien), Intarsienplatte aus Stuckmarmor (6.491) und Kehlheimertischplatte (855; akad. Rest. Michael Pavelka); Konservierungen wurden an den Objekten: Klosterarbeiten (* 795, * 796, 17.570, 11.650, 16.228, 916–918, 21.710, * 228, 0141, 16.202, * 804, * 805, E 491, E 490, 20.283, E 489, E 487, 6.230, 6.231); Elfenbeinkrug (8.296), Bonbonständler (14.020), Medaillon (21.368), Jardiniere (11.443, 11.370), Karaffe (15.848), Kommodenuhr (07105), Pistolentaschen (23.165), Reitsättel (5.746 und 2.790) von O. Kodolitsch durchgeführt.

Entlehnungen

Sammlung: Für folgende 12 Ausstellungen wurden insgesamt 147 Sammlungsobjekte im Gesamtversicherungswert von S 2,960.850,— entlehnt: „2.000 Jahre Post“ (Halbthurn), „Humpen, Krüge, Gläser“ (Geras — Graz — Salzburg — Linz), „Buchbinderhandwerk in der Steiermark“ (Graz), Heimatmuseum (Wildalpen), „Gastronomie um die Jahrhundertwende“ (Graz), Fremdenverkehrsverbandsausstellung (New York — Los Angeles — Graz), „100. Grazer Messe“ (Graz), „Grazer Gastlichkeit“ (Graz), „Glas 1905—1925“ (Wien), „Johann-Joseph Fux“ (Graz), Heimatmuseum (Bruck), „Münz — Waagen — Gewichte — Gold“ (Graz).

Im Bereich des Landesmuseums Joanneum wurden 251 Sammlungsobjekte für folgende Ausstellungen entlehnt: „Schach auf steirisch“ (Steirisches Volkskundemuseum), „Alte Stickereien aus steirischen Sammlungen“ (Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels), „Fern- und Nahziele“ (Bild- und Tonarchiv).

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Katalogisierung und Inventarisierung: 222 Titel wurden neu inventarisiert und karteisiert (BANGOS, WAGNER), 2 Titel nachinventarisiert (WAGNER).

1.302 Neuaufnahmen (Fotos, Diapositive) inventarisiert (WAGNER).

Inventur: 356 Bücher der Sachgruppen Goldschmiede, Elfenbein, Bernstein wurden neu geordnet und die Inventur teilweise durchgeführt (WAGNER).

Entlehnung: 104 Bücher wurden entlehnt (WAGNER).

Schriftliche Arbeiten

Dr. I. WOISETSCHLÄGER:

Jugendstilplakate. — Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe, Heft 3. 24 S. Graz 1985.

Glas des Historismus. — Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe, Heft 5. 48 S. Graz 1985.

Abteilung für Kunstgewerbe Landesmuseum Joanneum Graz. Führungsblatt Raum 14/Kuppelsaal. 4 S. Graz 1985.

Dr. E. MARKO:

Kostümbilder aus 4 Jahrhunderten. — Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe, Heft 4. 40 S. Graz 1985.

Sonderausstellungen des Joanneums [Kostümblätter aus 4 Jahrhunderten] — Joanneum aktuell, 1985 (2): 7.

Zur Beschreibung ultraviolett (UV-)Lichtes. — In: I. WOISETSCHLÄGER, Glas des Historismus. Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum, Heft 5: 5. Graz 1985.

Vorträge und Sonderführungen

21 Führungen und Vorträge mit verschiedenen Themen (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO). Drei Führungen durch die Eisensammlung und Metallrestaurierwerkstätte (A. HAMMER), zwei Führungen durch Möbelsammlung und Holzrestaurierwerkstätte (HINTERHOFER), zwei Führungen durch Textilsammlung und Textilrestaurierwerkstätte (HERRMANN).

Außentätigkeit

70 Dienstreisen wurden nach Alt-Kainach, Ehrenhausen, Hatzendorf, Seckau, Stainz, Trautenfels, Wien durchgeführt. Zweck: Transporte von Sammlungsobjekten, Aufbau von Ausstellungen, Entlehnungs- und Depotkontrollen, Materialdurchsicht für Ausstellungen sowie Restaurierungsmaßnahmen und Begutachtungen (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO, HERRMANN, A. HAMMER, HINTERHOFER, BANGOS, WAGNER, RUSS, HOPPEL, SCHWEINZGER, WONISCH, BUCH, BAJARDI). Eine Dienstreise nach Maribor. Zweck: Bestanddurchsicht von Glasobjekten im Pokrajinski Muzej (Dr. I. WOISETSCHLÄGER).

Sonstiges

577 mündliche Beratungen; 37 schriftliche wissenschaftliche Anfragen wurden beantwortet (Dr. I. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO).

Im Schriftverkehr wurden 464 Eingänge und 547 Ausgänge verzeichnet und 75 Kataloge wurden im Schriftentausch versandt (RUSS); 181 Fotoaufnahmen an in- und ausländische Wissenschaftler verschickt (WAGNER, RUSS); 188 Kataloge an der Kassa verkauft.

Eröffnungen: Wiedereröffnung des Frühstückszimmers von Andreas Leykam (14. 1.), Sonderausstellung „Jugendstilplakate“ (14. 1.), Sonderausstellung „Kostümbilder aus vier Jahrhunderten“ (25. 4.), Wiedereröffnung des Kuppelsaales „Landeskleinodien“ (8. 5.), Sonderausstellung „Humpen – Krüge – Gläser“ (9. 7.), Sonderausstellung „Glas des Historismus“ (22. 10.).

Veranstaltungen: 1. 6.: Barockfest des Bundesgymnasiums, Graz, Lichtenfelsgasse, in allen Räumen der Abteilung für Kunstgewerbe, Neutorgasse 45. 16. 11.: Musikalische Kostbarkeiten der Renaissance, Konzert des „Catkanei“-Ensembles im Weizersaal, Neutorgasse 45.

Die Kulturgeschichtliche Gesellschaft finanzierte die Drucklegung des Kataloges „Glas des Historismus“ sowie Werbematerial und die Konzertveranstaltung.

Die Firma Gebauer & Griller, Wien, unterstützte großzügig die Objektsicherung der Landesinsignien im Kuppelsaal.

Weitere finanzielle Unterstützung erhielt die Abteilung für Kunstgewerbe vom Steiermärkischen Kunstgewerbeverein, Graz; Firma Prokop, Graz; Austria Versicherungen, Graz; Raiffeisen-Bank, Graz; Firma Lobmeyr, Wien; Steirische Brauindustrie AG, Graz; Firma Streif, Graz, und von zwei privaten Spendern.

Landeszeughaus

Herrengasse 16, A-8010 Graz, Tel. (0316) 7031-2778
Büro: Schmiedgasse 34, A-8010 Graz, Tel. (0316) 78796, 7031-3639

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: ao. Hochschulprof. Dr. Peter KRENN, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Reinhard DITTRICH, Sekretär

Fachdienst:

August GSCHIEL, Oberrestaurator

Helmuth HAMMER, Oberrestaurator

Gerfried KOGLER, Oberrestaurator

Hellfried HEILINGER, Oberrestaurator

Raimund BAUER, Fachoberinspektor

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Christine HUBMANN, VB (Mutterschaftsurlaub)

(Siehe auch Direktion/MILONAKIS, ERKINGER, VIDONYE)

Personalien

Prof. Dr. Peter KRENN wurde wiederum mit einem Lehrauftrag für allgemeine Kunstgeschichte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst betraut. Außerdem ist er Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, des Arbeitskreises für Kultur und Fremdenverkehr und der Österreichischen Kommission für Militärgeschichte.

Christine HUBMANN trat mit 22. 10. vorzeitig ihren Mutterschaftsurlaub an.

Praktikanten: Helmut GOLLMANN (1. 7. bis 31. 8.), Sabine UHL (15. 7. bis 14. 8.),

Erna HAIDER (15. 10. bis 14. 11.), Julia BLAHA (4. 11. bis 30. 11.).

Im Fremdsprachigen Führungsdienst waren Mag. Erika MÖRTH (15. 8. bis 31. 10., z. T. von der Arbeitsmarktverwaltung bezahlt), Gitte CERJAK (19. 8. bis 7. 10.) sowie der Praktikant H. GOLLMANN eingesetzt.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Figurine eines Landmilizionärs von 1683, hergestellt im Atelier Helmut KRAUHS, Wien.

BIBLIOTHEK

35 Bücher und 18 Zeitschriften wurden durch Kauf erworben. Im Tausch oder als Geschenk kamen 26 Druckwerke an die Abteilung.

PHOTOTHEK

2 Farb-Diapositive für den neuen Zeughausprospekt, 240 Schwarzweiß-Aufnahmen für den Ausstellungskatalog „Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten“, 210 Schwarzweiß-Gesamt- und Detailaufnahmen von Luntenschloßgewehren wurden durch DITTRICH angefertigt. Vom Bild- und Tonarchiv wurden 18 Farbdias für den neuen Zeughausprospekt (KEES, SCHLIEBER) sowie 105 Schwarzweiß-Negative von Zündkrautflaschen (KIEREIN) gemacht.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung und Konservierung

Von den Waffenbeständen wurden 42 Radschloßpistolen und 4 Säbel restauriert, 3 weitere Säbel wurden im Zuge der Amtshilfe für das Grazer Stadtmuseum restauriert. Weiters wurden von den Restauratoren Restaurierungs- und Reinigungsarbeiten an mehreren Handfeuerwaffen durchgeführt, die in der Sonderausstellung des Landeszeughauses gezeigt wurden. Dazu kam die Adaptierung der alten Haas-Vitrinen im vorderen Teil der Kanonenhalle, die Ausmalung dieses Raumteiles, die Installierung einer Lichtanlage sowie der gesamte Aufbau der genannten Sonderausstellung (unter Mitarbeit von Graphiker W. LANG, Direktion). Schließlich wurde auch der Abbau und Rücktransport der Ausstellung und die vollständige Demontage der Haas-Vitrinen im Hinblick auf die nächste erfolgende bauliche Adaptierung der Kanonenhalle durchgeführt.

Im Zuge der Vorbereitung der Landesausstellung 1986 wurden weiters von den Restauratoren des Landeszeughauses folgende Arbeiten ausgeführt, die sich auf die Herstellung lebensgroßer Figurinen beziehen: Anfertigung einer Lederscheide mit zwei Beimeßern für eine Dusägge; Restaurierung eines Infanteriedegens und Anfertigung einer neuen Lederscheide; Anfertigung von Zaumzeug, Zügelriemen, Kandarren, Steigbügeln und Sporen für Reiterfigurinen, Festigung von Schaumstofffiguren mittels Polyester, Umarbeitung von Lederstiefeln, Herstellung von kompletter Beledung und von Köpfen für Figurinen, Restaurierung eines alten Ledersattels.

Registrierung und Inventarisierung

Mit der Inventarisierung des Luntenschloßgewehr-Bestandes wurde durch DITTRICH begonnen und zugleich eine fotografische Dokumentation erstellt.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Laufende Ordnungs- und Registrierarbeiten an den Neueingängen der Fachbibliothek und Photothek (DITTRICH).

Forschung

Prof. Dr. P. KRENN:

Wissenschaftliche Bearbeitung einer Reihe von Handfeuerwaffen für die Son-

derausstellung des Landeszeughauses „Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten“. Fortführung der Bearbeitung der Blankwaffen des Landeszeughauses im Hinblick auf eine umfassende Fachpublikation.

Schriftliche Arbeiten

Prof. Dr. P. KRENN:

Einführung in die Entwicklung der militärischen Handfeuerwaffen in Österreich 15.–18. Jh. sowie Katalogbeschreibungen. In: Katalog „Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten“, Veröffentl. Landeszeughaus, Graz Nr. 11.

Buchbesprechung: Georg BRUCE, Lexikon der Schlachten, Graz 1984.

Sonderausstellungen des Joanneums (Die Handfeuerwaffe des österreichischen Soldaten) – Joanneum aktuell, 1985 (2): 6.

Folgende Fachbeiträge für den Katalog der Landesausstellung 1986:

1. Die ritterliche Bewaffnung in der Steiermark vom 12. Jh. bis in die Zeit Herzog Ernst des Eisernen (gest. 1424).
2. Der Rüstungsboom in der Steiermark von 1575–1590.
3. Die Figurinen steirischer Aufgebottsoldaten (zusammen mit A. RUHRI).

Vorträge und Sonderführungen

Prof. Dr. P. KRENN:

11. 11.: „Das Landeszeughaus am Landesmuseum Joanneum – seine Geschichte und Bedeutung“ in der Reihe „175 Jahre Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum“ des obersteirischen Kulturbundes Leoben.

14. 11.: „Der alte Steirer und der Krieg“ in der Reihe „Die Steiermark – Brücke und Bollwerk“, Urania Graz.

Einige Führungen durch das Landeszeughaus, darunter die der Mitglieder der Tagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde am 4. 5. Einführungsvortrag in die Landesausstellung 1986 (zusammen mit Hofrat Dr. G. PFERSCHY) in Graz, Stubenberg, Hartberg und Friedberg.

Außertätigkeit

Prof. Dr. P. KRENN:

8. 1., Wien: Monatssitzung der Österreichischen Kommission für Militärgeschichte.

25. 1., Linz: Leihgabenverhandlungen für die Sonderausstellung.

13. 2., Wien/Baden: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

27. 2., Leoben: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

22. 3., Wien: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

8. 5., Wien: Monatssitzung der Österreichischen Kommission für Militärgeschichte.

schichte, Bericht über die wissenschaftlichen Referate der Grazer Tagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde.

15. 5., Eisenstadt: Leihgabenverhandlungen für die Landesausstellung 1986.

26. 6., Wien: Monatssitzung der Österreichischen Kommission für Militärgeschichte.

28. 6.–3. 7., Frankfurt, Ingolstadt, Nürnberg, Augsburg, München: Leihgabenverhandlungen für die Landesausstellung 1986 sowie Besichtigung diverser Ausstellungen.

27. 9., Wien: Leihgabenverhandlungen für die Landesausstellung 1986.

9. 10., Neudau, Blaindorf, Herberstein: Leihgabenverhandlungen für die Landesausstellung 1986.

18. 10., Spielberg, Seckau: Leihgabenverhandlungen für die Landesausstellung 1986 und Begutachtung der Waffensammlung im Schloß Spielberg.

25. 10., Radkersburg, Fürstenfeld: Verhandlungen wegen Sonderausstellung über Varazdin.

11. 11., Leoben: Vortrag über das Landeszeughaus.

16. 11., Varazdin: Teilnahme an der Jubiläumsfeier des Gradski muzej Varazdin als Vertreter des Landesmuseums Joanneum.

18. 12., Wien: Monatssitzung der Österreichischen Kommission für Militärgeschichte sowie Besprechungen wegen Leihgaben für die Landesausstellung 1986 und Fahnenrestaurierung.

R. DITTRICH:

7. 3., Wien: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

19. 4., Wartberg: Betreuung des Heimatmuseums.

24. 4., Wien: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

10. 12., Kremsmünster: Vermessen und Fotografieren von Turcica für die Landesausstellung 1986.

G. KOGLER:

14. 3., Bruck: Begutachtung von Waffen im dortigen Heimatmuseum.

H. HAMMER:

31. 5., Lebring: Teilnahme an einem Lehrgang für Brandschutzwärter.

H. HEILINGER:

11. 1., Wien: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

27. 2., Leoben: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

1. 3., Steyr, Enns: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

7. 3., Wien: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

22. 3., Wien: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.

20. 9., Steyr, Enns: Rückbringung von Leihgaben.

26. 9., Leoben, Baden, Mödling: Rückbringung von Leihgaben.

27. 9., Wien: Rückbringung von Leihgaben.

18. 10., Spielberg, Seckau: Begutachtung von Waffen.

R. BAUER:

11. 1., Wien: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.
13. 2., Wien, Baden: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.
1. 3., Steyr, Enns: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.
22. 3., Wien: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.
2. 4., Schwanberg: Abholung von Leihgaben für die Sonderausstellung.
20. 8., Steyr, Enns: Rückbringung von Leihgaben.
26. 9., Leoben, Baden, Mödling: Rückbringung von Leihgaben.
27. 9., Wien: Rückbringung von Leihgaben.

Sonstiges

Prof. Dr. P. KRENN:

Mehrere Gutachten an historischen Waffen.

Gesamtredaktion und Herausgabe des Ausstellungskataloges „Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten“ als Nr. 11 der Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz. Der Katalog wurde von der ADEVA Graz als Buchausgabe unverändert in ihr Verlagsprogramm übernommen.

Planung und Organisation der internationalen Fachtagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde in Graz (zusammen mit Frau B. PURRUCKER, Berlin).

Wissenschaftliche Leitung der Landesausstellung 1986 (zusammen mit Herrn Hofrat Dr. G. PFERSCHY, Graz).

R. DITTRICH:

Betreuung des Heimatmuseums Wartberg (Burgruine Lichtenegg).

Führungen: Von den Restauratoren des Landeszeughauses wurden von April bis Oktober 1.525 Führungen abgehalten und dabei 61.183 Personen durch das Landeszeughaus geführt. Außerdem wurden im November und Dezember bei 15 Führungen weitere 322 Personen durch das Landeszeughaus geführt. Der Schriftwechsel und Versand von Publikationen umfaßte 281 Eingänge und 585 Ausgänge.

Alte Galerie

Neutorgasse 45 (Büro: Kalchberggasse 4), A-8010 Graz,
Tel. (0316) 70 31-2447, 2457

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Hon.-Prof. Dr. Kurt WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Gottfried BIEDERMANN, Wiss. Oberrat

Fachdienst:

Akad. Rest. Günther DIEM, Kustos 1. Kl.

Kanzleidiensnt:

Erika VAZSONYI, VB (teilbeschäftigt 75%)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Gerhard KOLLER, Oberaufseher

Otto ZETTL, Oberaufseher

Elfriede FINSTER, VB

Personalien

Hon.-Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER hielt im Wintersemester 1984/85 je ein Ober- und Unterseminar in der Alten Galerie sowie im Sommersemester 1985 ein Exkursionssseminar. Dr. G. BIEDERMANN hielt im Sommersemester 1985 eine Vorlesung zum Thema „Kunst und Wirklichkeit – zur Kunst des hohen Mittelalters“ an der Universität Graz.

Praktikanten: Claudia-Maria PELIKAN (1. 3. bis 29. 3.); Johann STOLZER (1. 10. bis 30. 11.).

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

Erworben wurden 40 Einzelwerke und 6 Zeitschriften. Durch laufende Tauschätigkeit der Alten Galerie mit 38 in- und 114 ausländischen Museen konnten 160 Kataloge erworben werden.

INVENTAR

Kauf: Neben kleineren Anschaffungen 1 Untertischboiler, 1 elektrische Schleifmaschine.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung

Weiterinventarisierung des Kupferstichkabinettes durch die Praktikanten PELIKAN (Nr. 8698–9451) und STOLZER (Nr. 9452–10676 sowie 1977/1–24, 1985/1–237).

Restaurierung

Akad. Rest. G. DIEM:

Restaurierung von 3 Gemälden (Inv.-Nr. 180, 324, 138), Ölbild David und Goliath, 56 graphischen Blättern sowie Freilegungsarbeiten (PI 151). Für das Steirische Volkskundemuseum wurden 2 Werke restauriert (Inv.-Nr. 1887 und 3457).

Entlehnung

An folgende Ausstellungen wurden Objekte der Alten Galerie entlehnt: NÖ, Klosterneuburg: Landesausstellung 1985, „Der Hl. Leopold“; Rötzelzeichnung Hl. Leopold (Inv.-Nr. HZ 6). OÖ, Stift Garsten: Landesausstellung 1985, „Kirche in Oberösterreich“; Erzherzog Ferdinand als Gegenreformer (Inv.-Nr. 273). NÖ, Diözese St. Pölten: Jubiläumsausstellung 1985, „Staat und Kirche in Österreich“; Tafelbild Kaiser Friedrich III. als Hl. Oswald (Inv.-Nr. 323), Kleiner Mariazeller Wunderaltar (Inv.-Nr. 386–389). Salzburger Barockmuseum: Ausstellung 1985 „Nordismo-Expressive Tendenzen in Malerei und Plastik des Barock“; Hl. Sebastian (Inv.-Nr. 886), Martyrium des Hl. Adalbert (Inv.-Nr. 915), Hl. Martin (Inv.-Nr. 258), Auferstehung (Inv.-Nr. 250), Hl. Sebastian (Inv.-Nr. 248), Hl. Michael (Inv.-Nr. 249), Hl. Johannes Nepomuk (Inv.-Nr. 169), Mater Dolorosa (Inv.-Nr. HZ 117).

Liebighaus-Frankfurt a. M.: Ausstellung 1985, „Natur und Antike in der Renaissance“, Bronzestatue Nackter Krieger (Inv.-Nr. P 120).

Stadtgemeinde Eisenerz: Ausstellung 1985, „Sakrale Kunst rund um den Steirischen Erzberg“, Madonna mit Kind, Statue (Inv.-Nr. P 339), Büstenreliquiar des Hl. Oswald (Inv.-Nr. P 23), rechter beweglicher Flügel eines Altarretabels (Inv.-Nr. 324).

Steiermärkische Bank Graz und Münzsammlung Landesmuseum Joanneum: Sonderausstellung 1985, „Münz-Waagen, -Gewichte, -Gold“, Allegorie auf den Tod des Gerechten (Inv.-Nr. 178). (Gesamt-Versicherungssumme S 19,980.000,-).

Schloß Eggenberg: Ausstellung 1985, „Hans Adam Weissenkircher“, Ölgemälde: Hl. Paulus (Inv.-Nr. 141), Hl. Paulus (Inv.-Nr. 914), Jupiter und Antiope (Inv.-Nr. 142), Joseph und Potiphar (Inv.-Nr. 145), Susanna und die beiden Alten (Inv.-Nr. 143), Hl. Hieronymus (Inv.-Nr. 144), Hercules und Omphale (Inv.-Nr. 512), Loth und seine Töchter (Inv.-Nr. 140), Taufe Christi (Inv.-Nr. 138), Hl. Magdalena (Inv.-Nr. 149), Graphik: Entwurf zum Eggenberger Saturn (HZ 77), Susanna und die beiden Alten (HZ 76), Jupiter und Antiope (HZ 75), Rückkehr des verlorenen Sohnes (HZ 74), Kaupertz-Schabblatt nach Weissenkircher; Jupiter und Antiope.

Schriftliche Arbeiten

Hon.-Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

Geschichte der Lehrkanzel und des Institutes für Kunstgeschichte an der Grazer Universität. — Kunsthistoriker 2 (2): 3–6.

Ein kunstgeschichtlicher Rundgang durch die Grazer Burg. — In: Die Grazer Burg, Graz (1985), S. 89–110.

Der Admonter Stiftsbildhauer Josef Stammel. — Oberösterreich, 35 (4): 35–42.

Buchbesprechung: Benno ROTH, Der Dom im Gebirge. — Z. Histor. Ver. Steiermark, 76: 266–267.

Dr. G. BIEDERMANN:

Schloß Trautenfels und die „barocke Steiermark“. Überlegungen zu einer Barock-Ausstellung. — Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 6 (1): 3–6.
Das Kunsthistorische Institut in Salzburg. — Kunsthistoriker 2 (2): 6–7.

Vorträge und Sonderführungen

Hon.-Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

3 Sonderführungen (Abendführungsreihe mit der Urania für Steiermark) „Der Hofmaler Giovanni Pietro de Pomis“, „Der Hl. Martin in der Kunst des Barocks“, „Portraitmalerei von der Renaissance bis zum Ausklang des Barocks“ sowie 12 Führungen durch die Sammlung.

Dr. G. BIEDERMANN:

3 Sonderführungen (Abendführungsreihe mit der Urania für Steiermark) „Das Marienbild im Mittelalter“, „Das Christusbild im Mittelalter“, „Realkundliches in der mittelalterlichen Kunst“ sowie 10 Führungen durch die Sammlung. „Pax“ — Zu Friedensdarstellungen in der mittelalterlichen Kunst (Friedensseminar, Zwettl, veranstaltet vom Historischen Institut der Universität Graz).

Akad. Rest. G. DIEM:

4 Führungen durch die Sammlung bzw. in der Restaurierwerkstätte (Höhere technische Lehranstalt, Ortweinplatz; Abendschule, Tummelplatz; Handelsakademie).

Außertätigkeit

Hon.-Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

Wien, Oktober: Besichtigung einiger Gemälde des Kremerschmidt im Auftrag von Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Prof. JUNGWIRTH.
Innsbruck, 26. 9.–29. 9.: 3. Kunsthistorikertagung.

Dr. G. BIEDERMANN:

Innsbruck, 26. 9.–29. 9.: 3. Kunsthistorikertagung.

Akad. Rest. G. DIEM:

Wien (März): Besuch der Meisterklasse für Konservierung.
Eisenerz (Mai): Transportbegleitung.

Trautenfels (Juni): Mitarbeit am Museumsfest.
Wien (September): Rücktransport eines Bildes (Leihgabe Streintz).
Herberstein (Oktober): Landesausstellung (Klimaberatung).

Sonstiges

Durch Hon.-Prof. Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. BIEDERMANN und Akad. Rest. DIEM erfolgte eine größere Anzahl von Begutachtungs- und Auskunftserteilungen.

Am Samstag, dem 1. Juni, veranstaltete das Lichtenfelsgymnasium gemeinsam mit der Alten Galerie und der Abteilung für Kunstgewerbe in allen Räumen des Museumsgebäudes Neutorgasse 45 von 14–20 Uhr ein Barockfest, das von 1.061 Personen besucht wurde. Die vom Lichtenfelsgymnasium organisierten Darbietungen sind von Schülern und Absolventen dieses Bundesgymnasiums gestaltet worden.

Wegen Wasserschäden (Kondenswasser) mußten die beiden Oberlichträume mit den barocken Ölskizzen geräumt werden. Nach Trockenlegung und Entfeuchtung Neuausmalung. Die Aufbauten für die Glasdächer wurden 1984/85 saniert, die Verglasung erneuert. Einbau von Heizlüftern.

Im Keller wurde die W-Mauer eines Depotraumes entfeuchtet und im anschließenden Lichthof der Dachrinnen-Abfluß saniert.

Neue Galerie

Sackstraße 16/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 79155, 79159, 79186

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: ao. Univ.-Prof. DDr. Wilfried SKREINER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Werner FENZ, Wiss. Oberrat

Dr. Alexander WIED, Wiss. Oberrat

Fachdienst:

Akad. Rest. Walter ROSSACHER, Kustos 1. Kl.

Ulla HERGESELL, Wirkl. Amtsrat

Verwaltungsdienst:

Josefine MAIER, Kontrollor

Kanzleidienst:

Andrea SCHMIDBAUER, VB

Elisabeth POSCH, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Magdalena TRINKL, Oberaufseher

Alois WEITZER, VB

Rosemarie RAUCH, VB

Maria TOMASCHITZ, VB

Christian KRUMP, VB

Johann KOINEGG, VB

Horst LASIČ, VB

Alfred SAMPT, VB

Maria SCHANTL, VB

Waltraud PIEBER, VB (teilbeschäftigt 50%)

Personalien

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Lehrtätigkeit: An der Universität Graz im Sommersemester 1985 Vorlesung „Hauptrichtungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts, V“, Oberseminar „Quellenschriften: Kunst des 20. Jahrhunderts“, Unterseminar „Zur Malerei des 20. Jahrhunderts“ und im Wintersemester 1985/86 Vorlesung „Hauptrichtungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts, V: Kunst nach 1945 (1)“, Oberseminar „Zur Malerei des Informell und des Abstrakten Expressionismus“, Unterseminar „Zur Malerei und Plastik der Pop-Art“.

Vereinsfunktionen etc.: Vorsitzender des österreichischen Kunsthistorikerverbandes und Herausgeber der Zeitschrift „Kunsthistoriker“, Schriftführer der Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie, Mitglied der Internationalen Kunstausstellungsleitertagung (IKT), Mitglied der Grazer Autorenversammlung, Erwachsenenbildungsreferat des Bundes Österreichischer Kunst- und

Werkerzieher, Vorstandsmitglied des Club Alpbach für europäische Kultur, Club Graz. Mitglied der Institutskonferenz und der Studienkommission des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Graz, Kuratoriumsmitglied des Künstlerhauses Graz, Direktoriumsmitglied „steirischer Herbst“, Mitglied des Beirates der Österreichischen Ludwigstiftung.

Dr. W. FENZ:

Lehrtätigkeit: Sommersemester 1985, Vorlesung „Aspekte der österreichischen Malerei zwischen den Kriegen“ und Wintersemester 1985/86, Vorlesung „Museumskunde“ an der Universität Graz. Sommersemester 1985 und Wintersemester 1985/86, Vorlesungen und Seminare an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau.

Dr. A. WIED:

Lehrtätigkeit: Vorlesung „Geschichte des Bauens, Raumes und Möbels (2)“ an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz.

Akad. Rest. W. ROSSACHER wurde von der Akademie der bildenden Künste der Titel Magister artium verliehen. Rosamunde AFSCHAR wurde mit 10. 1. eingestellt und mit 1. 10. versetzt. Fachinspektor Reinhard DORN trat am 31. 8. in den zeitlichen Ruhestand. Elisabeth POSCH wurde mit 1. 10. eingestellt. Oberaufseher Paul ULBIN trat mit 31. 12. in den dauernden Ruhestand. Praktikanten der Arbeitsmarktverwaltung: Renate SCHMIDT (4. 3. bis 3. 8.) und Johannes VIDMAR (2. 12. bis 1. 6. 1986). Praktikanten: Dr. Christa STEINLE (21. 1. bis 19. 7.), 50%, 5. 8. bis 31. 12., 50%), cand. phil. Kerstin BRAUN (4. 3. bis 30. 8., 50%), cand. phil. Karin BUOL-WISCHENAU (1. 3. bis 30. 8., 50%), cand. phil. Alexandra FOITL (15. 2. bis 14. 8., 50%), cand. phil. Margit SCHAFFSCHETZY (1. 4. bis 30. 9., 50%), Franz FÖSSLEITNER (15. 7. bis 14. 8.), Hemma HOLZER (8. 7. bis 7. 8.), cand. phil. Michael BRAUNSTEINER (1. 7. bis 30. 12., 50%), cand. phil. Wolfgang SILBERBAUER (1. 7. bis 31. 12., 50%).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Im Berichtsjahr sind 34 Ölgemälde an Zuwachs zu verzeichnen. Davon sind 5 Geschenke, 2 Künstlerförderungen, 11 Übertragungen aus dem Verleihinventar und anderen Joanneumsabteilungen, 11 Malerwochen, 5 Ankäufe. 238 Graphiken, davon 138 aus dem Altbestand, 14 Ankäufe, 45 Geschenke, 37 Übernahmen aus dem Verleihinventar bzw. aus anderen Joanneumsabteilungen, 4 Tausch gegen Kataloge, 16 Zuwachs aus dem Verleihinventar, 26 Dauerleihgaben; 2 Plastiken.

Unter den Ölgemälden sind hervorzuheben: Anton Einsle (I/2235 und I/2236), Paul Schmidtbauer (I/2213), Friedrich Panzer (I/2222) und als Dauerleihgaben Erwin Bohatsch (VI/323) und Josef Kern (VI/303).

Unter den Graphiken sind hervorzuheben: 1 Aquarell von J. N. Passini, 7 Holzschnitte von Margret Bilger, 8 Bleistiftzeichnungen von Karoly Dorosz, 1 Gouache von Ingeborg Strobl, 2 Holzschnitte von Robert Philippi, 18 Zeichnungen als Dauerleihgaben von Frantisek Lesak.

FOTOSAMMLUNG

29 Schwarzweiß-Fotos, 23 Farb-Fotos (davon 4 Tableaus) und 24 Farb-Diapositive wurden im Berichtsjahr in die Fotosammlung aufgenommen.

BIBLIOTHEK

Für das Berichtsjahr ist ein Zuwachs von 448 Einzelwerken zu verzeichnen. Laufende Tauschätigkeit der Neuen Galerie mit 188 in- und ausländischen Museen (Zuwachs 574 Kataloge).

INVENTAR

Neben kleineren Ergänzungen und Erneuerungen wurden folgende Gegenstände angeschafft: 1 Staubsauger, 1 Multimeter mit Halbleiterfühler, 9 Drehsessel, 1 säurefester Bottich, 1 Schreibtisch, 1 Maschinenschreibtscherl, Schiebetürschrank auf Sokkel, 1 Doppelhängeschrank, 1 Philips-Videorecorder.

Arbeiten an der Sammlung

Es wurden 4 Ölgemälde, 21 Graphiken und 14 Skulpturen restauriert, weiters wurden zirka 785 Graphiken für die Sammlung und 220 Graphiken für Ausstellungen eingeschnitten.

Für die Diathek wurden im Berichtsjahr 1.695 Diapositive gerahmt.

Das Archiv ist seit 1981 von ca. 4.000 auf 6.127 erfaßte österreichische Künstler gewachsen.

Inventarisierung

Im Berichtsjahr wurden die Inventarisierungsarbeiten von Dr. FENZ, Dr. WIED, Dr. STEINLE, cand. phil. BRAUN, cand. phil. BOUL-WISCHENAU, cand. phil. FOITL, cand. phil. SCHAFSCHETZY, cand. phil. BRAUNSTEINER und cand. phil. SILBERBAUER durchgeführt (34 Ölgemälde, 238 Graphiken, 2 Plastiken, 263 Fotos, 16 Verleihinventare, 26 Dauerleihgaben).

Rund 350 Inventarkarten wurden in das Hauptinventar nach Künstlern und nach Sachregistern (Porträtkartei, topographische Kartei, Plankartei) eingeordnet. Weiters wurden die zu den Graphiken und Ölbildern von Bild und Ton aufgenommenen Fotos in das Fotoarchiv eingeordnet. Das Verleihinventar (ca. 14 Ölbilder und Graphiken) wurde in die Porträt- und topographische Kartei aufgenommen.

Entlehnung

Im Berichtsjahr wurden für Ausstellungszwecke 42 Graphiken aus dem Besitz der Neuen Galerie entlehnt.

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Prof. DDR. W. SKREINER:

Gustav Troger – Daheim. – Ausstellung Galerie Bleich-Rossi, Graz.

„New Painting and Sculpture of the Eighties in Austria“ und Text zu Josef

Kern. — In: Visitors 1, Los Angeles Summer — Styrian autumn, Municipal Art Gallery, Los Angeles, Graz.

„Fine Art Tendencies in Styria in the Seventies and Eighties“ und Texte zu Gustav Troger, Josef Taucher, Ingeborg Strobl. In: Visitors 2, Los Angeles Summer — Styrian autumn, Municipal Art Gallery, Los Angeles, Graz.

Il „Museo degli anni '80 e la Neue Galerie del Landesmuseum Joanneum“. — In: Il Museo Oggi, fare arte, fare scuola. Atti del convegno internazionale al „Museo Oggi“, Triest 1984.

Hüllen des Menschlichen. Zu den mythologischen Sinnbildern des Tomaz Gorjup. — In: Katalog Villa Clementine, Wiesbaden.

Die bildende Kunst und die (Kärntner) Gesellschaft. — In: Intart Katalog, Künstlerhaus Klagenfurt.

Ausstellung „Neue Kunst in Österreich“ in der Galerija Grada Zagreba, Moderna Galerija Ljubljana, Muzej Savrmene Umetnosti Beograd (Nova austrijska umjetnost).

Die Phantasmen des Organischen — Michael Kienzers Skulpturobjekte. — Bestände, 1985 (8).

Max Weiler jubiliert — Vom Neuland her. — Süd-Ost-Tagespost.

Neue Wege im plastischen Schaffen Österreichs. — Bestände 1985 (6).

Neue Plastik in Österreich — Wurm, Stimm, Troger, Weinberger. — In: Ars Nova Media, Wien 1985.

Lois Weinbergers skulpturales Sehen. — In: Katalog Lois Weinberger — Skulpturen, Innsbruck 1985.

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen der Neuen Galerie:

Alfred Klinkan — Antwerpen 1984.

Frantisek Lesak — Das Bonjour-Monsieur-Courbet-Projekt.

Friedrich Panzer — Bilder 1970—1985.

Karoly Dorosz — Zeichnungen.

Ingeborg Strobl — Manifestationen der Verweigerung.

Nina Ivancic — Die Seelenlandschaften.

Die Bildsprache der Metka Krasovec.

Italien, Spanien, Peru... Neue Landschaften von Giselbert Hoke.

Johann Fruhmann — Bilder 1950—1984.

Neue Formen der Skulptur in Österreich, die künstlerische Situation der 80er Jahre. — In: Katalog „trigon '85 — Synonyme für Skulptur“.

Das Unwägbare und das Veränderliche in den plastischen Körpern des Franz Pichler. — In: Katalog Franz Pichler — Plasturen.

Drei Generationen ungarischer Maler. — In: Katalog Drei Generationen ungarischer Künstler.

20 Jahre Malerwochen — eine Rückerinnerung und Texte zu Joszef Bullas, Joseph Heer, Giancarlo Limoni, István Mazzag. — In: Katalog XX. Internationale Malerwochen in der Steiermark, Graz.

Dr. W. FENZ:

Ditha Mosers Whist-Spiel (1905). Ein graphisches Kunstwerk im Geist der Secession. — Verlag Ferd. Piatnik, Wien 1985.

Fünf „Siebenundsiebziger“/Cinq „Septante-sept“. – In: Ausstellungskatalog Genève – Graz/Linz – Genève. Graz 1985.

Gerhard Lojen. – In: Ausstellungskatalog „Visitors 2“. Los Angeles Summer – Styrian Autumn, Municipal Art Gallery, Los Angeles, Graz.

Schüler- und Lehrerarbeitsblatt zu den Ausstellungen „Werner Berg“ und „Photographie des 20. Jahrhunderts“.

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen der Neuen Galerie: Werke der XX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark.

Kunstpries-Personale Herbert Flois.

Dr. A. WIED:

Oberösterreichische Gewässer in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts. – Oberösterreich 3/85: 2ff.

Vorträge und Eröffnungsreferate

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Gespräche mit prominenten Künstlern (Vorträge der Urania) in der Neuen Galerie: Christian Ludwig Attersee (27. 2.), Alois Mosbacher (27. 3.), Max Weiler (24. 4.), Friedrich Panzer (23. 10.), Erwin Wurm (20. 11.), Jorrit Tornquist (11. 12.).

„Das Holz in der Skulptur der 80er Jahre – Bemerkungen zur Materialgesinnung in der gegenwärtigen Kunst“, Vortrag in der Galerie Slovenj Gradec (15. 11.).

Vortrag über das Museum heute im Museo Civico, Triest (28. 11.).

Einführung zur Ausstellung Egon Schiele in Schloß Plankenwarth (19. 11.). Teilnahme an der Enquete „Kunst am Bau“ des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport (21. 1. und 21. 11.).

Einführung zur Diskussion des Österreichischen Kunsthistorikerverbandes und des Österreichischen Museumsbundes über das Museumskonzept (26. 6.).

Wissenschaftlicher Beirat von Profil im Josef-Krainer-Haus (Dez.).

Alfred Klinkan – Antwerpen '84. Neue Galerie, Graz (10. 1.).

Frantisek Lesak – Das Bonjour-Monsieur-Courbet-Projekt. Neue Galerie, Graz (8. 2.).

Friedrich Panzer – Bilder 1970–1985. Neue Galerie, Graz (12. 4.).

Karoly Dorosz – Zeichnungen. Neue Galerie, Graz (12. 4.).

Ingeborg Strobl – Manifestationen der Verweigerung. Neue Galerie, Graz (10. 5.).

Nina Ivancic – Die Seelenlandschaften. Neue Galerie, Graz (10. 5.).

Die Bildsprache der Metka Krasovec. Neue Galerie, Graz (10. 5.).

Italien Spanien, Peru... Neue Landschaften von Giselbert Hoke. Neue Galerie, Graz (12. 6.).

Franz Pichler – Plasturen. Neue Galerie, Graz (21. 9.).

Drei Generationen ungarischer Künstler. Neue Galerie, Graz (18. 10.).

Gustav Troger — Daheim. Galerie Bleich-Rossi, Graz (18. 10.).
„Neue Kunst aus Österreich“ in der Galerija Grada Zagreba, Zagreb (16. 10.).
„Neue Kunst aus Österreich“ in der Moderna Galerija Ljubljana, Ljubljana (27. 11.).
Hans Jandl. Galerie Steirische Moderne.
„Junge Kunst aus Österreich“ in der Kunsthalle Budapest (12. 12.).
Hubert Schmalix. Galerie Krinzinger (25. 11.).
Alois Mosbacher. Galerie Krinzinger (27. 9.).
Einweihung der Chrom-Nickel-Stahl-Skulptur in Freiland (Okt.).
3. Österreichischer Kunsthistorikertag, Innsbruck, Gesamtleitung, Eröffnungsansprache und Schlußwort (26. 9.—29. 9.).

Dr. W. FENZ:

Die Österreichische Kunst nach 1945 am Beispiel der Ausstellung „Innovativ“, Kulturhaus Graz.

Schönheit und Wahrheit, Wien um 1900. Schloß Plankenwarth.

Junge Kunst aus der Steiermark (Ljubljana).

Peter Hutter (Galerie Steirische Moderne).

Herbert Flois (Neue Galerie).

Förderungspreis für junge steirische Malerei (Preisträgerausstellung, Steiermärkische Sparkasse).

Gerhard Lojen, Die Bücher „Daniel“ und „Kohélet“ (Bildungshaus Maria-trost).

Dr. A. WIED:

Jugendstilarchitektur in Oberösterreich (VHS Linz).

Ausstellungseröffnung Alfred Klinkan in Skopje.

Außertätigkeit

Von den nachfolgend genannten Mitarbeitern der Neuen Galerie wurden im Berichtsjahr 78 Inlands- und 11 Auslandsdienstreisen zwecks Ausstellungsvorbereitungen, -adaptierungen und -abbau unternommen: Univ.-Prof. DDr. SKREINER (18 Inlands-, 6 Auslandsdienstreisen), Dr. FENZ (15 Inlands-, 2 Auslandsdienstreisen), Dr. WIED (4 Inlands-, 1 Auslandsdienstreise), Akad. Rest. ROSSACHER (2 Inlandsdienstreisen), WEITZER (5 Inlandsdienstreisen), Dr. STEINLE (7 Inlandsdienstreisen), KOINEGG (21 Inlands-, 1 Auslandsdienstreise), KRUMP (2 Inlands-, 1 Auslandsdienstreise), SILBERBAUER (3 Inlandsdienstreisen), SCHAFSCHETZY (1 Inlandsdienstreise).

Sonstiges

Univ.-Prof. DDr. SKREINER war im Komitee der Graphik-Biennale Ljubljana, Auswahl und Nominierung von fünf österreichischen Künstlern und der Gra-

phik-Biennale Baden-Baden (Nominierung des Österreichischen Beirates) und nahm an Jurysitzungen als Bauausschuß-Mitglied beim Ausschuß der künstlerischen Landesbauten teil.

Dr. FENZ war Vertreter des Landeshauptmann-Stellvertreters Prof. Kurt JUNGWIRTH bei der Vergabe des Förderungspreises des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1985, Mitglied der Jurien für die Förderungspreise für junge steirische Maler der Steiermärkischen Sparkasse und Auswahljuror für den Kunstpreis der Diözese Graz-Seckau.

Insgesamt 30 fremde Veranstaltungen fanden in Räumlichkeiten der Neuen Galerie statt (20 Konzerte, 2 Tanzvorträge, 8 Vorträge).

Steirisches Volkskundemuseum

Paulustorgasse 13, A-8010 Graz, Tel. (0316) 700416

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiterin: Dr. Maria KUNDEGRABER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Univ.-Doz. Dr. Elfriede GRABNER, Kustos 1. Kl.

Dr. Roswitha ORAČ-STIPPERGER, wiss. Ass.

Fachdienst:

Maria LEINER, Oberrestaurator

Ulrike STURM-PEMBERGER, VB

Verwaltungsdienst:

Sylvia WANZ, prov. Kontrollor

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Helga FEDERER, VB

Günther GRAFF, VB

Adolf INNEREBNER, VB

Franz MILD, VB

Karl STERING, VB

Georg WALLNER, VB

Josef WINDHABER, VB

Christina WURM, VB

Personalien

Dr. KUNDEGRABER beging ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Univ.-Doz. Dr. GRABNER: Lehrtätigkeit an der Universität Graz, Vorlesungen im Wintersemester 1984/85, im Sommersemester 1985 und im Wintersemester 1985/86. Weiters wurde Univ.-Doz. Dr. GRABNER mit 23. 1. zum Mitglied der Prüfungskommission für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz bestellt. Praktikanten: Barbara NÖHRER geb. MUSGER (1. 4. bis 27. 9., 50%), Gabriele PLATZER (15. 7. bis 14. 8.). Praktikantin der Arbeitsmarktverwaltung: Ursula KAINZ (2. 12. 1984 bis 2. 12. 1985).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Im Berichtsjahr kamen 55 Objekte als Geschenk an die Abteilung, davon eine komplette erneuerte „Sulmtaler-Tracht“ vom Steirischen Heimatwerk anlässlich der Wiedereröffnung des Trachtensaales, 4 Seidentücher und 1 Frauenleibchen von Dr. G. HOLAUBEK, 1 komplettes Besteck (6 Gabeln und 6 Messer) von Frau ROTHAAAN, Wallfahrtsandenken und Heiligenbilder von Dr. W. BINDER sowie diverse Textilien von Dr. G. KEBER.

1 Großfoto mit Rahmen (Inv.-Nr. 33.092) mit der Ansicht des Steirischen Volkskundemuseums von der Firma Air Color, Bregenz, wurde aus Mitteln des Joanneum-Vereins, Sektion „Freunde des Steirischen Volkskundemuseums“, erworben.

Kauf: 34 Gegenstände wurden angekauft, und zwar 1 Kinderstühlchen (Inv.-Nr. 33.038), 1 Mehlschaff (Inv.-Nr. 33.039), 1 Eingericht (Inv.-Nr. 33.201), 1 Tragriedel (Inv.-Nr. 33.202), 1 Zollstab (Inv.-Nr. 33.214), 1 Strohhut (Inv.-Nr. 33.251), 9 Krippenfiguren (Inv.-Nr. 33.450–33.458), 1 Kleid (Inv.-Nr. 33.460), 1 Männerweste (Inv.-Nr. 33.461), 1 Rädierung von Martha Elisabeth Fossel (Inv.-Nr. 33.303), 2 Kopftücher und 2 Schürzen (Inv.-Nr. 33.095–33.098), 1 Paar Trachtenschuhe (Inv.-Nr. 33.198a, b), 1 Drahtthaube (Inv.-Nr. 33.297), 1 Taufgarnitur (Inv.-Nr. 33.440a–c), 7 Holzsterne (Inv.-Nr. 33.441–33.447), 1 Holzkassette (Inv.-Nr. 33.448) und 1 Nadelbüchsen (Inv.-Nr. 33.449).

Übertragung: 21 Gegenstände (7 Motivmodellen, 1 Buttermodell, 1 Butterkamm, 1 Spenser, 1 Gamskugel, verschiedene Gegenstände der Volksfrömmigkeit) von der Abteilung für Kunstgewerbe.

BIBLIOTHEK

147 Bücher, davon 22 als Geschenk (von der Abteilung für Kunstgewerbe, vom Österreichischen Freilichtmuseum, vom Institut für europäische Ethnologie der Universität Innsbruck, vom Österreichischen Volksliedwerk, von Univ.-Prof. Dr. KRETZENBACHER, Dr. HOLAUBEK, Univ.-Doz. Dr. GRABNER, 4 Belegexemplare, 15 im Tausch sowie ca. 80 laufende Zeitschriften, Sammelwerke und Periodika.

PHOTOTHEK

48 Farbdias, davon 34 Stück Widmung Dr. HOLAUBEK und 14 Aufnahmen von Dr. KUNDEGRABER.

INVENTAR

Kauf: Neben div. kleineren Anschaffungen 1 Rasenmäher und 1 Staubsauger. 1 IBM-Thermoschreibmaschine wurde aus Mitteln des Joanneum-Vereins, Sektion „Freunde des Steirischen Volkskundemuseums“, erworben.

Abgang

SAMMLUNG

1 Hinterglasbild (Inv.-Nr. 176), 6 Gipsabgüsse von Lebzeltmodellen (Inv.-Nr. 5982–5987), 1 Lebzeltthase (Inv.-Nr. 13.289), 1 Erntemonstranz (Inv.-Nr. 15.684) sowie 1 Spenser (Inv.-Nr. 3.331), 1 Schürze (Inv.-Nr. 3.332), 1 Kleid (Inv.-Nr. 3.354) und 1 Kittel (Inv.-Nr. 9.559) mußten ausgeschieden werden, da eine Restaurierung nicht mehr möglich war.

Abtretung: zuständigkeitshalber an die Abteilung für Kunstgewerbe: 1 Fotoalbum (Inv.-Nr. 26.911), 1 Schürze (Inv.-Nr. 10.461), 1 Frauenhaube (Inv.-Nr. 3.781), 3 „Gukkerlhüte“ (Inv.-Nr. 9.342, 9.564, 13.638), 3 Sonnenschirme (Inv.-Nr. 9.936, 13.658, 13.659), 2 Damenschirme (Inv.-Nr. 23.931 und 23.932) und 1 Tüllhaube (Inv.-Nr. 13.637); an das Landeszeughaus: 1 Kuruzzensäbel (Inv.-Nr. 22.588) und 1 Bauernsäbel (Inv.-Nr. 22.589); an die Steiermärkische Landesbibliothek: 1 gerahmtes Bild Peter Roseggers (ohne Inv.-Nr.); an das Stmk. Landesarchiv: 2 Handschriften aus der Herrschaft Horneck (ohne Inv.-Nr.).

Arbeiten an der Sammlung

1.479 Gegenstände wurden inventarisiert, davon 111 Neuzugänge, 1.368 Objekte aus Altbestand, davon 979 Kleine Andachtsbilder aus der Sammlung Kurz-Goldenstein, die 1968 an das Museum gekommen ist, 25 Abbildungen aus der Bildquellen-Sammlung Konrad Mautners, 46 Lebzeltmodellen aus dem Nachlaß F. Haller, Graz, 114 Objekte aus dem Nachlaß von Luise Archan, diverse textile Objekte und Zeichnungen bzw. Aquarelle mit Trachtendarstellungen (diese Arbeiten wurden von LEINER, Dr. KUNDEGRABER, Univ.-Doz. Dr. GRABNER, Dr. ORAČ-STIPPERGER und NÖHRER durchgeführt). Für die inventarisierten Gegenstände wurden die entsprechenden Karteikarten geschrieben und eingeordnet (WANZ). Weiterführung der Sachkartei (Dr. KUNDEGRABER, LEINER, Dr. ORAČ-STIPPERGER, WANZ, NÖHRER und KAINZ). Beginn einer Depot- und Arbeitskartei für textile Objekte (WANZ). Fortsetzung der Neuordnung im Textildepot in Haus Nr. 13A; ca. 1.700 Textilien wurden geordnet, davon 872 zum Teil gereinigt und unterfüttert, sowie bei allen die Merkstreifen mit der Inventarnummer eingenäht (KAINZ, NÖHRER, Dr. ORAČ-STIPPERGER). 19 schwer beschädigte textile Objekte (Seidentücher und -schürzen sowie Spenser etc.) wurden von STURM-PEMBERGER restauriert. Von LEINER wurden die Übersichtskarten für den Trachtensaal und die Landkarten mit den Marienheiligtümern in der Steiermark gezeichnet. FEDERER reinigte und präparierte 96 Objekte aus verschiedenen Materialien (Holz, Horn, Metall, Leder). Für die Wiedereröffnung des Trachtensaales wurden 35 Figürinen geglättet und ausgebessert (STERING, WINDHABER); 15 Holzköpfe dieser Figürinen wurden frisch bemalt bzw. ausgebessert (KAINZ), außerdem wurden zwei rekonstruierte Trachten gewendet bzw. neu genäht und 1 Haarbild angefertigt (KAINZ). Von B. BROGYÁNYI wurden zwei Ölbilder (Votivbild und Bauernhaus mit Familie) und von Akad. Rest. DIEM (Alte Galerie) wurden zwei Votivbilder und ein Hinterglasbild restauriert.

Arbeiten an der Bibliothek

Sämtliche Neueingänge wurden inventarisiert, wissenschaftlich bearbeitet und auf ca. 1.000 Karteikärtchen (Autoren-, Schlagwort- und Zeitschriftenkartei) festgehalten. Die Arbeiten an der Sammlung „Alte Andachtsbücher“ im Bücherdepot wurden fortgesetzt.

Schriftliche Arbeiten

Dr. M. KUNDEGRABER:

Besprechung: BÖTH G., Kleidungsverhalten in hessischen Dörfern. — Österr. Z. Volkskunde, NS 39: 101–102.

Besprechung: STÜCKLER H. Die Speisebücher des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal (1888–1905). — Z. Histor. Ver. Steiermark, 76: 296–297.

Dr. Sepp WALTER — siebzig Jahre. — Lot und Waage, Z. Alpenländ. Kulturverband. Südmark, 32 (4): 22.

Sonderausstellungen des Joanneums [Schmuck aus Haaren; Trachtensaal] — Joanneum aktuell 1985 (2): 7.

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

„Von des Teufels List und Betrug“. Die „Tractätel“ des steirischen Arztes Adam von Lebenwaldt als Quelle zum Volksglauben seiner Zeit. — Z. Histor. Ver. Steiermark, 76: 173—191.

Grundzüge einer ostalpinen Volksmedizin. — Mitt. Inst. Gegenwartsvolkskunde Nr. 16. Österr. Akad. der Wiss., Wien. 1985. 289 S., 40 Abb.

Internationale Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1979 und 1980 mit Nachträgen für die vorausgehenden Jahre. Bonn 1985 (Beiträge für die Bundesländer Steiermark und Kärnten).

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

Zur Neugestaltung des Trachtensaales. — Joanneum aktuell, 1985 (4): 6—7.
Die Osterzeit im oberen Ennstal. — Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 6 (2): 14—17.

M. LEINER:

Steirische Drahtlhauben mit Hornputz. „Gebilde besonderer weiblicher Eitelkeit“ und Erzeugnisse weiblicher Fingerfertigkeit. — Da schau her. Beitr. Kulturleben Bez. Liezen, 6 (3): 11—14 (gemeinsam mit U. AGGERMANN- BELLENBERG).

Vorträge und Sonderführungen

Dr. M. KUNDEGRABER:

4. 5. Zwei Sonderführungen im Trachtensaal des Steirischen Volkskundemuseums im Rahmen der Tagung der Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde.

23. 11. Vortrag „Die Sagenüberlieferung der Gottscheer. Eine vergleichende Betrachtung“ im Rahmen des Symposiums „Zeugen und Zeichen der mythischen Welt. Was sagen uns Sagen?“ in Klagenfurt.

12. 12. Vortrag „Das Rußlanddeutschtum in Vergangenheit und Gegenwart“ (Alpenländischer Kulturverband).

Außertätigkeit

Dr. M. KUNDEGRABER:

21.—23. 3. Teilnahme an der Ausschußsitzung und der Jahreshauptversammlung des Vereines für Volkskunde in Wien.

1.—5. 5. Teilnahme an der Tagung der Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde in Graz mit Exkursion nach Hainfeld.

2. 6. Eröffnung der Sonderausstellung „Steirische Eisenvotive“ im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien. Besuch der Ausstellung „Schätze aus der Verbotenen Stadt“ in Wien (auf eigene Kosten).
- 22.–23. 6. Leitung einer volkskundlichen Uraniaexkursion nach Prekmurje und Medimurje (Jugoslawien).
26. 6. Besuch einer Sonderausstellung in Ratschendorf „Flachs-anbau und Flachsfasergewinnung in Ratschendorf“.
17. 7. Besuch der Ausstellung „Alte sakrale Kunst aus dem Bezirk Voitsberg“ in Maria Lankowitz.
- 13.–14. 9. Teilnahme an der Korrespondententagung der Historischen Landeskommision in Kindberg.
- 15.–16. 9. Besuch der Ausstellung „Traum und Wirklichkeit“ in Wien und der Niederösterreichischen Landesausstellung „Der heilige Leopold“ in Klosterneuburg (auf eigene Kosten).
- 22.–23. 11. Teilnahme am Symposium „Zeugen und Zeichen der mythischen Welt. Was sind Sagen?“ im ORF-Theater in Klagenfurt.
9. 12. Teilnahme am Archivpflegertag in Graz.

Univ.-Doz. Dr. E. GRABNER:

29. 5. Teilnahme als Fachvertreterin an einem interdisziplinären Gespräch an der Lehrkanzel für Pflanzensoziologie und Vegetationskunde der Universität Wien.
28. 7. Teilnahme an einer Passionsspielaufführung in Kirchschatz in der Buckligen Welt (auf eigene Kosten).
8. 8. Besuch der Ausstellung „Alte sakrale Kunst aus dem Bezirk Voitsberg“ und des Glasmuseums in Bärnbach (auf eigene Kosten).
26. 9. Besuch des Bergbaumuseums Hüttenberg-Knappenberg/Kärnten (auf eigene Kosten).
- 27.–29. 9. Teilnahme an der Jahrestagung der Südostdeutschen Historischen Kommission in Villach.
29. 9. Besuch der Ausgrabungen und des Museums Teurnia/Kärnten.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

- 1.–5. 5. Teilnahme an der Tagung der Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde in Graz.
- 14.–22. 5. Besuch des Emsland-Moormuseums in Groß Hesepe (Niedersachsen), des Museumsdorfes Cloppenburg (Niedersächsisches Freilichtmuseum), des Westfälischen Landesmuseums Münster, des Diözesanmuseums Münster (Domkammer), des Bayerischen Nationalmuseums München und des Deutschen Museums München (auf eigene Kosten).
26. 6. Besuch einer Sonderausstellung in Ratschendorf „Flachs-anbau und Flachsfasergewinnung in Ratschendorf“.
14. 7. Besuch der Sonderausstellung des Dommuseums in Salzburg (auf eigene Kosten).
17. 7. Besuch der Ausstellung „Alte sakrale Kunst aus dem Bezirk Voitsberg“ in Maria Lankowitz.

17. 8. Besuch der Ausstellung „Traum und Wirklichkeit“ in Wien (auf eigene Kosten).
21. 8. Besuch der Oberösterreichischen Landesausstellung in Garsten und der Sonderausstellung „Pergament und Spitze“ im Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz (auf eigene Kosten).
31. 8. Besuch der Niederösterreichischen Landesausstellung „Der heilige Leopold“ in Klosterneuburg (auf eigene Kosten).
11. 9. Besuch des Kinderweltmuseums Schloß Walchen (auf eigene Kosten).
25. 9. Besuch des Volkskundemuseums Ried (auf eigene Kosten).
- 6.–12. 10. Teilnahme am 25. Deutschen Volkskundekongreß zum Thema „Kinderkultur“ in Bremen. Besuch des Bremer Landesmuseums – Fockemuseum, des Überseemuseums Bremen, der Bremer Kunsthalle und des Deutschen Schiffahrtsmuseums in Bremerhaven.
- 26.–27. 10. Besuch der Sonderausstellung „Die wilden 50er“ und der Etruskerausstellung auf der Schallaburg. Besichtigung der Außenstelle des Österreichischen Volkskundemuseums in Gobelsburg. Besuch der Sonderausstellung „Sakrale Kunst um den Erzberg“ in Eisenerz (auf eigene Kosten).
1. 2. Besuch der Sonderausstellung „Schätze aus der Verbotenen Stadt“ in Wien. Besuch der Sonderausstellungen „Papiertheater“ und „Fingerringe“ im Österreichischen Museum für Volkskunde Wien (auf eigene Kosten).

U. STURM-PEMBERGER:

- 1.–5. 5. Teilnahme an der Tagung der Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde in Graz mit Exkursion nach Hainfeld.

Sonstiges

Gutachten, Beratung und Ausstellungsvorbereitungen

Beantwortung einer Reihe schriftlicher, mündlicher und telefonischer Anfragen (Dr. KUNDEGRABER, Univ.-Doz. Dr. GRABNER, Dr. ORAČ-STIPPERGER).
 Jänner–Mai: Wissenschaftliche Vorbereitung und Neueinrichtung des Trachtensaales (Dr. KUNDEGRABER und Dr. ORAČ-STIPPERGER).
 Prüfungstätigkeit an der Universität Graz; Juni–Juli: Wissenschaftliche Vorbereitungen und Aufbau der Sonderausstellung „Schach auf Steirisch“ sowie Dokumentationsaufnahmen in Hirschegg für diese Sonderausstellung; Oktober–Dezember: Vorbereitung der Aufführung „Alte Hirten- und Krippenlieder“ in der Antoniuskirche (Dr. KUNDEGRABER).
 Prüfungs-, Beratungs- und Gutachtertätigkeit an der Universität Graz. Gutachten für die Österreichische Zeitschrift für Volkskunde und für die Südostdeutsche Historische Kommission (München-Marburg/Lahn). Beratung und wissenschaftliche Betreuung von 363 Bibliotheksbesuchern (Univ.-Doz. Dr. GRABNER).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Univ.-Doz. Dr. GRABNER:

Mitherausgeber der Österreichischen Volkskundlichen Bibliographie (Wien

1985). Bearbeitung der laufenden Jahrgänge der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie (Bonn) und der Österreichischen Volkskundlichen Bibliographie (Wien) für die Bundesländer Steiermark und Kärnten.

Dr. ORAČ-STIPPERGER:

Gestaltung von 12 Folgen der ORF-Sendereihe „Joanneum – mein Museum. Aus der Arbeit des Steiermärkischen Landesmuseums.“

Heimatismuseen

Betreuung der Heimatismuseen in Grafendorf, Übelbachtal-Prenning, Vorau, Wenigzell (Dr. KUNDEGRABER); in Anger-Edelschachen, Arzberg, Oberwölz, St. Lambrecht – volkskundliche Abteilung (Univ.-Doz. Dr. GRABNER) und in Feldbach, Gnas, Gröbming und Trofaiach (Dr. ORAČ-STIPPERGER).

Führungen

Dr. KUNDEGRABER 6, Univ.-Doz. Dr. GRABNER 8, Dr. ORAČ-STIPPERGER 10, LEINER 2.

Bautätigkeit und Einrichtung (vorwiegend durch hauseigene Kräfte)

Beginn der ersten Ausbauphase im Erdgeschoß des Hauses Nr. 13. Ergänzung des Bilderdepots (Zusatzgitter) im Dachgeschoß Haus Nr. 13 (WALLNER). Sanierung des Trachtensaales: Verputz abgeschlagen, neu verputzt und ausgemalt; Boden abgeschliffen und versiegelt; Vitrinen abgeschliffen und gespritzt (MILD, STERING, WALLNER, WINDHABER); Fenster und Fensterrahmen gestrichen (MILD). Verglasung der Fenster im Trachtensaal durch Fa. Jurtschitsch. Im ehemaligen Volksliedarchiv Haus Nr. 13A wurde mit der Einrichtung eines Fotoarchives begonnen. Verputz abgeschlagen, neu verputzt und ausgemalt; Boden abgeschliffen (MILD, STERING, WALLNER, WINDHABER). Die Werkstätten und der Heizraum im Haus Nr. 13A wurden ausgemalt sowie der Garderobe- und Jausenraum neu eingerichtet: 7teiliger Spind, Küchenverbau und Tisch angefertigt (MILD, STERING, WALLNER, WINDHABER). Im Textildepot Haus Nr. 13A wurde der restliche Boden gespachtelt und Kunststoffbelag verlegt (STERING, WALLNER, WINDHABER); 6 Depotkästen abgeschliffen, gebeizt und lackiert (MILD). Im 1. Stock des Hauses Nr. 13 wurde eine Türe durchgebrochen (Verbindung über Orgelempore in die Bibliothek im Haus Nr. 11), Türstock eingemauert und Stiege neu angelegt (STERING), Türe und Türstock gestrichen (MILD). Der Gartenzaun zwischen den Heimgärten und dem Museumsgrundstück wurde abgerissen und ein neuer errichtet (STERING, WALLNER, WINDHABER). Für die Krippenliederaufführung wurden 66 Kerzenhalterungen aus Holz angefertigt (STERING, WALLNER, WINDHABER).

Außenstelle Stainz

Schloß Stainz, A-8510 Stainz, Tel. (03463) 2772

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Dr. Dieter WEISS, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Alois JAKOB, Restaurator

Kanzleidienst:

Josefine PRATTER, Kontrollor

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Martha TAUSS, VB

Manfred WALLNER, VB

Maria JAKOB, VB (teilbeschäftigt 50%)

Personalien

Dr. WEISS wurde mit 15. 4. zum Mitglied der Prüfungskommission für den Fachdienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten bestellt. Weiters hatte er an der Universität Graz folgende Lehraufträge inne: Wintersemester 1984/85 und Sommersemester 1985 „Volkskundliches Praktikum“ und Proseminar „Notnahrung“ sowie Wintersemester 1985/86 „Volkskundliches Praktikum“ und Übung „Bäuerliche Transportgeräte“. Urlaubsvertretung: Rosa KNEISSL (1. 4. bis 16. 8., 16. 9. bis 31. 10.). Praktikantin: Alice KIRCHLER (1. 9. bis 31. 10.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Insgesamt wurden dem Museum 478 Objekte geschenkt. Hervorzuheben sind 1 Strickmusterband (Inv.-Nr. 8773) von E. BÜNTE, Graz; 6 Frauenstrümpfe (Inv.-Nr. 8777–8782) von Reg.-Rat N. STÖCKL, Graz; 1 Rückentragkorb aus Unterkrain (Inv.-Nr. 8789), 1 Körbchen aus Filovci (Inv.-Nr. 8790) von Dr. M. KUNDEGRABER, Graz; 8 Oster-Gebildbrote (Inv.-Nr. 8794–8801) von W. BARTL, Deutschlandsberg; 1 Paar Aufsteck-Hufen (Inv.-Nr. 8806) von M. HOLZER, Neuberg a. d. Mürz; 1 Spindel-Pressen (Inv.-Nr. 8988), 1 Obstmühle (Inv.-Nr. 8989) von Dr. G. HOLAUBEK, Graz.

Kauf: 112 Objekte wurden käuflich erworben, darunter 1 Mühlen-Modell (Inv.-Nr. 8682), 1 Floß-Modell (Inv.-Nr. 8734), Ostereier (Inv.-Nr. 8689, 8690, 8692, 8721–8724, 8725–8727), 1 Weihkorbdecke (Inv.-Nr. 8691), 1 gekachelter Sparherd (Inv.-Nr. 8745), Wanddeckerln (Inv.-Nr. 8751, 8752), 1 Stickmusterfleck (Inv.-Nr. 8753), 1 Kartoffel-Dämpfkolonne (Inv.-Nr. 9197), 1 Taufbild (Inv.-Nr. 8755), 1 Türstock mit Türe (Inv.-Nr. 8770), 2 Handwagen (Inv.-Nr. 8805, 8807), Schokoladeformen (Inv.-Nr. 8812–8817), 1 Paar Holzschuhe (Inv.-Nr. 8749), Kleidung (Inv.-Nr. 8757–8760), Seidenkopftücher (Inv.-Nr. 8763–8768). Aus dem Bestand wurden 209 Objekte in das Inventar eingetragen.

Dauerleihgabe: 1 hölzerne Handdreschmaschine, um 1890, von H. KLAMMER, Murau.

Übertragung: Von der Abteilung für Kunstgewerbe wurden 182 Objekte übernommen.

BIBLIOTHEK

Zugang: 383, davon 92 durch Ankauf, 50 im Schriftentausch, 217 durch Widmung, 23 Xerokopien und 1 Belegexemplar. Fortgesetzt wurden 52 Zeitschriften und Serien, davon 16 durch Kauf, 21 durch Tausch, 13 durch Schenkung und 2 Belegexemplare.

PHOTOTHEK

Es ist ein Zuwachs von 488 Schwarzweiß-Negativen, 151 Schwarzweiß-Positiven, 81 Großfotos, 276 Diapositiven zu verzeichnen.

INVENTAR

1 Handkreissäge, 1 Staubsauger, 1 Nikon FE 2 Chrome, 2 Stahl-Wandregale, 1 elektr. Heftmaschine, 1 Papierschnidemaschine u. a. kleinere Anschaffungen für Büro und Werkstätte.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung, Reinigung, Konservierung etc.

Fortführung der Arbeiten an der Sammlungskartei (KICHLER) und an der Ortskartei zur Sammlungskartei. An 671 Objekten wurden Arbeiten durchgeführt, alle wurden gründlich gereinigt, 561 mit Inv.-Nr.-Plättchen beschlagen, 50 mit Xylamon behandelt, bei 42 Pferdegeschirren eine Lederbehandlung durchgeführt und 1 alte Registrierkasse zerlegt und entrostet (A. u. M. JAKOB; KNEISSL, TAUSS, WALLNER).

Leihgebungen

Bild- und Tonarchiv, Steir. Volkskundemuseum, Gemeinde Hausmannstätten, Stmk. Landesfremdenverkehrsverband Graz, Institut für Volkskunde der Universität Graz, Abteilung für Jugendbetreuung, Landschaftsmuseum Trautenfels, Stadtmuseum Graz.

Schriftliche Arbeiten

Dr. D. WEISS:

Gedanken zu einem Gemeinschaftsprojekt Museum – Schule. – Joanneum aktuell, 1985 (3): 3–4.

Wozu schon wieder ein Verein? Der Museumsverein Stainz. – Stainz aktuell, 1985 (30): 24.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. D. WEISS:

28. 9., Schloß Hollenegg: Religiöse Kunst – religiöser Kitsch.

20 Sonderführungen, darunter für eine Gruppe von Geschäftsleuten aus der Volksrepublik China (am 20. 6.), 1 Delegation von Politikerinnen aus Rußland (am 26. 10.) und den senegalesischen Justizminister mit Gefolge (am 31. 10.).

Rundfunk-Aufnahmen

Dr. D. WEISS:

12. 2. ORF Steiermark/Dr. ORAČ-STIPPERGER: „Das Landesmuseum Joanneum – Außenstelle Stainz“.
11. 3. ORF Steiermark/STRUNZ: „Komm Ostern schau'n“.
22. 3. ORF Steiermark/LAUFER: „Komm Ostern schau'n“.
31. 3. ORF Steiermark/FRISCHENSCHLAGER: „Aus alten weststeirischen Truhen und Kästen“.
11. 7. ORF Steiermark/EBERHART: Unterwegs in der Steiermark.
21. 10. ORF Steiermark/STRUNZ: „Krautruben“.

TV-Aufnahmen

11. 2. „Land und Leute“ – Museum Stainz.
14. 3. „Mini-ZIB“ – Alte Geräte – junge Zeichner.
18. 3.–22. 3. „Volksmusik aus Österreich“.
19. 7. „Österreich heute“ – Aus alten weststeirischen Truhen und Kästen.

Außertätigkeit

Dr. D. WEISS:

Dienstreisen und Fahrten zu landeskundlichen Bestandsaufnahmen; Besichtigung, Ankauf und Transport von Objekten für die Sammlung; Einholung und Rückstellung von Leihgaben für Sonderausstellungen; Teilnahme an Vorträgen und Eröffnungen, Museumsbesuche.

Ausstellungsbesuche:

30. 3., Trautenfels: Sonderausstellung-Eröffnung „Paula Grogger“ und „Herbert Müller“.
 28. 6., Krainburg/Kranj: Museum der Region Gorenjsko.
 30. 6., Ratschendorf: „Flachs-anbau und Flachsfasergewinnung in Ratschendorf vor 1939“.
 30. 8., Schallaburg: NÖ Landesausstellung und „Die Etrusker“.
 11. 9., Maria Lankowitz: „Religiöse Kunst aus dem Bezirk Voitsberg“.
 19. 9., Linz: OÖ Landesmuseum.
 20. 9., Micheldorf: Sensenschmiedemuseum.
 21. 9., Holleneegg: „Religiöse Kunst und Kitsch“.
 9. 10., Stübing: Österr. Freilichtmuseum.
 11. 10., Plankenwarth: „Egon Schiele“.
 22. 10., Pöllau: Volkskundliches Zentrum.
 5. 11., Bärnbach: Glasmuseum.
 5. 11., Köflach: Museum der Stadt Köflach.
- Sonderausstellungs-Eröffnungen, Graz.

A. JAKOB, M. WALLNER:

Mitarbeit bei Sammlungstransporten; Abtragen eines Sparherdes in Hatzen-
dorf bei Fehring (17. 5.).

Tagungen

Dr. D. WEISS:

5. 6., Mattersburg: Österr. Fachverband für Volkskunde.

19./20. 9., Linz: Museum und Fremdenverkehr.

Sonstiges

Renovierungs- und Adaptierungsarbeiten

Die Renovierungs- und Adaptierungsarbeiten am Zubau zum ehemaligen
Klosterspeicher, dem sog. „Schenkeller“, wurden wieder in Eigenregie fort-
gesetzt. Nach den bisher seit 1982 durchgeführten Arbeiten konnte im heuri-
gen Jahr die innere Giebelfront der im Dachstuhlbereich errichteten Depot-
räume verschlagen werden, wie auch die Verlattung der Südseite inklusive der
Einsetzung eines Tores fertiggestellt werden konnte. Weiters wurde in den
Zubau eine Stiege aus Stainzerplatten verlegt, von den Mauerpfeilern der alte
schadhafte Verputz abgeschlagen und danach das Mauerwerk vorgespitzt
(A. JAKOB, WALLNER). Im Museumsgarten erhielten die Beete neue Bretterein-
fassungen (A. u. M. JAKOB, TAUSS, WALLNER). Für Ergänzungsarbeiten wurde
ein Vorrat von 4 m³ Brettern angelegt, die entrindet und gestapelt werden
mußten (A. JAKOB, WALLNER).

Heimatismuseen

Betreuung der Heimatismuseen Eibiswald, Ligist; Beratung für Heimatmuseum
Köflach.

Beratungen und Ausstellungsvorbereitungen

Beratung von Studenten und Diplomanden des Institutes für Volkskunde der
Universität Graz; von Privaten für Chronik und Veranstaltungen. Planung und
Auswahl für Ausstellung „Religiöse Kunst und Kitsch“ in Hollenegg; Ausstel-
lungs-Beratung für Pfarre Groß St. Florian; Beratung für Verlag Brandstätter
für Schilcherbuch.

Vorbereitung und Gestaltung von Sonderausstellungen

„Alte Geräte – junge Zeichner“, „Komm Ostern schau'n“, Institut für Volks-
kunde der Universität Graz, „Gitti Melichar: Plastiken“, „Aus alten weststeiri-
schen Truhen und Kästen“, „Biomineralogie – Leben mit Kristallen“.

Organisatorische Betreuung der Sonderausstellung des Völkerkundemu-
seums Wien „Sechs Jahre als Kriegsgefangener in Turkestan“ im Ecksaal des
Joanneums, Graz; Einsetzung als Planungsleiter und Beginn der Vorarbeiten
für Landes-Weinbauausstellung im Schloß Gamlitz 1987.

Eigene Veranstaltungen

18. 1. Dia-Vortrag OStR. Dr. Werner TSCHERNE, Deutschlandsberg: Geschichte des Bezirkes Deutschlandsberg (gemeinsam mit Museumsverein Stainz).

1. 3. KÖnzert mit Serenadenquartett Graz (gemeinsam mit Museumsverein Stainz und Marktgemeinde Stainz).

13. 12. Kammermusikabend Dietmar HAAS und Kurt MÖRTH (gemeinsam mit Museumsverein Stainz).

Fremde Veranstaltungen

12. 1. Filmvorführung über Entwicklungshilfe (E. HOFER und Sparkasse Stainz).

22. 11. Dia-Vortrag Dr. H. WILFINGER, Stainz: Auf Pilgerfahrt nach Santiago (Pfarrgemeinderat Stainz).

21. 12. Konzert für Schüler (HS Stainz).

Jagdmuseum

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0316) 53264-16; 7031-6616

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Philipp MERAN, Regierungsrat
Aufsichts- und Hilfsdienst:
Josef ZANGL, VB
Hermann NEUGEBAUER, VB
Elisabeth FASCHING, VB (teilbeschäftigt 50%)

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

1 Fotovergrößerung von Franz Emmerich Lamberg, 1895; 3 Linolschnitte von Robert Muray, Hochwildrudel, Schnepfenstrich, Fasanenjagd; 1 gerahmtes Foto eines Gemäldes von Julius Blaas, Kaiser Franz Josef, 1889, und 1 Fotokopie eines Gemäldes von Kronprinz Rudolf mit 1 Gams, 1874, 1 Kopie von Georg Wachter, Der Jäger, 1839 (Ph. MERAN); präpariertes Haupt einer gehörten Rehgeiß, 19. Jhdt. (Franz Karl KOTTULINSKY); 1 Thür. Porzellanfigur, Dame mit Hund und Wild, 1 Orig. Meissner Wildschweingruppe, 1 Gemälde von Landesjägermeister a. D. Ing. Kottulinsky von Franz Meran (Steirische Landesjägerschaft); 1 Jagdteller mit Hasenbild (Fa. Klammerth, Graz).

Kauf

3 Augarten-Porzellanfiguren: Zeichnender Hirsch, Gams auf Felsen, Jägerin mit Hund.

Tierpräparate

1 Goldfasan, 1 Graugans, 1 Bekassine, 1 abnormale Ente, 1 Weißwangengans.

Graphiken nach Entwürfen des Jagdmuseums:

Gründe von Jagdunfällen und empfohlene Gegenmaßnahmen; Fährte des Braunbären; Die wichtigsten Süßwasserfische Europas (2 Tabellen).

Leihgaben

2 Ölgemälde von Cleo Hammer-Purgstall: Herbstjagd, Jäger in Winternacht (C. HAMMER-PURGSTALL); 2 Wildererstutzen mit abschraubbaren Läufen, 1 Perkussions-Flinte mit abgesägten Läufen und 1 Ölgemälde von Cleo Hammer-Purgstall, Rohrweihe (G. KAUFMANN, Graz); 3 Hirschgeweihe und 2 Rehgehörne (Volkskundemuseum).

INVENTAR

4 Vitrinen; 1 elektrische Briefwaage zur Trophäenvermessung.

BIBLIOTHEK

Weiterführung der bisher bezogenen Zeitschriften (im kostenlosen Abonnement).
Kauf von 8 Einzelwerken.

Arbeiten an der Sammlung

4 Vitrinen wurden neu eingerichtet und 17 Vitrinen umgestaltet. Für sämtliche Räume wurde pro Raum je eine englischsprachige Gesamtbeschriftung angefertigt (die Übersetzung besorgte Frau SCHRÖTTER, Direktion). In diesem Jahr wurde für das gesamte Jagdmuseum ein bebildeter Museumsführer (Layout Gudrun SCHUTTE, Zeichnungen und Text Ph. MERAN) herausgegeben. In den Dioramen wurden die Grünanlagen aufgefrischt. Das Abnormitätenkabinett wurde etwas umgestaltet und die darin befindlichen abnormen Reh- und Hirschgeweihe restauriert. Die Tierpräparate wurden einer Konservierung und Reinigung unterzogen, 23 Barock-Hirschgeweihe restauriert; ein Teil der Waffen neu konserviert. Reparaturarbeiten wurden in der Werkstätte des Jagdmuseums durchgeführt (Hilfe wurde dabei sowohl von der Schloßtschleirei als auch von den Präparatoren der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte in dankenswerter Weise geleistet).

Forschung

Der Durchzug der Waldschnepfe wurde von Ph. MERAN wie auch in den vorhergegangenen Jahren genauestens registriert. Als Berichterstatter der „Woodcock Research Group“ innerhalb des „International Waterfowl Research Bureau“ wurden zwei Berichte veröffentlicht und der umfangreiche Jahresbericht für das Archiv angefertigt.

Der seit Jahrzehnten schwerste und kälteste Nachwinter mit 50 cm Neuschnee bewirkte im Flachland den schlechtesten Frühjahrsdurchzug seit vielen Jahren in den Alpen und Voralpen. Da die österreichischen Biotope tief verschneit waren (in der allerbesten Durchzugszeit vom 15. bis 18. März), wichen die Waldschnepfen großräumig sowohl nach Westen als auch vor allem nach Osten aus. So registrierte Ungarn nach Erhebungen unserer Forschungsstelle in Transdanubien einen der besten Frühjahrsdurchzüge seit 30 Jahren.

Im Frühjahr wurden vom Leiter des Jagdmuseums 25 Balzareale beobachtet und zwar: Rosalia, Siegendorf, Klingebach, Petronell, Wr. Neustadt, St. Margarethen, Lockenhaus, Strem, Neudau, Horn, Dobersberg. Ganz anders verhielt sich im Berichtsjahr der Herbstschnepfenzug. Er wurde mit seinem Beginn am 24. September registriert und spielte sich überall etwa zwei Wochen früher als sonst ab. Diese hochempfindlichen „fernreisenden“ Zugvögel haben den plötzlichen und frühen Wintereinfall am 11. November vorausgeahnt und traten massiert und in den Feuchtbiotopen in ungewöhnlichen Mengen auf. Der Hauptdurchzug in der Weststeiermark und südlich von Graz fand zwischen 2. und 7. November statt. In Straß wurden an einem Tag 32, in Grasschuh bei Stainz 28 und in Paldau bei Feldbach 26 Schnepfen angetroffen. Der Herbststrich war auf den Bergen wesentlich früher als sonst, flaute aber nach dem 5. November eher ab, obgleich Schnepfen am Berg bis zu 1.800 m Höhe verbleiben. Der sonst übliche „Abwärtszug“ vom Berg in das Tal, wenn die Berge Mitte Oktober verschneit sind, fand heuer überhaupt nicht statt, weil der Winter- und Schneinbruch gleichzeitig am Berg und im Tal stattfand.

Im Herbst wurden von Ph. MERAN insgesamt 18 Balzareale beobachtet und registriert, 35 Striche verzeichnet. Die Areale waren Ligist, Neurath, Stainz, Grambach, Straß, Grasschuh, Paldau, Gleichenberg, Kirchberg, Feldbach, Raabau, Leitendorf, Gasselsdorf, Waldschach u. a. 21 Waldschnepfen wurden vermessen. Der beste Abendstrich fand in Gasselsdorf am 27. Oktober statt, als 13 Waldschnepfen beobachtet wurden. Am Rosenkogel strichen am 30. Oktober 9 Schnepfen an einer Stelle. Von allen Jagdbezirken kamen Berichte über einen weit überdurchschnittlichen Herbstzug der Waldschnepfe bei uns an. Ganz gegen die allgemeine Gewohnheit war der Durchzug mit dem Einbruch des Winters (und gleichzeitig bis zu -10°) etwa am 12. November beendet, und obgleich es später wieder unnatürlich warm wurde und im Dezember der ganze Schnee wegschmolz, gab es keinen Schnepfendurchzug und auch keine Nachzügler mehr. Im Gegensatz dazu blieben Stare, Ringeltauben und Kiebitze weit länger. Durch das frühe Erscheinen der nordischen Schnepfenpopulationen und ihren kurzen Aufenthalt in Österreich war die Massierung zeitweise sehr groß. So wurden bei Jagden in der Oststeiermark an 3 Stellen je ca. 15 Schnepfen aufgefangen, dies spielte sich in der ersten Novemberwoche ab. Ph. MERAN nahm zwischen dem 23. und 26. 11. an einer Forschungsreise im Waldschnepfenzentrum Finistere in Duarnenez in der Bretagne an der Atlantischen Küste teil. Hier wurden die Hegemaßnahmen der Franzosen eingehend studiert: Die Strichjagd und die Treibjagd auf Waldschnepfen ist verboten, erlaubt ist nur die Jagd vor dem Hund; pro Jagd darf man nur 3 Schnepfen erlegen. Da das Klima in der Bretagne mild ist, überwintern in dieser Gegend sowohl die skandinavischen Populationen (Schweden, Norwegen) als manchesmal auch Teile der großbritannischen. Die Zahl der Schnepfen nimmt hier nicht ab, eher zu. Dazu trugen die Hegemaßnahmen, als auch die wissenschaftlichen Arbeiten namhafter Forscher bei.

Schriftliche Arbeiten

Ph. MERAN:

Das Blatt weiß nicht, wohin es fällt. Jagdliches und Persönliches. — Stocker-Verlag. Graz 1985.

Winterspaziergang. — *Anblick* 1985 (1): 24–27.

Ein Januartag. — *Pirsch*, 37: 125–127.

Fuchspassen bei Mondlicht. — *Anblick* 1985 (2): 63–66.

Um Haaresbreite. — *St. Hubertus* 1985 (11): 82–85.

On the phenology of woodcock migration in Eastern Austria 1983. — Woodcock & Snipe Research Group, Newsletter, S. 5–7.

The spring migration, the fall migration. — Woodcock & Snipe Research Group, Newsletter, S. 8.

Abnormally colored woodcock. — Woodcock & Snipe Research Group, Newsletter, S. 9–10.

Geleitwort. — In: WINTERSTEINER M., Gott hat sie mir gegeben, S. 7–9.

Herzog Albrecht von Bayern ein Achtziger. — *Anblick*, 1985 (6): 262.

Der Marderhund. — Joanneum aktuell, 1985 (3): 6–7.
Führer durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg. Graz 1985.
Kapitaler Bock am Rosenkogel. — Anblick, 1985 (8): 354.
Hochkapitaler Rehbock bei Stainz erlegt. — St. Hubertus 1985 (9): 397.
Gamsbrunft. — Anblick, 1985 (12): 507–511.
Kapitaler Rehbock bei Stainz erlegt. — Jäger 1985 (11).

Vorträge

Ph. MERAN:

- 14. 3.: Pressekonferenz zum Erscheinen des 5. Jagdbuches im Parkhotel.
- 13. 4.: Vortrag für die Europarat-Delegation im Jagdmuseum.
- 17. 4.: Über den Marderhund (für den ORF).
- 11. 6.: Präsentation des 5. Jagdbuches in der Leykampassage.
- 3. 11.: Das Jagdmuseum (ORF).

Sonderführungen

Ph. MERAN:

Im Berichtsjahr wurden 21 Sonderführungen durchgeführt, darunter 4 in französischer und 8 in ungarischer Sprache.

Außertätigkeit

Ph. MERAN unternahm eine Forschungsreise (auf eigene Kosten) in die Bretagne in die Gegend von Brest an der Atlantikküste. Es wurden Reviere und Biotope von Duarnenez und Poullan-sur-Mer unter Anleitung und Führung des Präsidenten der „Bécassiers du Finistère“, Henry GLIN, besichtigt. Auf der Rückreise bei einem Aufenthalt in Paris führte Ph. MERAN Besprechungen im St.-Hubertus-Club und besichtigte das Jagdmuseum „Maison de la Chasse et de la Nature“.

Anfang Mai wurden Museen in Budapest, Hatvan und Gyöngyös besichtigt, Kontakt mit den Jägern und dem Jagdklub von Miskolc aufgenommen. Ende August wurden in Tiszaföldvár Besprechungen über die Hege und Aufzucht von Wasserwild und die Notwendigkeit von Auwäldern und toten Armen an den großen Flüssen und Strömen geführt. Am 13. 9. wurden Museen in Szombathely und Vasvár besichtigt, am 22. 10. Museen in München, am 25. 10. das Haus der Natur in Salzburg.

Weiters wurden im Berichtsjahr zwecks Forschungs- und Sammeltätigkeit, Vorarbeiten für Lehrtabellen und Statistiken, Ankäufen und Erwerbungen von Sammlungen etc. folgende Fahrten (zum Großteil in der Freizeit und auf eigene Kosten) durchgeführt: Waldschach (1. 2.), Hainfeld (6. 2.), Kirchberg a. d. Raab (20. 2.), Strem (16. 3.), Siegendorf (23. 3.–28. 3.), Neudau-Burgau

(30. 3.), Feldbach (26. 4.), Rosenkogel (21. 6.), Kirchberg a. d. Raab (3. 7.), Gleichenberg (25. 7.), Engelbrechts (28. 7.), Dobersberg (2. 8.), Horn (6. 8.), Iapons (8. 8.), Zaingrub (13. 8.), Weinern (16. 8.), Neudau (7. 9.), Petömhalyfa (12. 9.), Stadl/Raab (20. 9.), Kirchberg a. d. Raab (4. 10.), Waldschach (6. 10.), Lieboch-Dobl (14. 10.), Krems-Ligist (17. 10.), Brandhof, Seewiesen (20. 10.), Stammham (23. 10.), Weithwörth (24. 10.), Gasselsdorf (28. 10.), Frauenkirchen-Illmitz (5. 11.), Brandhof-Gollrad (2. 11.), Bockfließ-Altwald (10. 12.), Pottenbrunn (14. 12.), Ebreichsdorf (21. 12.).

Wildpark Eggenberg

Der Stand des Wildes betrug mit Ende des Berichtsjahres 11 Muffel, 13 Rehe, 47 Pfaue, 20 verschiedene Gänse, 14 Bläßhühner, 11 Brandenten 2 Mandarinenten, 2 Brautenten, 8 Moschusenten, 9 Laufenten, 76 verschiedene Fasanen, 82 Stockenten.

Das Ausbrüten der Enten- und Fasaneier gelang im Berichtsjahr wegen des langen Nachwinters und der andauernden Kälte im März und April eher schlecht, obwohl die Balz normal verlief. Die Zahl der aufgefundenen befruchteten (und nicht unterkühlten) Eier betrug nur ein Drittel des Normalen.

Im Schloßgraben und an den Tränken konnten 3 Marder und 1 Iltis erlegt werden. Nicht gelöst werden konnte hingegen das Problem der Stadtauben-Invasion, die einen Großteil des Futters wegfressen und auch sonst Schaden anrichten (vor allem an der Fassade des Schlosses).

Der Wildpark mußte im Berichtsjahr ohne Parkwächter auskommen. Das Publikum mißachtete zum Teil die Hinweisschilder, die Parkwege nicht zu verlassen. Das Wild, das durch mühsame Angewöhnung weder scheu noch zutraulich ist, schreckt sich; der ständige Streß erzeugt in Folge Aggressionen, Fehlgeburten, Unfruchtbarkeit etc. Am 2. 7. gelang es einem Hund in den Park einzudringen, er tötete sofort eine Graugans und eine Stockente.

Sonstiges

28 jagdkundliche, waffentechnische und jagdhistorische Auskünfte wurden im Berichtsjahr erteilt.

Anläßlich der Grazer Frühjahrsmesse beteiligte sich das Jagdmuseum an einer großen Jagdausstellung mit Exponaten und Graphiken und anläßlich der Grazer Herbstmesse an der Großausstellung „Ohne Wild kein Wald“.

In der Kanzlei des Jagdmuseums wurden 337 Schriftstücke bearbeitet.

Abteilung Schloß Eggenberg

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0316) 53264-32, 33;
7031-6632, 6633

Verwaltungsbüro: Tel. (0316) 53264-14, 15; 7031-6614, 6615

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Prof. KRYZA-GERSCH, VB

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Barbara RUCK, VB

Fachdienst:

Karl KLESCHER, Fachoberinspektor

Verwaltungsdienst:

Heidemarie DVORSAK, Oberkontrollor

Helene GÖSSERINGER, Oberkontrollor

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Herbert GREINER, Oberoffizial

Anton RANZ, Oberoffizial

Josef VITKOVITS, Oberoffizial

Ferdinand ROTHSCHEDL, Oberoffizial

Albert WAGNER, prov. Oberaufseher

Alfred HAMLITSCH, prov. Oberoffizial

Anton NIEDRIST, VB

Franz LACKNER, VB

Franz KAUFMANN, VB

Anton SEMLITSCH, VB

Franz BÜCHSENMEISTER, VB

Willibald GASSNER, VB

Josef KLINGER, VB

Wolfgang HEBENSTREIT, VB

Peter KORMANN, VB

Josef BÄCK, VB

Eduard FICKLER, VB

Elisabeth FLUCHER, VB

Rosa PIERER, VB

Silvia SCHWARZ, VB (teilbeschäftigt 50%)

Susanne HIRSCHBÖCK, VB (teilbeschäftigt 50%)

Personalien

Dem Leiter der Abteilung wurde mit 9. 9. 1985 vom österreichischen Bundespräsidenten der Berufstitel Professor verliehen. Mit 1. 8. wurde Dr. Barbara RUCK eingestellt. Mit 7. 1. wurde Silvia SCHWARZ (teilbeschäftigt 50%), mit

14. 1. Rosa PIERER, mit 21. 1. Josef BÄCK, mit 1. 4. Susanne HIRSCHBÖCK (teilbeschäftigt 50%), mit 20. 5. Eduard FICKLER und mit 11. 6. Peter KORMANN eingestellt. Evelyn GRABENHOFER wurde mit 17. 4. eingestellt und mit 2. 5. versetzt. Oberaufseher Eduard LICKL trat mit 31. 12. in den Ruhestand. Saisonarbeiterrin: Sabine THONEGG (13. 5. bis 13. 10.). Praktikanten: Heinz SAJER (8. 7. bis 7. 8.), Susanne PILGER (15. 7. bis 14. 8.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Kauf: 1 Xylographie „Die Kaltwasserheilstätte Eggenberg mit Blick auf das Schloß“, 2. H. 19. Jh. (Eg 736).

Dauerleihgaben: 2 Fayence-Teller mit den Wappen von Eggenberg und Brandenburg, oberitalien., um 1640 (Eg 739, 740).

BIBLIOTHEK

59 Bände (kunstwissenschaftl. und historische Werke, Künstlermonographien, Lexika u. a.) sowie 5 Zeitschriftenbände („Restauratorenblätter“). Fortsetzung und Erweiterung der Abonnements von Zeitschriften und Auktionskatalogen.

PHOTOTHEK

2 Groß-Diapositive von Seitenaltargemälden H. A. Weissenkirchers aus der Pfarrkirche von Straß und 2 Großfotos (Originalgröße) derselben (Eg F 737, 738).

Zu Dokumentationszwecken wurden im Berichtsjahr 312 Diapositive, 632 Farb-Negativbilder und 402 Schwarzweiß-Fotos angefertigt (insgesamt 1.346 Aufnahmen).

INVENTAR

Kauf: 1 Drechselbank „ELU“ mit Zubehör, 1 Schärfergerät für Kreissägeblätter, 1 Bügelsäge und diverse kleinere Anschaffungen.

Arbeiten am Schloß Eggenberg

Adaptierung der Ausstellungsräume im Südflügel des 1. Stockes:

In Vorbereitung der großen Sonderausstellung „H. A. Weissenkircher“ war es erforderlich, die vorgesehenen acht Ausstellungsräume einer gründlichen Instandsetzung zu unterziehen: Bereinigung und Instandsetzung der Elektro-Installationen, Ausbesserung und Neufärbelung der Wände, Ergänzung der Hängeschienen, Neugestaltung und Einrichtung des Kassenraumes mit entsprechenden Einbauelementen. Alle diese Arbeiten konnten fast ausschließlich kostensparend durch hauseigenes Personal ausgeführt werden (KLESCHER, WAGNER, HAMLITSCH). Endlich war es auch möglich, ein in den Räumen verbleibendes System von Scheinwerfern für die ausgestellten Objekte zu installieren. Außerdem wurden alle überflüssigen Heizkörper abmontiert, wobei Hängeflächen gewonnen werden konnten sowie beschädigte Böden überschliffen und versiegelt.

Adaptierungsarbeiten im Raum 25 des Prunkgeschosses:

Bei diesem Zimmer handelt es sich um eines der wenigen Beispiele der im Zustand des frühen 17. Jhs. verbliebenen Räume. Es befindet sich in dem vom mittelalterlichen Bestand in das Neubauprojekt übernommenen Block aus dem 15. Jh. Als signifikantes Beispiel der ersten Ausstattungsperiode soll es, entsprechend instandgesetzt, in Zukunft in den Besichtigungszyklus der Schauräume einbezogen werden.

Es ist vor allem aussersehen, wirkungsvoll die kostbaren Eggenbergischen Wappendecken von 1638 ungestört durch spätere Dekorationen zu präsentieren, ebenso wie die wenigen Eggenbergica des frühen 17. Jhs., die in letzter Zeit für die Sammlung erworben werden konnten.

Dazu wurde der bisher als Depot benützte Raum geleert, ein im frühen 19. Jh. eingesetzter Kaminblock abgetragen, die darüber liegende Decke geschlossen, verputzt und das fehlende Feld der einfachen Stuckierung ergänzt (K. ROTTENBACHER). Danach konnte in der wiedergewonnenen Ecke der Kachelofen auf einer neugeschaffenen Ziegelfläche wiederaufgerichtet und mit einer Elektroheizung ausgestattet werden, so daß der Raum endlich auch in den Wintermonaten für Arbeiten an der Sammlung benützt werden kann. Für die entsprechende Präsentation der Wappendecken und Vitrinen wurde mit der erforderlichen Installation der Beleuchtungselemente (Kaltlichtscheinwerfer) begonnen. Bei den Stemmarbeiten für die Leitungen traten interessante Reste der mittelalterlichen Dekoration zutage (siehe Freilegungen).

Nach Abschluß der Besuchsperiode konnte endlich die schon lange gewünschte Zusatzbeleuchtung im Planetensaal installiert werden. Die über dem Kranzgesims montierten Kaltlichtröhren von vertretbarer, sehr geringer Lichtstärke sollen lediglich die dunklen Bildfelder der Gemälde Weissenkirchers sichtbar machen und es ermöglichen, die Dauer der Kerzenbeleuchtung des Saales wesentlich zu reduzieren und so die unweigerliche Verschmutzung der Bildflächen durch Ruß und Staub möglichst zu verlangsamen.

Damastbespannungen: Mit dem im Vorjahr für Eggenberg eigens angefertigten Damast wurden Wände und Sitzmöbel in Raum 14 des Prunkgeschosses neu bespannt. Damit ist der erste Schritt getan, das historisch nicht vertretbare schwere Weinrot, mit dem eine ganze Reihe von Räumen nach dem Krieg fälschlich ausgestattet wurde, wieder in einen farblichen Zustand zu versetzen, der den Usancen des 18. Jhs. entspricht und nicht dem Geschmack der späten Gründerzeit.

Auch in anderen Räumen mußte die Bespannung einiger Sitzmöbel ersetzt werden (R 6, 8, 9 und 21), da sie durch die häufige Benützung bei Empfängen verschlissen war.

Restaurierungen an der Ostfassade:

Der erste Schritt zur seit Jahren notwendigen Restaurierung der desolaten Fassaden des Schlosses wurde heuer überraschend mit dem ersten Abschnitt der Ostfassade bewilligt, obwohl von Seiten der Museumsleitung vorgezogen worden wäre, zuerst an einem weniger bedeutenden Teilstück Vorgangsweise und Materialerfahrung zu sammeln, so wie es sich auch bei der Restaurierung

des Planetensaales als äußerst vorteilhaft erwiesen hat. Die wie immer unerschätzbaren Probleme bei einem solchen Vorhaben brachten es schließlich mit sich, daß die ursprünglich auch für dieses Jahr geplante Restaurierung des Mittelturms aufgrund der bereits vorgerückten Jahreszeit nicht mehr in Angriff genommen werden konnte.

Der Beginn der Arbeiten hatte auf die auslaufende erste Empfangssaison des Landes Rücksicht zu nehmen und konnte so erst Ende Juni einsetzen. Der ohnehin nicht mehr originale Putz der Nachkriegszeit erwies sich als großflächig schadhaf und mußte entfernt werden. Ebenso war beschlossen worden, die nach dem Krieg erst angebrachten und die Fassadengliederung erheblich störenden Dachrinnen zumindest unsichtbar zu machen. Sie sollten nunmehr in eingestemmten Schächten geführt werden. Die dazu erforderlichen Stemmarbeiten erbrachten die interessante Erkenntnis, daß das gesamte Mauerwerk bis zur Dachtraufe aus Bruchstein mit ganz wenigen Ziegeleinfügungen besteht. Lediglich die Türme wurden ab der Traufenlinie in Ziegelmauerwerk hochgeführt.

Im zweiten Turmgeschoß waren die ursprünglich voll ausgebildeten Fensterstöcke später zugemauert und zumindest ab dem 18. Jh. durch freskierte Fensterläden in Illusionsmalerei geschlossen worden. Da diese Freskodekoration verlorengegangen und heute kaum vertretbar zu ersetzen ist, zog die Museumsleitung vor, die dünnen Füllmauern wieder zu entfernen und die Öffnung mit den an der gesamten Fassade inzwischen angebrachten Fensterläden einheitlich zu verschließen (Gewährleistung einer besseren Durchlüftung des Dachgeschosses).

Das nächste Problem war die Reinigung und Instandsetzung der zahlreichen Sandsteinelemente der Fassade (Gesimse, Fenstergewände, plast. Schmuck des Mittelteils, Portal und Attika). Alle diese Teile waren bedauerlicherweise bei der Nachkriegsrestaurierung des Schlosses in nicht wieder gutzumachender Weise überarbeitet, ihrer originalen Oberfläche beraubt und mit zerstörenden Zementplomben gefüllt und ergänzt worden, deren Entfernung heute praktisch unmöglich ist, ohne den originalen Bestand noch weiter zu schädigen. Da gerade auf dem Gebiet der Steinrestaurierung in den letzten zehn Jahren ein großes Umdenken (v. a. im Ausland) eingesetzt hat und wesentliche neue Erkenntnisse gewonnen werden konnten, wurde von Seiten der Museumsleitung versucht, sachkundige Restauratoren (aus den Werkstätten des BDA Wien) mit den Arbeiten zu betrauen, ein Vorhaben, das aber nur für die vollplastischen Teile der Dekoration verwirklicht werden konnte. Mit allen übrigen Partien (Fenster, Portal und Balkon) wurde, wie herkömmlich, eine Steinmetzfirma beauftragt, die dieser Aufgabe nur sehr unvollkommen gewachsen war, so daß gewisse Bereiche in den nächsten Jahren einer neuerlichen, korrekten Behandlung unterzogen werden müssen. Außerdem wurde durch zu radikale Reinigungsmethoden der Oberfläche weitere Schädigung zugefügt.

Untersuchungen haben ergeben, daß die Sandsteinteile ursprünglich mit Sicherheit gefaßt waren und zwar mit der sog. „natürlich Sandsteinfarb“, wobei der Stein selbst zu Pigment zerrieben und mit Leinöl und Kalk zu einem

gleichförmigen Schutzanstrich der Steinteile verarbeitet wurde, der auch stärkere Farbunterschiede im Material egalisierte. Das Leinöl hat auch die starke Gelbfärbung des Steines verursacht.

Bei der sachgemäßen Reinigung durch die Restauratoren wurden die vollplastischen Teile der Fassade mit Komplexonpaste schonend von schädlichen Schmutz- und Sinterschichten befreit, remineralisiert, gefestigt, mit in Farbton und Materialcharakter völlig entsprechenden Füllungen ergänzt und mit einer atmungsfähigen Lasur überfaßt, um sie vor weiterer Verwitterung zu schützen. Die abschließende Hydrophobierung bildet eine zusätzliche Schutzschicht gegen das Eindringen des schädigenden Regenwassers und der darin gelösten Schadstoffe.

Der nach der Reinigung wieder erkennbare Originalton des Sandsteins bestimmte auch den Farbton für die übrigen Gliederungselemente der Fassade, die schon bei der Erbauung aus Erleichterungsgründen in Putz ausgeführt, jedoch durch die Fassung dem Sandstein angeglichen worden waren. Somit hatte die Färbelung nach dem Aufbringen des neuen Verputzes (atmungsfähiger Kalkmörtel) klare Richtlinien zu befolgen. Es war der Museumsleitung schon lange bewußt, daß die bislang bestehende Gelbfärbung der Fassade erst im 19. Jh. aufgebracht worden war und nicht dem ursprünglichen Konzept entsprach. Daher waren auch schon die bisher erfolgten Restaurierungsarbeiten (Eckpavillons, Umfassungsmauer, Portal, Gartenpavillon) im Hinblick auf die zukünftige Fassadenrekonstruktion in der Farbstellung weiß-sandsteinfarbig erfolgt. Untersuchungen des BDA-Wien an der Fassade des Schlosses vor Beginn der Bauarbeiten erwiesen erwartungsgemäß die originale Farbstellung in Weiß mit gliedernden Sandsteinelementen, ein Zustand, der nunmehr wiederhergestellt werden sollte.

Somit war die Frage der Farbstellung geklärt, jedoch nicht das Problem der zu verwendenden Materialien. Selbstverständlich wäre es korrekt gewesen, das jahrhundertlang praktizierte Verfahren des einfachen Kalkanstriches auf den noch nassen Feinputz (Freskotechnik) auch hier wieder anzuwenden, eine Vorgangsweise, die die Museumsleitung anstrebte. Doch konnte in diesem Punkt keine Einigung mit dem Landesbauamt erreicht werden, so daß schließlich eine vertretbare Kompromißlösung gewählt wurde. Die Schwierigkeiten der Beibringung geeigneten Kalkes führten zur Verwendung von Mineralfarben, die in ihren Atmungseigenschaften dem Kalk entsprechen, jedoch den aggressiven Umwelteinflüssen wesentlich besser widerstehen können.

Die Sorge um die Erhaltung des Objekts führte auch zu einer weitgehenden Verblechung sämtlicher Gesimsteile, die allerdings durch Farbtönung an den Sandstein angeglichen wurden.

Auch bei der Wiederinstandsetzung der Bedachung, der Wasserschluchten und der Blitzableitungsanlage konnten wesentliche Verbesserungen vorgenommen werden und in der Ziegelabdeckung ein Großteil der nicht originalen Biberschwanzfelder durch alte Ziegel in Taschenform ersetzt werden.

Obwohl sie nicht dem originalen Zustand entsprechen, aber im Haus gleichmäßig vorhanden und notwendig sind, entschied man sich, die in Lärchenholz

nach dem Krieg angefertigten Fensterläden nur reinzuschleifen und mit einem farblosen Schutzanstrich zu versehen.

Noch ein langgehegtes Projekt konnte im Zuge der Renovierung der Hauptfassade im Herbst verwirklicht werden. Über den seitlichen Türen des Hauptportales waren nach dem Krieg unverständlicherweise Marmortafeln mit Legenden, die die Geschichte des Hauses kurz zusammenfassen sollten, angebracht worden, deren vermeintliche Information in keinem Verhältnis zu dem Schaden, den sie der Portalarchitektur zufügten, stand. Nachdem die Texte sich Jahr für Jahr als immer fehlerhafter erwiesen, entschied man vor Jahren bereits, sie bei nächster Gelegenheit zu entfernen. Eine im Vorjahr durchgeführte Untersuchung ergab, daß die an dieser Stelle ursprünglich vorhandenen Fruchtfestons zur Anbringung der Marmortafeln 1950 (!) abgeschlagen worden waren und nur mehr deren Kontur erkennbar geblieben war. Diese Konturen und historischen Fotos ermöglichten die Rekonstruktion dieser wesentlichen Dekorationselemente der Portalanlage in Sandsteinguß.

Freilegungen

Gartenpavillon:

In dem 1763 errichteten Gartenpavillon wurde der schon vor Jahren anlässlich einer Installation festgestellte originale Marmorboden freigelegt. Er war Anfang der 50er-Jahre mit einer dicken Asphaltsschicht überzogen worden, auf der dann ein Plastikboden verlegt worden war. Der freigelegte Boden zeigt quadratische weiße Marmorplatten, die am Rand mit einem Band aus grauen Schieferplatten eingefasst sind und aus dem gleichen Material ein einfaches Mittelmotiv. Der Boden soll nach fachgerechter Reinigung und den nötigen Ergänzungen sichtbar bleiben.

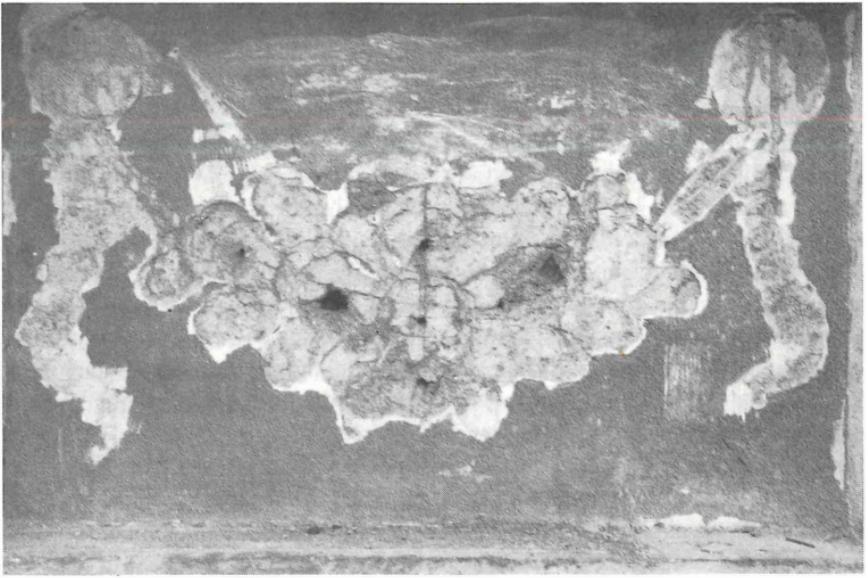
Raum 25 im Prunkgeschoß:

In dem für die Unterbringung der Eggenbergischen Wappendecken vorgesehenen Raum wurden bei den Stemmarbeiten für die Elektro-Installationen unter der gegenwärtigen Putzschicht Reste der malerischen Wanddekoration des 15. Jhs. angeschnitten. Die genauere Untersuchung ergab, daß diese einfache lineare Feldergliederung an drei Wänden des Raumes gleichlautend noch vorhanden ist. Sie ist vorwiegend in Ocker- und Brauntönen gehalten, endet jedoch nicht in der gegenwärtigen Raumhöhe, sondern wesentlich tiefer. Interessant ist die Entdeckung, daß von ihr bereits eine frühere Türöffnung überdeckt wurde, so daß auch hier bereits mehrere Bauphasen des Mittelalters erkennbar sind. Etwas höher oben an der Nordwand wurde außerdem eine kleinere Fensternische mit Sandsteingewände freigelegt, die eventuell schon zum Trockenboden über dieser Raumgruppe gehört haben könnte.

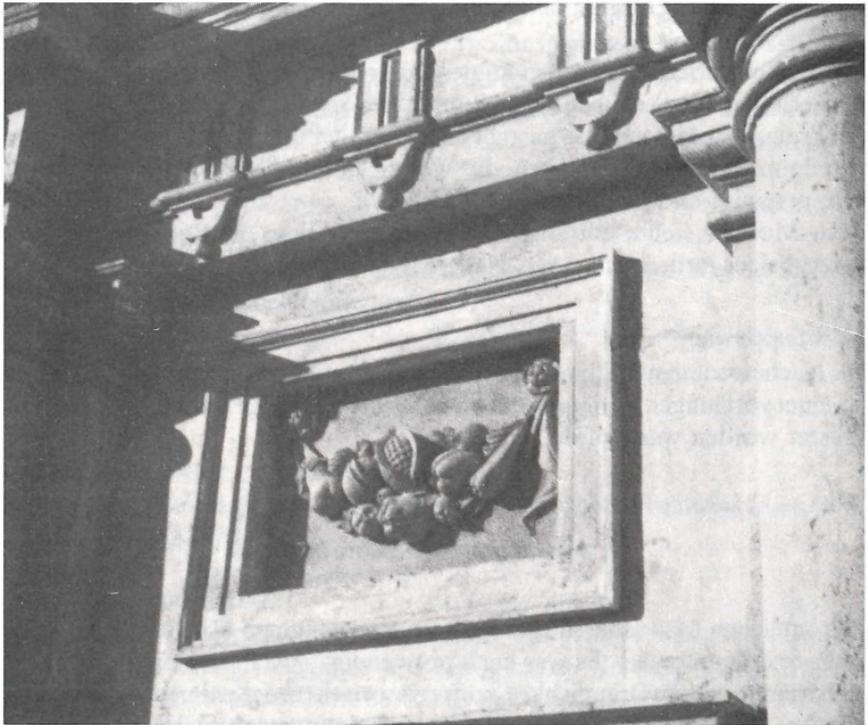
Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung

Das Repräsentationsporträt Kaiser Leopolds I. (Eg 714) wurde gereinigt und gefirnist (E. HIEBL).



Kontur der abgeschlagenen Stuck-Festons nach Entfernung der eingesetzten Marmorplatten.



Rekonstruktion der ursprünglichen Dekoration in Sandsteinguß.

Ein ganzfiguriges Porträt Kaiser Josephs I. (Eg 721), das im Vorjahr in desolatem Zustand erworben werden konnte, wurde dubliert, regeneriert und gereinigt. Die Retusche wird Anfang 1986 erfolgen, um das Gemälde rechtzeitig zur Prinz-Eugen-Ausstellung instand zu setzen.

Restaurierungen für die Sonderausstellung „H. A. Weissenkircher“: Seit März war im Schloß eine Reihe von Restauratoren aus Graz und Wien tätig, um eine große Anzahl von konservatorischen Maßnahmen an den Leihgaben auszuführen. Diese erstreckten sich nicht nur auf die Gemälde selbst, sondern erwiesen sich vielfach auch für die Rahmungen als erforderlich und waren Leistungen, die vielfach als Bedingung für die Leihgebung der Gemälde gestellt worden waren. Neben Dublierungen (Rest. HÖFER, HOLY, HIEBL) waren es vorwiegend Firniswechsel, Regenerierung, Reinigung und Retusche (Rest. KELLER, HIEBL, GERMANN, THÜMMEL), die als unbedingt erforderliche konservatorische Maßnahmen eingeleitet wurden.

Für die schwierigen Transporte der z. T. sehr überformatigen Altarbilder und bei der problematischen Demontage aus den Altaraufbauten hat sich die Mannschaft der Abteilung in hervorragender Weise verdient gemacht. Nicht nur als Helfer bei den Dublierungen, sondern auch für die Sanierung der vielfach defekten Spannrahmen und bei der Erzeugung von neuen, stilrichtigen Rahmen für die Gemälde hat sich der Oberrestaurator der Abteilung K. KLESCHER besonders bewährt. Die nötigen Vergoldungen und Ergänzungen der Ornamentteile lag in den bewährten Händen von A. NIEDRIST. So wurden für die Ausstellung insgesamt 7 Altarbilder und 6 Staffeleibilder wieder instand gesetzt.

Übrige Restaurierungsarbeiten an der Sammlung: Nach Identifizierung zahlreicher Bruchstücke wurde der Rahmen eines Spiegels in Raum 19 mit kleineren Ergänzungen wiederhergestellt und vergoldet (NIEDRIST). Ebenso wurden von ihm zahlreiche Goldleisten, die Wandfelder in den Prunkräumen umgeben, gereinigt und neu vergoldet (Raum 15).

Rest. MOHAPP stellte mit abschließenden Retuschen die Restaurierung der Secco-Felder in den Ecken des Planetensaales fertig.

Inventarisierung

Die Nachinventarisierung von Altbeständen (hunderte Sammlungsstücke), die bei einer vorläufigen Bestandsaufnahme nach dem Kriege nur summarisch aufgelistet worden war, wurde fortgesetzt.

Arbeiten an der Photothek

Alle baulichen Maßnahmen und Restauriervorgänge im Hause wurden fotografisch dokumentiert. Es war auch notwendig, Zustandsveränderungen zu registrieren, um die Dringlichkeit konservatorischer Maßnahmen beweisen zu können. Ebenso wurde der Bestand von Dokumentaraufnahmen und Vergleichsfotos anderer Schloßanlagen bzw. von ähnlichen Sammlungsstücken

erheblich erweitert. Eine große Anzahl von Aufnahmen wurde auch zur Vorbereitung und Gestaltung der Sonderausstellung „Hans Adam Weissenkircher“ gemacht.

Forschung

Der Großteil der Forschung konzentrierte sich im Berichtsjahr auf die Vorbereitung der Sonderausstellung „Hans Adam Weissenkircher“. Ebenso wurde die Bearbeitung der noch verbliebenen Bestände des Eggenbergischen Archives fortgesetzt und weitere Untersuchungen am mittelalterlichen Baubestand des Schlosses mit interessanten Ergebnissen vorgenommen. Der Leiter der Abteilung hat in Gradisca mit den Recherchen über die Eggenbergische Herrschaft in diesem Gebiet begonnen (in Zusammenarbeit mit italienischen Historikern).

Schriftliche Arbeiten

Dr. B. RUCK:

Hans Adam Weissenkircher, fürstlich Eggenbergischer Hofmaler. Katalog der Sonderausstellung. — Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 5. Graz 1985.

Hans Adam Weissenkircher (1646–1695). Zur geplanten Sonderausstellung im Sommer 1985. — Joanneum aktuell, 1985 (2): 2–3.

Sonnengott und „Stammenadler“. Zur Ausstellung über das Werk des steirischen Barockmalers Hans Adam Weissenkircher im Schloß Eggenberg. — Österr. Ärzteztg. 18/1985.

Prof. F. KRYZA-GERSCH:

Vorwort zum Katalog der Sonderausstellung „Hans Adam Weissenkircher, fürstlich Eggenbergischer Hofmaler“.

Vorträge und Sonderführungen

Prof. F. KRYZA-GERSCH und Dr. B. RUCK:

Hans Adam Weissenkircher, fürstlich Eggenbergischer Hofmaler (3., 6. und 13. 10.; Urania Graz).

Prof. F. KRYZA-GERSCH:

25 Sonderführungen durch die Prunkräume des Schlosses (für Dr. Heinrich Prinz LIECHTENSTEIN, Delegation des Europarates, Gesellschaft für Waffen- und Kostümkunde, südafrikan. Botschafter, Direktion der Österr. Verbundgesellschaft, Österr. Diplomatische Akademie, Senegalesischer Justizminister, Kubanischer Botschafter u. a.).

Dr. B. RUCK:

63 Sonderführungen durch die Prunkräume des Schlosses bzw. die Ausstellung „Hans Adam Weissenkircher“ (für Gäste des span. Ministeriums für Kultur und der Fondation Miro; Gäste der amerikan. Botschaft Wien; Vizepräsident der Region Friaul-Julisch-Venetien; Denkmalamt Moskau; Ministerpräsident Jurij RUBEN, Lettland; Präs. P. ANGELI, Trento; Prof. STAHL, Univ. Bonn; Prof. VAN DER BERGHE, Univ. Gent; Prof. POCHATH, Univ. Aachen; zahlreiche in- und ausländische Fachkollegen u. a.).

Außertätigkeit

Dienstreisen

Die Dienstreisen im Berichtsjahr dienten hauptsächlich der Vorbereitung bzw. dem An- und Rücktransport der Leihgaben zur Sonderausstellung. So wurden von Prof. KRYZA-GERSCH sowie den Mitarbeitern Dr. RUCK, KLESCHER, WAGNER und HAMLITSCH insgesamt 31 Dienstreisen nach Wien, Vorau, Weikendorf, Wildon, Übelbach, Stift Rein, Frauenthal, Hainfeld, Bruck, Herberstein, Straß, Ehrenhausen u. a. durchgeführt.

Weiters war Prof. KRYZA-GERSCH einige Tage in Innsbruck zur Sichtung der graphischen Sammlung Roschmann.

Studienreisen

Prof. F. KRYZA-GERSCH:

Reisen nach Wien (Ausstellungen: Albrecht Dürer, Traum und Wirklichkeit, China-Ausstellungen); St. Pölten, Krems, Stein, Lilienfeld; Passau; Erlangen, Bamberg, Regensburg, Rothenburg, München, Passau; Josephsberg, Mariazell, Schallaburg; Gradisca, Aquileja, Triest, Miramare; Padova, Verona, Vicenza; St. Florian, Jagdmuseum Hohenbrunn, Linz (alle auf eigene Kosten).

Tagungen

Prof. F. KRYZA-GERSCH:

Teilnahme an der ICOM-Jahrestagung in Wien.

Sonstiges

Auskünfte und Beratungen

Im Berichtsjahr wurden an der Abteilung zahlreiche Auskünfte in kunstwissenschaftlichen und restauratorischen Fragen sowie Beratungen für Dissertanten und Privatpersonen erteilt. Ebenso wurden zahlreiche Gutachten zu Gemälden des 17. u. 18. Jhs. erstellt.

Heimatmuseen

Von der Abteilung wurden die Heimatmuseen von Mürzzuschlag und Eisenerz betreut. Dazu wurden zahlreiche telefonische Beratungen sowie 3 Begehungen zur Neuaufstellung des Eisenerzer Kammerhofes durchgeführt.

Film-, Fernseh- und Rundfunkaufnahmen

9. 4.: ORF-Aufnahmen im Planetensaal für Fernsehdokumentation zur 400-Jahr-Feier der Universität Graz.

21. 4.: „Abteilung Schloß Eggenberg“ in der Hörfunkreihe „Joanneum mein Museum“.

16. 7.: Beitrag zur Sonderausstellung „Hans Adam Weissenkircher“ im Österreich-Bild des ORF.

6. 8.: AIMS-Konzert-Aufnahme für das amerikanische Fernsehen.

1. 10.: Aufnahmen des französischen Fernsehens in Eggenberg für eine Steiermark-Dokumentation.

Außerdem wurden die 10 Eggenberger Schloßkonzerte vom ORF aufgezeichnet.

Führungen

Im Berichtsjahr wurden von 12 engagierten Führern (meist Studenten) 1.261 Führungen durch die Prunkräume des Schlosses, vom Abteilungspersonal 34 Führungen sowie von Prof. KRYZA-GERSCH 25 und von Dr. RUCK 63 Sonderführungen abgehalten. Außerdem kamen in regelmäßigem Turnus Gruppen aus der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz und Ungarn mit eigenen Führern des Grazer Fremdenführerclubs (134) und in den Sommermonaten auch die Stadtrundfahrten (115) nach Eggenberg, um die Prunkräume zu besichtigen.

Es fanden somit insgesamt 1.632 Führungen im Berichtsjahr statt.

In der regulären Öffnungszeit (April—Oktober) war der Besuch wegen Abendempfangen und Festakten der Steiermärkischen Landesregierung an 55 Tagen nicht möglich.

Fremde Veranstaltungen

Im Berichtsjahr fanden im Schloß 41 Veranstaltungen der Steiermärkischen Landesregierung, 32 musikalische Veranstaltungen (Schloßkonzerte des ORF, im Rahmen der Styriarte, des AIMS, Aufführungen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst sowie eine Preisverleihung der Historischen Landeskommission und eine Ausstellung zum Architektenwettbewerb der Technischen Universität Graz statt.

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

A-8951 Trautenfels i. E., Tel. (03682) 2233

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiter: Dr. Volker HÄNSEL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Johann PUTZ, Oberrestaurator

Werner WIHAN, VB

Kanzleidienst:

Elisabeth SCHNEIDER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Hedwig WEISSENBECK, VB (teilbeschäftigt 50%)

Christine WIHANN, VB (teilbeschäftigt 50%)

Ingeborg SCHRANZ, VB (teilbeschäftigt 50%)

Personalien

Dr. HÄNSEL wurde zum Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark ernannt.

Urlaubsvertretungen: Wolfgang ORAČ (9. 4. bis 30. 6., 1. 8. bis 8. 8.), Andreas FREUND (1. 7. bis 31. 7.). Praktikanten: Beate GREIN (1. 8. bis 31. 10.), Hermann GEHRINGER (1. 8. bis 31. 8.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Kl. Andachtsbilder, Kinderschürze (14.785–14.790) von B. RUNGE, Irndning; Wandschoner, Wachsbossierung, Mustertuch, Schnürmieder, Gamaschen, Brennscheren, Puppenwagen und Puppenkleidung (14.791, 14.835, 14.918–14.953) von M. WEISSENBECK, Wörschach; Stickereien (14.813–14.817) von E. HEIM, Bad Mitterndorf; Geldtäschchen (14.818) von E. ETINGER, Irndning; Butterhenne (14.819) von Dr. E. NOWOTNY, Bad Aussee; Zuckergläser, Uhr, Kinderschürze, Hanfzwirn (14.820–14.824) von G. DANGL, Altirndning; Brautschürze (14.825) von W. STIEG, Irndning; Nachtjackerl (14.826) von M. GRAGGER, Bad Mitterndorf; Stickmustertuch (14.827) von M. CSELLEY, Admont; Handtuch (14.828) von A. SCHIESTL, Aigen i. E.; Fliese (14.829) von M. SCHREMPF, Liezen; Brauthaarschmuck (14.830) von A. VASOLD, Irndning; Petschaft, Schiefertafel, Griffel, Puppenschürze (14.831–14.834) von L. HASL, Liezen; Wachsstock (14.836) von E. SCHNEIDER, Trautenfels; Wandbilder (14.837, 14.838) von M. HOFER, Irndning; Brauchtumpuppen (14.840–14.915) von Dr. FOSSEL, Aigen i. E.; Mörser (14.917) von Dr. M. MITLACHER, Graz; Strickmusterband (14.955) von A. KUFTNER, Altaussee; Türen mit Rahmen, Fensterumrahmungen (15.015, 15.016, 15.038, 15.039) von F. KOPP, Lassing; Kaffeedose (15.017) von A. SEEBACHER, Irndning; Grabkreuze (15.032–15.037) von H. LÖSCHNIGG, Rottenmann; Fotoalben, Sammelalben, Stickereien, Strickmusterband, Stickereischablonen (14.792–14.803, 14.839, 14.954/1–209) vom Verein Schloß Trautenfels; Trachten, Häkelmusterband, Stickereien (15.001–15.010) von G. KAPPEL, Bad Mitterndorf; Abzeichen (15.040) von Dr. V. HÄNSEL.

Kauf: Häkelmusterband, Wäsche, Glecktuch, Bienenstock, Tischtuch (14.804–14.812, 14.916, 14.999, 15.000) von G. KAPPEL, Bad Mitterndorf; Kinderwagen (15.014) von G. BAMBERGER, Selzthal; Tiermodelle (15.011–15.013) von der Fa. Somso, Koburg.

BIBLIOTHEK

60 Einzelwerke, davon 40 als Geschenk oder im Schriftentausch, 34 Periodica.

PHOTOTHEK, PHONOTHEK

Eigenaufnahmen: 835 Schwarzweiß-Aufnahmen, 204 Diapositive. Vom Bild- und Tonarchiv wurden 268 Schwarzweiß-Aufnahmen und 60 Diapositive angefertigt. Geschenk: 120 Tonbänder aus dem Nachlaß von Dr. Karl HAIDING.

INVENTAR

Neben kleineren Anschaffungen für Büro und Werkstatt 2 Depotregale, 2 Karteikästen, 1 Teleobjektiv und 1 Belichtungsmesser.

Arbeiten an der Sammlung

947 Sammlungsgegenstände wurden inventarisiert (SCHNEIDER, Praktikanten). Die Trachtensammlung konnte in einem neuen Depotraum untergebracht werden. 161 Objekte aus Eisen und 22 aus Holz wurden restauriert, die Großgeräte im Lager Steinbauer gereinigt, mit Xylamon behandelt und geordnet (PUTZ, WIHAN). SCHNEIDER setzte die Inventarisierung der Fotosammlung mit 425 Schwarzweiß-Aufnahmen und 150 Diapositiven fort. PUTZ und WIHAN fertigten neue Vitrinen und Behelfe für die Sonderausstellungen an.

Außertätigkeit

Dr. V. HÄNSEL:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Landeskundliche Bestandsaufnahmen; Besichtigung und Erwerbung von Objekten für die Sammlung; Entlehnungen und Rückstellungen von Leihgaben; Besuch von Ausstellungen und Heimatmuseen. Dienstreisen nach Graz: Vorsprachen, Besprechungen; Ausstellungsbesuche; Vorbereitungsarbeiten für Ausstellungen; Teilnahme an der Archivpflegertagung. Dienstreisen nach Stainz, Wien, Linz, Klagenfurt, Rosegg, Maria Saal, Salzburg und Seibersdorf (Museums- und Ausstellungsbesuche, Teilnahme an Tagungen, Übernahme und Rückstellung von Leihgaben).

J. PUTZ, Chr. WIHANN, I. SCHRANZ:

Dienstreisen nach Graz: Dekretverleihung.

E. SCHNEIDER:

Dienstreisen nach Graz: Besprechungen, Vorbereitung von Ausstellungen, Ausstellungsbesuche.

W. WIHAN:

Dienstreisen nach Graz: Dekretverleihung, Teilnahme am Seminar für Brandschutzwärter.

Sonstiges

Veranstaltung der Sonderausstellungen „Alte Stickereien aus steirischen Sammlungen“ (zusammen mit der Abteilung für Kunstgewerbe), „Paula Grogger“, „Herbert Müller“, „Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark“ (zusammen mit der Abteilung für Botanik) und „Bunte Insektenwelt“ (gemeinsam mit der Abteilung für Zoologie). Veranstaltung von Kursen, Konzerten, Lesungen und zwei je zweitägigen Schloß- und Museumsfesten (gemeinsam mit dem Verein Schloß Trautenfels). Schriftleitung der „Kleinen Schriften des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels“ (ein Heft). Redaktionelle Mitarbeit bei der Zeitschrift „Da schau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen“. Wissenschaftliche Aufsicht und Betreuung von sechs Heimatmuseen. 39 Führungen durch die Schausammlung, 24 Einführungen und 11 Führungen durch die Sonderausstellungen (Dr. HÄNSEL, SCHNEIDER, Urlaubsvertreter, Praktikanten).

Bild- und Tonarchiv

Sackstraße 17/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 700335, 72153

Personalstand (1. 1. 1986)

Leiterin: Dr. Armgard SCHIFFER, Wiss. Oberrat

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Barbara SCHAUKAL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Sieglinde PFLEGERL, Sekretär

Irmgard KELLNER, Sekretär

Nikolaus BINDER-KRIEGLSTEIN, Oberrevident

Elisabeth KEES-KRAUS, Oberrestaurator

Klaus JÜRGENS, VB (teilbeschäftigt 75%)

Ingrid HEUBERGER, VB (teilbeschäftigt 75%)

Josef KIERN, Oberkontrollor

Heinrich KRANZELBINDER, VB

Beatrix SCHLIBER, VB

Michaela BUCHER, VB

Mathias WIMLER, VB (teilbeschäftigt 75%)

Verwaltungsdienst:

Jutta KRANER, Amtssekretär

Kanzleidienst:

Christine REITER, VB (teilbeschäftigt 90%)

Ingrid FAULAND, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Friedrich SKLEDAR, Oberoffizial

Richard NIEDERL, VB

Josefa CELETZ, VB

Bürokaufmannslehrling:

Petra HIEBLER

Fotolehrlinge:

Bernhard BINDER

Manuela VELIKONJA (Mutterschaftsurlaub)

Personalien

Dr. SCHIFFER war in beratender Funktion tätig als Mitglied der Grazer Altstadt-Sachverständigenkommission; der Gemeinsamen Filmprädikationskommission der Österreichischen Bundesländer in Wien beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung; im Filmbeirat der Steiermärkischen Landesregierung; in der UNISIST – Arbeitsgruppe „Audio-visuelle Medien“, Projektgruppe AV-Ausbildung, Wien, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; im Fachbeirat der Österreichischen Phonotheek, Wien, Bun-

desministerium für Wissenschaft und Forschung; weiters war Dr. SCHIFFER in der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlicher Dienst, Amt der Steiermärkischen Landesregierung und als Vortragende im Rahmen der Grundausbildungen für die Verwendungsgruppe A und B — Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationsdienst des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung in Wien tätig. Petra HIEBLER wurde mit 6. 5. als Bürokaufmannslehrling eingestellt. Wolfram ORTHACKER hat mit 30. 6. sein Dienstverhältnis gelöst. Manuela VELIKONJA trat mit 16. 9. einen Mutterschaftsurlaub an. Praktikant der Arbeitsmarktverwaltung: Reinhold WENDNER (1. 3. bis 31. 8.). Praktikantin: Monika JÄGER (3. 6. bis 31. 7.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

178 Glasnegative von Dipl.-Ing. Robert Leitmeier (1887—1961) aus der Zeit von 1909—1913 (Reisefotografie) von Frau Ilse LEITMEIER, Graz. 135 Glasnegative bzw. einige Planfilme, 6,5 x 10 cm und 17 Glasnegative 9 x 13 (Familien-Chronik, Reisefotografie 1920—1932) von Dr. Johann SCHWARZER, Graz, 1 Laterna Magica mit Bildstreifen aus dem Besitz von Baronin Renè Bruck, Spielfeld, ca. 1870, sowie ein Stereobetrachter und 12 Stereo-Karten, um 1900, und 1 Stativ, Eastman-Kodak, 1886, und div. Fotozubehör aus dem Nachlaß von Alois Kasimir (1852—1930) von Dr. Armgard SCHIFFER. 1 Lithographie Carl Frh. von Bruck von Frau ASKARI. 2 Originalfotos (Familie Grunwald) von Frau KINDINGER. 2 Originalfotos von der Europäischen Gesellschaft der Geschichte der Fotografie. 2 Originalfotos (Familie Schlossar und Denkmal Herzog von Württemberg), 15 Postkarten (div. Ortsbilder) vom Volkskundemuseum Graz, 31 Originalfotos (div. Visit- und Cabinetporträts) von Dr. VERBIZH, 1 Porträtfoto von Hofrat Dr. POCHE, 89 Diapositive (div. Zeitgeschichte), 9 Feldpostkarten, 86 Fotos bzw. Postkarten (1. Weltkrieg) von Herrn SCHELCH, 26 Originalfotos und 2 Postkarten (div. Visit- und Cabinetporträts) von Frau JAHN, 1 Postkarte (Alte Radwerke von Vordernberg) von Herrn RINNER, 59 Postkarten (div. Ortsbilder) von Reg.-Rat SCHRAMPF, 1 Postkarte (Brahms) von Herrn FUCHS.

Kauf

1 historische Kamera, Holz, um 1910 von dem in Graz arbeitenden Fotografen Grunwald (Spalke & Kluge, Augsburg-Graz) aus dem Besitz von Frau Margarethe KINDINGER, Graz. 20 z. T. kolorierte Stereo-Karten aus der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts aus der Steiermark, u. a. v. Carl und Andreas Rospini (1816—1887 und 1811—1867). 18 Stadtansichten und Porträt-Aufnahmen im Postkartenformat, 1 Leporello-Album von Herrn Rymond GAY-BALMAZ, Peseux, Schweiz. 1 Album mit 148 Kopien nach steirischen Aufnahmen von Bruno Reiffenstein (1869—1951) von Frau Hedwig NEUBACHER, Wien.

Leihgaben

Als Dauerleihgabe wurde dem Bild- und Tonarchiv von Herrn Dipl.-Ing. Achim BEHN, Graz, im Berichtsjahr der Nachlaß des Grazer Amateur-Fotografen Mag. Viktor Bauer (1869—1955) übertragen. Er besteht aus 5.022 Projektionsbildern z. T. handkoloriert und 170 Autochromplatten (Reisefotografie, Familien-Chronik) aus der Zeit von 1892—1913, einem Projektions-Apparat und 1 Projektionsbilder-Betrachter, um 1900, 6 Colorierungs-Rahmen mit Aluminiums-Montierung sowie 9 Textbücher zu den Projektions-Vorträgen, Leinen gebunden mit Prägung. Das Legat enthält darüberhinaus 511 Glasplatten-Negative unbekannter Herkunft, 75 Planfilm-Negative (Familien-

Chronik, Reisefotografie, 1. Weltkrieg), 105 Positive (Porträt, Familien-Chronik), 60 Positive (1. Weltkrieg, Südtirol), 250 Positive (1. Weltkrieg: Galizien, Bessarabien). Folgende Leihgaben wurden dem Bild- und Tonarchiv zur Reproduktion zur Verfügung gestellt: Nachlaß der Baronin Renè Bruck (von Frau ASKARI), Alt-Gösting (von Herrn GRILETZ), 1. Weltkrieg (von Frau TAFEIT), Reisealben (Frau PURKERT), div. Visit- und Cabinetporträts (von Frau JAHN), Bosnien (von Dipl.-Ing. STRNAD), div. Zeit- und Familiengeschichte (von Frau PAPESCH), Familie Grunwald und div. Ortsbild (von Frau KINDINGER), Vordernberger Radwerke (von Herrn RINNER), 1. Weltkrieg (von Frau LEITMEIER), Ortsbild, Zeitgeschichte (von Herrn PLODER, Rottenmann), Postkarten, Ortsbild und Zeitgeschichte aus der Region Leoben (von Herrn Dr. SCHWARZER, Graz), 2 Alben 1. Weltkrieg — Kriegesgefangenenlager Knittelfeld (von Frau Auguste ZEILINGER, Knittelfeld), Weltausstellungen Wien 1873 und Paris 1878 sowie ein Filmstreifen (2 Min.), Königsbesuch in Rumänien, Luftschutz (von Frau Anna Maria TEPSEK), Zeitgeschichte (von Frau PRETTNER, Radkersburg), 1. Weltkrieg (Privatbesitz, Radkersburg), 2. Weltkrieg (von Frau LESCHANZ, Radkersburg).

BIBLIOTHEK

Schenkung: 15 Einzelwerke; Belegexemplare für Fotoeinschaltungen: 15 Einzelwerke und 4 Hefte von Zeitschriften; Kauf: 13 Einzelwerke und 4 Jahrgänge von Zeitschriften.

INVENTAR

Das technische Inventar der Dienststelle konnte um folgende Anschaffungen erweitert werden: 1 Tonbandmaschine, 1 ARCA SWISS-Kamera 6/9 sowie Balgen für F-969, Verlängerung auf 50 cm.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung, Bearbeitung, Karteiführung

Für die vom Bild- und Tonarchiv veranstaltete Ausstellung „Fern- und Nahziele — Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935“ wurden 1.916 Fotos und 5.022 Projektionsbilder sowie 170 Autochrom-Aufnahmen von Mag. Victor Bauer, Graz, inventarisiert.

Die Bearbeitung und inhaltliche Bestimmung der Sammlung A. Steffen wurde fortgesetzt.

Die Inventarisierung der Sammlung F. J. Böhm, Mürzzuschlag wurde fortgesetzt.

Die im Berichtsjahr in Eigenaufnahme erzeugten Negative wurden inventarisiert, wodurch sich ein Zuwachs von 8.682 Inventarnummern von Schwarzweiß-Aufnahmen, 195 von Farbnegativ-Aufnahmen sowie 683 von Farbdiapositiven ergibt. Die inventarisierten Aufnahmen wurden auch inhaltlich bearbeitet.

Im Rahmen der historischen Dokumentierung wurden 1.372 Positive und 2.876 Postkarten inventarisiert.

Für den Porträtkatalog des Bildarchivs wurden im Berichtsjahr 98 Fotos reproduziert und inventarisiert.

Im Bereich der Mikro-Verfilmung wurde mit der Verfilmung der Planfilme aus der Sammlung Böhm begonnen und zunächst ein Film hergestellt. Weiters wurde ein Band „Illustrierte Geschichte des Ersten Weltkrieges“ mikroverfilmt, der uns von Frau TAFEIT, Zeltweg, leihweise zur Verfügung gestellt worden war.

Die Nachbearbeitung der Mikrofilme (Übertragung der Negativ-Nummern auf den Mikrofilm, Nachinventarisierung bereits verfilmter Platten und Negative) wurde im Frühjahr des Berichtsjahres begonnen (RIENER, KÜTTNER). Es konnten bis Jahresende 18 Mikrofilme, das sind 50.125 Nummern, bearbeitet werden.

Im Bereich der EDV-Bearbeitung der Bilddokumente wurden von JÜRGENS und der Praktikantin cand. phil. JÄGER ca. 11.400 Dokumente beschrieben (wobei ein Bildbeleg zum Teil mehrere Dokumente erfaßt). Von FAULAND wurden am Computer-Arbeitsplatz ca. 9.000 Bildbelege eingegeben und korrigiert.

Der im Institut für Maschinelle Dokumentation (Forschungsgesellschaft Joanneum) vorhandene Altbestand von Eingaben auf 6 Magnetbänder wurde inzwischen durch 8 Speicherkassetten auf den neuesten Stand gebracht und soll demnächst in Katalog- und Registerform ausgedruckt werden (Bearbeiter Dipl.-Ing. Franz KLEMM vom IMD).

Bis zum Jahresende wurden die mittels EDV erfaßten Bilddokumente zur Landesausstellung „Erz und Eisen in der Grünen Mark“ bibliografisch aufbereitet und zu einem 276 Seiten und 1.401 Titel umfassenden Muster-Ausdruck vorbereitet.

Aufnahmetätigkeit auf dem Foto-Sektor

Im Rahmen der Dokumentation wurden 12.326 Eigenaufnahmen gemacht, davon 4.464 Farbaufnahmen (Themen: div. Eröffnungen, Ehrungen, Reportagen, Übersichten und div. Aufträge v. Kunden).

4.200 Reproduktionen wurden für die Sammlung und im Rahmen der Ausstellungen „Fern- und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935“, „Der Krieg vor 70 Jahren – Bilder und Berichte steirischer Kriegsteilnehmer“ gemacht. 5.336 Vergrößerungen wurden für das Landesmuseum Joanneum, die Steiermärkische Landesregierung sowie für Privatkunden und für interne Zwecke hergestellt.

Fotoreportagen wurden unter anderem gemacht aus Anlaß: Steirischer Herbst 1985; Steirische Akademie 1985, Graz; Joanneumsfest 1985, Fotosymposium 1985, Graz; Ehrung für Mitglieder der Altstadtkommission, Ritteraal; Verleihung des Architekturpreises des Landes Steiermark, Weißer Saal; Empfang der Historischen Landeskommision, Schloß Eggenberg; Empfang einer Europarat-Abordnung, Landhaus; Steirische Malerwochen, Stift Rein; Umbauarbeiten am Grazer Opernhaus; Verabschiedungsfeierlichkeiten und Begräbnis von Landtagspräsident i. R. Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN; Verleihung des Joseph-Marx-Preises, Weißer Saal.

Museumsfotografie

Im Auftrag der Direktion des Landesmuseums und des Referates für Jugendbetreuung wurden im Rahmen des Museumsfestes am 22. 6. an den verschiedenen Veranstaltungsorten bei den Schüler- und Erwachsenengruppen 449 Ereignisaufnahmen gemacht.

Im Rahmen der Museumsfotografie wurden neben den Inventaraufnahmen in den einzelnen Abteilungen folgende vom Landesmuseum Joanneum im Berichtsjahr veranstaltete Ausstellungen fotografisch dokumentiert: Alfred Klinkan, Antwerpen 1984 (Neue Galerie); Jugendstilplakate (Ecksaal); Schmuck aus Haaren (Steirisches Volkskundemuseum); Beryllium-Mineralien aus den Hohen Tauern (Mineralogie); Frantisek Lesak – moderne Spanische Malerei (Neue Galerie); Werner Berg – Gedächtnisausstellung (Neue Galerie); Komm Ostern schau'n... (Stainz); Paula Grogger (Trautenfels); Herbert Müller – Malerei und Grafik (Trautenfels); Die Handfeuerwaffe des österreichischen Soldaten (Landeszeughaus); Friedrich Panzer, Karoly Dorosch, Landesförderungspreis für Fotografie (Neue Galerie); Kostümbilder aus vier Jahrhunderten (Ecksaal); Neueingerichteter Trachtensaal im Steirisches Volkskundemuseum; Nina Ivancic, Metka Krasovec, Ingeborg Strobl (Neue Galerie); Johann Fruhmann und Giselbert Hoke (Neue Galerie); Hans Adam Weissenkircher (Schloß Eggenberg); Gottfried Fabien – Gedächtnisausstellung (Neue Galerie); Humpen – Krüge – Gläser (Ecksaal); Schach auf steirisch (Steirisches Volkskundemuseum); Werke der 20. Internationalen Malerwochen in der Steiermark (Neue Galerie); trigon 85 (Neue Galerie und Künstlerhaus); Alte Stickereien aus steirischen Sammlungen (Trautenfels); Franz Pichler (Ecksaal); Biomineralogie (Grazer Messe); Drei Generationen ungarischer Künstler (Neue Galerie); Fern- und Nahziele. Reisebilder steirischer Amateurfotografen (Ecksaal); Fotografie des 20. Jahrhunderts – Sammlung Gruber (Neue Galerie).

Sonstige Fotoarbeiten

Fotografien, Vergrößerungen, Diapositive etc. wurden für insgesamt 51 Publikationen, Ausstellungen, Dissertationen, Diplomarbeiten und Vorträge zur Verfügung gestellt.

Ton- und Videoaufzeichnungen

Weiters wurden im Berichtsjahr 412 Überspielungen von Rundfunkbändern und Mitschnitte von einschlägigen Sendungen des Rundfunks sowie 29 Live-Aufnahmen gemacht. Von landeskundlich relevanten Sendungen wurden 137 Video-Aufzeichnungen hergestellt. 222 Kopien wurden für Auswärtige kopiert.

Forschung

Im Rahmen der Fotogeschichte wurde die Reisefotografie Steirischer Amateurfotografen für den Zeitraum 1855–1935 aus dem Archivbestand und aus steirischem Privatbesitz, soweit zugänglich, bearbeitet und fotohistorisch eingeordnet und bestimmt. Ein Teil davon wurde in einer Ausstellung unter dem Titel „Fern und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Schriftliche Arbeiten

Dr. A. SCHIFFER:

Kurzer Abriß zur Geschichte der Fotografie. — Schallarchiv, 1985 (17).

Fern- und Nahziele — Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855—1935.
— Katalog zur Sonderausstellung. Graz 1985.

Musterausdruck des EDV-Kataloges „Erz und Eisen in der Grünen Mark“. —
Bild- und Tonarchiv am Landesmuseum Joanneum Graz.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. A. SCHIFFER:

2 Vorträge im Rahmen der Grundausbildung für die Verwendungsgruppen A
und B, Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationsdienst am Bundesmi-
nisterium für Wissenschaft und Forschung, Wien, über die „Historische Ent-
wicklung des Mediums Fotografie“, sowie „Aufbau und Funktion einer Photo-
thek“ (Wien).

8 Gruppenführungen durch die Ausstellung „Fern- und Nahziele — Reisebil-
der steirischer Amateurfotografen 1855—1935“ (Ecksaal).

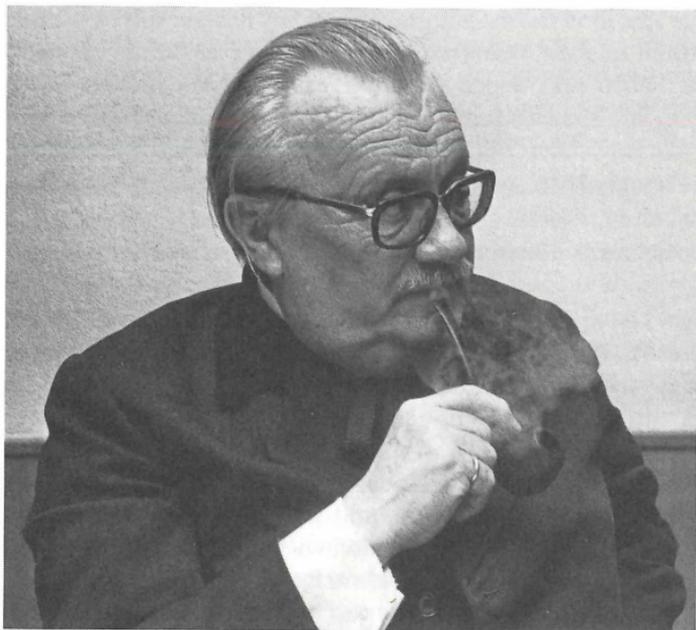
7 Einleitungsvorträge anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Der
Krieg vor 70 Jahren“ in den Bezirksstädten Hartberg, Weiz, Liezen, Knittel-
feld, Bad Aussee, Bad Radkersburg und Feldbach.

Sonstiges

Das Bild- und Tonarchiv ist institutionelles Mitglied der IASA, der Arbeitsge-
meinschaft Österr. Schallarchive, der Gesellschaft der „Freunde der Photogra-
phie und ihrer Geschichte“, Bad Ischl, der „Europäischen Gesellschaft für die
Geschichte der Fotografie“, Deurne, Holland, der IAMHIST Membership Sec-
retary, Westminster, College, N. Hinksey, Oxford, der Gesellschaft zur Förde-
rung der wissenschaftlichen Kinematographie in Wien, der ÖGDI, Wien,
sowie der International Bulletin for Photographic Documentation of the
Visual arts, Department of Art University of Texas, Austin.

Dr. SCHIFFER ist in der Funktin des stellvertretenden Vorsitzenden in der
„Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Schallarchive“ tätig.

Nachrufe



Hanns Koren
* 20. 11. 1906, † 27. 12. 1985

„Unser Präsident“, der Präsident des Kuratoriums, Landtagspräsident a. D., Landesrat a. D., Landeshauptmannstellvertreter a. D., Kustos i. R., em. Univ.-Prof. Dr. h. c. Dr. Hanns KOREN ist an diesen letzten Tagen des Jahres 1985 über jene Schwelle getreten, die er immer als den zweitwichtigsten Schritt jedes menschlichen Lebens betrachtet und bezeichnet hat. KORENS Leben war so sehr integriert in das kulturelle Leben seines Landes, daß neben seiner kulturpolitischen Stellung und Würdigung fast untergegangen ist, wie sehr er dieser alten steirischen Einrichtung des Landesmuseums Joanneum als Vaterfigur gegolten hat.

Diese Zeilen des Gedenkens können – und dürfen sicherlich – nur Stückwerk sein. Es sollen nicht jene Leistungen des Kulturpolitikers und jene des Universitätslehrers und Volkskundlers beschrieben werden, dies haben Berufenere getan oder werden es noch tun. Es soll nur ein wenig dargestellt werden, was KOREN für das Joanneum bedeutet hat und wie sehr wir ihm Dank schulden.

Nicht zu Unrecht wurde er als zweiter Erzherzog Johann apostrophiert. Ihm fühlte er sich Zeit seines Berufslebens in geistiger Verwandtschaft verbunden. Und wenn er sich selbst als „Joanniter“ bezeichnete, so war dies seine tiefe Überzeugung im Bewußtsein, in einem Kreis zu stehen, in jenem Kreis, von dem er bei der 150-Jahr-Feier des Joanneums gesprochen hat, als er von den Spuren des Fleißes und der Liebe jener vielen hundert Menschen gesprochen

hat, die die Zeit ihrer besten Jahre als Diener, als Restauratoren, als Kustoden, als Kuratoren und als Vertreter noch vieler anderer Berufe dem Joanneum geschenkt haben und denen er Unvergessenheit zugesichert hat für ihre Pflichttreue, ihre Dienstbereitschaft und Ehre, die sie dem Haus erwarben. Er rechnete alle jene schon Verstorbenen genauso wie auch die jüngeren Kollegen zur „Freundschaft“, ganz im Sinne seines wissenschaftlichen Faches, der Volkskunde.

Die Daten seines Wirkens am Joanneum können sehr rasch aufgezählt werden:

1936 vom Leiter des Volkskundemuseums, seinem Lehrer Viktor von GERAMB, als Assistent an das Joanneum geholt, übernahm er als „des Hauses rechter Erbe“ nach dem Kriegsdienst von seinem Lehrer die Leitung dieser — am Gesamtalter des Joanneums gemessen — zwar noch nicht sehr alten, aber schon sehr traditionsreichen Abteilung des Joanneums. 1953 trat er mit dem Schritt in die Politik aus dem Kreis der am Joanneum Wirkenden, aber nicht zurück, sondern mehr in die Mitte, und 1957 als für die Kultur des Landes zuständiges Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung ins Zentrum. 1970 wurde er, der nunmehr der höchste Repräsentant der Volksvertretung, des Landtages, geworden war, in das Kuratorium gewählt und 1972 einstimmig zum Präsidenten dieser Einrichtung vorgeschlagen und ernannt. In dieser Zeit hat er nicht nur diesem Gremium, sondern der gesamten Institution seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt und ließ sich umgekehrt vom Geist dieses Hauses prägen. Als er den Sitz des Präsidenten des Steiermärkischen Landtages abgab und sein Büro im Landhaus, von wo er auch den Geschäften des Kuratoriumspräsidenten nachging, räumte, ließ er sich seinen großen Schreibtisch in ein Zimmer des Joanneums bringen. Selbstverständlich nahm er auch das Bild Erzherzog Johanns mit, unter dem er in seiner politischen Zeit gearbeitet hat. Bei der schlichten „Einweihung“ seines Büros sagte KOREN, jetzt fühle er, daß er wieder heimgekehrt sei, daß er wieder im Kreise seiner Freundschaft sei. Dies sicherlich nicht deshalb, weil es gerade jener Raum war, in dem Prof. Walter SCHMID gewirkt hat, der ihn einst selbst gern als seinen Nachfolger als Urgeschichtler der Steiermark gesehen hätte. KOREN hatte aber im Studium andere Interessen, denn er hatte sich der Volkskunde zugewandt. Museum war schon dem jungen KOREN, dem Schüler, ein Begriff. Freilich nicht so umfassend, wie er ihn später kennenlernen und sehen sollte. Als er als Zwölfjähriger von seiner weststeirischen Heimat Köflach nach Graz in das Fürstbischöfliche Knabenseminar geschickt wurde, wurde dort der Studiersaal jeder Klasse Museum genannt. „Museum“ war für ihn durch 8 Jahre Raum des Lernens, des Fleißes, der Gelehrsamkeit, aber auch Raum der Freude. Es war bezeichnend, daß KOREN auch in seiner Verantwortlichkeit im Joanneum das Museum immer vor allem als Ort der Wissenschaft und Gelehrsamkeit gesehen und auch gefordert hat, und es gehörte zu seinen größten Befriedigungen als Präsident, wenn ihm der Direktor oder der Sekretär von einer neu erschienenen wissenschaftlichen Publikation aus dem Bereich des Joanneums berichten konnte. Die herzlichen und väterlichen Anerkennungsworte für den Verfasser, als er dem Präsidenten kurz vor dessen Tod als jüngste Veröffentli-

chung das Beiheft 2, Schild von Steier, ans Krankenbett brachte, zeigten so recht diese seine Einstellung. Seine Freude, daß etwas zum Abschluß gebracht wurde, verband er immer mit dem Respekt vor der geistigen Leistung, die dem vorangegangen war, und für ihn war jede solche Arbeit Inbegriff des joanneischen Auftrages, „Tätig zu sein, ist unsere Bestimmung“.

Mit seinem Fach kam KOREN ebenfalls frühzeitig in Berührung, als er im Haus des weststeirischen Arztdichters Hans KLOEPFER dessen Sammlung volkskundlicher Gegenstände – wohlgeordnet in Vitrinen – kennenlernte. Diese Dinge und ein bewußtes Mitleben mit dem von Brauch und Sitte geprägten Jahrlauf im Elternhaus, ebenso der weitgespannte und offene Humanismus, den ihm hervorragende Lehrer in der Gymnasialzeit vermittelten, weckten das Interesse für die Wissenschaft vom Volksleben, für die Volkskunde. KLOEPFER führte KOREN mit VIKTOR von GERAMB zusammen und als erster Student dieses Faches in Österreich promovierte er 1932. GERAMB hätte ihn gerne in sein Museum geholt, aber es war damals keine Planstelle vorhanden. Über seinen Freundeskreis aus dem Bund Neuland kam er dann zunächst nach Salzburg, wo ein junger Mann für den Aufbau des Institutes für religiöse Volkskunde gesucht wurde. Wohnung nahm er damals bei der später sehr berühmten Familie des k. u. k. Korvettenkapitäns Baron von TRAPP.

Wie überhaupt KOREN schon in jungen Jahren die Fähigkeit hatte, mit wirklich wichtigen und hervorragenden Leuten Kontakt zu knüpfen und die vielen Anregungen aus diesen Verbindungen aufzunehmen. Er konnte viel für sich aus seinem großen Freundeskreis nehmen, weil er auch umgekehrt viel geben konnte. In seinen Büchern, vor allem in den „Momentaufnahmen“, hat er diese Persönlichkeiten und deren Einfluß auf seine geistige Haltung dargestellt und ihrer immer mit Dankbarkeit gedacht. Als 1936 Landeshauptmann Karl Maria STEPAN den Volkskundler an das Grazer Joanneum holte, war für KOREN das ersehnte Glück, daß sich für einen Mann Beruf und Neigung decken, erreicht.

Daß er zunächst durch den Weltkrieg und schon sehr bald später durch den Eintritt in politische Ämter aus dem Joanneum eigentlich ausschied, vertiefte aber nur noch mehr – vor allem in seinem politischen Denken und Handeln – das Verhältnis zum inneren Auftrag dieser Stiftung, mit dem er sich immer identifizierte. Für ihn war es kein Richtungswechsel, sondern die Konsequenz eines Menschen, für den die Volkskunde nicht nur historische Wissenschaft, sondern eine auf kulturelle und soziale Zusammenhänge bedachte Disziplin ist. In die Zeit seiner Tätigkeit als Kulturreferent der Landesregierung fallen wesentliche und bleibende Initiativen. Tradition war für ihn nie das Ziel, wohl aber der Ausgangspunkt für eine zeitgerechte und in die Zukunft gerichtete Förderung der Bildungsarbeit. Dazu gehörten die großen Landesausstellungen oder die Impulse für den Steirischen Herbst, ebenso die konsequente Durchführung von Erneuerungen der Organisationsstruktur und der Präsentation in unserem Haus. Er konnte das Erzherzog-Johann-Gedenkjahr 1959, die 150-Jahr-Feier des Joanneums oder auch die Eröffnung der Außenstelle des Volkskundemuseums in Stainz ebenso intensiv miterleben wie die unzähligen Eröffnungen von kleinen Sonderausstellungen, wie die Preisverleihungen für

steirische Geschichtskunde und die Sitzungen der Historischen Landeskommission. Und daß gerade von ihm solche Initiativen wie das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing, wie Trigon und Steirischer Herbst ausgegangen sind, ist aus seinem Geschichtsverständnis und aus seinem Verstehen der joanneischen Statuten zu begreifen:

„Geschichtsforschung ist nicht eine romantische Hinwendung in die Vergangenheit, in die vergangene oder gar in die sogenannte gute alte Zeit. Die Geschichte ist der abgeschlossene Teil jenes Prozesses, in dem wir stehen – des Lebens. Was heute vormittag geschehen ist, ist schon Geschichte und was immer gestern und vorgestern und vor zehn Jahren und vor 100 Jahren geschehen ist, wirkt so weiter in seinen Tendenzen und seinen Auswirkungen, als ob es gestern geschehen wäre. In der Geschichte gibt es keine Tilgungsfristen. Alle Sünden und Nachlässigkeiten, alle Schwächen und Tugenden, alle Leidenschaften und edlen Leistungen, die jemals im Leben eines Landes und Volkes geschehen sind, wirken weiter. In der Geschichte sind die Grundgesetze des Lebens dieses Landes beschlossen, die in die Gegenwart und in die Zukunft wirken, genauso wie im einzelnen Menschenleben keine Phase des Erdendaseins ausgelöscht werden kann und er, solange er lebt, an jeder einzelnen Entscheidung oder Unterlassung seines Lebens zu tragen hat. Die Geschichte gibt uns die Lebensgesetze des Landes, des Volkes, in dem wir leben. Die Geschichte bietet uns die Grundlage, auf der wir weiterbauen und aus der wir in die Zukunft hineinschreiten.“

So war für KOREN Erzherzog Johann das Urbild der mit den Problemen ihrer Zeit bis in die letzten Einzelheiten hin vertrauten und zur Lösung dieser Probleme aus innerstem Gewissen heraus verpflichteten sittlichen Persönlichkeit. Das Joanneum wiederum war für ihn die Formulierung der Bildungsaufgabe, die diesem Land übertragen wurde. KOREN hat das Bild der Persönlichkeit Johanns nicht als Schmuckstück oder Wanddekoration, sondern als zeitlos gültiges Symbol gesehen und gelebt. Deshalb hat gerade er immer wieder darauf hingewiesen, wie symbolhaft die alljährliche Feier des Stiftungstages, wie sie sonst keine gleichartige Institution kennt, für das Joanneum ist. Und so ist auch KOREN dem Joanneum gerade in seinen letzten Jahren, als er nur noch in der Mitte des Joanneums wirkte, zum Symbol geworden. Er hat uns gelehrt, daß Standortbezogenheit kein Gegensatz zu Weltoffenheit ist, sondern eher Grund und Voraussetzung dazu. Das Bildungsziel unserer Arbeit sollte auch die Maxime der eigenen Weltbetrachtung und Lebensgestaltung sein, nämlich „der gebildete Mensch, das heißt, der in den Fragen der Zeit und der Welt orientierte, seiner Umwelt verbindlich aufgeschlossene und zugeordnete Mensch, der kritische und verständnisvolle, aber auch der wissende Mensch, der Toleranz üben kann, weil er aus der Kraft der eigenen Standfestigkeit den anderen gelten läßt, weil ihm die Freiheit des anderen wichtiger ist, als die Konkordanz“.

Diese Einstellung und das Vertrauen auf den guten Geist der Heimat hat in der Person KORENS Namen und Gestalt gewonnen und wird weiterleben auch über unsere Generation hinaus, und das Unterpfand, daß wir es halten können

über die Stunden des ehrerbietigen Gedenkens an diesen großen „Joanniter“ hinaus, wird die treue Verwaltung des Joanneum sein, gemäß dem Stifterauftrag, den KOREN neu belebt und gelebt hat.

Requiescat in pace!

Odo BURBÖCK



Tobias Udier Kurator 1966–1985

Das Jahr 1985 brachte für das Joanneum mit dem Tod von Kurator Dipl.-Ing. Tobias UDIER einen weiteren schweren Verlust. Kurator UDIER war Mitglied des Präsidialausschusses und vertrat oft den Präsidenten bei offiziellen Anlässen.

Er, der neben seiner Berufsausbildung zum Montaningenieur auch vielseitig musisch gebildet war, war eine wichtige Persönlichkeit nicht nur im politischen, sondern auch im kulturellen Geschehen der Steiermark. Als Landeshauptmannstellvertreter von 1945 bis 1963 war er lange Jahre in der steiermärkischen Landesregierung mit kulturellen Belangen in der Politik befaßt. Als er nach seinem Ausscheiden aus der Politik Generaldirektor der STEWEAG wurde, bestellte ihn die Landesregierung 1966 zum Mitglied des Kuratoriums des Landesmuseums Joanneum. Zur besonderen Betreuung übernahm er die Alte Galerie. Kaum jemand kannte den Präsidenten des Musikvereins und ausübenden Musiker auch als feinsinnigen Kenner und Liebhaber der Alten Meister und als Förderer unseres Museums.

Das tiefsinige Verständnis der kulturellen Zusammenhänge lag ihm besonders am Herzen und gerade in den letzten Jahren bemühte er sich ständig, den Menschen deutlich zu machen, daß das Land in seinem Joanneum Werte und Wertes besitzt, die oft zu wenig beachtet werden, weil sie einfach „da seien“. Seit zwei Jahren betreute er die Abteilung für Zoologie und die Abteilung für Botanik im Rahmen des Kuratoriums. Obiges Foto zeigt ihn (im Bild rechts) zusammen mit Kurator OStR Dr. Oktavian PROSKE bei der Präsentation der ersten neugestalteten Schauflächen im Alpengarten Rannach am 9. Juli 1984.

Für UDIER war immer Natur und Kultur eine Einheit. Aus einem der letzten Gespräche mit dem Verfasser ist mir der Satz: „Die Natur hat mir Beruf und Brot gegeben, die Kultur die Freude dazu“ noch genau in Erinnerung. Für dieses Vorbild und für seinen Einsatz um die Belange des Joanneums danken wir ihm aufrichtig und sichern ihm ein bleibendes Gedächtnis in unserem Haus zu.

Odo BURBÖCK

Beitrag

Aus der Praxis der Joanneums-Betreuungsarbeit – die Ehrlich-Sammlung im Stadtmuseum Schladming

Von Fritz EBNER & Richard REISSNER

Zusammenfassung

Im Jahr 1971 erwarb die Stadtgemeinde Schladming für das Stadtmuseum die Mineralien-, Fossilien- und Gesteinssammlung des 1964 verstorbenen Bezirksoberförstere Ernst EHRlich. Nach abgeschlossener Reinigung, Sichtung und Inventarisierung dieser Sammlung soll nun diese in Inhalt, Umfang und wissenschaftlich/musealer Bedeutung vor dem Hintergrund der Lebensgeschichte von Ernst EHRlich dargestellt werden.

Einleitung

Im Jahr 1971 wurde von der Stadtgemeinde Schladming die Mineralien- und Fossilien Sammlung des 1964 verstorbenen Bezirksoberförstere Ernst EHRlich angekauft. Zwischen EHRlich's Tod und 1981 mußte die Sammlung mehrere Umsiedlungen und Zwischenlagerungen in zum Teil offenstehenden Stellagen über sich ergehen lassen. Verschmutzung, Plünderung und Vertauschung der Etiketten waren die Folge für die Sammlung, von der kein Inventar vorhanden war. Das von Schladming ausgehende Bestreben, das Schladminger Stadtmuseum, das als Heimatmuseum von der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum durch F. EBNER wissenschaftlich betreut wird, zu erweitern und das Verlangen, einmal festzustellen, was eigentlich hinter der nun schon „legendären“ EHRlich-Sammlung steckt, waren der Startschuß für die Reinigung, Sichtung und Inventarisierung der Sammlung. Dieser undankbaren und auch physisch strapaziösen Aufgabe, die teilweise unter erschwerten äußeren Bedingungen durchgeführt werden mußte, nahm sich in dankenswerter Weise Herr Dr. Richard REISSNER (Schladming/Rohrmoos) an. Nach Abschluß der Ordnungsarbeiten erscheint es nun angebracht, Dr. R. REISSNER über die EHRlich-Sammlung, deren Aufsammlungsgebiete eng mit dem Leben und der Berufstätigkeit des Forstmannes Ernst EHRlich verknüpft sind, berichten zu lassen. Danach sollen einige Betrachtungen über den wissenschaftlichen Wert und weitere Verwendung der Sammlung angestellt werden (F. EBNER).

Weiters ist es ein Anliegen der Verfasser, Frau Eva STREICHER (Stadtmuseum Schladming) und Herrn Amtsvorstand Wolfgang PITZER für die tatkräftige Unterstützung bei der Ordnungs- und Bestandsaufnahme der EHRlich-Sammlung zu danken.

Die Fotos von EHRlich und Detailangaben, die zur umfangreichen und lebendigen Schilderung des beruflichen Werdeganges von EHRlich in Verbindung mit seiner Sammlung beitragen, entstammen der dankenswerten Mitarbeit der Neffen EHRlich's, Herrn Amtsrat i. R. Ing. Norbert EHRlich (†), Villach, und Herrn Albin EHRlich, Siegersdorf/Studenzen.

Bezirksobeförster Ernst EHRlich(†) und seine Sammlung

An Ernst EHRlich können sich nur mehr wenige ältere Menschen in Schladming erinnern. Diese wissen auch noch von seiner großen Mineralien-, Gesteins- und Fossiliensammlung, seinem Hobby, dem er bis zu seinem Tode treu geblieben ist. Da aber keine Nachkommen oder nähere Verwandte mehr in dieser Gegend leben, war es einigermaßen schwer, konkrete Angaben über seine Person, seinen Lebenslauf etc. zu bekommen. Auf Grund der Nachforschungen ergibt sich folgendes Bild über seinen beruflichen Werdegang, der, so viel man sehen kann, innig mit seiner Sammeltätigkeit verquickt war. EHRlich wurde am 28. 8. 1885 in Unterdrauburg bei Marburg, jetzt Maribor, geboren. Das Gebiet gehörte damals zur k. k. Österreichischen Monarchie.



Abb. 1: Oberforstmeister Ernst EHRlich 1964, im Jahr seines Todes.

Sein Vater war bereits in der staatlichen Forstaufsicht als Oberförster dort tätig. Der Sohn Ernst kam nach Absolvierung des Untergymnasiums zur Forstverwaltung des Grafen Meran in Stainz, um in die Forstpraxis eingeführt zu werden. Dann konnte er 1903 die k. k. Försterschule in Gußwerk bei Mariazell beziehen. Er machte dort auch die Staatsprüfung für den staatlichen Försterdienst. Sein erster Dienstort als Forstadjunkt war bei der k. k. Versuchsanstalt in Maria Brunn bei Wien. Dort arbeitete er ein Jahr und kam dann in den forsttechnischen Dienst nach Bruck a. d. Mur. In Bruck nun hat EHRlich sein Interesse für die Geologie und die damit zusammenhängenden Fächer Mineralogie, Petrographie und Paläontologie entdeckt. Nach einer Mitteilung seines Neffen, des Amtsrats i. R. Ing. Norbert EHRlich (†) soll es sein damaliger Chef gewesen sein, der ihn für diese Fächer interessierte und dazu anleitete. Es ist aber auch möglich, daß es nicht dieser, sondern Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. h. c. Josef STINY war. Nach einer Mitteilung von Herrn Univ.-Prof. Dr. O. M. FRIEDRICH hat EHRlich mit STINY engen fachlichen Kontakt gehabt. Dazu kommt, daß STINY von 1919–1925 als Professor für naturwissenschaftliche Fächer an der höheren Forstlehranstalt in Bruck a. d. Mur wirkte. STINY muß jedoch bereits früher in der Brucker Gegend und somit im Revier EHRlich's geologisch tätig gewesen sein, da im umfangreichen geologischen Schrifttum von STINY im Jahr 1913 die ersten Publikationen über den Brucker Raum erschienen sind. Daraus könnte durchaus der persönliche Kontakt EHRlich – STINY stammen. Möglich ist aber auch, daß dieser erst in EHRlich's Feldbacher Zeit nach 1909 zustande kam. Denn auch hier muß STINY, wie aus seinem Lebenslauf und Literaturverzeichnis (KIESLINGER 1950, 1958) hervorgeht, geologisch tätig gewesen sein (STINY's erste Publikationen über den Feldbacher Raum erschienen 1918). Eines steht jedenfalls fest: EHRlich war kein Mineraliensammler im landläufigen Sinne. Er war von Anfang an bestrebt, in die wissenschaftlichen Zusammenhänge einzudringen. Dafür spricht auch die Hinterlassenschaft EHRlich's an wissenschaftlicher Literatur sowie eigene schriftliche und gedruckte Abhandlungen aus späterer Zeit.

In der von mir zur Ordnung und Inventarisierung übernommenen Sammlung befanden sich nun etwa 550 Gesteinsproben, über 100 Mineralproben und 50 Versteinerungen aus der Gegend um Bruck und den Tälern und Nebentälern der Mürz, der Mur und benachbarten Orten. Speziell bei den Gesteinsproben handelt es sich zum großen Teil um kleine Stückchen, die EHRlich offensichtlich als mikroskopische Vergleichsproben benützte. Sie wurden von mir als „Miniproben“ im neuen Inventar bezeichnet. Jedenfalls wurde in Bruck a. d. Mur die Grundlage für ein Interessensgebiet gelegt, das EHRlich Zeit seines Lebens nicht mehr losließ.

Im Jahre 1909 wurde Ernst EHRlich von Bruck a. d. Mur nach Feldbach versetzt, wo er am 1. 7. 1909 die Grundbesitzerstochter Marei (Maria) RAMERT heiratete, die aus Klein Mohrau in Schlesien, einem Ort am Altwatergebirge, stammte. In Feldbach setzte EHRlich sein Hobby, das Sammeln und Bestimmen von Mineralien, Gesteinen und Fossilien fort. Das ehemals vulkanische Gebiet um Feldbach, Gleichenberg und Fürstenfeld bot natürlich ein ergiebige Feld für sein Hobby. 150 Objekte stammen allein aus diesem Gebiet und

weitere 200 Objekte aus der West- und Südsteiermark. Ob er diese Gebiete von Feldbach aus begangen hat, ist nicht eruierbar.

In weiterer Folge wurde EHRlich auch ins Küstenland, Triest und Pazin in Istrien versetzt. Am Beginn des Ersten Weltkrieges war er in Cilli. Aus diesem vorhin genannten Gebieten stammen ebenfalls Mineralproben. EHRlich war vom Militärdienst freigestellt, weil er durch eine Erkankung an Scharlach seit dem Kindesalter gehörgeschädigt war. Nach dem Kriegsende wollte er nicht in seinem Wirkungsbereich in der Untersteiermark bleiben, da dieses Gebiet an Jugoslawien gefallen war.

1918 übersiedelte Ernst EHRlich nach Schladming und übernahm hier den Forstaufsichtsdienst der Bezirkshauptmannschaft Gröbming. Hier wirkte und lebte EHRlich bis zu seinem Tode am 26. 8. 1964 im Hause „Aschenbrödl“, wo er auch seine umfangreiche Sammlung untergebracht hatte.

EHRlich's Grabstätte befindet sich im katholischen Friedhof in Schladming, wo er an der Seite seiner am 26. 4. 1952 verstorbenen ersten Frau beigesetzt wurde. Nach dem Tode seiner ersten Frau heiratete Ernst EHRlich deren Schwester Anna Rosa, die ihm bis zu seinem Tode den Haushalt führte.

EHRlich war auch im Zweiten Weltkrieg nicht eingerückt und übte seinen Aufsichtsdienst in Schladming bis 1947 aus. Er wurde von Bezirkshauptförster PRETTEREBNER abgelöst, der auch schon im Ruhestand ist, aber noch in Schladming wohnt. Dieser beschreibt EHRlich als einen in seiner Berufstätigkeit äußerst genauen und sorgfältigen Beamten, der auch im Umgang mit Menschen immer freundlich war. Seine Schwerhörigkeit, die sich im Laufe der Jahre kaum gebessert haben dürfte, persönliche und familiäre Schwierigkeiten und schließlich vielleicht auch sein für viele Zeitgenossen etwas ausgefallenes Hobby haben ihn vielleicht so manchem als Sonderling erscheinen lassen.



Abb. 2: Oberforstmeister Ernst EHRlich (im Vordergrund) bei einer Begehung im Jahr 1918 im Raum Schladming.

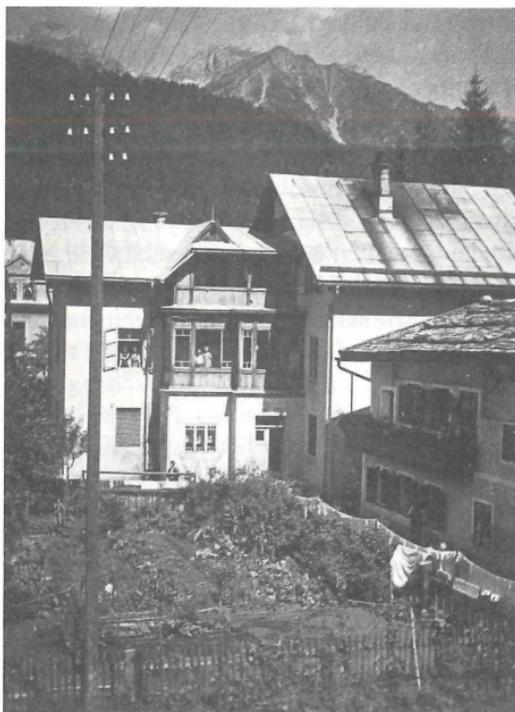


Abb. 3: Haus „Aschenbrödl“, der Wohnsitz von Ernst EHRlich in Schladming, wo auch seine Sammlung untergebracht war.

In seiner Schladminger Zeit ging EHRlich natürlich weiter seiner geliebten Freizeitbeschäftigung nach und machte Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag im ehemaligen Bergbaugebiet der Schladminger Tauern. Aus dem interessanten Zinkwand-Vöttern-Revier stammen allein 250 Erzproben. Bei der Bestimmung der Funde hat EHRlich mit Prof. Dr. O. M. FRIEDRICH von der Montanuniversität Leoben engen Kontakt gehabt, der ja einer der besten Kenner der Schladminger Lagerstätten ist. EHRlich hat offensichtlich auch bei mehreren Schurfen an der Zinkwand mitgewirkt. Skizzen mit einer Art Schießplan (Nr. 116 des Schrifteninventars) weisen darauf hin. Solche Schurfe erfolgten in den Jahren 1924 und 1934. Die derzeitige Sammlung enthält aber auch Erzproben von sämtlichen anderen bekannten Abbauorten im Schladminger Obertal: etwa weitere 100 Objekte. Aus Anmerkungen EHRlichs geht auch hervor, daß er bei Aufbrüchen speziell im Eschach mit tätig war.

Einen besonders großen Raum in der Sammlung nehmen die Fossilien aus den Werfener Schichten am Fuße des Dachsteinmassivs in der Ramsau ein. In dieses Spezialgebiet ist EHRlich ganz besonders tief eingedrungen, wobei er eng mit dem Joanneum in Graz zusammenarbeitete. Eine große Zahl von Gipsabdrücken von Gervillien (kleine Muscheln aus der alpinen Trias) zeugt von die-

ralparagenese des Höllgrabens und seiner nächsten Umgebung. Rund 290 Objekte in der Sammlung zeugen von dieser Tätigkeit.

Von Schladming aus hat EHRlich aber auch Exkursionen ins Salzkammergut unternommen. 180 Sammelobjekte von Versteinerungen stammen allein vom Feuerkogel bei Aussee.

Seine Sammeltätigkeit führte EHRlich auch in den Pongau und Pinzgau. Zahlreiche Objekte stammen aus den Gebieten Mitterberghütten und Saalfelden-Leogang. Ob EHRlich auch Exkursionen nach Kärnten, nach Tirol und Südtirol unternommen hat, kann nicht behauptet werden. Aus Kärnten stammen viele Objekte aus den Gebieten um Dellach und Oberdrauburg bzw. Bleiberg und Hüttenberg. EHRlich hat mit vielen Geologen, Mineralogen und Paläontologen Verbindung gehabt, von denen ihn auch viele in Schladming besuchten, so daß er viele Objekte nicht selbst gesammelt haben muß. EHRlich konnte auf seine Sammlung auch stolz sein und zeigte sie Fachkollegen sicherlich gerne her. Manches schöne und wertvolle Objekt mag dabei wohl verschenkt worden sein.

Die derzeitige Sammlung weist auch etliche Objekte aus Südtirol auf. Auch hier ist es fraglich, ob er sie selbst an Ort und Stelle genommen hat. In Südtirol interessierte ihn verständlicherweise die südalpine Trias (Predazzo z. B.).

Eine größere Zahl von Sammelobjekten stammt ferner aus Niederösterreich und der Verfasser gewann den Eindruck, daß EHRlich viele davon selbst gesammelt hat. Eine große Zahl von Fossilien, speziell aus dem Wiener Becken, weist darauf hin.

Rund 200 Objekte stammen aus verschiedenen Ländern Europas und auch aus Übersee. Davon kommen allein 50 Objekte aus den Erzbergbau-Gebieten Sachsens, Böhmens, Mährens und der Slowakei. Ob er selbst an manchen dieser Orte war? Es ist reizvoll anzunehmen, daß er bei dieser Gelegenheit auch dem Geburtsort seiner ersten Frau einen Besuch abgestattet hat.

Es war der ausdrückliche Wunsch von EHRlich, daß seine Sammlung nach seinem Tode in ihrer Gesamtheit als „EHRlich-Sammlung“ von der Stadtgemeinde übernommen wird. Als es 1964 soweit war, wollten seine Erben, vor allem seine Witwe, die Sammlung an die Stadtgemeinde verkaufen. Der geforderte Preis erschien jedoch als zu hoch. Im Jahre 1971 erwarb die Stadtgemeinde die Sammlung doch, allerdings zu einem wesentlich günstigeren Preis. Es wird sich heute kaum mehr eruieren lassen, was sich alles um diese schöne Sammlung nach seinem Tode abgespielt hat. Beim ersten Durchmustern gewann man jedenfalls rasch den Eindruck, daß sie nicht mehr vollständig ist und besonders schöne und interessante Stücke nicht mehr vorhanden waren. Ein Inventarverzeichnis stand leider nicht mehr zur Verfügung.

Nach dem Tode EHRlich's mußte die Sammlung aus dem Haus „Aschenbrödl“ ausgesiedelt werden und machte anschließend mehrere Umsiedlungen durch. Die zwischenzeitlichen Aufbewahrungsorte waren Verlegenheitslösungen und durch die zum Teil offenen Stellagen mit Einschielbeladen kam es zu Verstaubungen und Verschmutzungen. Bei den Umsiedlungen selbst kam es unweigerlich zu Verlusten und vieles kam in Unordnung. Im Einvernehmen mit dem wissenschaftlichen Betreuer des Stadtmuseums Schladming, Univ.-

Das hinterlassene Schrifttum geht bis ins Jahr 1848 zurück und es befinden sich darunter Bücher und Schriften, die bereits selten und daher wertvoll geworden sind. Besonders hervorzuheben sind auch 38 vollständige Jahrgänge der Jahrbücher der k. k. Geologischen Reichsanstalt (ab 1918 Bundesanstalt) aus dem Zeitraum von 1878 bis 1924 und 10 Bände der Abhandlungen der Reichsanstalt. Denkschriften der Akademie der Wissenschaften in Wien und eine große Zahl von Separatdrucken zeugen davon, daß EHRlich mit der Literatur, die seine Sammelgebiete betraf, ziemlich auf dem laufenden war. Er pflegte auch Kontakte mit der ganzen Welt und hatte Verbindung mit vielen Spezialisten. Aus dem bis jetzt sichergestellten und inventarisierten Schrifttum geht hervor, daß sich EHRlich ganz besonders auf dem Gebiete der Paläontologie betätigte. Seine Beschäftigung mit den Fossilien in den Werfener Schichten und die daraus hervorgegangene Veröffentlichung über die „Gervillien“ (EHRlich 1941) zeugt davon. Dem Verfasser liegt weiters ein Manuskript vor, aus dem hervorgeht, daß EHRlich auch eine Abhandlung über die Geologie des oberen Ennstales schreiben wollte. Es besteht kein Zweifel, daß sein Name unter den damaligen Fachwissenschaftlern sehr bekannt war und er oft Besuche bekam, wobei es zu einem Gedankenaustausch an Hand seiner Sammelobjekte kam.

Die wissenschaftliche Bedeutung der EHRlich-Sammlung

Die Fundregionen eines größeren Teils der EHRlich-Sammlung sind mit den beruflichen Stationen des Forstmannes Ernst EHRlich ident. Sammelobjekte waren Mineralien, Erze, Gesteine und Fossilien, wobei von den bereits zuvor umrissenen Sammelgebieten von wissenschaftlicher Seite folgende Bereiche bemerkenswert sind:

Erze und Gesteine des ehemaligen Schladminger Bergbaugebietes
 Fossilien aus den Werfener Schichten des Dachsteingebietes
 Mineralien aus dem Hölltal bei Werfen.

Erze und Gesteine des ehemaligen Schladminger Bergbaureviers

EHRlich hat offensichtlich alle heute noch bekannten größeren Erzbergbaue in den Schladminger Tauern besucht und in den Stollen oder auf den Halden Proben aufgesammelt. Neben Erzen sammelte er jedoch auch vereinzelt Gesteine und Nichterz-Mineralien. Im einzelnen ergibt sich aus den Fundortsangaben auf den Etiketten folgende Übersicht:

Zinkwand (Neualpe)	174 Proben
Vöttern	24
Zinkwand oder Vöttern	57
Eschach (Hermann- und Martinstollen)	38
Roßblei und Roßbleileiten	11
Bromriesen	12

Eiskar	14
Patzenkar	1
Vordergiglach (= untere Giglerbaue)	1
Holdinkar (Halden von den oberen Giglerbauen)	10
Giglach (= obere Giglerbaue)	2
Krahbergzinken	4
Cronbach	10
Schipplehner (Cronbach?)	1
Hintere und Vordere Schach (?)	2

Zusammen mit einigen Vergleichsstücken aus den restlichen Niederen Tauern stellt dieser Sammlungsteil sicherlich eine eindrucksvolle und einmalige Paragenesen-Sammlung des traditionellen Schladminger Bergbaugesbietes dar. Da nun viele Lokalitäten nicht mehr oder nur erschwert zugänglich sind, kommt diesen Stücken, besonders vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren erfolgenden Inventur heimischer Rohstoffe, eine hohe Bedeutung zu, die weit über einen rein musealen Stellenwert hinausgeht.

Fossilien aus den Werfener Schichten des Dachsteingebietes

Als Fundpunkte der „Werfener Fossilien“ weisen die Etiketten folgende Lokalitäten aus dem Raum Schladming/Ramsau auf:

- Schönbühel
- Feistergraben
- Mayerhofgraben
- Brandriedl
- Knollahn
- Rössing
- „Ramsau“

In seiner Arbeit über die Gervillien aus den Werfener Schichten des Dachsteingebietes präzisiert EHRlich 1941: 108 einige Fundpunkte näher:

Schönbühel

In diesem kleinen, der Dachstein-Südwand vorgelagerten, Kogel treten drei Schuppen von Werfener Schichten auf, in deren oberster EHRlich in roten Schiefen unweit der Südwandhütte *Pseudomonotis clarai* fand.

Knollahn

In dem zum Hunnerkogel führenden Graben sind im Hintergrund des Grabens östlich der Schutthalde tektonisch über Gosau-Schichten liegend Werfener Schichten in beträchtlicher Länge aufgeschlossen.

Feistergraben

Die Schuppen von Werfener Schichten sind hier allerdings vielfach von Kalkschutt bedeckt. Die westlichen Seitengräben und die oberhalb der Kalkwand befindlichen Werfener Schichten sind Fundstätten von Versteinerungen.

Nähere lithologische Angaben, die sich allerdings keiner Profilaufolge zuordnen lassen, gehen aus den Beschreibungen der Muschelfaunen bei EHRlich 1941 hervor. Danach werden aus dem Feistergraben, aus dem die Masse der ca. 3.370 inventarisierten Werfener-Fossilien stammt, folgende Schichtglieder als fossilführend erwähnt:

- 1: Braunrote, glimmerige Kalkmergel mit *Naticella costata*
- 2: Braunrote, glimmerige Mergel
- 3: Grüne Mergel mit *Naticella costata*
- 4: Braunrote, glimmerige Kalkmergel
- 5: Braunrote, glimmerige Mergelkalke
- 6: Glimmerige, braunrote Mergelkalke mit *Naticella costata*

Aus dem Maierhofgraben werden glimmerige, braunrote Mergelkalke (7) als fossilführend erwähnt. Diese Fundpunkte scheinen in den höheren Anteilen

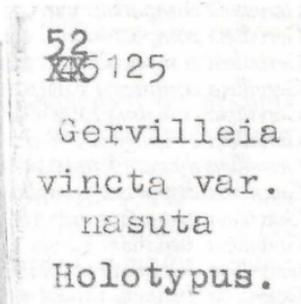
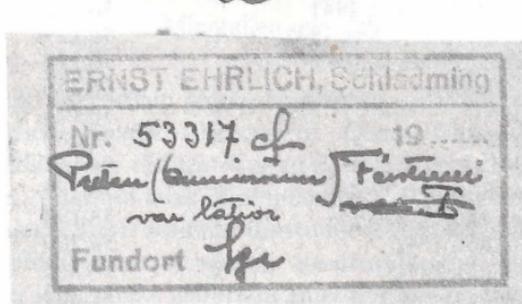


Abb. 6: Zwei Muscheln aus den Werfener Schichten des Feistergrabens mit EHRlich-Originalinventarzetteln; links: *Pecten (Amussium) feisteri* var. *latior*, rechts: *Gervilleia vincta* var. *nasuta*.

der Werfener Schichten zu liegen, die allgemein in Werfener Quarzit – Werfener Schiefer und Werfener Kalke zu gliedern sind. Die Funde von *Naticella costata* weisen dabei auf das Campiler-Niveau hin.

Vom Fundpunkt Feistergraben beschreibt EHRlich 1941 die unten angeführte Gervillien-Fauna, die nicht weniger als 56 neue Arten bzw. Unterarten enthält! Die Inventarnummern beziehen sich auf das Inventar der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum, wobei in der Publikation von 1941 Nummernserien um 52.000 angegeben wurden, die später auf 56.000 berichtigt wurden! Von all diesen Exemplaren existieren in der Schladminger EHRlich-Sammlung Gipsabgüsse, während sich das Holotypen-Material am Joanneum befindet.

Die Fülle der neuen Arten wird einer modernen paläontologischen Bearbeitung sicherlich nicht standhalten, wenn man die tektonische Deformation, die Merkmalsarmut dieser Fossilien, ihren Erhaltungszustand (Abdrücke) und die oft nur geringe Exemplar-Stückzahl berücksichtigt.

Der Wert dieser für Fauna und palökologische Betrachtung der Werfener Schichten einmaligen Sammlung soll dadurch jedoch in keiner Weise geschmälert werden.

Gervillien, die von EHRlich 1941 in den Werfener Schichten festgestellt wurden:

	Fundpunkt	Inv.-Nr.	Stk.
<i>Gervilleia acuminata</i> EHRlich, 1941	1	56.142	15
<i>Gervilleia ardua</i> EHRlich, 1941	?Feistergr.	56.155	6
<i>Gervilleia arguta</i> EHRlich, 1941	4	56.190	4
<i>Gervilleia arrecta</i> EHRlich, 1941	4	56.187	3
<i>Gervilleia arta</i> EHRlich, 1941	2	56.113	3
<i>Gervilleia bittneri</i> EHRlich, 1941	4	56.159	12
<i>Gervilleia bogdoana</i> FRECH, 1905	5	56.119	1
<i>Gervilleia brevelata</i> EHRlich, 1941	4	56.218	5
<i>Gervilleia camura</i> EHRlich, 1941	2	56.224	1
<i>Gervilleia clinata</i> EHRlich, 1941	1	56.193	10
<i>Gervilleia chuneata</i> EHRlich, 1941	4	56.204	5
<i>Gervilleia compactilis</i> var. <i>ardealata</i> EHRlich, 1941		56.232	15
<i>Gervilleia compactilis</i> var. <i>compactilis</i> EHRlich, 1941	1	56.199	11
<i>Gervilleia compactilis</i> var. <i>fastigata</i> EHRlich, 1941		56.114	6
<i>Gervilleia compressa</i> EHRlich, 1941	3	56.256	3
<i>Gervilleia concinna</i> EHRlich, 1941	1	56.126	9
<i>Gervilleia confragosa</i> EHRlich, 1941	4	56.200	10
<i>Gervilleia dilatata</i> EHRlich, 1941	4	56.167	4
<i>Gervilleia disparlata complicata</i> EHRlich, 1941	1	56.189	5
<i>Gervilleia disparlata disparlata</i> EHRlich, 1941	1	56.194	23
<i>Gervilleia disparlata glabra</i> EHRlich, 1941	1	56.209	4
<i>Gervilleia disparlata striata</i> EHRlich, 1941	1	56.245	3
<i>Gervilleia distincta</i> EHRlich, 1941	4	56.203	7
<i>Gervilleia diversa</i> EHRlich, 1941	2	56.225	1
<i>Gervilleia dorsata</i> EHRlich, 1941	5	56.161	8
<i>Gervilleia</i> cf. <i>dorsata</i> EHRlich, 1941		56.139	
<i>Gervilleia eminula</i> EHRlich, 1941	4	56.241	5
<i>Gervilleia exacuta</i> EHRlich, 1941	4	56.135	10

	Fundpunkt	Inv.-Nr.	Stk.
<i>Gervilleia exigua</i> EHRlich, 1941	6	56.207	6
<i>Gervilleia exporrecta</i> LEPSUS, 1878		56.162	20
		56.165	
		56.222	
<i>Gervilleia flexedorsata</i> EHRlich, 1941	4	56.223	5
<i>Gervilleia frechi</i> EHRlich, 1941	1	56.179	8
<i>Gervilleia impleta</i> EHRlich, 1941	6,7	56.173	18
<i>Gervilleia impluviata</i> EHRlich, 1941	6	56.140	6
<i>Gervilleia impressa</i> EHRlich, 1941	4	56.206	5
<i>Gervilleia incurvata</i> LEPSUS, 1878	2	56.154	2
<i>Gervilleia inflexa</i> EHRlich, 1941	4	56.214	6
<i>Gervilleia latecapitata</i> EHRlich, 1941	1	56.213	10
<i>Gervilleia lentiformis</i> EHRlich, 1941	4	56.195	9
<i>Gervilleia macricula</i> EHRlich, 1941	1	56.136	5
<i>Gervilleia meneghinii</i> TOMMASI, 1896	4	56.157	5
<i>Gervilleia</i> cf. <i>mytiloides</i> SCHLOTHEIM	4	56.261	1
<i>Gervilleia nitida</i> EHRlich, 1941	4	56.151	7
<i>Gervilleia obesa</i> EHRlich, 1941	6	56.148	9
<i>Gervilleia palaeotriadica</i> FRECH, 1907	6	56.147	15
<i>Gervilleia peracuta</i> EHRlich, 1941	5	56.169	4
<i>Gervilleia pinguis</i> EHRlich, 1941	4	56.141	8
<i>Gervilleia planelatata</i> EHRlich, 1941	4	56.263	8
<i>Gervilleia praecisa</i> EHRlich, 1941	1	56.208	11
<i>Gervilleia praepassa</i> EHRlich, 1941	1	56.269	9
<i>Gervilleia procera</i> EHRlich, 1941	4	56.111	2
<i>Gervilleia proclivis</i> EHRlich, 1941	1	56.177	3
<i>Gervilleia procubita</i> EHRlich, 1941	1	56.221	11
<i>Gervilleia proplana</i> EHRlich, 1941	1	56.152	8
<i>Gervilleia quincangulata</i> EHRlich, 1941	4	56.175	5
<i>Gervilleia repanda</i> EHRlich, 1941	5,3	56.171	14
<i>Gervilleia subvexa</i> EHRlich, 1941	1	56.197	8
<i>Gervilleia suscitata</i> EHRlich, 1941	2	56.117	1
<i>Gervilleia tenuigradata</i> EHRlich, 1941	1	56.138	9
<i>Gervilleia vincta</i> var. <i>librata</i> EHRlich, 1941		56.174	
<i>Gervilleia vincta</i> var. <i>nasuta</i> EHRlich, 1941		56.125	
<i>Gervilleia vincta vincta</i> EHRlich, 1941	1	56.122	11
<i>Gervilleia volucris</i> EHRlich, 1941	3	56.121	2

Mineralien aus dem Hölltal bei Werfen

Die ca. 300 Stufen starke Sammlung „Hölltal“ dokumentiert die gesamte (Wagnerit-, Lazulith-, Breunnerit-, Quarz-, Gips-, Dolomit-) Paragenese dieser im Höllgraben südlich Werfen in den Werfener Schichten liegenden Fundstelle. Aufgrund ihrer „Komplexheit“ besitzt dieser Sammlungsteil nicht nur musealen Wert, sondern dürfte für jeden, der sich wissenschaftlich mit der Paragenese dieser Fundstelle auseinandersetzt, zu einer Fundgrube werden. Dieser Fundpunkt gehört zu einer der berühmtesten Mineralfundstellen des Landes Salzburg. Es sei hier nur daran erinnert, daß Ende des vorigen Jahrhunderts durch Engländer bei Versuchsgrabungen gold-topasfarbige Wagneritkristalle mit über 6 cm Länge gefunden und für Topase gehalten wurden. Dieses Material befindet sich nun im Britischen Museum (FURTH 1975).

Weitere Verwendung der EHRlich-Sammlung

Nach Ende der Ordnungsarbeiten war es nun endlich möglich, nach Jahren der Ungewißheit den qualitativ/quantitativen und museal/wissenschaftlichen Wert der Sammlung zu erfassen und sich abschließend Gedanken über die weitere Verwendung des Materials zu machen. Dabei stand die Sicherung wissenschaftlich interessanten Materials, die Verwendung attraktiver Stücke im Museum und die Zusammenstellung von zwei Schulsammlungen im Vordergrund der Überlegungen. Deponiert sollen hier aber auch jene Themenbereiche werden, die bei einer Erweiterung des Schladminger Stadtmuseums von erdwissenschaftlicher Seite her dokumentiert werden könnten:

1. Geologie, Paläontologie und Mineralogie der Umgebung von Schladming mit besonderer Herausarbeitung der Unterschiede zwischen Zentralalpen und Kalkalpen.
2. Die Bedeutung der Schladminger Tauern als Bergbaugesbiet einst und heute. Dokumentation der alten Abbaugesbiete, Stollenlehrpfad.
3. Höhlen in den Kalkalpen geologisch-paläontologisch betrachtet. Dabei auch Hinweis auf Karstphänomene und Karstwässer in den Kalkalpen.
4. Forstmeister EHRlich und seine Sammlung. Darstellung der beruflichen Laufbahn von EHRlich und wie sich diese auf seine Sammeltätigkeit auswirkte. Lokale und wissenschaftliche Bedeutung der Sammlung EHRlich.
5. Eventuell Thema „Dachsteinkalk“. In den Ost- und Südalpen wird eine typische Kalkentwicklung der Obertrias nach dem Ort ihrer charakteristischen Entwicklung als Dachsteinkalk bezeichnet. Nach Erklärung der Entstehungsbedingungen der Dachsteinkalke in ehemaligen Riff- und Lagunengebieten und ihres Fossilinhaltes könnte graphisch auf die Verbreitung der Dachsteinkalke im gesamten Alpenbereich hingewiesen werden.

In der Folge werden nun die einzelnen Sammlungsteile in ihrem Stückumfang angeführt und Anregungen gegeben, was mit diesen Sammlungsteilen weiter geschehen könnte:

1. Erzstufen aus dem Schladminger Bergbaugesbiet: 415 Stufen

Verwendung:

- Ausgewählte Stufen für Museum (Regionaldarstellung, EHRlich-Raum)
- Wichtige Erztypen des Schladminger Bergbaugesbietes für die beiden Schulsammlungen
- Rest: Depotsammlung/Museum (Sicherstellung für wissenschaftliche Bearbeitung).

2. Mineralien: 884 Stufen

Der größte Teil dieser aus aller Welt stammenden Mineralstufen besitzt keine lokale Bedeutung:

Verwendung:

- Stücke mit gewissem Lokalbezug (Raum Pinzgau – Pongau – Lungau – Ennstal – Niedere Tauern – Nördliche Kalkalpen) für Museum (ausgewählte Stücke davon für die Regionaldarstellung, Rest der Lokalstücke ins Depot).
- Einige schöne Mineralstufen, die nach Möglichkeit die weltweite Sammlungstätigkeit von EHRlich beleuchten sollen, für das Museum (Ehrlichraum).

- Von einer an Dr. REISSNER übergebenen Liste sind von den dort angeführten Mineralien je ein bis zwei Stücke für die zu erstellenden beiden Schulsammlungen auszuwählen.
- Für den verbleibenden Restbestand, der keinen Lokalbezug besitzt, ergeben sich folgende Verwendungsmöglichkeiten:
 - a) Verkauf (Reinerlös daraus dem Museum zuführen).
Vor Realisierung dieses Vorschlages jedoch die Mineralien von der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum begutachten lassen, um dieser Abteilung sozusagen ein Vorkaufrecht einzuräumen.
 - b) Deponierung im Stadtmuseum.

3. Mineralien aus dem Hölltal bei Werfen: 305 Stufen:

Verwendung:

- einige ausgewählte Stücke für das Museum (Ehrlichraum, Regionalraum)
- Restmaterial: Deponierung im Stadtmuseum (Sicherstellung für wissenschaftliche Bearbeitung).

4. Fossilien aus den Werfener Schichten:

- ca. 3.370 inventarisierte Stücke
- ca. 270 Gipsabdrücke von Stücken, die von EHRlich dem Landesmuseum Joanneum übergeben wurden
- umfangreiche Rohmaterialien von verschiedenen Fundpunkten aus den Werfener Schichten.

Verwendung:

- Ausgewählte Stücke für das Museum (Regionalraum, Ehrlichraum)
- Einige wenige Stücke für Schulsammlungen
- Rest: Für Depotsammlung im Stadtmuseum, um bei Bedarf wissenschaftliche Bearbeitungen durchführen zu können.

5. Fossilien: 427 Stück

Nur die Fossilien aus den Kalkalpen besitzen Lokalbedeutung.

Verwendung:

- Material mit Lokalbedeutung: Einige schöne Stücke davon für Museum (Regionalraum, Ehrlichraum).
- Restmaterial: Depotsammlung im Stadtmuseum.
- Material ohne Lokalbezug: Abgabe an Schulsammlungen.

6. Gesteinssammlung, die die beruflichen Stationen von EHRlich dokumentiert: 850 Stück

Verwendung:

- Einige Stücke für Museum (Ehrlichraum)
- Rest: Depot/Stadtmuseum.

7. Literatur

Weiters fanden sich im EHRlich-Nachlaß umfangreiche geologisch/paläontologische Literatur und persönliche Skizzen und Notizen.

Verwendung:

- Archivierung im Stadtmuseum
- Ausstellung einiger Handskizzen im Museum (Ehrlichraum).

Literatur

- EHRlich E. 1946. Aus den Werfener Schichten des Dachsteingebietes bei Schladming. — Mitt. Mus. Bergbau, Geol. & Technik, Landesmus. Joanneum, 5: 107–207.
- EHRlich E. 1950? Geologie — Dachsteingruppe und Schladminger Tauern. — In: Schladming, Dachstein- und Tauerngebiet, S. 23–35. Schladming.
- FURTH L. 1975. Mineral-Fundstellen, Bd. 1: Tirol, Salzburg, Südtirol. 208 S. — Pinguin-Verlag, Innsbruck.
- KIESLINGER A. 1950. Hochschulprofessor Dr. Ing. Josef Stini 70 Jahre alt. — Sonderh. naturwiss. Ver. Stmk., 11 S.
- KIESLINGER A. 1958. Josef STINY — Zur Geschichte der technischen Geologie. — Mitt. geol. Ges. Wien, 50 (1957): 389–430.
- REISSNER R. 1984. Bezirksoberförster Ernst Ehrlich (†) und seine Sammlung. — Heimatkundl. Bl. Schladming, 1984 (4), 3 S.

Anschrift der Verfasser: Univ.-Doz. Dr. Fritz EBNER, Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau, Raubergasse 10, A-8010 Graz.

Dr. Richard REISSNER, Rohrmoos 89, A-8970 Schladming.

